18570103

Almanach

der

königlich bayerischen

Akademie

der

Wissenschaften

für

1855

das Jahr 1855.

München.
Verlag der K. B. Akademie der Wissenschaften.

Lotti

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

A

10370103

Kurzgefasste Geschichte

der

Akademie der Wissenschaften

zu

München.

10370103



Die Geschichte der Akademie der Wissenschaften zu München lässt sich in vier Zeitabschnitte theilen.

Erste Periode,

von der Stiftung der Akademie 1759 bis zur Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777.

Schon seit Aventin hatten sich in Bayern von Zeit zu Zeit gelehrte Gesellschaften gebildet, worunter der Parnassus boicus sich besonders erhob, und zunächst zur Stiftung der Akademie der Wissenschaften führte.

Den Grund zu dieser Akademie legten die churfürstlichen Räthe, Dominicus von Linbrunn und Georg von Lori, welche treffliche Männer auch dadurch ihren Namen in die Geschichte Bayerns eingetragen haben.

Churfürst Maximilian Joseph unterzeichnete den Stiftungsbrief und die Statuten dieses gelehrten Vereins am 28. März 1759. Beilage I.

Nach diesen Urkunden sollte sich die Akademie, unter einem Präsidenten und einem Vicepräsidenten, in eine historische und eine philosophische Classe, jede mit ihrem Director, abtheilen. Ihr Wahlspruch war: Tendit ad aequum.

Die unter günstigen Verhältnissen in's Leben getretene gelehrte Corporation stellte sich an die Spitze der geistigen Bewegung im Vaterlande, zur Erhöhung wahrer Cultur.

Der Zweck dieser Darstellung lässt nicht zu, die Arbeiten und Verdienste der einzelnen Mitglieder hier ausführlich zu erwähnen, was ohnehin schon an andern Orten geschehen ist.

Nach den Statuten sollten in den beiden jährlich abzuhaltenden Versammlungen die Preise für Beantwortungen der Preisaufgaben vertheilt und neue Fragen gestellt werden.

Diese Preisaufgaben, welche durch die ganze Periode von beiden Klassen regelmässig gestellt wurden, waren ein wohlgewähltes Mittel, das Interesse an wissenschaftlichen Arbeiten und die Theilnahme für die Akademie und für ihre Zwecke allgemeiner zu machen und nachhaltig zu verbreiten.

Die Abhandlungen, welche, von den Mitgliedern ausgearbeitet, die wissenschaftliche Thätigkeit der Anstalt beurkundeten, sind von 1763 bis 1778 in 10 Bänden, anfangs gemeinschaftlich von beiden Klassen, später abgesondert von jeder Klasse, bekannt gemacht worden.

An diese Abhandlungen schlossen sich die Festreden und Gedächtnissreden an, welche bei den öffentlichen Versammlungen gehalten wurden.

Die historische Klasse, der es zur besondern Obliegenheit gemacht worden war, Urkunden, wichtige Briefe und Denkmäler zu sammeln, versäumte nicht, sich mit den Sammlungen und den Fundorten derselben vertraut zu machen. Vorzüglich setzte sie sich desshalb mit den Klöstern in ein regelmässiges Benehmen. Die Mitglieder Pfeffel, Kennedy und von Lori bereisten selbst die Prälaturen und in den Klöstern wurden mehrere Conventualen für die Akademie beschäftigt. So entstand das verdienstliche Werk der Monumenta boica, von welchem in dem bezeichneten ersten Zeitraume 13 Bände erschienen sind.

Von der philosophischen Klasse wurde Anfangs jährlich ein astronomischer Kalender bekannt gemacht, welcher aber 1767 wieder aufgehört hat.

Grossen Nutzen stiftete die Akademie auch noch dadurch, dass sie für einzelne wissenschaftliche Zweige besondere Lehrstühle errichtete, auf welchen der Unterricht von den Mitgliedern der Akademie selbst übernommen wurde.

Der Fond der Akademie war bei ihrem Entstehen noch sehr gering. Zu dem, was sie aus der Staatskasse bezog, wurde ihr auch der Ertrag des Kalender-Stempels eingeräumt, wofür sie denn auch die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens übernehmen musste.

Zweite Periode,

von der Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern 1777, bis zur Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807.

Mit dem Regierungsantritte des Churfürsten Carl Theodor begann ein neuer Zeitabschnitt in der Geschichte der Akademie, welcher nun mehrere gelehrte Mitglieder aus der Pfalz zugeführt wurden. Ueberhaupt kam die Akademie in nähere Verbindung mit der seit 1763 in Mannheim bestehenden Schwester-Akademie.

Der Churfürst ertheilte bald nach seinem Antritte am 22. Januar 1779 der Münchener Akademie eine Bestätigungsurkunde, verbunden mit neuen akademischen Gesetzen. Beilage II.

Die wesentlichste Veränderung in der innern Einrichtung bestand darin, dass der historischen und philosophischen Classe noch eine dritte, nämlich jene der schönen Wissenschaften beigesellet wurde.

Von jeder der beiden ersten Classen wurden, nunmehr abwechslungsweise, 16 Preisaufgaben bis zum Jahre 1808 bekannt gemacht. Auch von der dritten, belletristischen Classe, wie man sie nannte, erfolgten 8 Preisaufgaben bis 1785, wo die ganze Classe wieder erlosch.

Die akademischen Abhandlungen behielten ihren Fortgang. Von der historischen Classe wurden 5 Bände in Quart und 2 in Octav, von der philosophischen 7 Bände in Quart und 2 in Octav herausgegeben, von der belletristischen Classe 1 Band i. J. 1781. Ueberdiess machte die philosophische Classe 9 Jahrgänge meteorologischer Ephe-

meriden bekannt, und von den Monumentis boicis erschienen die Bände 14. 15. 16. 17. *)

Dritte Periode,

von der Erhebung Bayerns zu einem Königreiche 1807, bis zur Versetzung der Universität von Landshut nach München 1826.

Bald nach der Constituirung Bayerns zu einem Königreiche erfolgte eine neue Organisation der Akademie. Beilage III.

In der unter dem 1. Mai 1807 erlassenen Urkunde ward die Akademie als eine Königliche Centralstelle erklärt. Sie ward in drei Classen, eine philologisch-philosophische, eine mathematisch-physikalische und eine historische abgetheilt, und mit einem Präsidenten, einem General-Secretär und drei Classen-Secretären versehen.

Eine der wichtigsten Bestimmungen dieser neuen Constitution war die Herstellung einer innigen Verbindung der verschiedenen, seither erweiterten oder neugegründeten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten mit der Akademie.

Ihr wurden untergeordnet: die Central-Bibliothek, das Naturalien-Cabinet, das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente, das polytechnische Cabinet, das chemische Laboratorium, das Münzkabinet, das Antiquarium, die Sternwarte in Bogenhausen, der botanische Garten, das anatomische Theater und die brasilianische (ethnographische) Sammlung.

Der Fond der Akademie wurde bereichert, indem mit

---

*) Bis zu dem Ende dieser Periode reicht die Geschichte der bayerischen Akademie von Westenrieder in 2 Bänden, München 1784. 8. — Der folgende Zeitraum ist in anderen Schriften, wie in der Zeitschrift Hermes, Band XXIX, und vorzüglich in der akademischen Denkrede des Hrn. v. Koch-Sternfeld über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck, 1841, beschrieben.

den Zuflüssen aus der Staats-Cassa nunmehr auch der Fond der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Mannheim vereinigt wurde, durch deren Auflösung der königl. bayer. Akademie überdiess ein Schatz von Büchern, Antiken, Gemmen und Münzen zugewachsen ist.

Der Akademie wurde für die Zukunft die eigene Wahl der Mitglieder, unter Vorbehalt königlicher Bestätigung, gestattet. Ausser den Mitgliedern hatte die Akademie damals Eleven und Adjuncten mit verhältnissmässigem Gehalte. Auch war sie in der Lage, Reisestipendien zu ertheilen.

Mit so glänzenden Attributen und unter ihren Mitgliedern mit vielen neuen Celebritäten vom In- und Auslande ausgestattet, wurde die neugestaltete Akademie in dem ihr eingeräumten ehemaligen Jesuiten-Gebäude von dem neuernannten Präsidenten, geh. Rath Fr. H. Jacobi, am 27. Julius 1807 feierlich eröffnet.

Von den Arbeiten der auf solche Art restaurirten Akademie berühren wir hier ausser den Festreden und den bei besondern Veranlassungen in Druck gegebenen Schriften zunächst die Preisschriften, welche nach Artikel XXI der neuen Constitution bei der jährlichen feierlichen Versammlung aufgegeben worden sind.

In der Constitutions-Urkunde wurde Artikel VIII bestimmt, dass die Resultate der Forschungen in fortlaufenden Jahresberichten dem Publikum vorzulegen seien. Solche Berichte erschienen von den Jahren 1808, 9, 10, 11 und 12.

An die Stelle der akademischen „Abhandlungen“ traten nunmehr die „Denkschriften,“ welche mit dieser Periode begannen und von 1808 bis 1825 in 9 Bänden die Arbeiten aller Klassen unausgeschieden umfassten.

Von der historischen Classe wurde eine neue Folge geschichtlicher Abhandlungen in 5 Bänden von 1807, 13, 14, 18 und 23 herausgegeben. Die Monumenta boica wurden in demselben Zeitraume um 9 Bände, von Vol. 18 bis 26 einschlüssig, vermehrt.

Vierte Periode,

von der Versetzung der Universität nach München 1826, bis auf unsere Zeit.

Die Versetzung der Universität nach München im Jahre 1826 war Veranlassung, der Akademie wieder eine neue Organisation zu geben.

Zu diesem Ende sind unter dem 21. März 1827 zwei königliche Entschliessungen, die eine über die Formation der Akademie, die andere über das General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates erlassen worden. Beilage IV. V.

Die Abtheilung der Akademie in drei Classen wurde beibehalten, die Stelle eines General-Sekretärs aufgehoben, die freie Wahl der Mitglieder mit Vorbehalt königlicher Genehmigung neuerdings bestätiget. Ebenso wurde den Classen die freie Wahl ihrer Sekretäre auf je drei Jahre und unter Vorbehalt königlicher Genehmigung der Gesammt-Akademie die Wahl ihres Vorstandes aus der Zahl ihrer ordentlichen Mitglieder auf drei Jahre zuerkannt.

Durch Allerhöchstes Rescript vom 22. November 1841 wurde diese Ernennung Seiner Majestät vorbehalten und die desshalb erlassene Entscheidung durch k. Rescript vom 14. Januar 1849 um so mehr aufrecht erhalten, als die Verbindung der Vorstandsstellen des General-Conservatoriums und der Akademie als zweckmässig auch von der Akademie der Wissenschaften anerkannt worden war. Ebenso behielt in dem genannten königlichen Rescript vom 22. November 1841 Seine Majestät der König Ludwig sich vor, ausser den durch die Wahl zu ergänzenden zwölf ordentlichen Mitgliedern einer jeden Classe, noch weitere sechs ordentliche Mitglieder für jede Classe Allerhöchstselbst zu ernennen, eine Bestimmung, welche durch Seine Majestät König Maximilian II. unterm 25. März 1849 zurückgenommen wurde, so dass seitdem die königliche Akademie der Wissenschaften sich bezüglich ihrer sämmtlichen Mitglieder in dem Be-

sitz ihrer vollkommenen Wahlfreiheit befindet und Seine Majestät allein die Allerhöchste Bestätigung akademischer Wahlen vorbehalten hat.

In der zweiten der oben bemerkten k. Entschliessungen wurden die wissenschaftlichen Sammlungen mit Vorbehalt ihrer Benützung durch die Akademiker von der Akademie getrennt und unter besondere Conservatoren der einzelnen und einem General-Conservator für das Ganze mit der Benennung des General-Conservatoriums der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates vereiniget. Der General-Conservator wird von Seiner Majestät je auf 3 Jahre ernannt.

Unter dem 9. Juli 1829 wurde eine besondere Wahlordnung für ordentliche und auswärtige, Ehren- und correspondirende Mitglieder ertheilt.

Die Geschäftsordnung der Akademie, wie sie vermöge obiger Bestimmungen nothwendig geworden, wurde von Seiner Majestät unterm 4. August 1829 genehmigt.

In dieser vierten und neuesten Periode sind von der Akademie drei Jahresberichte i. d. J. 1827, 29 und 31, jeder den Zeitraum von drei Jahren umfassend, bekannt gemacht worden.

Die der Akademie unter ihren übrigen Arbeiten aufgetragene Herausgabe einer Literaturzeitung gelangte im Jahre 1835 zur Ausführung. Seitdem erscheint sie unter der Benennung der „gelehrten Anzeigen," herausgegeben von Mitgliedern der k. Akademie der Wissenschaften, mit welchen seitdem statt der Jahresberichte die Bulletins über die Classen-Sitzungen, seit 1854 auch die über die allgemeinen Sitzungen verbunden werden.

Bei Gründung der gelehrten Anzeigen war die Absicht für das südliche Deutschland ein wissenschaftliches Organ herzustellen, welches über die wichtigsten Ereignisse der Literatur, Ansichten und Urtheile von Mitgliedern der Akademie oder denjenigen Gelehrten enthalten sollte, welche für ihre Arbeiten die Bewilligung eines Mitgliedes derselben erlangt und von der Redaktion für zulässig erklärt worden war.

Es hat sich dabei der Gebrauch gebildet, die gelehrten Anzeigen nebst dem übrigen akademischen Verlage als Tauschmittel den sämmtlichen auswärtigen gelehrten Gesellschaften, mit welchen wir in Europa, Amerika und Ostindien in Verbindung stehen, zukommen zu lassen,' so ferne von ihnen ihre durch den Druck bekannt gemachten wissenschaftlichen Arbeiten unserer Akademie zugesendet werden.

Die Redaktion wurde dem Mitgliede der dritten Klasse, Herrn Staatsrath von Roth anvertraut, welcher sie bis nahe vor seinem am 21. Januar 1852 erfolgten Tod mit grosser Umsicht und Sachkunde besorgt hat.

Rücksichtlich der Denkschriften ist die Anordnung getroffen worden, dass jede Classe alle drei Jahre einen Band herausgibt. Jeder Band zerfällt in drei Abtheilungen so, dass mit jedem Jahre von jeder Klasse eine Abtheilung erscheint.

Die von jeder einzelnen Classe herausgegebenen Bände gehen unter dem Namen der Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften, die Benennung Denkschriften ist für die ganze Folge der von den drei Classen herausgegebenen Bände beibehalten.

Bis zum Schlusse des Jahres 1853 hat jede Klasse die erste Abtheilung des VII. Bandes herausgegeben. Die Folge der im Jahre 1808 begonnenen Denkschriften ist mit Einrechnung dieser letzten auf 27 vollständige Bände gediehen.

Ebenso wurden die Monumenta boica fortgesetzt. Von dem Jahre 1829 bis 1853 sind 9 Bände, Vol. 28—37 nebst Index generalis von Vol. I—XIV gedruckt worden.

Seit dem Jahre 1828 ist die Anordnung getroffen, dass zwischen Urkunden der Städte und geistlichen Corporationen je nach Bänden gewechselt wird, ein Wechsel, der im Jahre 1852 dadurch unterbrochen wurde, dass man für nöthig hielt, den Druck der herzoglichen Urbarien oder Salbücher einzuschalten.

Beilagen.

Die organischen Verordnungen und Statuten der bayerischen Akademie.

I.

Stiftungsurkunde der churbayerischen Akademie der Wissenschaften.

„Von Gottes Gnaden, Wir Maximilian Joseph, in Ober- und Niederbayern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bei Rhein, des h. röm. Reichs Erztruchsess und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg etc.

Bekennen für Uns, Unsre Erben und Nachkommen, regierende Churfürsten und Herzoge zu Bayern, und thun kund jedermänniglich: So bald Wir nach Antretung Unsrer Regierung durch Wiederherstellung des Friedens auf die Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt Unsrer Unterthanen mit Nachdruck Uns verwenden können, haben Wir aus angestammter Liebe zu der Gelehrsamkeit, zu gründlicher Erlernung brauchbarer Wissenschaften Unsrer hohen Schule in Ingolstadt eine verbesserte Lehrart und Ordnung vorzuschreiben, eine Unsrer ersten Beschäftigungen werden lassen, und über dieses gleichmässige Sorge getragen, dass zu Gründung einer pragmatischen Rechtsgelehrtheit, die mit veralteten Sachen durchflochtenen Gesetze nach Abschaffung aller willkührlichen Auslegungen, dem jetzigen Zustand des Landes gemäss, bestimmet, sohin die Landrechte in einem

natürlichen Zusammenhang verbunden werden, welche Bemühung auch durch Erlassung des Codicis Maximilianei bereits in die Erfüllung gesetzt worden ist. Dieweil Wir anbei in reifere Betrachtung gezogen, dass ohne fleissige Bearbeitung des weiten Umfangs der philosophisch- und mathematischen Wissenschaften weder die Ehre des Schöpfers, noch der Reichthum des Landes vergrössert, und ohne Untersuchung der Geschichten noch der Ruhm, noch die Gerechtsame der deutschen Völker, unter welchen die bayerische Nation den Vorzug des Alterthums besitzt, in das verdiente Licht gesetzt werden können; da doch zur Erreichung dieser Absichten Unsre Lande theils von der Natur mit einem Ueberfluss verschiedner Produkten gesegnet, theils durch den Fleiss der Voreltern mit den seltensten Handschriften bereichert worden: so hat es Uns zu gnädigstem Gefallen gereicht, als Wir vernommen, dass zu Ausbreitung nützlicher Wissenschaften und Künste bereits anno 1722, während dem Beylager Unsers geliebtesten Herrn und Vaters Kaiser Karl VII glorwürdigsten Andenkens, eine gelehrte Gesellschaft unter dem Namen Parnassus boicus aus eigenem Antrieb sich zu vereinigen angefangen, und dass selbe, als sie sich an Unserm verwichenen Namenstag abermals zusammgethan und erneuert hatte, einen Plan ihrer künftigen Einrichtung entworfen, welcher in Anhoffung des landesfürstlichen Schutzes im nachstehenden Inhalt Uns unterthänigst vorgelegt worden ist.

Nachdem Wir nun obenbesagten Entwurf untersuchet, und in reife Ueberlegung gezogen, so haben Wir den Inhalt desselben in allen Punkten und Clauseln genehm zu halten und zu bestätigen geruhet, wie Wir dann selben aus landesfürstl. Macht in Kraft diess offnen Briefs genehm halten und bekräftigen wollen, und verordnen, dass derselbe von jedermann als eine von Uns erlassene Verordnung angesehen, und von der Gesellschaft ohne weiters in Vollzug gebracht werden soll.

Damit aber Unsre Unterthanen aus dem edeln, und ihnen vorzüglich angebornen Antrieb der Liebe des Vaterlandes zu solchen Bemühungen angefeuert werden, welche den Ausländern dem Ruhm der bayerischen Nation gemässe Zeugnisse abnöthigen können: so gestatten Wir nicht allein, dass die Gesellschaft den Namen einer churbayerischen Akademie der Wissenschaften annehmen, sondern auch in ihren Siegeln den bayerischen Wappenschild mit ein und zwanzig von der rechten zur linken schrägs geschobenen blauen und silbernen Rauten, mit einem blauen Herzschild, auf welchem zum Sinnbild eine silberne in ein Viereck gebrachte Raute, oben aber die Inschrift tendit ad aequum nach hierneben gesetzten Zeichnung zu sehen ist, führen mag.

Gleichwie Wir auch zu einem akademischen Versammlungsort neben Unsrer Hofbibliothek demnächstens anständige Zimmer anweisen lassen werden, so gestatten Wir zugleich den Mitgliedern den freien Gebrauch Unsrer Bücher- und Naturaliensammlungen, werden auch selbe ihren Absichten gemäss vermehren, und neben Erbauung eines Observatorii, dann Unterhaltung des Laboratorii chimici, die zu den Versuchen und Beobachtungen nothwendigen Instrumente beischaffen lassen.

Ferner wollen Wir Unsrer Akademie, bis die fundi, so demnächstens geschehen soll, hinreichend vermehrt werden können, die Einrichtung und Verwaltung des Kalenderwesens, nach Masgab eines weitern, an Unsre Hofkammer zu erlassenden Decreti, überlassen haben.

Weil Wir überdiess durch Abschaffung aller Hindernisse, die immer dem vorgesetzten Endzweck entgegen stehen könnten, die Ausbreitung nützlicher Wissenschaften und Künste, so viel an Uns ist, zu erleichtern, und deren Ansehen ehrwürdig zu machen gnädigst entschlossen sind, so nehmen Wir die Akademie in Unsern churfl. Schutz, und wollen aus besondern Gnaden derselben Protektor seyn und

heissen dergestalt, dass Wir Niemanden über selbe eine Jurisdiction gestatten, noch geschehen lassen wollen, dass von der akademischen Versammlung für genehm gehaltene Aufsätze einer anderweitigen Censur unterworfen werden, auch wollen Wir daran seyn, dass bei den kaiserlichen Postämtern und sonst die Briefe und Pacquete der Akademie, als andre Unsre sogenannte Causae Domini angesehen, und befreiet seyn sollen.

Wie Wir übrigens der Willkür und Ueberlegung Unsrer Akademie allein überlassen haben, gelehrte Ausländer ohne alle Ausnahm zum Beitritt zu bewegen, und in die Zahl der Mitglieder aufzunehmen; so befehlen Wir schliesslich allen und jeden Unsrer Unterthanen, die vermög aufhabender Unsrer Bedienungen, oder sonst aus eigenen Einsichten Unsre Akademie befördern können, um so lieber allen Beistand und Vorschub zu leisten, je gewisser Wir eines Jeden Verdienste mit churfl. Gnaden und Beförderung vor andern zu erkennen geruhen werden.

Zu Urkund dessen haben Wir diesen offenen Brief eigenhändig unterschrieben, und selbem Unser churfl. grösseres Insiegel vordrucken lassen. Gegeben München den 28. März im Eintausend Siebenhundert neun und fünfzigsten Jahre.

Max Joseph Churfürst.

A. B. v. Kreitmair,
geheimer Kanzler.

Philipp Carl von Delling.

Der Plan und Entwurf, dessen in diesem Dekret erwähnet wird, erschien am nämlichen Tag (und nachher in einer neuen Auflage 1763) unter der Aufschrift

Gesetze der churbayerischen Akademie der Wissenschaften,

und hatte folgende Artikel zum Inhalt:

Von Verfassung der Akademie.

I. Die vom Parnasso boico festgestellten Absichten, alle nützliche Wissenschaften und freie Künste in Bayern auszubreiten, sollen ausgeführet, hievon aber Glaubenssachen und juristische Ausführungen besonderer Streitigkeiten ausgeschlossen werden.

II. Der beständige Versammlungsort der Gesellschaft soll in München seyn. Alle hier anwesende ordentliche Mitglieder haben in den Versammlungen Sitz und Stimme, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit von allen angenommen werden soll.

III. Sachen, welche die Aufnahme der nützlichen Wissenschaften und freien Künste, oder den Zustand der Akademie insgemein betreffen, sind Gegenstände der Versammlungen. In selben werden neue Mitglieder aufgenommen; alle Jahre zwei Aufgaben, theils aus der deutschen Historie, theils aus der Weltweisheit, für künftige Preise, allen, welche keine Mitglieder sind *), öffentlich aufgeworfen; Preis-, Prob- und alle andere Schriften abgelesen, und in Untersuchung genommen; auch, neben dem Briefwechsel, die gelehrten Zeitungen besorget.

IV. Die Akademie soll, aus den in München wohnenden Mitgliedern, einen Präsidenten, Vicepräsidenten, zween Directoren und einen Secretär haben, welche, neben zweyen von der Versammlung jährlich zu erwählenden Mitgliedern, den Senat ausmachen werden.

V. Der Senat hat für den Flor der Akademie vorzüglich Sorge zu tragen. Er nimmt die nothwendigen Canzellisten und Bediente an; wachet für die Einkünfte: lässt sich vom Zahlmeister jährliche Rechnung leisten, und kann, in ausser-

---

*) Dieses ist von dem durchlauchtigsten Gesetzgeber dahin erläutert worden, dass nur diejenigen Mitglieder, welche die akademischen Sessionen besuchen, zu den Preisen nicht concurriren konnten. Alle übrige Mitglieder aber konnten Preise erhalten.

ordentlichen Fällen, alle Stimmen habende Mitglieder zusammenrufen.

VI. Die Akademie soll zu Ende jeden Jahrs Se. Churfürstl. Durchl. unterthänigst ersuchen, dass aus Dero Ministern ein Präsident ernennet, oder der alte von neuem bestätiget werde.

Vom Präsidenten.

VII. Der Präsident wird Sorge tragen, dass die Gesetze der Gesellschaft aufrecht erhalten, und von den Mitgliedern befolget werden. In dieser Absicht kann selbiger, mit Rathpflegung des Senats, ausserordentliche Versammlungen ansagen, Verbesserungen in Vorschlag bringen, und durch die mehrere Stimmen begutachten lassen, alsdann aber Se. Churfl. Durchl. der Bestätigung wegen, den unterthänigsten Vortrag machen.

VIII. Bei den ordentlichen Versammlungen zu erscheinen, ist der Präsident nicht verbunden; so oft er aber erscheinet, hat er den Vorsitz, die Umfrage und den Ausspruch des Schlusses, nach den mehreren Stimmen, oder, nach seiner Entscheidung, wenn nach der zweiten Umfrage die Stimmen gleich seyn würden.

IX. Briefe und Schriften unterschreibt er selbst, so oft es die Umstände der Personen, oder die Wichtigkeit der Sachen erfordern.

Vom Vicepräsidenten.

X. Der Vicepräsident kann aus den anwesenden Mitgliedern von der Versammlung jährlich erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XI. Allen Versammlungen wird er beiwohnen. Auch ausserhalb derselben liegt ihm ob, für den Flor der Gesellschaft zu sorgen und die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, die den gemeinen Absichten Nachtheil bringen könnten.

XII. Er saget alle ordentliche Versammlungen an; vertritt hierinnen die Stelle des abwesenden Präsidenten, und wachet insbesondere, dass bei denselben sowohl Ordnung als Wohlstand beibehalten, und alle Heftigkeiten oder Beleidigungen vermieden werden.

XIII. Mit den Directoren der Classen kann er besondere Ueberlegungen zum Nutzen der Akademie machen, und, was erforderlich, sodann an den Senat, hernach an die Versammlung, und von dieser mit dem Präsidenten an Se. Churfürstl. Durchl. selbsten bringen.

XIV. Wird er die Versammlung nicht besuchen können, soll er durch einen der Directoren seine Stelle vertreten lassen.

Von den Directoren.

XV. Jede Classe soll einen Director haben, welchen die Versammlung aus den ordentlichen Mitgliedern alle Jahre wählen, oder von neuem bestätigen kann.

XVI. Sie wohnen allen Versammlungen bei, und ein jeder hat über die, in seine Classe einschlagende Preis- und Probschriften in der Versammlung ordentlichen Vortrag zu machen.

XVII. Jeder Director kann mit seiner Classe die Austheilung der Arbeiten u. d. g. in besondere Ueberlegung nehmen, und hierüber ein eigenes Protocoll halten.

XVIII. Die Directoren haben mit dem Zahlmeister die gemeinsame Sperre der Casse, und sind Beisitzer des Senats.

XIX. Beide Directoren sollen zu Ende jeden Jahrs, mit dem Secretär, über alle der Akademie gehörige Sachen eine Musterung halten, und den Zustand derselben dem Senate vorlegen.

Vom Secretär.

XX. Der Secretär wird aus den anwesenden ordentlichen Mitgliedern erwählet; bleibt aber hernach so lange, als es seine Umstände erlauben, bei seinem Amte.

XXI. Mit dem Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren, liegt ihm ob, für die Wohlfahrt der Gesellschaft insbesondere zu sorgen.

XXII. Er soll allen Versammlungen beiwohnen, oder, im Falle rechtmässiger Verhinderungen, ein anderes Mitglied, seine Stelle zu vertreten, ersuchen.

XXIII. Bei den Versammlungen führet er das Protocoll; liest alle an die Gesellschaft geschriebene Briefe und Abhandlungen der anwesenden Mitglieder ab, verfasset, unterschreibt und fertiget mit dem allgemeinen Sigill die Schriften, so im Namen der Akademie erlassen werden.

XXIV. Er kann zugleich für einen Director in einer Classe erwählet werden, oder in Abwesenheit deren Stelle vertreten.

XXV. Er soll die Abhandlungen, nach dem Tage der Ablesungen, sammeln, das Sigill, Schriften, Bücher, oder was der Akademie sonst gehörig, genau bewahren, und besondere Verzeichnisse halten, denen er allezeit beischreibt, wann etwas, mit Erlaubniss des Vicepräsidenten, gegen Beilegung eines Legscheines, ausgelehnet worden.

XXVI. Dem Secretär liegt ob, verstorbenen Mitgliedern Denkmale zu verfassen, selbe in der Versammlung abzulesen, und mit den akademischen Abhandlungen zum Drucke zu befördern.

Vom Zahlmeister.

XXVII. Der Zahlmeister soll aus den ordentlichen anwesenden Mitgliedern alle Jahre erwählet, oder von neuem bestätiget werden.

XXVIII. Er hat die Einnahmen zu besorgen; die Casse, unter gemeinsamer Sperre der zween Directoren, zu bewahren; auch über Einnahme und Ausgaben dem Senate zu Ende jedes Jahrs Rechnung abzulegen, die vom Präsidenten, Vicepräsidenten und Directoren unterschrieben, hernach

vom Secretär bei den übrigen Schriften in Verwahrung genommen werden soll.

XXIX. Ohne Anschaffung des Senats soll er nichts bezahlen.

XXX. Die Ausgaben sollen nur auf den Briefwechsel, Abschreibung seltener und von dem Senate für nützlich erkannter Manuscripte, auf physische und chymische etc. Versuche, oder geometrische und astronomische Beobachtungen, die vorher in der Versammlung vorgetragen und genehm gehalten worden, dann auf Sammlungen der Naturalien des Landes, den Verlag der Bücher, Besoldung der Canzellisten und Bedienten, gemachet, der Ueberschuss aber auf Pensionen für wohlverdiente Mitglieder, mit Genehmhaltung Seiner Churfürstl. Durchl., verwendet werden.

Von Aufnahme der Mitglieder.

XXXI. Die Mitglieder sollen in Ehren-, ordentliche und ausländische eingetheilet, und unter den beiden ersten Classen, die, so innerhalb den bayerischen Landen geboren, oder wohnhaft sind, unter der dritten aber alle Ausländer begriffen seyn.

XXXII. Zu Ehren- und ausländischen Mitgliedern können von der Versammlung alle, deren Stand, Ansehen, oder Gelehrtheit, der Akademie vorträglich scheinen, angenommen werden.

XXXIII. Wer als ein ordentliches Mitglied aufgenommen zu werden verlanget, soll eine Probschrift an den Secretär einsenden.

XXXIV. Der Director der Classe, in welche die Materie einschlägt, hat, mit Anführung der Gründe, über die Probschrift in der Versammlung allezeit den Vortrag zu machen. Hernach sollen von den Mitgliedern über die Aufnahme die Stimmen durch einen Zettel, mit A. oder R. bezeichnet, abgegeben, und diese vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten und Secretär, eröffnet werden.

XXXV. Nach beschlossener Aufnahme ist eine vom Präsidenten, oder Vicepräsidenten, dem Director der einschlagenden Classe, dann vom Secretär unterschriebene, und mit dem Siegel gefertigte Urkunde in lateinischer Sprache, mit einem Abdrucke der Gesetze, durch den Secretär dem neuen Mitgliede zuzuschicken, sodann, nach Empfang der Antwort, dessen Name in die Matricul, nach dem Tage der Aufnahme, einzuschreiben.

XXXVI. Das neu aufgenommene Mitglied soll einen Entwurf seines Lebens, neben dem Verzeichniss seiner verfassten Schriften, und da es ein Inländer, auch seine in Druck erlassene Schriften selbsten, zur Akademie einzuschicken, verbunden seyn.

XXXVII. Der Versammlung steht frei, aller Orten, einige als Correspondenten, aufzunehmen.

Von den Pflichten der Mitglieder.

XXXVIII. Jeder Mitgenosse soll alles beitragen, was die Ehre der Gesellschaft befördern kann; und Niemand ist erlaubet, den Namen eines Mitgliedes der bayerischen Akademie einer Schrift vorzudrucken, die von der Versammlung nicht ist genehm gehalten worden.

XXXIX. Mitglieder sollen gute Köpfe, zu Sammlung der Urkunden, physischen Beobachtungen, etc. aufmuntern, und dem Director Diejenigen anzeigen, welche in die Akademie aufgenommen werden könnten.

XL. Ehrenglieder sind zu keiner Arbeit, ausländische aber zu Einsendung eines Aufsatzes innerhalb Jahr und Tag nach der Aufnahme, und, ausser dem Briefwechsel, zu nichts weiter verbunden. Alle ordentliche sollen beim Eintritt in die Gesellschaft, zu was für einer Classe, mit Vorbehalt, auch in der andern zu arbeiten, sie sich halten wollen, eine Erklärung von sich geben, und jedes Jahr eine Abhandlung einschicken. Die in München Anwesenden werden bei allen Versammlungen erscheinen, und den Briefwechsel führen

helfen; die Abwesenden aber wenigstens viermal des Jahrs an die Gesellschaft von, dahin einschlagenden, Sachen schreiben.

XLI. Schicket ein Mitglied dem andern, oder der Versammlung, den Entwurf einer vorhabenden Arbeit, so ist man verbunden, Beihilfe zu leisten, mit der Freiheit, anständige Anmerkungen zu machen, die auch dem Director mit verdecktem Namen übergeben, und in Geheim dem Arbeitenden zugeschickt werden können; welchem aber dennoch frei stehen soll, seiner eigenen Meinung zu folgen.

XLII. Wird ein Mitglied in einer Sache, so die Akademie mit angeht, von Jemand ungebührlich angegriffen, soll es gemeinschaftlich vertheidiget werden.

Vom Stoffe der Arbeiten.

XLIII. Alle Sachen, die mit den Geschichten der deutschen, insbesondere der bayerischen Nation und mit der Weltweisheit überhaupt eine nützliche Verbindung haben, sind Gegenstände der gesellschaftlichen Beschäftigungen.

XLIV. Auf nichts als auf die Wahrheit soll eine Rücksicht genommen, und diese durch die Anzeigung ächter Gründe erwiesen, schulsectenmässige aber und ungegründete Vorurtheile nicht geachtet werden.

XLV. Die Schriften werden in lateinischer und deutscher Sprache angenommen.

XLVI. Die für gründlich und nützlich erkannten Aufsätze und Sammlungen wird man entweder zu grössern Werken hinterlegen, oder in besonderen Bänden jährlich der Presse übergeben. Letztere sollen nichts als neue Entdeckungen, oder doch neue Zusätze und Anwendungen bekannter Wahrheiten enthalten, in reiner deutscher Sprache verfasset seyn, oder übersetzet werden, auch an Grösse 12 Bögen nicht übersteigen.

XLVII. Die Arbeiten, so wie die Mitglieder, sollen in zwei Hauptclassen, in die historische, und in die philosophische, abgetheilet werden.

Historische Classe.

XLVIII. Die historische Classe soll sich bemühen, die alten Geschichtschreiber, Urkunden, Briefe und Aufschriften etc. zu sammeln.

XLIX. Die Diplomatik, Kritik, bevorab der deutschen Sprache, Chronologie, Geographie, Genealogie, und alle Alterthümer, die insbesondere, welche in der Rechtsgelehrsamkeit Nutzen bringen, können, nach Willkühr, bearbeitet werden.

L. Inländische Mitglieder sollen sich mit den Geschichten des Vaterlandes vor andern beschäftigen, und in dieser Absicht, nach den politischen Abtheilungen, eine Landbeschreibung machen, und Karten von den ältern sowohl als mittleren und neuen Zeiten, auch nach und nach ein topographisches Wörterbuch verfassen.

LI. In der Genealogie haben selbe auf die Häuser, welche Bayern beherrschet, besonders auf das regierende Churhaus, sodann sowohl auf die abgestorbenen fürstlichen und gräflichen, als auf andere noch im Lande blühenden Geschlechter, mit Ausmerzung aller Fabeln, und auf Fortsetzung des hundischen Stammbuches den Bedacht zu nehmen.

LII. Es kann auch vom Ursprunge und Fortgange der bayerischen Bisthümer, Klöster, Orden, inländischen Concilien etc. gehandelt werden.

LIII. Man soll die Geschichte, Freiheiten und Rechte der Städte und Märkte untersuchen.

LIV. Die Geschichte aller Wissenschaften und Künste in Bayern, nebst dem Zustande der Bibliotheken und Manuscripte, sollen erörtert, und um den Staat verdienten, oder sonst berühmten Personen, Denkmale gestiftet werden.

LV. Bei den allgemeinen Staatsgeschichten, die, theils nach der Reihe der Könige und Herzoge, theils in einem allgemeinen historischen Wörterbuche abgehandelt werden

können, ist nicht auf das Leben des Regenten allein, sondern auf die Rechte, Gewohnheiten, Polizei der Nation überhaupt das Augenmerk zu richten.

Philosophische Classe.

LVI. In der philosophischen Classe wird die Historie der Weltweisheit kritisch erörtert werden.

LVII. Alle Theile der Weltweisheit soll man von unnützen Schulsachen und Vorurtheilen zu reinigen suchen; besonders aber mit der Sittenlehre, dem Naturrechte und der Politik sich beschäftigen.

LVIII. In der Naturlehre hat man durch Versuche die Wirkungen der Natur mehrers auszuforschen; von den Erfahrungen zu den Ursachen aufzusteigen, und vorzüglich auf solche Beobachtungen sich zu verwenden, die dem gemeinen Wesen Nutzen bringen können.

LIX. Man soll in dem Lande und aus den benachbarten Gegenden, eine Sammlung der Naturalien, aus allen Reichen, und zur Naturgeschichte überhaupt die möglichen Beiträge machen.

LX. Inländische Naturalien sollen von den ordentlichen Mitgliedern durch chymische Proben untersuchet, und besonders auf die Landwirthschaft, das Handwerk-, Berg- und Hüttenwesen, Anwendungen gemacht werden.

LXI. Es hat diese Classe zur Landmessung brauchbare Vorschläge und Risse, aus astronomischen Beobachtungen, aerometischen Versuchen, und geometrischen Grunden, dann Grubenzüge nnd Vergleichungen zwischen den inländischen und fremden Messereien zu machen; nützliche Maschinen anzugeben; die Schwere der Wässer in Flüssen und Brunnen im Lande zu untersuchen, und das Kalenderwesen in bessere Ordnung zu bringen.

LXII. Besondere Entdeckungen in Zergliederung der Körper und die Geschichten von den Krankheiten im Lande, sowohl der Menschen, als des Viehes, und die Listen der

Gebornen und Gestorbenen, sollen alle Jahre gesammelt werden.

Von den Versammlungen.

LXIII. Die Akademie wird des Jahrs zwei feierliche Versammlungen halten, zu welchen der Präsident acht Tage vorher allen in der Nähe sich befindlichen Mitgliedern ansagen lassen wird. Die erste ist den 28. März, oder, nach Umständen der Zeit, etliche Tage früher oder später, in welchen der Geburtstag des Durchlauchtigsten Stifters, und die Gedächtniss der Stiftung gefeiert werden soll. Die zweite aber den 12. October, bei welcher die Preise, wegen Auflösung der vorgelegten Aufgaben, ausgetheilet, und neue auf das nächste Jahr aufgeworfen; die Wahlen vorgenommen, die Namen der neuen Mitglieder abgelesen; auch über den allgemeinen Zustand der Akademie Berathschlagungen gepflogen werden.

Ordentliche Versammlungen sind um 4 bis 6 Uhr Abends alle Donnerstage, oder, da ein Fest einfällt, einen Tag früher oder später. Der Vicepräsident soll einen Tag vorher allen anwesenden ordentlichen Mitgliedern ansagen lassen. In der Char-, Oster-, Pfingst- und Weihnachtswoche werden keine Versammlungen gehalten.

LXIV. Der Präsident, Vicepräsident, die Directoren und der Secretär haben in den Versammlungen ihren bestimmten Platz. Die Ehrenglieder sitzen nach ihrem Range; die ordentlichen aber, ohne Vorzug, in ihren Klassen.

LXV. Der Präsident, Vicepräsident, oder vorsitzende Director, können 1) vor allen die vor die Versammlung gehörige Sachen in Vortrag bringen. 2) Nach diesem werden die eingelaufenen Briefe, alsdann 3) die Abhandlungen der Mitglieder, nach Ordnung der Einsendung, mit Abwechselung der Classen, 4) Auszüge von andern gelehrten Schriften und Neuigkeiten abgelesen; und wenn 5) Niemand aus den

Anwesenden weitere Vorträge zu machen hat, wird die Versammlung beschlossen.

LXVI. Die Stimmen werden ohne Leidenschaften, und aus Liebe der Wahrheit, von der Rechten zur Linken wechselsweise abgegeben; es sei dann, dass allein in historische oder philosophische Sachen einschlagende Berathschlagungen vorkämen, in welchem Falle bei der Classe, die es zum ersten angeht, die erste Umfrage gemacht werden soll.

LXVII. Die vom vorsitzenden Präsidenten, Vicepräsidenten, oder Director, ausgesprochenen Schlüsse werden von dem Secretär dem Protocolle einverleibet, in der Versammlung vorgelesen, und vom vorsitzenden Mitgliede unterschrieben, worauf die nöthigen Ausfertigungen nicht verzögert werden sollen.

München, den 28. März 1759.

II.

Bestätigungsurkunde der bayerischen Akademie der Wissenschaften d. 22. Jänn. 1779.

Carl Theodor

von Gottes Gnaden, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Niederbayern, des Heil. Römischen Reichs Ertz Truchsess und Churfürst, zu Gülich, Cleve uud Berg Herzog etc. etc. etc.

Unsern Gruss zuvor Hoch- und Wohl-, dann Edelgeborne, auch hochgelehrte, liebe Getreue! Wir haben auf unterthänigstes Ansuchen Unserer Akademie der Wissenschaften in München nicht nur die derselben unter der vorigen Regierung ertheilten Privilegien gnädigst bestätiget, sondern auch die fernere Bezahlung der zur Bestreitung der jähr-

lichen Ausgaben bestimmten fünf tausend Gulden Unserer Hofkammer befohlen.

Zumal aber aus den akademischen Gesetzen zu sehen war, dass die Menge derselben, die im Anfang der Deutlichkeit wegen nützlich seyn konnte, nunmehr entbehrlich ist; die unbestimmte Zahl der ordentlichen Mitglieder aber und die Vermengung derselben mit den Belletristen Unordnung nach sich ziehen könnte, so haben Wir gnädigst beschlossen, Unserer Akademie der Wissenschaften.

1) die lit. A. beigelegten neuen Gesetze gnädigst zu ertheilen, und gewärtigen von dem bisher bezeigten Eifer der Mitglieder und von der Sorge des Vorstandes die genaueste Erfüllung derselben.

2) zeigt die Beilage lit. B. Unsere gnädigste Gesinnung in Ansehung des Vorstandes, und der einem Mitglied angewiesenen Classe.

Da aber die Classe der schönen Wissenschaften übersetzt ist; so soll von derselben so lange kein neues Mitglied, bis sie auf die gesetzmässige Zahl von sechs Mitgliedern gefallen seyn wird, vorher aufgenommen, — annebens aber von Ihnen ein besonderer Director für diese Classe erwählet, und Uns zur gnädigsten Bestätigung vorgeschlagen werden, so dass mithin die Akademie hinfür mit drei Directoribus versehen seyn soll.

3) haben Wir Unseren Kämmerer, wirklich geheimen Rath, Münz- und Bergwerks-Präsidenten Grafen Heimhausen in Ansehung des für die Aufnahme der Akademie stets bezeigten Eifers zum Ehrenpräsidenten gnädigst ernannt, doch den Gesetzen und der Direction des ordentlichen Vorstandes ohnabbrüchig.

4) haben Wir die in der Fassionstabelle angezeigten Besoldungen gnädigst bestätiget, angenommen die Pension (à 300 fl.) des Canonici Braun, welche künftighin bis zur Erhaltung des versprochenen Beneficii nicht mehr aus dem akademischen, sondern dem Schulfonde vom Anfang gegen-

wärtigen Jahrs zu empfangen, sohin mit der Akademie weiters nichts mehr zu thun, und sich statt dessen nur mit dem Schulwesen und der Verfertigung neuer Schulbücher zu beschäftigen haben solle; wo hingegen Unser churfürstlicher Rath Bader für die lectiones publicas, welche von ihm aus der Historica naturali nicht im Gymnasio, sondern bei der Akademie gehalten werden, seine Besoldung von fünfhundert Gulden hiefür aus dem fundo academico zu beziehen haben wird.

5) Gestatten Wir, dass der akademische Secretär Kenedy ferners die Schatzmeistersstelle begleite, doch den Gesetzen ohne Schaden. Für seine Mühe bekommt er jährlich fünf und siebenzig Gulden, und die Cassa ist unter fünffacher Sperr zu bewahren; wovon die Schlüssel dem Vicepräsidenten, den drei Directoren, und dem Schatzmeister zu behändigen sind; damit aber

6) den Irrungen vorgebogen werde, die aus der jährlichen Ausgabe einer jeden Classe entstehen könnten, so sollen in Zukunft von der historischen Classe für Bücher, Medaillen, Alterthümer und Landkarten nur fünfhundert Gulden, von der philosophischen Classe für den Zins der Sternwarte, für Bücher, Naturalien, Instrumente und Experimenten nur achthundert Gulden, und von der belletristischen Classe für Bücher und andere in das Aesthetische einschlagende Dinge nur dreihundert Gulden verwendet werden. Was nun

7) über die bestimmte Zahl für den Druck der akademischen Werke, für Preismünzen, Präsenzgelder, Schreibmaterialien, Post-, Bothenlöhner, und geringere Ermunterungen ausgelegt wird, das kommt zu verrechnen, und wäre die Bestimmung einer gewissen Zahl um so unnöthiger, als dergleichen Ausgaben einer jeden Classe zu guten gehen.

8) Sind unversehene grosse Ausgaben Uns von dem Vorstande anzuzeigen, und Unsre gnädigste Begnehmigung zu gewärtigen. Was aber von der jährlichen Einnahme

erspart wird, das bleibt im Vorrath, welcher in der Rechnung alljährlich mitangezeigt werden soll.

Wir versehen Uns sowohl von dem Vorstand, als den sämmtlichen Mitgliedern die schuldigste Erfüllung, und seyn Unseren Präsidenten, Vicepräsidenten, Directoren, und übrigen Gliedern mit Gnaden wohl und gewogen.

München, den 22. Jänner 1779.

Carl Theodor Churfürst.

Fr. v. Kreitmayr
vidit.

Ad Mandatum Serenissimi Domini
Domini Electoris proprium.
G. G. v. Dumhoff.

Neue akademische Gesetze, 1779.

I. Alle nützlichen Wissenschaften, besonders die natürliche und bürgerliche Geschichte des Vaterlandes, mit Ausschluss der theologischen und juristischen Streitigkeiten sollen ein Gegenstand der Aufmerksamkeit und des Fleisses der akademischen Mitglieder seyn.

II. Die Akademie besteht aus einer bestimmten Anzahl von 18 ordentlichen Mitgliedern, dem Präsidenten, Vicepräsidenten, dreien Directoren, einem Secretär und einem Schatzmeister, welche in den Versammlungen Sitz und Stimme haben, deren Mehrheit als eine Verbindlichkeit anzunehmen ist.

III. Nebst diesen ordentlichen Mitgliedern sollen Ehren-, auswärtige, und ausserordentliche Glieder seyn, worunter die ersteren durch Rang, Geburt, und Neigung zu den Wissenschaften, die übrigen aber durch Geschicklichkeit und Neigung sich vorzüglich empfehlen müssen. Keiner von diesen darf ohne besondere Einladung oder Erlaubniss den ordentlichen Versammlungen beiwohnen.

IV. Die ordentlichen Mitglieder theilen sich in drei Classen, 1) in die Classe der Geschichte, 2) der Philosophie, und 3) der schönen Wissenschaften, ohne dass eine die andere in ihren Geschäften hindern darf.

V. Der Präsident, Vicepräsident, und die drei Directoren sind die eigentlichen Vorsteher der Gesellschaft, welcher aber frei stehet, alle Jahre entweder den nämlichen Vorstand, oder statt dessen einen andern neuen Vorstand zu erwählen, und den Erwählten Sr. churfürstl. Durchlaucht der Bestätigung willen in Vorschlag zu bringen.

VI. Der Secretär hat nebst dem Protokoll den Briefwechsel, die Herausgabe der akademischen Schriften, das Siegel, und Archiv zu besorgen, auch den wohlverdienten verstorbnen Mitgliedern Gedächtnissreden zu halten, ausser es wollten sich die Mitglieder selbst diesem letztern Geschäft unterziehen.

VII. Der Schatzmeister führt die Rechnung über alle Einnahmen und Ausgaben, welche letztere doch nicht von dem Vorstand allein, sondern von dem Pleno per Majora angeordnet, die alljährlich abzulegende Rechnungen aber ebenfalls in pleno durchgegangen, sofort von dem gesammten Vorstand unterschrieben, und ad Intimum zur Einsicht und Ratification eingesendet werden müssen.

VIII. Alle ordentlichen Mitglieder, ausser dem Vorstand, sind zum Arbeiten verbunden, so dass ein jedes wenigst eine gute Abhandlung jährlich zu liefern verbunden sey, so weit es nur ohne Abbruch anderer etwann obhandener Amts geschäfte geschehen kann.

IX. Wöchentlich wird von allen dreien Klassen eine Versammlung vereint gehalten. Die Char-, Oster-, Pfingst-, Weihnachtswoche, und das ganze Herbstmonat sind davon ausgenommen. Der öffentlichen Versammlungen sind jährlich zwo, nämlich den 28. März, als dem Gedächtnisstag der Stiftung, und des glorwürdigsten Stifters der Akademie,

und dann auf das höchste Namensfest des regierenden durchlauchtigsten Churfürstens Karl Theodor etc. als gnädigsten Beschützer und Erneuerer derselben. In der ersten werden die aufgenommenen neuen Mitglieder bekannt gemacht, die Preisfragen beurtheilt, und nach Beschaffenheit derselben die ausgesetzten Preise ausgetheilt.

X. Die historische und philosophische Classe wechselt in den Preisaufgaben jährlich ab; bei der Classe der schönen Wissenschaften geschehen sie alle Jahre. Der ordentliche Preis ist bei jenen 50, bei dieser 12 Dukaten.

XI. Den bei den gewöhnlichen Versammlungen erscheinenden Mitgliedern wird jedesmal eine silberne Münze eines halben Thaler Werths, nach dem Präsenzbuch, in welches ihre Namen eingetragen werden, gegeben.

XII. Die Akademie erwählet die neuen Mitglieder; doch die ordentlichen nur unter Genehmigung und Bestätigung des regierenden Landesherrn.

XIII. Alle akademischen Schriften müssen in deutscher oder lateinischer Sprache abgefasst werden.

XIV. Niemand darf seinen zu druckenden Schriften den Titel eines Mitgliedes der Akademie beisetzen, ausser sie seyen von derselben geprüft, und druckwürdig gefunden worden.

XV. In zweifelhaften Fällen ist die Erläuterung dieser neuen Gesetze aus den älteren Statuten zu erholen. 1779 den 22. Jänner.

III.

Constitutions-Urkunde der königlichen Akademie der Wissenschaften 1807.

Wir Maximilian Joseph,
von Gottes Gnaden König von Bayern.

Die Erfahrung aller Zeiten hat bewährt, dass die Erhöhung des Wohlstandes eines Staates durch eine mannigfaltigere und vollkommenere Benützung der physischen Vortheile seines Bodens und seiner Lage, mit der geistigen Ausbildung seiner Einwohner immer gleichen Schritt gehalten hat, und die Zunahme dieses Wohlstandes immer von dem Grade abhing, in welchem die Wissenschaften in einem solchen Staate betrieben, die Entdeckungen und Erfindungen der Vor- und Mitwelt von ihm der Aufmerksamkeit und Anwendung gewürdiget, und Veranlassungen und Antriebe gegeben wurden, zum Wetteifer in solchen Bestrebungen gegen andere Staaten nicht zurückzubleiben.

Von dieser Ueberzeugung geleitet, und zu diesem Zwecke haben Unsere Regierungs-Vorfahren die Bayerische Akademie der Wissenschaften gegründet, und ihre Emporbringung sich angelegen seyn lassen. Auch Wir wurden dadurch bewogen, ihr während Unserer Regierung vielfache Beweise Unserer Aufmerksamkeit und gleicher Absichten und Gesinnungen zu geben.

Da aber sowohl die Fortschritte der Wissenschaften selbst seit der Errichtung der Akademie, als die grössere Ausdehnung unseres Reiches in den letzten Jahren, und das hieraus hervorgegangene Bedürfniss einer vielseitigeren Ausbildung ein offenbares Missverhältniss zwischen dem Zwecke und den Mitteln des erwähnten Institutes hervorgebracht haben, so glauben Wir, Unsere Sorgfalt für die Vervollkommnung desselben und für die Beförderung der Wissenschaften und Künste überhaupt nicht besser an den Tag

legen zu können, als indem Wir ihm nachstehende, sowohl seinem Stiftungszwecke, als den gegenwärtigen Verhältnissen angemessenere neue Einrichtung geben.

Wir verordnen demnach, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften gehört als eine Central-Anstalt Unserem Gesammtstaate an, und hat ihren Sitz in der Haupt- und Residenzstadt.

II. Ihr nächster Zweck soll seyn, durch Nachdenken, Erforschungen, fortgesetzte Beobachtungen und andere Bemühungen entweder neue Resultate im Gebiete der Wissenschaften zu liefern, oder die alten ergiebiger zu machen, und sowohl jenen, als diesen zur Verbreitung des Wahren, Nützlichen und Schönen, Anwendung in Unserem Reiche zu verschaffen.

Zu diesem Zwecke soll eine Anzahl gelehrter und einsichtsvoller Männer ihr Leben ausschliessend den wissenschaftlichen Forschungen widmen — in eine Gesellschaft an einem Orte verbunden, einander sich mittheilen, unterstützen und gegenseitig sich erregen, damit im Reiche der Wahrheit und der Kenntnisse hervorgebracht werde, was einzelne Kräfte, nähme man jede derselben auch als die möglich grösste an, nie vermögen würden.

III. Wir wollen hiebei dem Forschungsgeiste durch bestimmte Weisungen keine Schranken setzen, und überhaupt den Zweck der Akademie nicht durch unmittelbare Anwendbarkeit der wissenschaftlichen Untersuchungen bedingen; jedoch ist diese davon keineswegs ausgeschlossen, und es sollen desshalb diejenigen Mitglieder, welche ihr Nachdenken mehr auf praktische Gegenstände als auf theoretische Untersuchungen gerichtet haben, ihre Kräfte und ihren Fleiss vorzüglich dem Vaterlande widmen, und diejenigen unter ihnen werden den grössten Dank verdienen, welche die angemessensten Mittel, besonders zur Verbesserung der Agrikultur, zur Belebung der Industrie, und vor Allem zur Vertilgung der noch herrschenden, dem Kunstfleisse nachtheil-

ligen Vorurtheile vorschlagen, und ihnen Eingang zu verschaffen trachten werden.

IV. Die wesentlichen Gegenstände der Akademie sind:

1. Philologie, alte und neue Literatur, Philosophie im allgemeinen und höchsten Verstande, wo sie die Erforschung der Principien überall und nach allen Seiten hin zum Gegenstande hat, folglich Anfang, Mittel und Ende aller wissenschaftlichen Bildung, wie der theoretischen, so auch der praktischen, ja aller Geisteskultur überhaupt ist.
2. Mathematik, und sämmtliche Naturwissenschaften in der weitesten Ausdehnung.
3. Die Geschichte in ihrem ganzen Umfange mit ihren Hilfswissenschaften.

V. Nach diesen Hauptgegenständen theilt sich die Akademie in drei Classen, Die erste Classe wird nicht in besondere Sectionen abgetheilt, weil die darunter begriffenen Erkenntnisse sich gegenseitig voraussetzen und bedingen; — die zwei letzten Classen hingegen werden es zuträglich finden, sich weiter in Sectionen nach den Zweigen der einzelnen, hier mehr auseinander liegenden Wissenschaften abzutheilen.

Der historischen Classe liegt vorzüglich ob, die vaterländische Geschichte, Geographie, Statistik, Archäologie u. s. f. zum besonderen Gegenstande ihrer Nachforschungen und Arbeiten zu machen.

Sie soll sich daher vornehmlich damit beschäftigen, dass sie alle darauf Bezug habende Denkmäler und Beiträge mit Fleiss und Kritik sammle, und aus denselben

a. die Berichtigung und Ergänzung der monumentorum boicorum,
b. ein vollständiges geographisch-historisches Lexicon von Bayern, nebst andern historischen Sammlungen und Beiträgen zu Stande bringe.

Die Classe der Mathematik und Naturwissen-

schaften wird sich vorzüglich beschäftigen mit der Untersuchung der gesammten inländischen Production und Industrie und mit Vervollkommnung derselben.

VI. Die Akademie als eine blos gelehrte Corporation hat auf die Regierungsgeschäfte keinen unmittelbar leitenden oder unmittelbar einwirkenden Einfluss.

Sie wird jedoch dadurch in Verbindung mit der Staatsverwaltung gesetzt:

a. Dass sie verpflichtet ist, der Regierung jede neue Entdeckung mitzutheilen, die entweder eines ihrer Mitglieder, oder irgend ein auswärtiger Gelehrter gemacht hat, sobald sie glaubt, dass die praktische Anwendung derselben zu irgend einem gemeinnützigen Zwecke beförderlich seyn könne.
b. Dass die Regierung selbst über wissenschaftliche Gegenstände ihr Gutachten, so oft sie es angemessen findet, abfordert.

VII. Die Akademie setzt sich nicht nur mit den Akademien und gelehrten Instituten des Auslandes, sondern auch mit den vorhandenen gelehrten Anstalten in Unseren Erbstaaten in eine umfassende literarische Verbindung.

VIII. Die Resultate ihrer Forschungen hat die Akademie in fortlaufenden Jahrbüchern dem Publicum vorzulegen.

Ausserdem kann sie andere Ausarbeitungen nach eigenem Gutfinden in selbst gewählten periodischen Schriften oder besonderen Sammlungen unter ihrem Namen erscheinen lassen. Auch wird sie jährlich durch ein Programm die Gelehrten aller Länder zur Beantwortung aufgegebener Preisfragen einladen

IX. Das Personale der Akademie soll künftig bestehen:

a. Aus einem Präsidenten.
b. Einem beständigen General-Secretär.
c. Classen-Secretären.
d. Ordentlichen in München residirenden Mitgliedern.
e. Ehren-Mitgliedern.

f. Auswärtigen wirklichen Mitgliedern.
g. Correspondenten.
h. Adjuncten.
i. Zöglingen.

X. Der Präsident wird von Uns selbst ernannt. Wir werden dabei immer auf solche Männer Unsere erste Rücksicht nehmen, welche ein unbestrittenes literarisches Ansehen, und anerkannte persönliche Würde für sich haben.

Der Präsident wacht über die genaue Beobachtung der Gesetze und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen des Institutes.

Er präsidirt in den allgemeinen Versammlungen, und so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder Classenversammlungen. Er kann ausserordentliche Versammlungen zusammen berufen. Er unterzeichnet alle Ausfertigungen, welche nur unter dem Namen der Akademie geschehen, so wie er auch alles eröffnet, und an die Behörde austheilt, was an die Akademie gerichtet ist.

Ihm liegt insbesondere ob,

a. für die Erhaltung der guten Ordnung,
b. für die Erhaltung und Vervollkommnung aller der Akademie beigegebenen Sammlungen und gewidmeten Anstalten,
c. für eine genaue Verwendung der für die Akademie bestimmten Gelder, nach den unten vorkommenden näheren Vorschriften zu sorgen,
d. am Schlusse des Jahres über den Zustand der Akademie im Allgemeinen, über die wichtigsten Arbeiten ihrer Mitglieder, über alles, was in den Angelegenheiten des Instituts zu Unserer unmittelbaren Kenntniss sich eignet, Berichte an Uns zu erstatten.

In Allem, was der Präsident zur Handhabung der Gesetze und der guten Ordnung vorschreibt, werden ihm die Mitglieder der Akademie Folge leisten, ihm in solchen Weisungen nicht nur nicht widerstreben, sondern vielmehr

ihrerseits mit zuvorkommendem Eifer auf den allgemeinen Zweck unter seiner Leitung hinarbeiten.

Auf den Fall seiner Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung übernimmt der General-Secretär einstweilen die Leitung der Geschäfte.

Uebrigens erwarten Wir von ihm, dass er die ihm anvertraute Leitung stets in dem hohen und liberalen Geiste führen werde, welcher das Institut durchaus beleben soll.

XI. Der Präsident überträgt vorläufig die Geschäfte eines General-Secretärs einem akademischen Mitgliede nach eigener Wahl, bis von Uns selbst eine definitive Ernennung zu dieser Stelle nach dem Gutachten des Präsidenten erfolgen wird.

Der General-Secretär contrasignirt die Ausfertigungen der Akademie. Siegel und Archiv sind in seiner Verwahrung. Er führt das Protokoll in den allgemeinen Versammlungen.

Er besorgt die Redaction der Jahrbücher der akademischen Arbeiten, verfasst die biographischen Notizen, und in besonderen Fällen die Ehren-Reden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder.

Er redigirt den Jahresbericht und die übrigen allgemeinen Berichte zur Regierung.

Er verfertiget mit Beihülfe der Classen-Secretäre die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften, und liest sie in den öffentlichen Versammlungen vor. Er verzeichnet alles, was zur fortlaufenden Geschichte der Akademie gehört, und ist überhaupt unter der Oberleitung des Präsidenten ihr allgemeiner Geschäftsführer in allem, wo dieselbe als ein Gesammtes in Betracht kommt.

XII. Die Classen-Secretäre werden von Uns selbst benannt.

Sie vertreten die Stelle der ehemaligen Directoren, geben in Abwesenheit des Präsidenten und General-Secretärs die Gegenstände der Verhandlung in den Versammlungen

ihrer Classen an, führen das Protokoll, und besorgen die Ausfertigung der Beschlüsse, führen die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, und unterstützen den General-Secretär vorbereitend in der Redaction der Jahrbücher.

Ausserordentliche Versammlungen einer Classe werden von den Classen-Secretären dem Präsidenten und dem General-Secretär und von diesen allen Mitgliedern angezeigt.

XIII. Wir bestimmen zwar vorläufig, dass künftig die Akademie ihre Mitglieder durch eigene Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen haben soll; dieses Wahlrecht soll aber erst dann in Anwendung kommen, wenn die Akademie vollständig eingerichtet, und mit hinreichenden eigenen Fonds versehen seyn wird.

Vorerst behalten Wir Uns sofort die Ernennung aller ordentlichen Mitglieder vor, und erwarten über die feste Bestimmung ihrer Zahl und der künftigen Wahlordnung ein Gutachten von dem Präsidenten der Akademie.

Bis dahin werden Wir Uns bei jeder Benennung neuer Mitglieder durch das Organ des einschlägigen Ministeriums mit dem Präsidenten besonders berathen.

Inzwischen setzen Wir fest:

1. Dass Jeder, der als ordentliches Mitglied aufgenommen werden soll, der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Verdienst oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, auch von ganz unbescholtenem Charakter seyn müsse.
2. Dass Niemand, der sonst ein öffentliches Amt in irgend einem Fache des Staatsdienstes bekleidet, ordentliches frequentirendes Mitglied der Akademie seyn könne.

Ausnahmen von dieser Verfügung können nur für solche Staatsdiener eintreten, welche nicht nur durch ihre unmittelbare praktische Beschäftigung zugleich zu beständigen theoretischen Erforschungen geführet, sondern auch durch die Art ihrer Amtsgeschäfte durchaus nicht gehindert sind,

an den Verhandlungen und Arbeiten der Akademie nach der nun eingeführten Ordnung Theil zu nehmen

XIV. Die Pflichten des ordentlichen Akademikers liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt. Seine wesentliche Verbindlickkeit ist, mit aller Kraft für die Erweiterung und Vervollkommnung der Wissenschaft, der er sich gewidmet hat, zu arbeiten.

Man erwartet, dass er jährlich entscheidende Beweise davon durch Beiträge liefere, die er der Akademie übergibt. Ueber die Druckwürdigkeit derselben erkennt vorerst jede betreffende Classe, und berichtet hierüber durch ihren Secretär in allgemeinen Versammlungen.

Insbesondere übernimmt auch noch jedes Mitglied der Akademie ein Fach der Wissenschaften, in welchem es den Inhalt der wichtigsten neu erschienenen literarischen Producte ohne Einmischung eigener Urtheile zur Kenntniss der Akademie bringt.

Ueberhaupt soll in den schriftlichen Arbeiten der Akademiker sowohl, als in ihren mündlichen Vorträgen nie eine andere Sprache herrschen, als die der reinen ruhigen Wahrheitsliebe, welche auch dann, wenn sie fremde Meinungen ernstlich zu bekämpfen sich veranlasst findet, nie aus den Gränzen einer achtenden Schonung tritt.

Der Präsident wird jedes Mitglied, das sich persönliche Angriffe, beleidigende Ausfälle gegen andere erlaubt, durch geeignete Erinnerungen in jene Gränzen der Mässigung zurückweisen, und im Falle des Bedürfens durch Ahndungen dazu nöthigen.

Er wird mit Strenge darüber wachen, dass in allen Verhandlungen der Akademie jener Geist der Heiterkeit und Ruhe ungestört walte, unter dessen Obhut die Wissenschaften am besten gedeihen.

Uebrigens soll jedes Mitglied in der freien Behauptung seiner Meinungen ungekränkt seyn, wobei man nur erwartet, dass es dieselben mit Bescheidenheit äussere.

XV. Auswärtige Mitglieder werden, wenn sie anwesend sind, wie Ehrenmitglieder behandelt.

XVI. Die ordentlichen Mitglieder der Akademie, welche sich ihr ausschliessend gewidmet haben, und nicht schon eine andere, nach obigen Bestimmungen mit einem Akademiker vereinbarliche, mit Einkünften versehene Stelle bekleiden, werden verhältnissmässig besoldet, und wenn ihnen von Uns kein höherer Charakter ertheilet worden ist, so geniessen sie den Rang der höheren administrativen Stellen, und ihre Wittwen und Waisen werden nach der Pensionspragmatik behandelt, wenn bei ihrer Annahme nichts Besonderes hierüber zu ihrem grösseren Vortheile bestimmt worden ist.

XVII. Jedem Mitgliede stehet frei, die Akademie zu verlassen. Zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XVIII. Die Zöglinge sind der Akademie beigegeben, um von ihr in den verschiedenen wissenschaftlichen Fächern die vollendetere Ausbildung zu erhalten. Jeder Zögling wird zu dem Ende einem der ordentlichen Mitglieder zur besonderen Leitung übergeben. Die natürlichen Anlagen und schon erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse und darauf gegründete freie Wahl bestimmen das Fach, dem jeder Zögling sich widmen wird.

Die nähere Bestimmung über die Art der Ausbildung wird bei jedem Einzelnen dem Ermessen des Präsidenten, der die einschlägigen Classen darüber vernehmen wird, anheim gestellt, welcher hierbei auf die Individualität eines Jeden die geeignete Rücksicht nehmen wird.

Die Zöglinge sollen nach dem Vorschlage der Akademie auch auf Reisen geschickt werden, und in diesem Falle werden die dafür erforderlichen Kosten aus dem Fonde der Akademie bestritten.

Die Zöglinge sollen aus Inländern gewählet werden, welche durch sittliches Betragen, Talente und wissenschaft-

liche Fortschritte sich ausgezeichnet haben. Ihre Aufnahme muss von Uns genehmiget werden.

XIX. Die geprüften, und nach dem Urtheile des Präsidenten und der einschlägigen Classe zu einem hinreichenden Grade von Vollkommenheit gebildeten Zöglinge werden mit Unserer Genehmigung zu Adjuncten befördert, welche als die eigentlichen Gehilfen der Akademie anzusehen sind. Sie wohnen den Classen-Versammlungen mit einer deliberativen Stimme bei, und nehmen Antheil an allen Arbeiten der Akademie in dem Fache, dem sie sich gewidmet haben.

Sie haben jährlich wenigstens zwei Abhandlungen zu liefern, und wenn sie auf diese Art fortgesetzte Beweise ihres Fortschreitens gegeben haben, so concurriren sie zu den Lehrstellen auf Unseren Gymnasien, Lyzäen und Universitäten, oder zu erledigten Stellen der Akademie; und es soll auch auf ihre Beförderung vorzügliche Rücksicht genommen werden: nimmt im Gegentheil ihr Fleiss oder ihr Fortschreiten während der Probezeit ab, so kann auf ihre Entlassung bei Uns angetragen werden.

Es sollen auf den Etat der Akademie verhältnissmässige Gehalte für die Adjuncten sowohl, als für die Zöglinge in Vorschlag gebracht werden.

Uebrigens sind die Adjuncten nicht nothwendig aus Zöglingen zu wählen.

Insbesondere behalten Wir Uns für jetzt, da sonst die Akademie einige Zeit ohne Adjuncten seyn würde, bevor, einige nach dem Vorschlage des Präsidenten, sobald Wir es zuträglich finden werden, zu benennen.

XX. Zu Ehrenmitgliedern werden solche einheimische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch ihre Kenntnisse und ihre Liebe zu den Wissenschaften zur Beförderung des Zweckes der Akademie beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, aber es steht ihnen frei, mit Erlaubniss

des Vorstandes den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Acten der Akademie oder in irgend eine andere akademische Sammlung aufzunehmen sind.

Zu Correspondenten werden von den berühmtesten auswärtigen Gelehrten diejenigen ausersehen, von welchen die Akademie durch eine solche Beigesellung sich eine gewisse Mitwirkung bei ihren Arbeiten versprechen kann.

XXI. Alle Jahre hält die Akademie an einem noch zu bestimmenden Tage eine feierliche Versammlung, zu welcher nebst den ordentlichen Mitgliedern nicht nur alle hier anwesenden Ehrenmitglieder und Correspondenten, sondern auch alle ausgezeichneten Liebhaber und Beschützer der Wissenschaften eingeladen sind.

In dieser Versammlung stattet der General-Secretär über die Arbeiten der Akademie während des verflossenen Jahres öffentlichen Bericht ab. Es werden ferners in dieser Versammlung die Auszüge aus den gekrönten Preisschriften bekannt gemacht, die Namen der Gelehrten, welchen die Preise zuerkannt worden sind, und die neuen Preisfragen für das künftige Jahr proclamiret. Die Namen der Gelehrten, welche die Akademie im Laufe des Jahres sich beigesellet hat, werden ebenfalls angezeigt, auch einige biographische Notizen über diejenigen Mitglieder gegeben, welche der Tod ihr geraubt hat.

Die Akademie behandelt überhaupt in allgemeinen Versammlungen, deren bis zu ihrer näheren Bestimmung wenigstens eine in jedem Monate gehalten werden soll, die Gegenstände, welche auf das Ganze derselben Bezug haben.

Die besonderen Versammlungen der Classen und Sectionen sind vorzüglich zur Behandlung solcher wissenschaftlichen Gegenstände bestimmt, welche einem besonderen Fache ausschliesssnd angehören.

Ueber den Geschäftskreis dieser verschiedenen Versamm-

lungen, ihr Verhältniss zu einander, ihre innere Einrichtung, die Bestimmung der Zeit, wann jede derselben gehalten wird, so wie über die Ferien der Akademie soll Uns ein näheres Reglement vorgelegt werden.

Bis dahin bleibt es bei der bisherigen Einrichtung.

XXII. Unter den Akademikern selbst hat keine Verschiedenheit des Ranges statt. In den Versammlungen sitzen zur Rechten des Präsidenten die anwesenden Ehrenmitglieder; zur Linken der General-Secretär und die ordentlichen Mitglieder nach der Classenfolge. In der Classe nehmen die Mitglieder nach dem Alter ihrer Aufnahme Platz.

Uebrigens geniessen die Akademiker ausser ihren Versammlungen den ihnen oben zugesicherten Rang und die damit verbundenen Vorrechte. Auch werden Wir für das gesammte Personale der Akademie und der damit verbundenen Anstalten nach dem Vorschlage des Präsidenten eine eigene Uniforme bestimmen.

XXIII. Wir haben vorläufig, bis über die künftig der Akademie zu überlassende Wahl ihrer Mitglieder das Nähere bestimmt werden wird, die Benennung des gesammten Personals Uns selbst vorbehalten.

XXIV. Diejenigen bisherigen Mitglieder der Akademie, welche nach den Anordnungen des §. XIII dieser Constitutions-Urkunde in den Classen der ordentlichen Mitglieder nicht ferner verbleiben, treten in die Classe der Ehrenmitglieder; auch sind die abwesenden ordentlichen Mitglieder der vormals in Manheim bestandenen Akademie der Wissenschaften bei der hiesigen als auswärtige Mitglieder anzusehen, und in diese Classe namentlich einzutragen.

Ueber das bei der Akademie und bei den ihr untergeordneten Anstalten und Sammlungen anzustellende Dienstpersonale, welches dem Präsidenten der Akademie und den einschlägigen Vorstehern untergeben ist, erwarten Wir einen umständlichen Vorschlag von denselben, wenn das bereits angestellte nicht hinreichend seyn sollte, oder Erle-

digungsfälle sich künftig ergeben. Bei solchen Vorschlägen soll aber allezeit auf Individuen Rücksicht genommen werden, welche bereits eine Pension geniessen, und noch Dienste zu leisten im Stande sind.

XXV. Wir setzen mit der Akademie in unmittelbare Verbindung:

A. Unsere Hof- und Central-Bibliothek zu München.
B. Das Naturalien-Cabinet.
C. Das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente.
D. Das polytechnische Cabinet.
E. Das chemische Laboratorium.
F. Das Münzkabinet und das Antiquarium.
G. Das astronomische Observatorium.

Für einige noch fehlende Anstalten wird nach dem Vorschlage der Akademie in der Folge gesorgt werden.

Wir werden zu den ersten Vorstehern dieser Sammlungen und Anstalten allzeit solche Männer ernennen, welche die Eigenschaften eines Akademikers in sich vereinigen, wesshalb jeder erste Vorsteher derselben durch seine Stelle zugleich ordentliches Mitglied der Akademie ist.

XXVI. Was insbesondere Unsere Hofbibliothek betrifft:

1. Soll diese, so viel möglich, in allen Zweigen der Literatur vollständig erhalten werden.
2. Von allen in Unserm Königreiche gedruckten Werken soll ein Exemplar an dieselbe gesendet werden.
3. Sie ist das vorzüglichste Depot aller kostbaren Manuscripte und Druckwerke, welche in Unsern übrigen Staatsbibliotheken sich vorfinden, wesshalb die Provinzial-Bibliotheken angewiesen worden sind, dieselben dahin abzuliefern.

Jedoch werden Unsere Universitäts-Bibliotheken davon ausgenommen, auch die übrigen grössern Bibliotheken Unseres Reiches, wenn Unsere Hofbibliothek die nämlichen seltenen Werke schon besitzt, und dadurch

nur Doubletten sammeln wollte, indem Wir nicht wollen, dass alle literarischen Schätze nur an einem Orte zusammengedrängt werden.

4. Die Akademie der Wissenschaften soll künftig keine eigene Bibliothek mehr haben; die Bücher, welche sie dermal besitzt, so wie die Werke, welche sie künftig erhält, sollen an die Hofbibliothek abgeliefert werden.

XXVII. Zur Besorgung der Geschäfte bei dieser Bibliothek haben Wir durch Unser Rescript vom 31. März vorigen Jahres das erforderliche Personal angeordnet.

Der Wirkungskreis des Oberhofbibliothekars soll in Zukunft einzig auf die hiesige Hofbibliothek beschränkt seyn, derjenige, welcher vormals dem Oberhofbibliothekar in Anschung der Provinzial-Bibliotheken mit einer grössern Ausdehnung angewiesen war, hört auf, und diese stehen unter einer eigenen von dem Oberhofbibliothekar unabhängigen Aufsicht.

XXVIII. Der Oberhofbibliothekar hat die unmittelbare Leitung der Bibliothekgeschäfte und die Aufsicht über das ganze Bibliothek-Personale; demselben und dem übrigen Personale werden ihre Dienstpflichten in besonderen Instructionen vorgeschrieben werden, über deren genaue Erfüllung der Präsident der Akademie zu wachen hat.

XXIX. Unter dem Vorsitze des Präsidenten der Akademie soll eine eigene Bibliothek-Administrations-Commission angeordnet werden; diese besteht: aus dem Oberhofbibliothekar, aus dem General-Secretär und den übrigen Classen-Secretären. Auch können nach Gutbefinden des Präsidenten einige Individuen des übrigen Bibliothek-Personals zur Berathschlagung beigezogen werden.

Der Oberhofbibliothekar hat bei dieser Commission allezeit den Hauptvortrag.

Sie versammelt sich alle Monate, und wenn es nöthig ist, auch öfters. Ihr Geschäftskreis begreift Folgendes:

a. Sorge für die Sicherheit und Erhaltung der Bibliothek, folglich Anordnung oder Begutachtung an das einschlägige Ministerium der dafür erforderlichen Massregeln und Einrichtungen.

b. Die Bestimmung eines Planes, nach welchem die Bibliothek, um bald möglichst brauchbar zu seyn, zu ordnen seyn möge, dann Sorge für die allmählige Herstellung der verschiedenen Kataloge.

c. Fortgesetzte Aufsicht über die Ausführung des angenommenen Planes und über die Beobachtung einer strengen Ordnung von Seite des angestellten Personals nach den ertheilten Instructionen.

d. Der Entwurf bestimmter Gesetze, die Unserer Sanction vorzulegen sind, über das Ausleihen der Bücher, über die in den Lesezimmern zu beobachtende innere Polizei.

e. Die Bestimmung über den Ankauf neuer Werke und die Fortsetzung der alten, mit Rücksicht auf den ausgesetzten Fond und auf die eingegebenen Verlangen der Mitglieder der Akademie.

f. Die Verwendung der Doubletten nach Unseren Verordnungen.

Als Doublette, worüber dem Oberhofbibliothekär eine andere Verwendung, nämlich entweder öffentlicher Verkauf oder Tausch zum Vortheil der Bibliothek gestattet ist, wird nur dasjenige Buch, es sei ein Incunabel, oder anderes gedrucktes Werk, angesehen, auf welches weder Unsere Universitäts-Bibliotheken, noch eine andere öffentliche Bibliothek in Unserem Königreiche Ansprüche zu machen hat, und welches zu dem Bedürfnisse der Central-Bibliothek selbst nicht weiter nöthig ist.

Die entbehrlichen Doubletten, welche verkauft oder vertauscht werden, sollen vorläufig unparteiisch abgeschätzt, in einen besondern Katalog gebracht, und in diesem soll ihre Verwendung jedesmal ordentlich angemerkt werden. Doubletten von wichtiger Seltenheit sollen gar nicht ver-

äussert, sondern bei andern inländischen Bibliotheken für unvorgesehene Fälle aufbewahret werden.

g. Justificirung der Rechnungen über angeschaffte neue Bücher, die Fortsetzungen der alten, über den Verkauf der Doubletten nach obiger Bestimmung und die übrigen Auslagen.

Es ist hiebei zu wachen, damit die Anschaffungen in den wohlfeilsten Preisen geschehen. Den inländischen Buchhändlern soll, wenn sie Lieferungen in gleichem Preise, wie die Ausländer übernehmen wollen, der Vorzug gegeben werden.

h. Die Begutachtung der erforderlichen Summen für das jedesmalige Etatsjahr mit Beilegung der justificirten Rechnungen von dem verflossenen Jahre.

i. Die Begutachtung der Annahme, Bestrafung und Entlassung des subalternen Personals.

Diese Commission soll ihre erste Arbeit damit beginnen, dass sie den gegenwärtigen Zustand der Bibliothek genau untersuchet, und Uns einen treuen pflichtmässigen Bericht darüber, wie sie denselben gefunden hat, erstattet.

XXX. Für die Erhaltung, fortschreitende Vermehrung und zweckmässige Einrichtung der unter Buchstaben B bis C genannten Sammlungen und Anstalten sorgt nebst den besonderen Vorstehern eine gemeinsame Verwaltungs-Commission von zwei akademischen Mitgliedern, welche aus den einschlägigen Classen und Sectionen vom Präsidenten ernannt werden.

Ihre Berichte und Gutachten werden durch den Präsidenten an das einschlägige Ministerium gesendet, und durch dieses wird Unsere Entschliessung darüber eingeholet.

XXXI. Es ist Unser Wille, dass, was an Naturalien, Instrumenten und anderen zum Behufe der Wissenschaften dienenden Sammlungen in Unserer Residenz sich noch befindet, und keine besondere Bestimmung hat, mit den obigen der Akademie zugehörigen Sammlungen vereiniget werde.

Demnach sollen an die einschlägigen Vorsteher dieser letzteren alle von Zweibrücken hieher gebrachten Naturalien, so wie auch das Riedl'sche Cabinet abgeliefert werden.

XXXII. Das Münzkabinet und das Antiquarium sollen an einem schicklichen Orte im Akademie-Gebäude untergebracht werden.

XXXIII. Der Präsident hat dafür Sorge zu tragen, dass

a. vor allem über jene Sammlungen vollständige Inventarien durch eigene Commissionen hergestellt werden.
b. Von diesen Inventarien sollen vidimirte Abschriften zum Ministerium des Innern eingesendet werden.
c. Alles, was zu diesen Sammlungen jedes Jahr beigeschafft wird, muss fortsetzungsweise in den Inventarien nachgetragen werden.
d. Jährlich ist vom Präsidenten selbst mit Beiziehung des General-Secretärs und eines Mitgliedes aus jeder Classe eine durchgängige Untersuchung sämmtlicher der Akademie untergebenen Sammlungen und Anstalten vorzunehmen, und über deren Resultat Bericht an Uns zu erstatten.

XXXIV. Mit Einschluss des Fonds der vormaligen Akademie der Wissenschaften zu Manheim, welche Wir der hiesigen, worin diese fortgesetzt wird, zugewiesen haben, werden Wir einen hinlänglichen unabhängigen Fond bestimmen, und bis dahin zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse das Erforderliche auf Unsere Central-Staats-Casse übernehmen.

XXXV. Der Präsident der Akademie sammelt vierteljährig von den Vorständen der Attributen die von den Verwaltungs-Commissionen justifizirten Rechnungen mit ihren Belegen, und sendet sie mit einem Wirthschafts-Berichte, welcher das Verhältniss der Verwendung zur etatsmässigen Bewilligung darstellt, zu dem Ministerium des Innern, damit bei dem dortigen Central-Rechnungs-Commissariat eine Hauptrechnung zusammengestellt werden könne. — Zu die-

sem muss gleichfalls jährlich und zwar am Anfange des Monats September die Exigenz für das künftige Jahr zur Regulirung der Repartition eingesendet werden.

XXXVI. Zum Local der Akademie und der damit verbundenen Anstalten bestimmen Wir das vormalige Jesuiten- oder Maltheser-Gebäude. Unser Ministerium des Innern wird nach dem durch den Bau-Intendanten ihm vorzulegenden Grundrisse des Gebäudes jedem Institut nach seinem Bedürfnisse, worüber die einschlägigen Vorsteher zu vernehmen sind, den erforderlichen Raum darin anweisen, und zu seinem Gebrauche zweckmässig einrichten lassen, welche Einrichtungskosten von dem Fonde der Akademie geleistet werden müssen; die Hauptunterhaltung des Gebäudes aber wird auf den für Staats-Gebäude ausgesetzten Fond übernommen.

XXXVII. Wir wollen, dass nach diesem neuen Grundplan die Akademie unverzüglich in Thätigkeit gesetzt werde; der Präsident hat es sich sodann zur nächsten Angelegenheit zu machen, die hier noch unbestimmt gelassenen Punkte zu Unserer endlichen Entscheidung vorzubereiten.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt München, am ersten Tag des Monats Mai im Eintausend achthundert nnd siebenten Jahre, Unseres Reiches im zweiten.

Max Joseph.

Freiherr von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl
v. Krempelhuber.

IV.

Organisations-Urkunde der königlichen Akademie der Wissenschaften vom 21. März 1827.

L u d w i g
von Gottes Gnaden König von Bayern etc.

Wir haben Uns über die dermaligen Verhältnisse der Akademie der Wissenschaften in München, welche von Unserem höchstseligen Regierungsvorfahrer, dem Churfürsten Maximilian dem III., nach ihrer ersten Stiftung bestätigt, und von Unseres in Gott ruhenden Herrn Vaters, des Königs Maximilian Joseph Majestät, erneuert und neu errichtet worden, Vortrag erstatten lassen, und verordnen, — auf den Antrag Unseres Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung Unseres Staatsraths, wie folgt:

I. Die Akademie der Wissenschaften in München ist ein unter dem Schutze des Königs stehender Verein von Gelehrten, um die Wissenschaften zu pflegen, dieselben durch Forschungen zu erweitern, und durch die vereinten Kräfte ihrer Mitglieder Werke hervorzubringen, welche die Kraft eines einzelnen Gelehrten übersteigen.

II. Die Wirksamkeit der Akademie umfasst das ganze Gebiet der allgemeinen Wissenschaften, insbesondere

1) Philosophie, Philologie, alte und neue Literatur;
2) Mathematik und sämmtliche Naturwissenschaften, namentlich Physik, Chemie, Astronomie und die verschiedenen Zweige der Naturgeschichte;
3) Geschichte, und zwar vorzüglich die vaterländische in ihrem ganzen Umfange, mit ihren Hilfs-Wissenschaften, jedoch mit Ausnahme der politischen Geschichte des Tages.

Ausgeschlossen werden von dem Wirkungskreise der

Akademie die besonderen positiven Wissenschaften, nämlich Theologie, Jurisprudenz, Kameralistik und Medicin.

III. Nach den Hauptgegenständen ihrer Wirksamkeit theilt sich die Akademie in drei Classen, nämlich in

1) die philosophisch-philologische,
2) die mathematisch-physikalische, und
3) die historische Classe.

IV. Das Personal der Akademie soll künftig bestehen, aus

1) einem Vorstande,
2) drei Classen-Secretären,
3) einer verhältnissmässigen Anzahl sowohl ordentlicher in München wohnender Mitglieder, als
4) ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, und
5) einer angemessenen Anzahl correspondirender Mitglieder.

Diejenigen ordentlichen Mitglieder, welche ihren Wohnsitz in München aufgeben, treten in die Reihe der ausserordentlichen Mitglieder ein.

Die dermaligen auswärtigen ordentlichen Mitglieder behalten zwar ihre bisherige Stellung zur Akademie, in Zukunft können jedoch die ausser München wohnenden Individuen nur in der Eigenschaft ausserordentlicher oder Ehrenmitglieder, oder correspondirender Mitglieder eintreten.

V. Der Vorstand wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern der Akademie aus ihrer Mitte durch Stimmenmehrheit gewählt, bedarf jedoch zur Ausübung seines Amtes Unserer königlichen Bestätigung. Er bekleidet die ihm auf diese Art übertragene Stelle jederzeit drei Jahre, ist aber jederzeit wieder wählbar; die Function des aus der ersten Wahl hervorgehenden Vorstandes wird sich jedoch ausnahmsweise nur auf zwei Jahre erstrecken.

Der Vorstand wacht über die genaue Beobachtung der Statuten und die Erfüllung der Pflichten eines jeden Mitgliedes oder Angehörigen der Akademie.

Er führt in den allgemeinen Versammlungen, und, so oft er es zuträglich findet, auch in den besonderen oder

Classenversammlungen den Vorsitz; er kann ausserordentliche Versammlungen anordnen; er unterzeichnet alle Ausfertigungen der Akademie, und hat überhaupt alle Befugnisse, so wie alle Verpflichtungen eines Collegialvorstandes. Im Falle der Abwesenheit oder sonstigen Verhinderung überträgt er die Geschäfte des Vorstandes einem Classen-Secretär.

VI. Die Classen-Secretäre werden aus den ordentlichen Mitgliedern jeder Classe, und von denselben durch Stimmenmehrheit gewählt; diese Wahl muss Uns jedesmal angezeigt werden, ohne jedoch Unserer Bestätigung zu bedürfen. Die Functionen der Classen-Secretäre dauern jederzeit drei Jahre, nach deren Abfluss eine neue Wahl statt findet, bei welcher sie wieder wählbar sind. Die Classen-Secretäre geben in Abwesenheit des Vorstandes die Gegenstände der Verhandlungen in den Versammlungen ihrer Classen an, führen das Protokoll und die Correspondenz der Classe, nehmen in Empfang, was besonders an dieselbe gerichtet ist, verfassen die Ehrenreden auf die der Akademie durch den Tod entrissenen Mitglieder ihrer Classe, und redigiren gemeinschaftlich die durch den Druck bekannt zu machenden Jahresberichte der Akademie.

VII. Die erste dermalige Ernennung der ordentlichen Mitglieder der Akademie wird unmittelbar von Uns ausgehen, für die Zukunft aber hat die Akademie ihre Mitglieder durch freie Wahl mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Bestätigung zu ersetzen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder der Akademie setzen Wir für die Zukunft für jede Classe auf höchstens zwölf, daher im Ganzen mit Einschluss des Vorstandes und der Classen-Secretäre auf sechs und dreissig fest. Jeder, der künftig als ordentliches Mitglied der Akademie aufgenommen werden soll, muss der gelehrten Welt durch schriftstellerische Werke von anerkanntem Werthe oder durch wichtige Entdeckungen bekannt, von unbescholtenem Charakter und in München wohnhaft seyn. Im Uebrigen ist die Wahl ganz frei, und die Mitglieder

der Akademie können, unter den obigen Voraussetzungen, aus der Classe der Geistlichkeit, der Staatsdiener, des Militärstandes, der öffentlichen Lehrer an der Universität und den Studienanstalten, und der Privatgelehrten gewählt werden. Die Pflichten der ordentlichen Mitglieder liegen unmittelbar im Zwecke der Anstalt; ihre wesentliche Verbindlichkeit besteht in thätiger Mitwirkung an den Arbeiten der Akademie und ununterbrochener Theilnahme an ihren Berathungen. Jedes Mitglied der Akademie hat bei seinem Eintritte in dieselbe eine von ihm verfasste, des Druckes würdige Inauguralabhandlung in öffentlicher Sitzung zu verlesen.

VIII. Zu Ehren- oder ausserordentlichen Mitgliedern werden solche inländische oder auswärtige Individuen gewählt, welche nach ihren Verhältnissen die Bedingungen zu ordentlichen Mitgliedern nicht erfüllen, aber sonst durch Rang oder andere äussere Verhältnisse, verbunden mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Liebe zu den Wissenschaften, zur Beförderung der Zwecke der Anstalt beitragen können. Die Akademie legt ihnen keine Pflichten auf, und es steht ihnen frei, den Sitzungen beizuwohnen, und Abhandlungen vorzulesen, oder einzusenden, welche, wenn sie des Druckes würdig befunden werden, in die Denkschriften der Akademie aufzunehmen sind.

IX. Zu correspondirenden Mitgliedern werden von in- und ausländischen Gelehrten diejenigen ausersehen, welche durch zweckmässige Mittheilungen über wissenschaftliche Gegenstände fortwährend der Akademie nützliche Dienste zu leisten im Stande und bereitwillig sind.

X. Die ausserordentlichen sowohl, als die correspondirenden Mitglieder werden von der Akademie selbst, mit Vorbehalt Unserer jedesmaligen Genehmigung gewählt.

XI. Jedem Mitgliede der Akademie steht der Austritt aus diesem Verein frei; zur wirklichen Ausschliessung aber wird Unsere ausdrückliche Sanction erfordert.

XII. Nur jene Mitglieder der Akademie, welche zu öffentlichen regelmässigen Vorlesungen an der Ludwigs-Maximilians-Universität, an der polytechnischen Schule oder an anderen ähnlichen Staatsanstalten sich verpflichten, können in Zukunft aus dem Fond der Akademie einen ständigen Gehalt erhalten. Ausserdem werden Wir dem Vorstande und den Classen-Secretären für die Dauer ihrer Functionen angemessene jährliche Remunerationen aus dem der Akademie zugewiesenen Fond bewilligen.

XIII. Dem Vorstande und den Secretären wird noch zur Besorgung der Kanzleigeschäfte, und zur Führung der Regie-Rechnung ein Actuar mit einem angemessenen Functionsgehalte, und ein Kanzleigehilfe gegen Taggeld beigegeben. Der Actuar hat zugleich das Einlaufs-Tagebuch zu führen, die Ausfertigungen der Akademie zu besorgen, und die Registratur derselben in Ordnung zu erhalten.

XIV. Das Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts oder die hiefür bestimmt werdende Stelle) dem, in Beziehung auf ihre äussere Thätigkeit und Geschäftsverhältnisse, die Akademie als wissenschaftlicher Verein untergeordnet ist, kann, so oft es für nothwendig erachtet wird, das Gutachten der Akademie über wissenschaftliche Gegenstände, welches diese unentgeltlich zu geben verpflichtet ist, erholen, auch wegen besonderer Beachtung einzelner Gegenstände specielle Aufträge an dieselbe erlassen, so wie hinwieder die Akademie berufen ist, wichtige und gemeinnützige Resultate ihrer Forschungen und Beobachtungen, dann begründete Ansichten über wahrhaft dringende Bedürfnisse der im Artikel II. bezeichneten Wissenschaften dem genannten Staatsministerium vorzulegen. Auch hat die Akademie selbst durch Herstellung und Fortführung einer ununterbrochenen, freien, jedoch rein wissenschaftlichen Verbindung mit gelehrten Instituten und Gesellschaften des In- und Auslandes die zur Erreichung ihres Zweckes dienlichen Hilfsmittel zu vermehren.

XV. Die wissenschaftliche Thätigkeit der Akademie äussert sich vorzüglich durch

1) Berathung,
2) Schrift und Druck,
3) Ermunterung.

XVI. Zum Behufe einer freien wissenschaftlichen Berathung sollen in gewissen Zeiträumen theils ordentliche allgemeine, theils Classen-Sitzungen gehalten werden, in welchen die von der allerhöchsten Stelle an die Akademie zum Gutachten gebrachten Fragen berathen, die wichtigeren auswärtigen Correspondenznachrichten vorgelegt, die von den einzelnen Mitgliedern verfassten Abhandlungen und Vorträge gelesen, die Wahlen neuer Mitglieder vorgenommen, und überhaupt alle zur gemeinsamen Berathung der Akademie oder ihrer einzelnen Classen geeigneten Gegenstände discutirt werden.

XVII. In jedem Jahre sollen zwei öffentliche, feierliche Sitzungen gehalten werden, nämlich am Namenstage des regierenden Königs und am 28. März, als dem Tage der ersten Stiftung dieses wissenschaftlichen Vereins. In diesen beiden festlichen Versammlungen sollen, neben gedrängten Rechenschafts-Berichten über das Wirken der Akademie, Abhandlungen über wissenschaftliche Gegenstände von allgemeinerem Interesse und Gedächtnissreden auf ausgezeichnete verstorbene Mitglieder vorgetragen werden.

XVIII. Die Mittheilung durch Schrift und Druck besteht vorzüglich in der Herausgabe

1) der akademischen Denkschriften, in welche die von Mitgliedern der Akademie verfassten wichtigeren Abhandlungen aufzunehmen, jedoch dieselben zur Erleichterung des Absatzes in besondere, nach den verschiedenen Classen der Akademie geordnete Hefte zu vertheilen sind;
2) der Sammlung der für die vaterländische Geschichte wichtigen Urkunden, welche unter dem Namen

„Monumenta boica“

bekannt, und unter besonderer Berücksichtigung der Städte-Urkunden mit Ausdehnung auf geschichtliche Urkunden aus den neu erworbenen Gebietstheilen des Königreiches fortzusetzen ist, und

3) einer Literatur-Zeitung unter geeigneter Mitwirkung anderer, nicht zur Akademie gehöriger Gelehrten.

XIX. Ermunternd wirkt die Akademie der Wissenschaften vorzüglich

1) durch Ausschreibung wahrhaft interessanter wissenschaftlicher Preisfragen, und Belohnung ihrer gelungenen Lösung;
2) durch Zuerkennung akademischer Denkmünzen für eingesendete gelungene Arbeiten.

XX. Indem Wir hierdurch Unserer Akademie der Wissenschaften die Hauptbestimmungen ihrer künftigen Wirksamkeit vorgezeichnet haben, tragen Wir derselben auf, eine auf diese Bestimmungen gegründete Geschäftsordnung zu entwerfen, und Uns zur Genehmigung vorzulegen.

Gegenwärtige Verordnung soll durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniss gebracht, und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München, am 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner.
v. Maillot. Graf v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

Verordnung über die wissenschaftlichen Sammlungen vom 21. März 1827.

L u d w i g

von Gottes Gnaden König von Bayern etc.

Nachdem die von Uns verfügte Versetzung der Ludwig-Maximilians-Universität von Landshut nach München und die neue Gestaltung, welche Wir durch Unsere Verordnung vom Heutigen der Akademie der Wissenschaften gegeben, auch auf die bisherige Aufsicht, Bewahrung und Benutzung der wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute, welche bisher als Attribute der Akademie erklärt waren, einen wesentlichen Einfluss äussern, und in dieser Beziehung mehrere, theils abändernde, theils erläuternde Bestimmungen nothwendig machen, so haben Wir Uns bewogen gefunden, auf Antrag Unseres Staatsministeriums des Innern, nach Vernehmung des Staatsraths, zu beschliessen, wie folgt:

I. Die wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten, welche durch die Verordnung vom 1. Mai 1807 zu Attributen der Akademie der Wissenschaften erklärt worden sind, nämlich:

1) die Central-Bibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) die ethnographische Sammlung,
5) das Cabinet der physikalischen und mathematischen Instrumente,
6) die polytechnische Sammlung,
7) das Münzcabinet,
8) das Antiquarium,
9) die Sternwarte bei Bogenhausen mit ihren Instrumenten,
10) das chemische Laboratorium mit seinem Apparate,
11) das anatomische Theater,

hören auf, Attribute der genannten Akademie zu seyn; stehen jedoch für sämmtliche Mitglieder der Akademie zur

ferneren und ununterbrochenen wissenschaftlichen Benutzung offen.

II. Sie sind und bleiben nach Tit. III. §. 2. Nr. 7 und §. 3 der Verfassungsurkunde unveräusserliches Staats- und Nationalgut, wobei es sich jedoch von selbst versteht, dass hierdurch die Veräusserung von Doubletten oder einzelnen unbrauchbar gewordenen Gegenständen jener Sammlungen zum Behufe neuer Anschaffungen nicht ausgeschlossen ist.

III. Die wissenschaftlichen und artistischen Sammlungen, welche die Ludwig-Maximilians-Universität bisher in Landshut besessen, und bei ihrer Versetzung nach München mitgebracht hat, nämlich:

1) die Universitäts-Bibliothek,
2) die mineralogische Sammlung,
3) die zoologische Sammlung,
4) das mathematische und physikalische Cabinet,
5) das chirurgische Cabinet,
6) der pharmaceutische Apparat,
7) die Modell-Sammlung,
8) die Gemälde-Sammlung,
9) das Kupferstich-Cabinet,
10) die zum urbanischen Saale gehörenden wissenschaftlichen und artistischen Gegenstände,

sind und bleiben nach Tit. IV. §. 9 und 10 der Verfassungsurkunde ein unveräusserliches Eigenthum und Attribut der Ludwig-Maximilians-Universität in München unter den im Art. II angeführten Beschränkungen.

IV. Die im Art. I benannten wissenschaftlichen National-Sammlungen und Institute sollen den Mitgliedern der Universität theils zum Mitgebrauch in Gemeinschaft mit den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften offen stehen, theils dem Unterrichte an der Hochschule und anderen höheren Unterrichtsanstalten des Staates, welche in Unserer Residenzstadt ihren Sitz haben, vorzugsweise gewidmet seyn.

Dagegen sollen die der Universität gehörenden Samm-

lungen mit den Sammlungen des Staates vorbehaltlich der Eigenthumsrechte der Universität nach Thunlichkeit in unmittelbare Verbindung gebracht werden.

V. Hiernach werden

1) die mathematischen und physikalischen Instrumente der Universität,
2) die zoologische Sammlung und
3) die technologischen Modelle derselben, den gleichartigen Sammlungen des Staates, so wie die der Universität gehörenden vorzüglicheren Gemälde der Pinakothek dergestalt einverleibt, dass sie mit denselben ein Ganzes bilden, jedoch zur urkundlichen Sicherung des Eigenthums der Universität in besondere Verzeichnisse gebracht und beglaubigte Abschriften dieser Verzeichnisse, auf welchen durch den im Art. XV bezeichneten General-Conservator das Anerkenntniss der Eigenthumsrechte der Hochschule beurkundet werden muss, in das Archiv der Universität niedergelegt werden.

Die mit den Universitätsrechnungen vorschriftsmässig vorzulegenden Uebersichten der Inventars-Ab- und Zugänge müssen in triplo angefertigt und von dem Rector der Universität, so wie dem General-Conservator unterfertigt werden, das eine Exemplar bleibt bei der Rechnung, das andere geht nach vollendeter Rechnungsabhör an den General-Conservator, und das dritte wird im Universitätsarchiv hinterlegt.

Alle sechs Jahre muss das General-Inventar rectificirt und durch eine gemischte, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Universität gebildete Commission mit dem Bestande der Sammlungen verglichen werden.

Dagegen haben die auf solche Weise vereinigten mathematischen, physikalischen, zoologischen und polytechnischen Cabinete dem akademischen Unterrichte an der Hochschule und an der zu errichtenden polytechnischen Schule in diesen Fächern zu dienen.

VI. Die mineralogischen Sammlungen des Staates und

der Universität bleiben getrennt, jedoch kann erstere ebenfalls zum akademischen Unterricht gebraucht werden, so wie auch künftig alle erforderlichen neuen Anschaffungen von Mineralien in der Regel nur für die Nationalsammlung aus der dafür ausgeworfenen Aversalsumme bestritten werden, für die Sammlung der Universität aber neue Ankäufe auf Rechnung der Hochschule nur in so fern und in dem Maasse statt finden sollen, als dieselben unentbehrlich sind, um jener Sammlung den Charakter der Selbstständigkeit zu bewahren.

VII. Der botanische Garten bleibt nebst den dazu gehörenden Gebäuden und Sammlungen zwar ebenfalls Staatseigenthum, soll jedoch künftig grösstentheils dem akademischen Unterrichte in der Botanik gewidmet seyn, übrigens wie bisher auf Kosten des Staates unterhalten werden.

VIII. Das nämliche Verhältniss findet in Hinsicht des chemischen Laboratoriums und des anatomischen Theaters statt.

IX. Die Sternwarte bei Bogenhausen, welche wegen ihrer Entfernung von der Stadt zum akademischen Unterrichte nur selten und auf beschränkte Weise benutzt werden kann, bleibt nebst den dazu gehörenden astronomischen Instrumenten rein wissenschaftlichen Forschungen und Beobachtungen gewidmet und soll fortwährend auf Kosten des Staates unterhalten werden.

X. Das der Universität gehörende Kupferstich-Cabinet wird nicht mit der National-Kupferstichsammlung vereinigt, sondern dient ausschliesslich als Hilfsmittel zum Vortrag der neueren Kunstgeschichte an der Hochschule. Jedoch kann die Erhaltung derselben dem Conservator des Central-Kupferstich-Cabinets übertragen werden, welcher alsdann der Universität hiefür verantwortlich bleibt.

XI. Die chirurgischen und pharmaceutischen Instrumentarien und Apparate der Universität bleiben, da die Akademie keine dergleichen Sammlungen besessen hat, auch künftig ungetheiltes Attribut der Universität.

XII. Das Antiquarium und das Münz-Cabinet, welche theils wegen ihrer örtlichen Stellung, theils wegen anderer Verhältnisse für den akademischen Unterricht nur auf sehr beschränkte Weise benützt werden können, bleiben ferner, wie bisher, unter der ausschliessenden Aufsicht und Bewahrung des Staates.

XIII. Die Central-Bibliothek und die Universitäts-Bibliothek sollen fortwährend getrennt erhalten werden; die erstere hat unter der unmittelbaren Aufsicht des Staates, die letztere unter jener der Universität zu stehen.

Auch die für beide Institute bestimmten Dotationen bleiben getrennt; um jedoch mit diesen Mitteln vielseitigere Zwecke erreichen zu können, ist dafür zu sorgen, dass künftig in der Regel nicht die nämlichen Werke für beide Sammlungen angeschafft werden, die Fälle ausgenommen, wo beide Sammlungen das nämliche Werk wegen seines anerkannt classischen Werthes oder zur Behauptung ihres selbstständigen Charakters nothwendig besitzen müssen.

Insbesondere ist diese Vorschrift in Beziehung auf kostspielige Prachtwerke zu beobachten.

Bei Entscheidung der Frage, für welche der beiden Sammlungen ein neues Werk angeschafft werden soll, ist von dem Grundsatze auszugehen, dass die National-Bibliothek mehr den allgemeinen, die Universitäts-Bibliothek dagegen mehr den besonderen und positiven Wissenschaften gewidmet seyn soll.

Zur Ausführung dieser Bestimmung ist es nothwendig, dass die Conservatoren beider Sammlungen sich bei neuen Anschaffungen fortwährend mit einander benehmen und sich wechselseitig die Einsicht der Cataloge ungehindert gestatten.

Die jährlichen Etats beider Büchersammlungen, und die denselben zur Basis dienenden Operationsplane für jedes Jahr sind von einer im Art. XVIII näher bezeichneten, aus Mitgliedern des General-Conservatoriums und der Univer-

sität bestehenden besonderen Bibliotheks-Commission zu berathen.

Uebrigens versteht es sich von selbst, dass die Central-Bibliothek von den Lehrern an der Hochschule, und unter den erforderlichen Beschränkungen auch von den Studirenden an derselben, eben so benutzt werden kann, wie die Universitäts-Bibliothek den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften zum Gebrauche offen steht.

XIV. In Beziehung auf das zur Verwaltung und Bewahrung aller dieser wissenschaftlichen Schätze erforderliche Dienstespersonal verordnen Wir

1) dass die als selbstständige Sammlungen verbleibenden Attribute der Universität auch künftig von den Professoren, welche die einschlägigen Fächer vortragen, verwahrt werden, und diese hiefür der Universität verantwortlich seyn sollen,
2) dass die Verwahrung und Verwaltung der Universitäts-Bibliothek ebenfalls dem dafür aufgestellten und der hohen Schule darum verantwortlichen Personal übertragen bleiben soll.

Auch werden die Anträge wegen Wiederbesetzung der hiebei in Erledigung kommenden Stellen von dem Universitäts-Senate ausgehen.

XV. Zur Aufsicht und Bewahrung der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates dagegen werden von Uns besondere Conservatoren angestellt, welche Wir vorzugsweise aus der Reihe der Mitglieder der Akademie der Wissenschaften oder der Universität wählen werden, und welche in der Person eines ebenfalls von Uns zu ernennenden General-Conservators ihren gemeinschaftlichen Vorstand haben.

Diese Conservatoren nebst ihrem Vorstande bilden zusammen eine im Wesentlichen sowohl von der Akademie der Wissenschaften, als von der Universität unabhängige, unmittelbar unter Unserm Staatsministerium des Innern (Section für die Angelegenheiten der Kirche und des Unterrichts, oder

die dafür bestimmt werdende Stelle) stehende Behörde unter der Benennung: „General-Conservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates.“

XVI. Jede dieser Sammlungen und Anstalten hat eine besondere, ihrer Erhaltung und Vermehrung gewidmete Dotation, welche jederzeit etatsmässig festgesetzt und über deren Verwendung jährlich Rechnung abgelegt wird.

Neue Ankäufe für diese Sammlungen werden von den einzelnen Conservatoren dem Vorstand in Antrag gebracht, welcher über die Statthaftigkeit der minder bedeutenden zu entscheiden hat; beträchtliche neue Anschaffungen, welche einzeln die Summe von Einhundert Gulden übersteigen, bedürfen der Genehmigung des Staatsministeriums des Innern.

Alle hierüber, so wie über die andern, diese Institute betreffenden Gegenstände an Unser Staatsministerium zu erstattenden Berichte werden von dem General-Conservator unterzeichnet und von dem einschlägigen Conservator mit unterschrieben.

XVII. Zu Conservatoren derjenigen Sammlungen und Anstalten, welche vorzugsweise dem Unterrichte an der Hochschule gewidmet sind, werden Wir die ordentlichen Professoren der betreffenden Fächer an der Universität mit dem Vorbehalte ernennen, ihnen Adjuncten beizugeben, welche ebenfalls zu öffentlichen Vorlesungen an der Hochschule verbunden seyn sollen.

XVIII. Die Aufsicht über die Central-Bibliothek ist einem Ober-Bibliothekar mit dem Charakter eines Directors übertragen, welcher zwar zu dem General-Conservator in dem nämlichen Verhältnisse, wie die übrigen Conservatoren steht, allein über das übrige, bei der Bibliothek angestellte Dienstpersonal, wieder alle Functionen eines Vorstandes ausübt, die laufenden Ausgaben selbst anweiset, und über durchaus nothwendige oder geringfügige Ankäufe unter Beobachtung der im Art. XIV ertheilten Vorschriften selbst entscheidet.

Die grösseren und wichtigeren Ankäufe für die Bibliothek sind von einer besonderen Bibliotheks-Commission zu prüfen, in welcher der General-Conservator den Vorsitz, der Oberbibliothekar den Vortrag führt, und zu deren Sitzungen sowohl die Classen-Secretäre der Akademie der Wissenschaften als die Dekane der einschlägigen Facultäten und die Bibliothekare der Hochschule jedesmal beizuziehen sind.

XIX. Dem General-Conservatorium wird ein Actuar, zugleich Rechnungsführer, so wie den einzelnen Sammlungen und Anstalten die erforderliche Zahl von Dienern, letztere als Functionärs, beigegeben.

Nach gegenwärtiger Verordnung sind, so lange Wir nicht anders verfügen, die genannten wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten zu behandeln, auch soll dieselbe durch das Regierungsblatt zur öffentlichen Kenntniss gebracht, und durch Unser Staatsministerium des Innern förderlich in Vollzug gesetzt werden.

München, den 21. März 1827.

Ludwig.

Fürst v. Wrede. Graf v. Thürheim. Freiherr v. Zentner.
v. Maillot. Graf v. Armansperg.

Nach dem Befehle
Seiner Majestät des Königs
Egid v. Kobell.

V.

Geschäftsordnung der königlichen Akademie der Wissenschaften,

von Seiner Majestät dem Könige unterm 4. August 1829 genehmigt.

I.

Wahlen:

1. des Vorstandes und der Secretäre.

§. I. Die Wahl des Vorstandes und der Classen-Secretäre hat in einer Versammlung, zu welcher alle stimmberechtigten Mitglieder eingeladen werden, binnen vier Wochen nach Erledigung der Stelle durch Stimmzettel zu geschehen, welche der functionirende Vorstand eröffnet, und welche von dem protokollführenden Classen-Secretär eingesehen werden. Die Function des neugewählten Vorstandes beginnt unmittelbar nach erfolgter Königlichen Bestätigung, jene der Classen-Secretäre gleich nach bekannt gemachter Wahl.

2. der ordentlichen Mitglieder.

§. II. Wenn eine der statutenmässigen Stellen, deren Wiederbesetzung entweder schon jetzt der Akademie zusteht, oder (§. VII des allerhöchsten Organisations-Rescripts vom 21. März 1827) in der Folge zustehen wird, in einer Classe erledigt ist, so hat in der nächsten ordentlichen Versammlung derselben eine vorläufige Berathung darüber statt zu finden, ob unter den gegebenen Umständen zu ungesäumter Wiederbesetzung der Stelle geschritten werden soll. Im Bejahungsfalle haben die ordentlichen Mitglieder binnen vierzehn Tagen schriftliche Vorschläge bei dem Classen-Secretär einzureichen.

Diese Vorschläge können sich stets nur auf einheimische, am Ort der Akademie schon befindliche Gelehrte erstrecken. In einer den ordentlichen Mitgliedern besonders angesagten ausserordentlichen Sitzung der Classe berichtet sodann der

Secretär mit Rücksicht auf die Erfordernisse zur Wählbarkeit (§. VII) über die eingegangenen Vorschläge, worauf, wenn weiter nichts zu erinnern ist, sofort über sämmtliche in Antrag Gekommene mittelst weisser und schwarzer Kugeln in der Art abgestimmt wird, dass jedes Mitglied zum Behuf der Abstimmung so viele Kugeln als Candidaten sind, unter ihnen aber nur Eine weisse, erhält. Zu einer gültigen Wahl wird ausser der Anwesenheit und Abstimmung von wenigstens drei Viertheilen der Mitglieder absolute Stimmenmehrheit erfordert. Das von dem Classen-Secretär aufgenommene, von sämmtlichen Mitgliedern, so wie von dem Vorstande oder seinem Stellvertreter unterzeichnete Protokoll wird zur Kenntniss der andern Classen den Secretären derselben mitgetheilt. In der nächsten allgemeinen Sitzung wird von sämmtlichen ordentlichen Mitgliedern über den Gewählten ebenfalls mit weissen oder schwarzen Kugeln abgestimmt. Erhält derselbe nicht die Mehrheit, so muss in der Classe zu einer andern Wahl geschritten werden. Im entgegengesetzten Falle wird nach erhaltener Königlicher Bestätigung (§. VII) das neugewählte Mitglied einberufen, und der Tag zu der öffentlichen Sitzung (ebend.) anberaumt, in welcher der Classen-Secretär im Fall einer durch Tod eingetretenen Erledigung eine kurze Gedächtnissrede auf den Verstorbenen, der Neueintretende die vorgeschriebene Inaugural-Abhandlung vorzulesen hat.

3. *der Ehrenmitglieder.*

§. III. Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern können nur durch den Vorstand nach vorgängigem Benehmen mit den Classen-Secretären an die Akademie gebracht werden. Es bleibt jedoch jedem Mitgliede der Akademie unbenommen, gleichfalls einen solchen Vorschlag bei dem Vorstande zu machen, welcher mit den Classen-Secretären zu beschliessen hat, ob dem Vorschlage Folge zu geben, oder ob derselbe sogleich abzulehnen sey.

4. ausserordentlicher Mitglieder.

§. IV. Vorschläge zu ausserordentlichen Mitgliedern, die nach §. VIII nur von der Wahl der Akademie ausgehen können, stehen jedem einzelnen Mitgliede frei; sie unterliegen jedoch einer vorgängigen Deliberation des Vorstandes und der Classen-Secretäre.

Finden diese keine Ursache, dem Vorschlag Folge zu geben, so hat er auf sich zu beruhen. Im entgegengesetzten Falle werden die Classen-Mitglieder von dem Vorstande zu schriftlichen Erklärungen über den gemachten Vorschlag aufgefordert. Erklärt sich die Majorität gegen den Vorschlag, so hat er ebenfalls zu beruhen. Ist die Majorität für denselben, so hat die Gesammt-Akademie in einer gewöhnlichen allgemeinen Sitzung mit schwarzen und weissen Kugeln darüber abzustimmen.

§. V. Die Zahl der inländischen ausserordentlichen Mitglieder einer Classe darf die Hälfte der Normalzahl der ordentlichen Mitglieder einer Classe nicht übersteigen.

5. auswärtiger Mitglieder und Correspondenten.

§. VI. Vorbedingungen zur Ernennung auswärtiger Mitglieder und Correspondenten sind:

a) specielle Verdienste um die Akademie durch eine, längere Zeit hindurch fortgesetzte thätige Verbindung mit derselben, oder Einsendung von Abhandlungen oder Mittheilungen anderer Art, die für werthvoll erklärt worden. Bewerbungen müssen von früheren Verdiensten um die Akademie unterstützt und mit der Zusicherung fortwährender Theilnahme begleitet seyn. Vorschläge dieser Art können bei dem Classen-Secretär zwar veranlasst werden, jedoch stets nur von ihm oder dem Vorstande ausgehen. Ueber die Vorgeschlagenen wird von den ordentlichen Mitgliedern der Classe und der Gesammt-Akademie mit schwarzen und weissen Kugeln abgestimmt.

b) allgemeine Verdienste um die Wissenschaften, wobei

entweder eine freiwillige Achtungs-Bezeugung für hervorragendes Verdienst (durch Wahl zum auswärtigen Mitgliede) oder Aufmunterung jüngerer vielversprechender Talente zu thätiger Verbindung mit der Akademie (durch Wahl zum Correspondenten) beabsichtigt wird.

Am Ende jeden Vierteljahres erstattet der Classen-Secretär über sämmtliche eingekommene Vorschläge dieser Art, wozu alle ordentlichen Mitglieder berechtigt sind, einen erörternden, besonders auch die verhältnissmässig gleiche Berücksichtigung der verschiedenen Fächer im Auge haltenden Bericht, in Folge dessen die ordentlichen Mitglieder aus der Zahl der Vorgeschlagenen jederzeit Ein auswärtiges Mitglied oder Einen Correspondenten durch Stimmenmehrheit erwählen. Jede geschehene Wahl wird unter Vorlage der Acten dem Vorstande angezeigt, der in der allgemeinen Sitzung des Juli-Monats über sämmtliche im Laufe des Jahres von den Classen geschehenen Wahlen die Abstimmung der Gesammt-Akademie veranlasst, und hierauf die allerhöchste Genehmigung derselben (§. X) nachsucht. Die Namen der jährlich auf beiderlei Art (a und b) Gewählten werden jederzeit nur in der feierlichen Sitzung am 25. August bekannt gemacht.

II.

Sitzungen.

1. allgemeine.

§. VII. Allgemeine Sitzungen werden besonders angesagt und, in der Regel, jeden vierten Sonnabend des Monats gehalten. Sie finden in dem Falle statt, wenn der Akademie ein Gegenstand von allgemeinem Interesse vorzulegen ist.

2. Classensitzungen.

§. VIII. Die Classen-Sitzungen finden in der Regel an den drei übrigen Sonnabenden des Monats nach der Ord-

nung der Classen statt. Die ordentlichen Classen Sitzungen werden nicht besonders angesagt; nur wenn sie ausserordentlicher Umstände wegen unterbleiben, wird diess den Mitgliedern besonders angezeigt. Die ausserordentlichen Sitzungen, denen nur die ordentlichen Mitglieder beiwohnen, werden besonders angesagt.

§. IX. Die gesetzmässigen Ferien der Akademie dauern vom Ende August bis 1. November.

§. X. Regelmässig werden in jeder Classen-Sitzung von zwei Mitgliedern wissenschaftliche Vorlesungen gehalten, die nicht gerade in ausführlichen Abhandlungen, sondern auch wohl in einfachen Mittheilungen gelegenheitlicher Erfahrungen, Beobachtungen und Versuche, oder gelehrter und wissenschaftlicher Bemerkungen, auch Notizen über neue und vorzüglich bemerkenswerthe Erscheinungen der Literatur, bestehen können. Gegenseitige Stellvertretungen sind zwar in einzelnen Fällen unverwehrt; dass jedoch im Allgemeinen jedes ordentliche Mitglied jährlich seine zwei Vorlesungen halte, ist eine Verpflichtung, die mit dem Eintritt in die Akademie übernommen wird. Nimmt eine Vorlesung über eine Stunde Zeit in Anspruch, so kann die zweite für diese Sitzung unterbleiben. Ausserordentliche Mitglieder, welche, wie die hier wohnenden Ehren-Mitglieder (§. VIII) rücksichtlich des Besuches der ordentlichen allgemeinen, und der ordentlichen Classen-Sitzungen, den ordentlichen Mitgliedern ganz gleich gehalten werden, und in letzteren auch zur Abgabe ihrer Meinung über wissenschaftliche Gegenstände von dem Vorsitzenden aufgefordert werden, oder freiwillig übernommene Begutachtungen erstatten, sind zu den eben erwähnten Vorlesungen zwar nicht verpflichtet, aber berechtigt. Der Gegenstand der jedesmaligen Vorlesung wird spätestens am Tage vor der Sitzung durch Anschlag an dem im Sitzungs-Saale der Akademie angebrachten schwarzen Brette bekannt gemacht.

§. XI. Die übrigen Verhandlungs-Gegenstände in den

Classen-Sitzungen, zu denen theils Berathungen über Anfragen und Aufträge des Staatsministeriums, theils die der Akademie zustehenden Beantragungen (§. XIV) gehören, folgen sich in der §. XVI bestimmten Ordnung. Der Vorstand erhält gemäss der §. V ausgesprochenen Befugniss, auch in den Classensitzungen den Vorsitz zu führen, eine vorläufige Uebersicht der Verhandlungs-Gegenstände von den Classen-Secretären.

§. XII. Ein Zwang kann zwar in Ansehung des Besuches der allgemeinen und Classen-Sitzungen niemals statt finden; jedoch wird festgesetzt, dass, wer ein ganzes Halbjahr hindurch ohne notorischen Abhaltungs-Grund die Sitzungen versäumt hat, auf eben so lange sein Stimmrecht in der Akademie verliert; wer auf gleiche Weise ein ganzes Jahr ausbleibt, als ausgetretenes Mitglied zu betrachten, und als solches bei der allerhöchsten Stelle anzuzeigen sey. Auch bringt es die jeder Gesellschaft schuldige Achtung mit sich, dass jeder, bei dem nicht notorische Amts-Verhältnisse unvorgesehene Abhaltungen unvermeidlich machen, sein Nichterscheinen bei einer Classen-Versammlung dem Secretär, bei einer allgemeinen Versammlung dem Vorstand vorher anzeigen lasse.

§. XIII. Die nur aus Nichtbeachtung abgekommenen Jetons werden, jedoch mit der Einschränkung, wieder eingeführt, dass sie bloss für die ordentlichen Classen-Sitzungen, und nur den bei denselben anwesenden ordentlichen Mitgliedern der Classe, mit Ausnahme des Vorstandes, ertheilt werden.

§. XIV. Auswärtige Mitglieder und Correspondenten, die sich kürzere oder längere Zeit hier aufhalten, sind zum Besuche der allgemeinen und der Classen-Sitzungen berechtigt, und können von jedem Mitglied, nach vorgängiger Benachrichtigung des Vorstandes und resp. des Classen-Secretärs, dazu mitgebracht werden.

Zu jeder Classen-Sitzung kann nach vorgängig erhaltener

Zustimmung des Vorstandes und des betreffenden Secretärs eine Anzahl hier wohnender oder durchreisender Freunde der Wissenschaften zugelassen werden.

§. XV. Die Protokolle der Classen-Sitzungen, welche der Secretär zu führen hat, wie der allgemeinen Sitzungen, bei welchen der Actuar der Akademie das Protokoll führt, circuliren wie bisher, erstere bei den Mitgliedern der Classe, und werden auch den Mitgliedern mitgetheilt, welche der Sitzung nicht beigewohnt haben, wenn die Vorschrift (§. 12) beobachtet worden, oder der dort angenommene Fall bei ihnen statt findet; letztere bei allen, die der Sitzung beigewohnt haben.

3. *Oeffentliche Sitzungen.*

§. XVI. Die §. XVII vorgeschriebenen Rechenschafts-Berichte werden von den Classen-Secretären unter Mitwirkung des Vorstandes gemeinschaftlich verfasst; sie enthalten Nachrichten

a) von den bei der Akademie vorgefallenen Veränderungen; b) von den interessanteren durch Regierungs-Aufträge veranlassten Untersuchungen; c) von den in den Classen vorgelesenen Abhandlungen; d) Angabe der inzwischen von den ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern herausgegebenen Schriften.

Da diese Berichte bei den öffentlichen Sitzungen demnach halbjährig erstattet werden sollen (§. XVII), so haben die Classen-Secretäre schon im Laufe jeden Halbjahres die erforderlichen Materialien zu denselben zu sammeln. Diese Berichte werden jederzeit gedruckt, und den Classen steht es frei, den Druck in dem Maasse zu veranstalten, in welchem sich Stoff dazu findet, so dass über einzelne Sitzungen, oder mehrere zusammen, die Berichte auf halbe oder ganze Bogen mit fortlaufender Paginirung gedruckt werden. Diese Blätter kann die Classe während des Semesters als Bülletins einzeln vertheilen, doch so, dass die zurückbehaltenen Exem-

plare am Schlusse des Semesters zum Semestral-Bericht vereinigt und als solcher in der Sitzung zur Vorlage gebracht werden.

§. XVII. Wegen der einen, zur Vorlesung bestimmten Abhandlung hat jederzeit die Classe, an welcher die Reihe ist, Vorsorge zu treffen.

Je in der ersten auf den Stiftungstag oder das königliche Namens-Fest folgenden Sitzung muss die Classe desshalb Beschluss fassen, und diesen dem Vorstand anzeigen. Wer die zweite Abhandlung zu lesen gedenkt, hat diess eben demselben spätestens zwei Monate vor einem der beiden Tage anzuzeigen. Ueber die, vier Wochen vorher einzureichenden Abhandlungen findet eine vorläufige Berathung des Vorstandes mit den Classen-Secretären statt, wobei ein Protokoll aufgenommen wird. Diese entscheiden, ob beide Abhandlungen auf Kosten der Akademie gedruckt, oder, wenn der Verfasser diess vorzieht, eine Anzahl Exemplarien von beiden angekauft werden. Finden sie Anstand, eine Abhandlung öffentlich vortragen zu lassen, so ist der Verfasser durch den Vorstand davon in Kenntniss zu setzen. Will der Verfasser sich dabei nicht beruhigen, so kann er in der Folge verlangen, dass die Akademie sich über diesen Ausspruch in einer besondern Sitzung referiren lasse.

§. XVIII. Von den öffentlichen feierlichen Versammlungen gilt vorzüglich, was §. 12 festgesetzt ist. Die Schicklichkeit erfordert ausserdem, dass wenigstens in der Sitzung am Namens-Feste des Regenten alle Mitglieder in der Amtskleidung oder in Galla erscheinen.

III.

Correspondenz.

§. XIX. Zur Beförderung auswärtiger Verbindungen ist der Vorstand berechtigt, von den Classen-Secretären oder jedem von ihm besonders dazu geeignet gehaltenen Mit-

gliede Entwürfe zu Antworten oder Schreiben an auswärtige gelehrte Gesellschaften (besonders von speciellen Zwecken) oder an auswärtige Gelehrte zu verlangen, oder eben dieselben zu unmittelbarer Correspondenz mit solchen aufzufordern.

Ebenderselbe wird Sorge tragen, durch Uebersendung der akademischen Abhandlungen, Denkschriften, Jahresberichte u. s. w. die Verbindung mit auswärtigen Akademien, gelehrten Gesellschaften und Universitäten fortwährend zu erhalten, und immer mehr auszudehnen.

IV.

Denkschriften.

§. XX. Jedes Jahr gibt abwechselnd eine der drei Classen (§. XVIII) einen Band von Abhandlungen heraus. Die Auswahl dieser Abhandlungen geschieht a) aus den regelmässig jeden Monat in den Classen-Sitzungen gehaltenen Vorlesungen; b) aus besonders für diesen Zweck verfassten Abhandlungen der ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder; c) aus Abhandlungen, die von inländischen oder ausländischen Gelehrten, die entweder schon Mitglieder sind, oder sich um diese Auszeichnung bewerben, eingesendet und in der Classe vorgelesen, oder nach vorgängiger Circulation von derselben gebilligt worden sind.

§. XXI. Der Classen-Secretär hat jede zur Aufnahme in die Denkschriften concurrirende Abhandlung bei den ordentlichen Mitgliedern der Classe circuliren zu lassen, und in einer ausserordentlichen Sitzung die Erinnerung der Mitglieder über diese Aufnahme zu Protokoll zu erheben. Das Geschäft der Redaction liegt den Classen-Secretären ob.

§. XXII. Jede Classe hat dem von ihr herauszugebenden Bande den gleichen Titel:

„Abhandlungen der . . . Classe der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr . . . .“

vorzusetzen. — In Format und Druck ist Gleichförmigkeit zu beobachten. — Bei vorräthigem Stoff und nach Verhältniss der Mittel des Fonds kann eine Classe auch ausser ihrem Turnus einen Band Abhandlungen herausgeben.

§. XXIII. Aus einer auf den jährlichen Etat der Akademie angewiesenen Summe werden den Verfassern der Abhandlungen Honorarien von zwei Carolin per Bogen bezahlt, die nach dem Ermessen der Classe bei Auswärtigen, von denen man ausgezeichnete Beiträge erhält, noch erhöht werden können. Dagegen fliesst der durch den Verkauf der Druckschriften sich ergebende Erlös in die akademische Casse.

V.

Monumenta Boica.

§. XXIV. Die Herausgabe der Monumenta Boica ist in der Hauptsache nach dem ursprünglich bestehenden Systeme, jedoch mit Ausdehnung auf die in neuerer Zeit erworbenen Gebietstheile des Königreichs fortzusetzen, und es ist auf diese Weise die bestehende Urkunden-Sammlung zu ergänzen und ihrer Vollendung entgegenzuführen.

§. XXV. Jeder künftige Monumenten-Band soll jedoch in zwei möglichst gleiche Hauptabschnitte abgetheilt werden, wovon

1) der eine die Fortsetzung der oberpfälzischen Kloster-Urkunden aufnimmt, denen sofort nach ihrer Beendigung die Kloster-Urkunden aus den übrigen Gebietstheilen und der Reichs-Abteien folgen.

2) Der zweite Hauptabschnitt soll in seine erste Unterabtheilung die Kaiser-, und in die andere die städtischen und hochstiftischen Urkunden aufnehmen.

§. XXVI. Damit bei der Fortsetzung der Monumenta Boica mit der gehörigen Sorgfalt und Auswahl verfahren werde, besteht unter der Direction des Secretärs der histo-

rischen Classe ein Comité, dessen Aufgabe ist, die in die Sammlung aufzunehmenden Urkunden zu untersuchen, und dahin zu wirken, dass nur die wichtigen und ungedruckten ganz, die unerheblichen und sich wiederholenden aber in zweckmässigen Auszügen oder Regesten geliefert, und alle Urkunden mit der grössten diplomatischen Genauigkeit behandelt, abgeschrieben und correct abgedruckt werden.

VI.

Preis-Fragen.

§. XXVII. Nach Maassgabe der angewiesenen Mittel soll jährlich, oder alle zwei bis drei Jahre, eine Preisaufgabe von Seite der Akademie ausgeschrieben werden, wobei zwischen den Classen ein Turnus stattfindet.

§. XXVIII. Zu Vorschlägen, für welche kein Maass gegeben wird, als dass die Aufgaben nicht zu allgemeine, sondern so viel möglich specielle und beschränkte seyen, und dass dabei vorzügliche Rücksicht auf Erweckung einheimischer emporstrebender Talente genommen werde, sind alle ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder berechtigt.

Die Auswahl zwischen den vorgeschlagenen geschieht in Folge eines desshalb von dem Classen-Secretär erstatteten motivirten Berichts in einer besonders zu diesem Zwecke veranstalteten Sitzung.

§. XXIX. Jede eingesendete Preisschrift wird, so wie sie eingeht, zuerst dem, oder den Mitgliedern zugefertigt, in deren specielles Fach der Gegenstand einschlägt, und die zu einem schriftlichen — der Urheber der Preisaufgabe zu einem durch eigne Untersuchungen oder Versuche motivirten Gutachten — verpflichtet sind. Das Mitglied, dem die Abhandlungen zuerst zugefertiget worden, ist dadurch zugleich zum Berichterstatter bei der Classe ernannt, an den daher nach vollendeter Circulation bei sämmtlichen

Mitgliedern das Ganze zurückgeht. Die Zuerkennung des Preises geschieht in einer besondern desshalb gehaltenen Sitzung auf den ausführlichen, die verschiedenen Bemerkungen und Urtheile kritisch reassumirenden, von der Classe als genügend und erschöpfend anerkannten Endbericht des Berichterstatters. Die Bekanntmachung der Preisaufgaben sowohl, als der zuerkannten Preise, geschieht jederzeit in der öffentlichen Sitzung am Namensfeste des Königs.

VII.

Kalender-Revision.

§. XXX. Die der Akademie der Wissenschaften zustehende Revision und Censur der Kalender wird, wie bisher, durch eine besondere Commission ausgeübt, deren Ausfertigungen jedoch die Unterzeichnung des Vorstandes erfordern.

(Dieselbe ist durch Allerh. Rescript vom 14. Sept. 1848 aufgelöst.)

VIII.

Literatur-Zeitung.

§. XXXI. Hierüber sind, laut Rescriptes vom 20. August d. Js., die allerhöchsten Bestimmungen zu gewärtigen.

(Dieselbe ist unter der Form der „gelehrten Anzeigen“ seit dem Jahre 1835 in's Leben getreten.)

Personalstand

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

10370103

Protector:

Seine Majestät der König.

Administration.

Vorstand.

Herr *Thiersch*, Friedrich von, Dr. der Theologie und Philosophie, k. geheimer Rath, Mitglied des obersten Kirchen- und Schulrathes, General-Conservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Conservator des k. Antiquariums, öffentlicher ordentlicher Professor der Philologie und erster Vorstand des philologischen Seminariums an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone, des Verdienst-Ordens vom heil. Michael, des k. bayr. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, des k. belgischen Leopold-Ordens, Commandeur des k. griechischen Erlöser-Ordens, Ritter des k. preussischen rothen Adler-Ordens III. Classe und des k. sächsischen Verdienst-Ordens, Mitglied der Akademien der Wissenschaften zu St. Petersburg, Berlin, Wien und Neapel, der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, des k. k. Ferdinandeums zu Innsbruck.

Classen-Secretäre:

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Müller*, Marcus Joseph, Dr., ordentl. öffentl. Professor der orientalischen Sprachen an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der asiatischen Gesellschaft in Paris, der deutschen morgenländischen Gesellschaft in Leipzig und des archäologischen Vereines zu Athen.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. ***Martius***, Karl Friedrich Philipp v., Dr. der Philosophie, Medicin und Chirurgie, Vorstand und Conservator des k. botan. Gartens, ord. öffentl. Professor der Botanik an der Ludw.-Max.-Universität zu München, Ritter des k. bayer. Civilverdienst-Ord. und des Maximilians-Ord. für Wissenschaft und Kunst, Ritter des kais. bras. Ord. vom Südkreuz, des k. schwed. Nordstern-Ord., des k. sächs. Civilverdienst-Ordens, des k. portug. Ord. de Nossa Sennhora von Villa Viçosa und des k. dän. Danebrog-Ord., des kais. russ. Stanislaus-Ordens II. Cl. und Officier des kais. bras. Rosen-Ord., Mitglied und Adjunct der Academia Caesarea Leopoldino - Carolina naturae curiosorum, cognomine Callisthenes, Mitglied und Präses der k. bayr. botan. Gesellschaft zu Regensburg, Mitglied der niederrheinischen Gesellsch. für Natur- und Heilkunde zu Bonn und der physiographischen zu Lund, der kais. Societät der Naturforscher zu Moskau, der Gesellsch. zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg, des landwirthschaftl. Vereins in Bayern, der Linnean Society of London, des landwirthschaftl. Vereines in Baden, der k. Gesellsch. der Wissensch. zu Kopenhagen, der Akademie der Wissensch. zu Lissabon und der k. schwed. zu Stockholm, der Royal Society zu London, der Gartenbaugesellsch. zu Wien und in Schweden, der ethnologisch. Gesellsch. zu Paris, der holländ. Gesellsch. der Wissensch., der k. Akademie der Wissensch. und Künste zu Brüssel, der Real Academia de Sciencias naturales de Madrid, der American Academy of Arts and Sciences zu Boston, der k. Societät der Wissensch. zu Göttingen und der naturhistor. Gesellsch. zu Danzig, corresp. Mitglied der Senkenbergisch. naturforsch. Gesellsch. zu Frankfurt am Main, des Institut de France (Académie de Sciences), der Medico-botanical Society of London, der Sociedad patriotica de la Habana, der Société d'Histoire naturelle

de Paris, der J. R. Accademia di Scienze, Lettere ed Arti di Padova, der k. preuss. Akad. der Wissensch. zu Berlin, der Academy of Natural Sciences of Philadelphia, der kais. Akad. der Wissensch. zu St. Petersburg, der Accademia Gioenia di Scienze naturali, der Académie de Médicine zu Paris, der Societät des Museums der Naturgeschichte zu Strassburg, der Hartford-Natural Society of Connecticut, der naturforsch. Gesellsch. zu Basel, der Genootschap voor Landbouw en Kruidkunde in Utrecht, der Société Royale des Sciences zu Lüttich, des niederrhein. landwirthsch. Vereins, der k. preuss. Akad. der gemeinnützigen Wissensch. zu Erfurt, der k. Akad. der Wissenschaften in Turin, der Société des Sciences natur. zu Cherbourg; Ehrenmitglied der nürnbergischen naturhistor. Gesellsch., der physikalisch-medicin. Societät zu Erlangen, des pharmazeut. Vereins in Bayern, der Société de Physique et d'Histoire naturelle de Genève, des Apotheker-Vereines im nördlichen Deutschland, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Dresden, der schweizerischen naturforschenden und der Gesellsch. des vaterländischen Museums zu Prag, der Société Linnéenne zu Paris, der naturforsch. Gesellsch. des Osterlandes, der Horticultural Society of London, der prakt. Gartenbau-Gesellschaft in Bayern, des histor. Vereines zu Baireuth, der Royal Geographical Society of London, des Manheimer Vereins für Naturkunde, der pharmaz. Gesellsch. zu St. Petersburg, der Botanical Society of Edinburgh, der pharmazeutischen Gesellschaft Rheinbayerns, der k. k. Gesellschaft der Aerzte zu Wien, der kurländischen Gesellschaft für Literatur u. Kunst zu Mitau, des naturwissenschaftl. Vereines zu Hamburg, des Instituto historico e geographico do Brasil, der oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, der kais. russ. Akademie der Chirurgie u. Medicin zu St. Petersburg, des historischen Vereines für Unterfranken und Aschaffen-

burg, des Lyceum of natural History of New-York, der Society of natural History of Boston, des Vereines zur Beförderung des Gartenbaues in den k. preuss. Staaten zu Berlin und des niederrhein. landwirthschaftl. Vereines in Rheinpr., der koningklyke nederlandsche Maadschappy tot Aanmoediging van den Tuinbouw in Leyden, des Vereines für Blumen- u. Gartenbau zu Stuttgart, der pomologischen Gesellschaft zu Triesdorf und der schlesischen für vaterländische Cultur zu Breslau, der Gartenbau-Gesellschaft zu Gothenburg, des zoologisch-mineralogischen Vereines zu Regensburg, der naturwissenschaftl. Vereine der bayer. Pfalz Pollichia, und Lotos zu Prag, des Vereines deutscher Aerzte und Naturforscher zu Paris und des naturhistorischen Vereines in Augsburg.

Historische Klasse.

Hr. *Rudhart*, Thomas Dr., ordentl. öffentl. Professor der Geschichte an der k. Ludw.-Max.-Universität, Vorstand des k. Reichs-Archivs, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael.

Sekretariat.

Sekretär: Hr. *Neumeyer*, Friedr. Aug.
Diener: Daniel *Deibl*.

Kassa.

Kassa- und Rechnungsführer: Hr. *Schiessl*, Eduard.

Ordentliche Mitglieder.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Philosophisch-philologische Klasse.

Hr. *Wismayr*, Jos. (1807), k. Oberstudien- und Oberkirchenrath, Ritter des k. b. Verdienstordens vom heil. Michael, des grossherzogl. hess. Ludwigsordens I. Cl., Mitglied der Akademien zu Erfurt, Florenz, Arrezzo und Padua, correspondirendes Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu Jena und Frankfurt.

Hr. *Thiersch*. Dr.. Friedr. v. (Adjunct 1811, ordentl. Mitglied 1815), s. Vorstand.

Hr. *Klenze*, Dr. Leo v. (1821) Architekt, Kämmerer, wirkl. geh. Rath und Hofbauintendant, Ritter des Verdienstord. der bayer. Krone, des k preuss. rothen Adlerordens III. Klasse und des k. b. Maximiliansordens für Kunst u. Wissenschaft, des k. sächs. Falkenordens, Kommandeur der k. franz. Ehrenlegion, des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael, des k. sächs. Ordens vom Rautenkranze, des k. portugies. Christusordens, des herzogl. altenburgischen Hausordens, des k. hannöv. Guelfen- und des k. dänischen Danebrog-Ordens, des k. griech. Erlöserordens und des grossherz. bad. Ordens vom Zähringer Löwen, Offizier des k. belg. Löwenordens, des k. russ. St. Wladimirordens III. Classe. des St. Annenordens I. Cl. in Brillanten und des St. Stanislausordens I. Cl. Ritter, Mitglied vieler Akademien.

Hr. *Streber*, Franz (1834) Dr. der Philosophie, Conserv. des k. Münzcabinetes und ordentl. öffentl. Professor der Archäologie der k. Ludw.-Max.-Universität.

Hr. *Spengel*, Leonhard Dr. (1835), ordentl. öffentl. Professor der Philologie an der k. Lud.-Max.-Universität, Mitglied der Akademien der Wissenschaften in Wien und Neapel.

Hr. *Müller*, Mark. Joseph Dr. (1838 ausserordentl., 1841 ordentl. Mitglied, s. Classen-Sekretär.)

Hr. *Windischmann*, Friedr. (1843), Dr. der Theologie und Philosophie, Domcapitular, erzbischöfl. Generalvicar, Pönitentiar u. geistl. Rath, Mitglied der deutschen morgenländischen Gesellschaft.

Hr. *Lasaulx*, Ernst v. (1845), Dr. der Philosophie, Professor an der k. Ludw.-Maximilians-Universität.

Hr. *Krabinger*, Joh. Georg (1848), Bibliothekar d. k. Hof- und Staatsbibliothek.

Hr. *Haneberg*, Daniel (1848), Abt von St. Bonifaz, Dr. und Professor der Theologie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael, Mitglied der deutschen morgenländisch. Gesellschaft, k. Kreis-Scholarch.

Hr. *Halm*, Karl Dr. (1844 ausserord., 1850 ordentl.) Rector d. k. Maximilians-Gymnasiums.

Hr. *Beckers*, Hubert Dr. (1853), ordentl. Professor d. Philosophie an der Ludw.-Max.-Universität.

Mathematisch-physikalische Classe.

Hr. *Vogel*, Heinrich August v. (1816), Dr. der Philosophie und Medicin, Ritter des Verd.-Ordens der bayer. Krone, Mitglied der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Associé étranger d'Acad. Imper. de Médicine in Paris, der kaiserl. Leopold-Carol.-Akademie der Naturforscher, der Akademie der Wissenschaften zu Rouen, der Société philomatique in Paris, der medicinisch-botanischen Gesellschaft in London, correspond. Mitglied, so wie Ehrenmitglied des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses in Berlin.

Hr. *Martius*, Carl Friedr. Philipp v. (1816 Adjunct, 1820 ordentl.) (Siehe Classensecretär.)

Hr. *Fuchs*, Joh. Nep. v. (1823), Dr. der Philosophie und Medicin, k. geh. Rath, Universitäts Professor, Ritter des

Verdienstordens der bayer. Krone vom heil. Michael und des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Ritter des k. preussischen rothen Adlerordens III. Cl. correspond. Mitglied der k. Akademie d. Wissenschaften zu Berlin und Wien, der kaiserl. Leopoldinischen Akad. zu Breslau und Mitglied mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Schubert*, Gotth. Heinr. v., (1827) Dr. der Philosophie, k. geh. Rath, Comthur des Verdienstordens vom heil. Michael und der bayer. Krone, Ritter des bayer. Maximiliansordens für Wissenschaft u. Kunst, des k. griech. Erlöserordens u. des herzogl. sächsischen Ernestinischen Hausordens, mehrerer in- u. ausländ. Gesellschaften Mitglied.

Hr. *Steinheil*, Carl Aug. (1827 ausserordentl., 1835 ordentl.), Dr. der Philosophie, k. b. Ministerialrath und technischer Beirath im Staatsministerium des Handels und der öffentl. Arbeiten, Conservator der mathematisch-physikalischen Sammlung des Staates, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael, des k. b. Maximiliansordens für Wissenschaft u. Kunst. u. des k. dänisch. Danebrogordens, ord. Mitglied der naturwissenschaftlich-technischen Commission der k. Akademie der Wissenschaften, der kaiserl. Leopold-Carol. Akademie der Naturforscher in Breslau, des Ausschusses des polytechnischen Vereines f. Bayern, correspond. Mitglied der kaiserlich russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, der k. k. Akad. der Wissenschaften in Wien, der königl. hannöverischen Societät der Wissenschaften in Göttingen, der k. belg. Societät der Wissenschaften in Lüttich, Ehrenmitglied der k. schottischen Society of Arts in Edinburg, der kaiserl. russ. Universität in Kasan, des niederösterr. Gewerbvereins in Wien, des phys. Vereins in Frankfurt a. M., der polytechn. Gesellschaft in Leipzig, der naturforsch. Gesellschaft in Moskau, der pfälz. Gesellschaft für

Pharm. n. Technik in Kaiserslautern, des niederrhein. landwirthschaftl. Vereins in Rheinpreussen, der naturforschenden Gesellschaft, des Albrecht-Dürer-Vereines u. des Gewerbvereins in Nürnberg, des Nationalvereins für Handel und Gewerbe in Leipzig etc.

Hr. *Lamont*, Joh. (ausserord. 1827, ord. 1835) Dr. der Philosophie, Conserv. der k. Sternwarte in Bogenhausen, Prof. der Astronomie an der Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der Royal-Society und der k. astronomischen Societät in London, der brittischen Association, der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, der kais. Leopold. Akademie, Ehrenmitgl. der k. Societät d. Wissenschaften in Edinburgh, der naturwissenschaftl. Societät in Lausanne, der philosoph. Societät in Cambridge, der Wetterauischen Gesellschaft, Correspondent der k. Societät der Wissenschaften in Lüttich.

Hr. *Ringseis*, Joh. Nep. v. (1821 ausserordentl. 1842 ord.), Dr. der Med., wirkl. geh. Rath, Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone u. des k. griech. Erlöserordens, k. Obermedicinalrath und Vorstand des Obermedicinal-Ausschusses im k. Staatsministerium des Innern, ordentl. öffentl. Professor der Klinik, Pathologie und Therapie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitgl. der chirurg.-med. Gesellschaft in Berlin, der kaiserl. Leopold.-Carol. Akad. der Naturforscher, der Akademie der Jatro-Physiker in Palermo, der Pontanianischen Akademie in Neapel, des Künstlervereins in Nürnberg, der physikalisch-medicinischen Societät in Erlangen, der mineralogischen Gesellschaft in Jena, der k. k. Gesellschaft der Aerzte in Wien, der ärztlichen Gesellschaft in Athen, des pharmaceutischen Vereins in München, des pharmaceutischen Vereins in Rheinbayern, des historischen Vereins in Oberbayern und in Unterfranken.

Hr. *Kobell*, Franz von (1827 ausserord., 1842 ordentl.), Dr. der Philosophie, Conservator der mineralogisch. Sammlung

des Staates u. ordentl. öffentl. Professor der Mineralogie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des k. b. Verdienstordens v. hl. Michael, des k. b. Maximiliansordens für Wissensch. u. Kunst, des k. belg. Leopoldordens und des grossherzogl. hessischen Ludwigsordens I. Classe, ordentl. correspond. u. Ehrenmitglied nachstehender gelehrter Vereine: der Gesellschaft für Mineralogie zu Dresden, derselben zu Jena, der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der naturforschenden Gesellschaft in Athen, der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, des Niederösterr. Gewerbvereins, der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen, der physikalisch-medicinischen Societät zu Erlangen, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik, der Gesellschaft Pollichia in der Pfalz, des Vereins für Naturkunde in Mannheim, des physikalischen Vereins in Frankfurt a. M.

Hr. *Wagner*, Andreas (1835 ausserordentl. 1842 ordentl.), Dr. der Philosophie, Conservator der paläontologischen u. der zoologischen Sammlung der Universität, II. Conservator der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates und ordentl. öffentl. Professor der Zoologie und Paläontologie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom hl. Michael und des k. griech. Erlöserordens, Mitglied der Academy of Nat. Sciences of Philadelphia, der physikalisch-med. Gesellschaft in Erlangen, der naturforschenden Gesellschaft in Halle, der zoolog.-mineralog. Gesellschaft in Regensburg, des zoologisch-botanischen Vereins in Wien etc. etc.

Hr. *Hermann*, Friedr. Bened. Wilhelm v. (1835 ausserord., 1842 ordentl.), Dr. der Philosophie, k. Staatsrath im o. D., ord. öffentl. Professor der Staatswirthschaft an der k. Ludw.-Max.-Univers., Vorstand der k. Bergwerks- u. Salinen-Administration, des statist. Bureaus u. der naturwissenschaftl.-technisch. Commission der k. Akad. der Wissenschaften, Comthur des k. b. Verdienstordens vom hl. Michael, Ritter

des Verdienstordens der bayer. Krone, Ritter des k. b. Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Ritter II. Classe des k. k. österr. Ordens der eisernen Krone, Ritter II. Classe des k. preuss. rothen Adlerordens, Commandeur des k. sächs. Ordens der Rautenkrone, Officier des k. belg. Leopoldordens, Ritter des k. sächs. Civil-Verdienstordens, des kaiserl. russisch. St. Wladimirordens IV. Classe und des k. portug. Erlöser-Ordens.

Hr. *Schafhäutl*, Carl Emil (1842 ausserordentl., 1845 ord.), Dr. der Philosophie u. Medicin, Conservator der geognost. Sammlungen des Staates, ordentl. öffentl. Professor der Geognosie, Bergbau- und Hüttenkuude, sowie Oberbibliothekar an der k. Ludw.-Maximil.-Universität, Ritter des Verdienst-Ordens vom hl. Michael, Mitglied des grossbritt. Instituts der Civil-Ingenieurs, correspondirendes Ehrenmitglied der Society of Arts in London, der philosophischen Gesellschaft von Südwales u. der chemischen Societät in London, Ehrenmitglied der Gesellschaft Pollichia in d. Pfalz, des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg, zweiter Vorstand des polytechnischen Vereins für Bayern u. s. w.

Hr. *Liebig*, Justus, Frhr. v. (1838 corresp., 1852 ordentl.), Dr. der Medicin und Philosophie, Conservator des chemischen Laboratoriums des Staates, ordentl. öffentl. Professor der Chemie an der Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verd.-Ord. der bayer. Krone, des Max.-Ord. für Wissensckaft und Kunst, des k. preuss. Ordens pour le merite, Besitzer der Compley-Medaille, Comm. des k. k. Franz-Joseph-Ord., des grossherzogl. hessischen Ordens Philipp des Grossmüthigen, Officier der franz. Ehrenlegion, Ritter des grossherzogl. hess. Ludwigs-Ordens, des kaiserl. russischen St. Wladimir-Ordens IV. Classe und des St. Anna-Ordens III. Classe, Ehrenbürger der Städte Edinburg und Giessen, Ehrenmitglied der Universität Dorpat, der medizinischen und philosophischen Fakultät der Universität Prag, Ehrenmitglied und auswärtiges Mitglied der Aka-

demien der Wissenschaften in Wien, Stockholm, Dublin, Brüssel, Amsterdam, Turin, Bologna, der Akademien der Medizin in Paris und Brüssel, der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu London, Edinburg, Gotheborg, Göttingen, Kopenhagen, Lüttich, des lombardischen Institutes der Wissenschaften in Mailand, corresp. Mitglied der Akademien in Paris, St. Petersburg, Madrid, Mitglied der medico-chirurgischen Gesellschaften in London und Pesth, der Gesellschaft der Künste in Edinburg, der botanischen Gesellschaften in Edinburg und Regensburg, der naturforschenden Vereine und Gesellschaften in Berlin, Dresden, Halle, Moskau, Manchester, Glasgow, Lille, der Agricultur-gesellschaften und Vereine in Bayern, Kurhessen, im Grossherzogthume Hessen, in Rheinpreussen, Steiermark, Calcutta, Demerara, New-York, Turin, Moskau, der Weinbau-Gesellschaft von Hunter River in Australien, und mehrerer ärztlicher und pharmazeutischer Gesellschaften und Vereine.

Hr. *Siebold*, Carl Theodor Ernst v. (corresp. 1848, ordentl. 1853), Dr. der Medizin und Philosophie, ordentl. öffentl. Professor der Physiologie und vergleichenden Anatomie an der k. Ludw.-Max.-Universität, Conservator der physiologischen und anatomischen Anstalt des Staates, Ritter des k. bayer. Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der kais. Leopold.-Carolinischen Akademie der Naturforscher, der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, der k. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, der Gesellschaft der Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg und Basel, der rheinischen naturforschenden Gesellschaft in Mainz, des naturwissenschaftlichen Vereins für die preussischen Rheinlande in Bonn, der naturforsch. Gesellschaft zu Strassburg, Moskau, Prag, Danzig und Berlin, des entomologischen Vereins zu Stettin, der physikalisch-medicinischen Societäten zu Erlan-

gen und Würzburg, der medizin.-chirurg. Gesellschaft in Berlin und Turin, der ostpreussischen physikalischen Gesellschaft zu Königsberg, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Bresslau, der Linnäischen Societät zu Lyon, der kais. Gesellschaft der Aerzte zu Wien, des Vereins für Heilkunde in Preussen, der medinischen Gesellschaft in Stockholm, des Vereins deutscher Aerzte und Naturforscher in Paris, der Société de Biologie in Paris, der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften, des zoolog.-botanischen Vereins in Wien, des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg.

Historische Classe.

Hr. *Stichaner*, Joseph v. (1808 Ehrenmitglied, 1838 ordentl.). Dr. der beid. Rechte u. Staatsrath a. D., Grosskreuz des Verd.-Ord. der bayer. Krone, Grossoffizier der französischen Ehrenlegion, Inhaber des Ehrenkreuzes des Ludw.-Ord., Vorstand des historischen Vereins für Oberbayern, Mitglied des General-Comités des landwirthschaftlichen Vereins v. Bayern, des histor. Vereins zu Ansbach, Würzburg, Augsburg und Oberfranken, des hist. Vereins für Niedersachsen, der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, des nassauischen Vereins für Alterthumskunde zu Wiesbaden, der Sinsheimer Gesellschaft für Erforschung vaterländischer Denkmale, der Alterthumsgesellschaft zu Kopenhagen, des polytechnischen Vereins von Oberbayern, der Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf etc., der Societé d'encouragement pour l'industrie national zu Paris nnd der landwirthschaftl. Vereine zu Moskau, Darmstadt, des Industrie- und Culturvereins zu Nürnberg, der k. b. botanischen Gesellschaft zu Regensburg etc. Mitglied und Ehrenmitglied, Erster Bürger von Speyer.

Hr. *Maurer*, Georg Ludwig von (1824 auswärt., 1829 ordentl.), Commenthur des Verd.-Ord. der bayer. Krone,

Commenthur des Verd.-Ord. vom heil. Michael, Grossoffizier der französischen Ehrenlegion, Grosskreuz des k. griechischen Erlöserordens, k. Staats und Reichsrath, Mitglied der Societät der Wissenschaften in Göttingen, des k. Instituts in Amsterdam, der gelehrten Gesellschaft in Jassy, der archäolog. und histor. Gesellschaften in Athen, Wetzlar, Darmstadt, Wiesbaden, und der Societät der schönen Künste zu Athen etc.

Hr. ***Buchner***, Joseph Andreas (1824 corresp., 1835 ordentl.), Dr. der Philosophie, k. bayer. geistl. Rath, ordentl. öffentl. Professor der Geschichte an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des Verd.-Ord. vom heil. Michael, und des Max.-Ord. für Wissenschaft und Kunst, Ehrenmitglied des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichte, der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung vaterländ. Denkmale und des histor. Vereins für Oberbayern ordentl. Mitglied, dann des histor. Vereins für Niedersachsen, vom Untermainkreis, für Oberpfalz und Regensburg Mitglied.

Hr. ***Fallmerayer***, Jak. Phil. (1832 corresp., 1835 ordentl.), Dr. der Philosophie und q. k. Universitäts-Professor, Ritter des türkischen Nischani iftihar-Ord., Mitglied des histor. Vereins für Oberbayern, der südslavischen histor. Gesellschaft zu Agram.

Hr. ***Döllinger***, Ign. (1835 ausserordentl, 1843 ordentl.), Dr. der Theologie, Propst des Stiftes zu St. Cajetan, Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des k. b. Verd.-Ord. vom heil. Michael und des Max.-Ord. für Wissenschaft und Kunst.

Hr. ***Bayer***, Hieronymus v., (1843) Reichsrath, Dr., k. geheimer Rath und öffentl. ordentl. Professor an der k. Lud.-Max.-Universität, Ritter des Verd.-Ord. der bayer. Krone und vom heil. Michael.

Hr. ***Buchinger***, Jos. Nep. (1834, ordentl. Mitglied 1847), Dr. d. Rechte, k. Hofrath, q. I. Adjunct des k. Reichs-

Archivs u. Prof. honor. an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter d. Verd.-Ord. vom heil. Michael, Mitglied der historischen Vereine von Oberbayern und vom Grossherzogthum Hessen.

Hr. *Aretin*, Carl Maria Freiherr v. (1843 ausserordentl., 1844 ordentl.), k. Kämmerer, geh. Rath im Staatsministerium des k. Hauses und des Aeussern, Vorstand des k. geheimen Staatsarchivs, Ritter des Verd.-Ord. der bayer. Krone, des Verd.-Ord. vom heil. Michael und des k. k. österreich. Ord. der eisernen Krone II. Classe.

Hr. *Rudhart*, Thomas (1835 corresp., 1848 ausserordentl., 1849 ordentl.) (Siehe Classen-Sekretär.)

Hr. *Wittman*, Franz Michael (1841 ausserord., 1852 ordentl.) Dr. der Philosophie, Adjunct im k. Reichsarchiv.

Hr. *Kunstmann*, Friedrich (1815 ausserordentl., 1852 ordentl.), Dr. der Philosophie, Theologie und der beiden Rechte, ordentl. öffentl. Professor des Kirchenrechts an der k. Ludw.-Max.-Universität, Ritter des k. portugiesischen Ordens de nossa Senhora de Villa Viçosa, Mitglied des hist. Vereins für Oberbayern.

Hr. *Föhringer*, Heinrich Conrad (1846 ausserordentl., 1853 ordentl.), I. Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek, Mitglied der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zu Frankfurt, der hist. Vereine für Ober- und Niederbayern, Ehrenmitglied der hist. Vereine zu Hannover u. Augsburg.

Hr. *Spruner*, v., (1842 ausserordentl., 1853 ordentl.), Dr. philos., Major im k. General-Quartiermeister-Stab, Ritter des griechischen Erlöser-Ord., des belgischen Leopold-Ord., des grossherzogl. hessischen Ludw.-Ord. und des herzogl. sächsischen ernestinischen Haus-Ord., Mitglied der hist. Vereine für Ober- und Unterfranken.

Ausserordentliche Mitglieder.

Philosophisch-philologische Classe.

Hr. *Hefner*, Joseph von (1844), Dr. der Philosophie, q. k. Gymnasial-Professor, Adjunct des k. Antiquariums, Ritter des griechisch. Erlöser Ord., Ehrenmitglied der Maatschappy der Nederland'schen Letterkunde in Leiden, des Vereins zur Erforschung rheinischer Geschichte u. Alterthümer in Mainz und des Museums Carolino-Augusteum in Salzburg.

Hr. *Thomas*, Georg Martin (1848), Dr. der Philosophie, Professor der Philologie und Geschichte am k. Cadettencorps, corresp. Mitglied des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde in Hermanstadt.

Hr. *Prantl*, Karl (1848), Dr. der Philosophie, aussrordentl. Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitvorstand des k. philologischen Seminars.

Hr. *Hofmann*, Conrad Dr. (1853), ausserordentl. Professor an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der deutschen morgenländischen Gesellschaft in Leipzig.

Mathematisch-physikalischc Classe.

Hr. *Vogel*, August (1846), Dr. der Medicin und Philosophie, ausserordentl. Professor der Chemie an der k. Ludw.-Max.-Universität, corresp. Mitglied der Société de Pharmacie in Paris, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmazie und Technik, der physikalisch-medicinischen Gesellschaft in Erlangen, Ehrenmitglied des pharmazeutischen Vereins in Bayern.

Hr. *Roth*, Rudolph Johann (1846), Dr. der Medicin u. Philosophie, Adjunct der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates, ausserordentlicher Professor an der Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der Botanical Society zu Edinburgh, der Natural-History Society zu Hartfort in Connec-

ticut, der Literary Association zu Cairo, des zoologisch-botanisch. Vereins in Wien, des zoologisch-mineralogisch. Vereins in Regensburg, der naturhistor. Gesellschaft zu Nürnberg, des entomologischen Vereins zu Stettin und der naturhistor. Gesellschaft in Athen.

Hr. *Pettenkofer*, Max (1846), Dr. der Medicin und Chirurgie, ordentl. öffentl. Professor der medicinischen Chemie an der Ludw.-Max.-Universität, Leib- und Hof-Apotheker Sr. Majestät des Königs von Bayern, Mitglied des Ober-Medicinal-Ausschusses im k. Staatsministerium des Innern, technischer Referent für die k. bayer, Porzellanmanufaktur Nymphenburg bei der k. Regierung von Oberbayern, Sekretär der naturwissenschaftl.-technischen Commission bei der Akademie der Wissenschaften, Mitglied des Central-Verwaltungs-Ausschusses des polytechnischen Vereins des Köngreichs Bayern, Ehrenmitglied des pharmazeut. Vereins in Bayern, Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Erlangen.

Hr. *Buchner*, Ludwig Andreas (1846), Dr. der Philosophie und Medicin, ordentl. öffentl. Professor der Pharmazie und ausserordentl. Beisitzer des k. Medicinal-Comité an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der k. naturwissenschaftl. technisch. Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften und des Central-Verwaltungs-Ausschusses des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern, Ehrenmitglied des pharmazeutischen Vereins in Bayern und des Apotheker-Vereins in Norddeutschland, corresp. Mitglied der kaiserl. medicin.-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg, der physikalisch-medicin. Societät in Erlangen, der Société de Pharmacie in Paris und der pfälzischen Gesellschaft für Pharmazie u. Technik,

Hr. *Seidel*, Ludwig (1851), Dr. der Philosophie, ausserordentl. Professor der Mathematik an der k. Ludw.-Max.-Universität, Mitglied der naturwissenschaftl.-technischen Commission bei der k. Akademie der Wissenschaften.

Hr. *Kuhn*, Carl (1851), Professor der Mathematik und Physik am k. Cadettencorps, Mitgied der physikalischen Gesellschaft zu Berlin.

Historische Classe.

Hr. *Muffat*, Carl August (1852), II. Sekretär beim k. allgemeinen Reichsarchiv.

Hr. *Hefner-Altenek*, Jak. Heinr. v., (1853) Dr. der Philos., Professor der Zeichnungskunde, Conservator der k. vereinigten Sammlungen, Ritter des grossherz. hess. Ord. Philipp des Grossmüthigen und des k. preuss. rothen Adler-Ord. IV. Classe, Ehrenmitglied des histor. Vereins von Oberbayern, Ausschussmitglied des Vereins zur Ausbildung der Gewerbe in München und Mitglied mehrerer archäologischer Gesellschaften.

Hr. *Stumpf*, Pleikard (1854), k. Regierungsrath und Landtags-Archivar, Ehrenmitglied des Gabelsberger Stenographen-Central-Vereins.

Ehrenmitglieder.

Se. Maj. König *Johann* von Sachsen. 1852.

(Nach der Zeit der Aufnahme.)

Hr. *Reigersberg*, Graf v., k. b. Minister. 1808.
Se. k. Hoh. Prinz *Karl Theodor* von Bayern. 1813.
Se. k. k. Hoh. Erzherzog *Johann* von Oesterreich. 1816.
Hr. *Karwinski*, Baron v., in München. 1816.
Se. Durchl. Prinz *Maximilian* von Neuwied. 1820.
Hr. Herzog von *Terceira* in Lissabon. 1831.
Hr. *Giese*, Frhr. v., k. b. Minister. 1832.
Se. Durchl. Fürst von *Oettingen-Wallerstein*, Kron-Oberst-hofmeister und Reichsrath des Königreichs Bayern. 1833.

Hr. *Dietrichstein*, Moriz Graf v., k. k. wirklicher geheimer Rath in Wien. 1834.
Hr. *Szechenyi*, Stephan Graf v., Magnat von Ungarn. 1834.
Hr. *Bowring*, John, Dr., Mitglied des Unterhauses im k. grossbrittanischen Parlament. 1836.
Se. k. Hoh. Herr Herzog *Maximilian* in Bayern. 1839.
Hr. *Abel*, Karl v., Staatsrath im a. D. 1839.
Hr. *Jenison-Wallworth*, Graf v. 1839.
Se. k. Hoh. Prinz *Luitpold* von Bayern. 1841.
Hr. *Luxburg*, Graf von, in München. 1841.
Hr. *Resende*, Marquis de, Obersthofmeister ihrer Majestät der Herzogin von Braganza, in Lissabon. 1841.
Hr. *Duca Laviso di Serra de Falco* in Palermo. 1842.
Hr. *Démidoff*, Anatole de, in St. Petersburg. 1843.
Hr. *Santarem*, Vicomte de, in Paris. 1843.
Hr. *Lebrun* in Paris. 1844.
Se. Erlaucht Graf *Wilhelm* von Württemberg. 1845.
Hr. *Dusch* v., grossh. badischer Staatsminister. 1847.
Hr. *Lassberg*, Frhr. v., zu Mörsburg. 1849.
Hr. *Strauss*, Frhr. v., k. b. Staatsrath. 1852.
Hr. *Lotzbeck* auf Weihern, Frhr. v. 1854.

Auswärtige Mitglieder und Correspondenten.

(In alphabetischer Ordnung.)

Philosophisch-Philologische Classe.

Mitglieder.

Die Herren:

v. *Allioli* in Augsburg. 1835.
Bekker (Immanel) in Berlin. 1833.
Bernhardy in Halle. 1853.
Böckh, Dr., in Berlin. 1820.
Boissonade in Paris. 1848.
Bonitz in Wien. 1850.

Borghese (Bartolomes) in Marino. 1813.
Bopp (Franz) in Berlin. 1850.
Brandis (Christ. Aug.) in Bonn. 1832.
Bunsen (Christ. Carl Josias) in Heidelberg. 1851.
Cousin (Victor) in Paris. 1833.
Creuzer (Friedrich) in Heidelberg. 1808.
Delitzsch (Franz) in Erlangen. 1850.
Diez (Friedr.) in Bonn. 1854.
Fleischer (Heinrich Leberecht) in Leipzig. 1848.
Gaisford (Thomas) in Oxford. 1848.
Geel (Jacob) in Leyden. 1848.
Gerhard (Eduard) in Berlin. 1841.
Göttling (Carl Wilh.) in Jena. 1852.
Grimm (Jakob) in Berlin. 1832.
Grimm (Wilhelm) in Berlin. 1852.
Mac Guckin de Slane in Algier. 1854.
Günther (Ant.) in Wien. 1852.
Guizot (Franz) in Paris. 1834.
von der Hagen (Friedr. Heinr.) in Berlin. 1851.
Hammer-Purgstall, (Joseph) Frhr. v., in Wien. 1812.
Hase (Carl Bened.) in Paris. 1821.
Haupt (Moritz) in Berlin. 1854.
Hermann (Karl Friedr.) in Göttingen. 1844.
Jahn (Otto) in Leipzig. 1853.
Kayser (Carl Ludw.) in Heidelberg. 1840.
Kemble (John Michel) in London. 1845.
Lassen (Christian) in Bonn. 1841.
Lobeck (Christ. Aug.) in Königsberg. 1848.
Massmann (Hans Ferd.) in Berlin. 1841.
Meineke (August) in Berlin. 1850.
Mohl (Julius) in Paris. 1845.
Mommsen (Theodor) Professor in Zürich. 1852.
Movers, (Franz Carl) Professor in Breslau. 1852.
Müller (Max) in Oxford. 1851.
v. Ouwaroff (Sergius) in Moskau. 1821.

Étienne Quatremère in Paris. 1853.
Rangabé (Alexander) in Athen. 1845.
Rawlinson (H. C.) in Bagdad. 1853.
Reinaud (Jos. T.) in Paris. 1830.
Ritschel (Friedr.) in Bonn. 1850.
Roth (Rudolph), Professor in Tübingen. 1852.
Roulez (Emmanuel) in Gent. 1853.
Sauppe (Herm.) in Weimar. 1852.
Thorpe (Benjamin) in London. 1850.
Weber (Albrecht) in Berlin. 1851.
Welcker (Friedr. Gottl.) in Bonn. 1846.
Wilson (Horace Hayman) in London. 1836.
Zeuss (Caspar) in Bamberg. 1842.

Correspondenten.

Die Herren:

Cron (Christian) in Augsburg. 1853.
Del Furia (Francesco) in Florenz. 1820.
Döderlein (Ludw.) in Erlangen. 1832.
Held (J. Chr.) in Bayreuth. 1854.
v. Jan (Ludwig) in Schweinfurt. 1836.
Mustoxydi in Corfu. 1813,
Nägelsbach (Carl Friedr.) in Erlangen, 1844.
Peyron (Amédée) in Turin. 1820.
Ross (Ludw.) in Halle. 1837.
Rückert (Friedr.) in Neusses bei Coburg, 1832.
Schaffarik (Paul Jos.) in Prag. 1843.
Spiegel (Friedr.) in Erlangen. 1848.
Texier (Charles) in Paris. 1837.
Waagen (Gust. F.) in Berlin. 1831.

Mathematisch-physikalische Classe.

Allgemeine Naturgeschichte.

Mitglieder:

Die Herren:

Ehrenberg (Ch. Gf.) in Berlin. 1834.
Hessler (Franz) in Wemding. 1852.
Jäger (Georg v.) in Stuttgart. 1845.
Siebold (Ph. Fr. v.) in Bonn. 1840.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Barth (Christoph Gottl.) in Calw. 1845.
Chedufau in Cairo. 1847.
Fischer (Seb.) in München. 1852.
Guyon (J. L. G.) in Algier. 1846.
Herberger (Joh. Ed.) in Würzburg. 1848.
v. Overmeer Fischer in Java. 1834.
Prunner (Franz Wilh. Gottl. v.) in Cairo. 1838.
Don Romualdo de Seixas in Bahia. 1821.
Tilesius in Mühlhausen. 1808.

Astronomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Encke (Joh. Franz) in Berlin. 1852.
Gauss (Carl Friedr.) in Göttingen. 1808.
Hansen (Pet. Andr.) in Seeberg. 1853.
Sir Joh. Friedr. Wilh. ***Herschel*** in London. 1849.
Leverrier (A. J. F.) in Paris. 1854.
Quetelet (L. A. J.) in Brüssel. 1844.

Correspondenten.

Die Herren:

Airy (G. Biddell) in Greenwich. 1840.
Bravais (A.) in Paris. 1853.
Grunert (Joh. Aug.) in Greifswalde. 1842.
Kreil (Carl) in Wien. 1843.
Mädler (Joh. Heinr.) in Dorpat. 1845.
Peters (Carl Aug. Friedr.) in Königsberg. 1853.
Rümker (Carl) in Hamburg. 1854.
Wartmann (Elias) in Genf. 1848.

Mathematik.

Mitglieder.

Die Herren:

Babbage (Carl) in London. 1830.
Lejeune-Dirichlet (Gustav) in Berlin.
Hansteen (Christoph) in Christiania. 1821.

Correspondenten.

Die Herren:

Ettingshausen, v., (Andr.) in Wien. 1832.
Ohm (Martin) in Berlin. 1832.
Richelot (Friedr. Jul.) in Königsberg. 1854.

Physik.

Mitglieder.

Die Herren:

Baumgartner, (Andr.) Ritter v., in Wien. 1833.
Biot (J. B.) in Paris. 1820.
Sir Dav. *Brewster* in St. Andrew. 1850.
Dove (H. W.) in Berlin. 1854. (corr. 1839.)

Faraday (Mich.) in London. 1847.
Forbes (Jac. Dav.) in Edinburgh. 1852. (Corr. 1847.)
Humboldt. (Alex.) Frhr. v., in Berlin. 1808.
Regnault (Vict.) in Paris. 1853.
Schweigger (Joh. Salom. Christ.) in Halle. 1819.
Wheatstone (Carl) in London. 1854.

Correspondenten.

Die Herren:

Cogswell (J. G.) in New-York. 1819.
v. Schmöger (Ferd.) in Regensburg. 1837.
Schnaubert (Ludw.) in Moskau. 1808.
Schneider (Joh. Jos.) in Fulda. 1818.
Schwerd (F. M.) in Speyer. 1838.
Weber (Wilh.) in Göttingen. 1840.
Zantedeschi (Franz) in Padua. 1852.

Chemie.

Mitglieder.

Die Herren:

Bunsen (Rob.) in Heidelberg. 1854.
Graham (Thom.) in London. 1840.
Hofmann (A. W.) in London. 1853.
Kastner (K. G. W.) in Erlangen. 1820.
Magnus (Gustav) in Berlin. 1850.
Mitscherlich (Eilert) in Berlin. 1835.
Rose (Heinrich) in Berlin. 1835.
Thenard, (L. J.) Baron, in Paris. 1819.
Wöhler (Friedr.) in Göttingen, 1839.

Correspondenten.

Die Herren:

Bischof (Gustav) in Bonn. 1845.
Casa Seca (Jos. Ludw.) in Havanna. 1842.

Gmelin (Christ.) in Tübingen. 1834.
Osann (G. W.) in Würzburg. 1835.
Redtenbacher (Jos.) in Wien. 1854.
Rose (Gustav) in Berlin. 1847.
Schönbein (Chr. Fr.) in Basel. 1854.
Schrötter (Ant.) in Wien. 1853.
Vrolik (G.) in Amsterdam. 1808.
Walchner (Friedr.) in Carlsruhe. 1848.

Zoologie und Zootomie.

Mitglieder.

Die Herren:

Agassiz (L.) in Boston. 1853.
v. Bär (Carl Ernst) in St. Petersburg. 1832.
Flourens (P.) in Paris. 1843.
Kölliker (Albert) in Würzburg. 1850.
Müller (Johann) in Berlin. 1844.
Owen (Rich.) in London. 1842.
Tiedemann (Fr.) in Heidelberg. 1812.
Wagner (Rudolph) in Göttingen. 1835.
Weber (M. J.) in Bonn. 1849.

Correspondenten.

Die Herren:

Bouros in Griechenland. 1834.
Carus (Carl Gust.) in Dresden. 1840.
Leroy d'Etiolles in Paris. 1846.
Meyer (Herm.) v. in Frankfurt. 1853.
Pictet (Franz Ludw.) in Genf. 1848.
v. Tschudi (J. J.) in Wien. 1849.

Botanik.

Mitglieder.

Die Herren:

Braun (Alex.) in Berlin. 1854.

Brown (Rob.) in London. 1818.
Göppert (H. R.) in Breslau. 1854.
Mohl (Hugo) in Tübingen. (1836 corr.) 1853.
Nees v. Esenbeck (Christ. Gottfr.) in Breslau. 1835.
Schleiden (Mich.) in Jena. 1854.
Treviranus (Ludolf Christ.) in Bonn. 1849.

Correspondenten.

Die Herren:

Asa Gray in Cambridge bei Boston. 1846.
Bonpland (Aimé) in Paraguay. 1808.
de Caisne (Jos.) in Paris. 1854.
de Candolle (Alph.) in Genf. 1850.
Hooker (Jos. Dalton) in London. 1852.
Lindley (Joh.) in London. 1840.
Tulasne (Ludw. René) in Paris. 1854.
Unger (Franz) in Wien. 1850.

Mineralogie und Geognosie.

Mitglieder.

Die Herren:

Cordier (L.) in Paris. 1853.
v. Leonhard (K. C.) in Heidelberg. 1815.
Weiss (Christ. Sam.) in Berlin. 1803.

Correspondenten.

Die Herren:

Alaman in Mexiko. 1829.
Alberti (Friedr.) in Wilhelmshall. 1854.
Brokowsky Dunin, Graf v., in Lemberg. 1818.
Breithaupt (Aug.) in Freiberg (Sachsen). 1849.
Brooke (Heinr. Jac.) in London. 1853.
Dana (Jacob D.) in New-Hawen, Connecticut. 1854.
Escher v. d. Linth, (Arnold) in Zürich. 1854.

v. Eschwege (Wilh.) in Cassel. 1846.
Haidinger (Wilh.) in Wien. 1847.
Hausmann (Joh. Friedr. Ludw.) in Göttingen. 1809.
Lyell (Carl) in London. 1847.
Naumann (Carl Friedr.) in Leipzig. 1844.
v. Raumer (Carl) in Erlangen. 1812.
Studer (Bernh.) in Bern. 1854.
Zippe (Franz X. M.) in Wien. 1846.
Zipser (Christ. Andr.) in Neusohl. 1848.

Historische Klasse.

Mitglieder.

Die Herren:

Bensen (Dr. Heinr. Wilh.) in Rothenburg a. T. 1848.
Böhmer (Dr. Joh. Friedr.) in Frankfurt a. M. 1842.
Chmel (Joseph) in Wien. 1846.
Cooper (Karl Purton) in London. 1834.
v. Eichhorn (Dr. Karl Friedr.) in Berlin. 1839.
Groote (George) in London. 1854.
Häusser (Dr. Ludwig) in Heidelberg. 1848.
Höfler (Dr. Konstantin) in Prag. 1841.
Hurter (Friedrich) in Wien. 1841.
v. Koch-Sternfeld (Jos. Ernst Ritter) in Tittmoning. 1812.
Kopp (Jos. Eutychius) in Luzern. 1852.
Lappenberg (J. M.) in Hamburg. 1853.
Macaulay (Thom. Babington) in Edinburgh. 1851.
Macedo, da Costa de, (Joach. Jos.) in Lissabon. 1836.
Mailath, Graf, (Joh. Nep.) zu München, 1852.
Möller (J.) in Löwen. 1844.
Orti di Manara (Giovanni) in Verona. 1841.
Palacky (Franz) in Prag. 1836.
Pertz (Georg Heinr.) in Berlin. 1836.
Phillips (George) in Wien. 1842.
Popp (David) in Eichstädt. 1841.

de Ram (Pet. Franc. Xav.) in Löwen. 1842.
v. Raumer (Friedr.) in Berlin. 1830.
Ritter (Karl) in Berlin. 1848.
St. Genois (Jul.) in Gent. 1843.
v. Savigny (Friedr. Karl) in Berlin. 1838.
Thierry (Augustin) in Paris. 1836.
Weber (Beda) in Frankfurt a. M. 1848.
Wigand (Dr. Paul) in Wetzlar. 1841.

Correspondenten.

Die Herren:

v. Ankershofen (Gottlieb Frhr.) in Klagenfurt. 1847.
Aufsees, v. u. zu, (Hanns Frhr.) in Nürnberg. 1854.
Bianchini (Lud.) in Palermo. 1842.
Böttiger (K. Wilh.) in Erlangen. 1850.
Büchler (J. Lambert) in Frankfurt. 1820.
Capponi (Gino Marchese) in Florenz. 1843.
Contzen (Dr. M. Th.) in Würzburg. 1853.
Dümge (Dr. Karl Georg) in Karlsruhe. 1820.
Fertig (Michael) in Passau. 1854.
Filz (Michael) in Michaelbeuern. 1836.
v. Geissel (Joseph) Erzbischof von Cöln. 1836.
Gfrörer (A. Fr.) in Freiburg. 1845.
Haas (Nikolaus) in Bamberg. 1820.
Heilmann (J.) in Ingolstadt. 1852.
Jäger (Alb.) in Wien. 1848.
Menzel (Adolph) in Breslau. 1843.
Mone (Franz Jos.) in Carlsruhe. 1852.
Moreau de Jonnes (M. A.) in Paris. 1843.
Mutzl (Sebastian) in Eichstädt. 1851.
Ozanam (A. J.) in Paris. 1846.
Possart (Dr.) in Ludwigsburg. 1839.
Ranke (Leopold) in Berlin. 1832.
Remling (Franz Xav.) in Speyer. 1853.
Reumont (Alfred) in Florenz. 1853.

Roth (Dr. Paul) in Rostock. 1852.
Steiner (Dr. J. W. Ch.) in Seligenstadt. 1832.
Stülz (Jodok) Chorherr zu St. Florian. 1844.
Tafel (G. L. F.) in Tübingen. 1835.
Voigt (Johannes) in Königsberg. 1853.
Walther (Friedr. Wilh.) in Regensburg. 1850.
Warnkönig (Dr. Leop. August) in Tübingen. 1839.
Wenk (W. B.) in Leipzig. 1852.

Akademisches Bibliothekariat.

Hr. *Wiedmann*, Carl, Custos der k. Hof- und Staatsbibliothek, Bibliothekar.

General-Conservatorium.

der wissenschaftlichen Sammlung des Staates.

Administration.

General-Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr. v. (S. Vorstand der k. Akademie der Wissenschaften.)

Secretariat.

Secretär: Hr. Friedr. August *Neumeyer.*
Diener: Georg *Leonhard.*

Kasse.

Casse- und Rechnungsführer: Hr. Eduard *Schiessl.*

Wissenschaftliche Sammlungen und Anstalten.

Münzkabinet.

Conservator:

Hr. *Streber*, Franz, Dr.

Assistent.

Hr. *Weber*, Priester.

Antiquarium.

Conservator.

Hr. *Thiersch*, Friedr. v.

Assistent.

Hr. *Hefner*, (Jos.) Dr. v.

Sternwarte.

Conservator.

Hr. *Lamont*, Johann, Dr.

I. Gehilfe.

Hr. *Feldkirchner.*

Meteorologische Anstalten.

Auf dem Hohenpeissenberge.

Conservator.

Hr. *Mayr*, Georg, Pfarrer.

Observatorium
zu Augsburg.
Observator.

Hr. — — —

Zu Regensburg.
Observator.

Hr. *Schmöger*, v., Dr., Professor.

Mathematisch-physikalische Sammlung.

Conversator.

Hr. *Steinheil*, Karl Aug.

Diener: *Scherer.*

Chemisches Laboratorium.

Conservator.

Hr. *Liebig*, Justus, Dr., Frhr. v.

Mineralogische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Kobell*, Franz v.

Geognostische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Schafhäutl*, Carl Emil.

Botanischer Garten.

Conservator.

Hr. — — —*)

Custos.

Hr. *Kummer*, Ferd., Dr. med.

Adjunct.

Hr. *Sendtner*, Otto, Dr. philos., auss. Prof. an der k. Ludw.-Max.-Universität.

Gärtner.

Hr. *Weinkauff*, Friedrich.

Herbarium.

Conservator.

Hr. — — —

Custos.

Hr. *Kummer*, Dr.

---

*) Die botanischen Conservatorien sind zur Zeit vacant, da S. K. Majestät unter dem 12. Oct. geruht haben, den Conservator Dr. v. Martius, seiner Bitte gemäss, zu quiesciren.

Zoologisch-zootomische Sammlung.

I. Conservator.

Hr. *Siebold*, Carl Theod. v.

II. Conservator.

Hr. *Wagner*, Andreas.

Adjunct.

Hr. *Roth*, Johannes Rudolph, Dr.

Assistent.

Hr. *Gemminger*, Max, Dr. med.

Präparator.

Hr. *Kuhn*, Johann Adam, Dr.

Diener: *Wilhelm*, Joseph.

Päläontonische Sammlung.

Conservator.

Hr. *Wagner*, Andreas.

Diener: Georg *Ditterich.*

Anatomische Anstalt.

Conservator.

Hr. *Bischoff*, Theod. Ludwig Wihelm, Dr.

I. Adjunct.

Hr. — — —

Prosector.

Hr. *Buhl*, Dr. med., ausserord. Professor an d. k. Ludwig-Max-Universität.

4837 0103

Verzeichniss

der von der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften

herausgegebenen

Druckschriften

von den Jahren

1849—1854.

Dieses Verzeichniss reiht sich an die Aufzählung der akademischen Abhandlungen an, welche im akademischen Almanach für das Jahr 1849 gegeben worden ist.

Denkschriften.

(1849—1854.)

Von dem Bande XXII der Denkschriften oder
der mathematisch-physikalischen Classe V. Band,
enthält die im Jahre 1849 geschlossene *dritte Abtheilung* ausser der bereits a. a. O. S. 116 aufgeführten Abhandlung:

Steinheil, Dr. C. A. Beschreibung und Vergleichung der galvanischen Telegraphen Deutschlands, nach Besichtigung im April 1849. Feststellung der vortheilhaftesten Systeme. Angabe einer Verbesserung des Morse'schen Apparates.

Harless, Dr. E. Ueber den Zahnbau von Myliobates und dem verwandten Rochen Trikeras. Mit drei Kupfertafeln.

Jäger, Dr. G. Ueber die Uebereinstimmnng des Pygopterus lucius Agass. mit dem Archegosaurus Dechenii Goldf. Mit einer Tafel.

Band XXIII., enthaltend Abhandlungen
der historischen Classe V. Band.

Dritte Abtheilung 1849.

Tafel, Dr. Theophilus Lucas Fridericus. Symbolarum criticarum, geographiam Byzantinam spectantium, partes duae. (Pars posterior.)

Buchinger, Dr. Otto der Grosse, Herzog in Bayern, und seine Brüder, Pfalzgrafen von Wittelsbach. Ihr Leben und Wirken unter den Hohenstaufen. (II. Abtheilung.)

Band XXIV enthaltend Abhandlungen
der philosophisch-philologischen Classe V. Band.

Dritte Abtheilung 1850.

Von diesem Bande enthält die im Jahre 1849 geschlos-

sene dritte Abtheilung ausser den bereits a. a. O. S. 115 aufgezählten Abhandlungen noch:

Fröhlich, Joh. v. Gott. Q. Valerii Catulli Veron. liber. (Ex rec. C. Lachmanni. Berol. typis et impensis G. Reimeri. A. 1829.) Vorschläge zur Berichtigung des Textes.

Band XXV., enthaltend Abhandlungen

der mathematisch-physikalischen Classe VI. Band.

Erste Abtheilung 1850.

Wagner, Dr. Andreas. Beiträge zur Kenntniss der in den lithographischen Schiefern abgelagerten urweltlichen Fische. Mit 4 Tafeln.

Pettenkofer, Dr. Max. Chemische Untersuchung der Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Oberbayern..

Wagner, Dr. Andreas. Beschreibung einer neuen Art von Ornithocephalus, nebst kritischer Vergleichung der in der k. paläontologischen Sammlung zu München aufgestellten Arten aus dieser Gattung. Mit 2 Tafeln.

Wagner, Dr. Andr. Charakteristik der in den Höhlen von Muggendorf aufgefundenen urweltlichen Säugethier-Arten. Mit einer Tafel.

Zweite Abtheilung 1851.

Vogel, Dr. A. jun. und *Wittwer*, Dr. W. C. Ueber den Einfluss der Vegetation auf die Atmosphäre.

Kobell, Dr. Franz v. Ueber die Bildung galvanischer Kupferplatten, vorzüglich zum Zwecke der Galvanographie, mittelst des Trommel-Apparates.

Lamont, Dr. Beschreibung der an der Münchener Sternwarte zu den Beobachtungen verwendeten neuen Instrumente und Apparate. Mit 8 Tafeln.

Wagner, Dr. Andreas. Beiträge zur Unterscheidung der im süddeutschen Lias vorkommenden Arten von Ichthyosaurus. Mit 1 Tafel.

Dritte Abtheilung 1852.

Seidel, Dr. Ludwig. Untersuchungen über die gegenseitige Helligkeit der Fixsterne erster Grösse und über die Extinction des Lichtes in der Atmosphäre. Nebst einem Anhange über die Helligkeit der Sonne, verglichen mit Sternen, und über die Licht reflectirende Kraft der Planeten.

Wagner, Dr. Andreas. Neu aufgefundene Saurier-Ueberreste aus den lithographischen Schiefern und dem obern Jura-Kalke. Mit 4 Tafeln.

Band XXVI. enthaltend Abhandlungen
der historischen Classe VI. Band.

Erste Abtheilung 1850.

Wittmann, Dr. Geschichte der Landgrafen von Leuchtenberg. (Erste Abtheilung.)

Buchinger, Dr. Otto der Grosse, Herzog in Bayern, und seine Brüder, Pfalzgrafen von Wittelsbach. Ihr Leben und Wirken unter den Welfen und Hohenstaufen. (III. Abtheil.)

Kunstmann, Dr. Friedrich. Die Handelsverbindungen der Portugiesen mit Timbuktu im XV. Jahrhunderte.

Zweite Abtheilung 1851.

Wittmann, Dr. Geschichte der Landgrafen von Leuchtenberg. (Zweite Abtheilung).

Buchner, Dr. Andreas. Der letzte Landtag der altbayerischen Stände im Jahre 1669.

Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v. Culturgeschichtliche Forschung über die Alpen, zunächst über das dynastische, kirchliche, volkswirthschaftliche und commerzielle Element; an der Mur, Gurk und Drau; zu Friesach und Zeltschach; an der Saave und Saan, und in der windischen Mark vom VIII. bis in das XI. Jahrhundert.

Mutzel, Sebastian. Die römischen Wartthürme, besonders in Bayern. Ein Beitrag zu v. Limbrun's, Dr. Buchner's, Dr. Mayer's u. A. Abhandlungen über römische Alterthümer in Bayern.

Buchinger, Dr. Joh. Nep. Ueber die Herkunft und Genealogie der Grafen von Burghausen, Schala, Peilstein und Mören. Nach Urkunden und neuen Forschungen.

Dritte Abtheilung 1852.

Wittmann, Dr. Geschichte der Landgrafen von Leuchtenberg. (Dritte Abtheilung)

Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v. Culturgeschichtliche Forschung über die Alpen, zunächst über das dynastische, kirchliche, volkswirthschaftliche und commerzielle Element; an der Mur, Gurk und Drau, zu Friesach und Zeltschach; an der Saave und Saan und in der windischen Mark vom VIII. bis in das XI. Jahrhundert. Abschnitt III bis VII. (Fortsetzung und Schluss.)

Fallmerayer, Dr. Denkschrift über Golgatha und das Heilig-Grab. (Mit einem Schattenriss von Jerusalem.)

Band XXVII., enthaltend Abhandlungen

der philosophisch-philologischen Classe VI. Band.

Erste Abtheilung 1850.

Spiegel, Dr. Friedr. Ueber einige eingeschobene Stellen im Vendidad.

Fröhlich, Joh. v. Gott. Ueber die in Demosthenes Rede über die Krone enthaltene Grabschrift auf die bei Chäronea gefallenen Athenäer.

Thiersch, Dr. Friedr. v. Ueber das Erechtheum auf der Burg von Athen. (Mit architektonischen Zeichnungeu von Ed. Metzger.)

Zweite Abtheilung 1851.

Fröhlich, Joh. v. Gott. Ueber einige Gedichte des Valerius Catullus.

Spiegel, Dr. Friedr. Der neunzehnte Fargard des Vendidad. Zweite Abtheilung.

Prantl, Dr. Carl. Ueber die Probleme des Aristoteles.

Thiersch, Dr. Friedr. v. Disquisitiones de analogiae graecae capitibus minus cognitis.

Spengel, Dr. L. Ueber die Rhetorik des Aristoteles.

Dritte Abtheilung 1852.

Lasaulx, Dr. Ernst v. Die Genealogie der Griechen und Römer. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte.

Hofmann, Dr. Conrad. Ueber ein Fragment des Guillaume d'Orenge.

Thomas, Georg Martin. Studien zu Thukidides.

Hofmann, Dr. Conrad. Nachträge und Berichtigungen zur Abhandlung über ein Fragment des Guillaume d'Orenge.

Band XXVIII., enthaltend Abhandlungen *der mathematisch-physikalischen Classe* VII. Band.

Erste Abtheilung 1853.

Fuchs, Dr. J. N. v. Theoretische Bemerkungen über die Gestaltungs-Zustände des Eisens.

Vogel, Dr. A. jun. Ueber Löthrohrgebläse und die Construction einer neuen Aeolipile.

Ohm, Dr. G. S. Erklärung aller in einaxigen Krystallplatten zwischen geradlinig polarisirtem Lichte wahrnehmbaren Interferenz-Erscheinungen in mathematischer Form mitgetheilt. (Erste Hälfte.) Mit 1 Tafel.

Treviranus, L. C. Ueber Bau und Entwicklung der Eychen und Saamen der Mistel.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v. Versuch eines Commentars über die Pflanzen in den Werken von Marcgrav und Piso über Brasilien, nebst weiteren Erörterungen über die Flora dieses Reiches. (I. Kryptogamen.)

Wagner, Dr. Andreas. Beschreibung einer fossilen Schildkröte und etlicher anderer Reptilien-Ueberreste aus den lithographischen Schiefern und dem Grünsandsteine von Kehlheim. Mit 3 Tafeln.

Zweite Abtheilung 1853/54.

Ohm, Dr. G. S. Erklärung aller in einaxigen Krystallplat-

ten zwischen geradlinig polarisirtem Lichte wahrnehmbaren Interferenz-Erscheinungen in mathematischer Form mitgetheilt. (Zweite Hälfte.)

Roth, Dr. Johannes und *Wagner*, Dr. Andreas. Die fossilen Knochenüberreste von Pikermi. Gemeinschaftlich von den beiden Genannten bestimmt und beschrieben, nach den Materialien, welche durch die von dem Erstgenannten im Winter 1852/53 daselbst vorgenommenen Ausgrabungen erlangt wurden. Mit 8 Tafeln.

Schafhäutl, Dr. C. E. Abbildung und Beschreibung des Universal-Vibrations-Photometers.

Schafhäutl, Dr. C. E. Ueber Phonometrie, nebst Beschreibung eines zur Messung der Intensität des Schalles erfundenen Instrumentes.

Band XXIX, enthaltend Abhandlungen *der historischen Classe* VII. Band.

Erste Abtheilung 1853.

Wittmann, Dr. Ueber den Unterschied zwischen den Sueven und Sassen.

Fallmerayer, Dr. Das todte Meer.

Thomas, Dr. Georg Martin. Eine griechische Original-Urkunde zur Geschichte der Anatolischen Kirche. Schreiben des griechischen Patriarchen Maximus von Constantinopel an den Dogen Giovanni Mocenigo von Venedig, Januar 1480.

Koch-Sternfeld, J. E. Ritter v. Rückblick auf die Vorgeschichte von Bayern, als Anhang zu den culturgeschichtlichen Forschungen über die Alpen vom VIII. bis zum XI. Jahrhundert (von den Jahren 1851 und 1852). Mit genealogischen Schemen.

Zweite Abtheilung 1854.

Muffat, Karl Aug. Das Bündniss des Adels und der Städte von Oberbayern zur Beilegung der brüderlichen Zerwürf-

nisse zwischen König Ludwig und Herzog Rudolf, vom Jahre 1315.

Kunstmann, Dr. Friedr. Hieronymus Münzer's Bericht über die Entdeckung der Guinea mit einleitender Erklärung.

Wittmann, Dr. Die Burggrafen von Regensburg.

Muffat, Karl Aug. Beiträge zur Lebensgeschichte Herzogs Ludwig I. von Bayern.

Voigt, Z. Ueber die Gefangenschaft des Herzogs Christoph von Bayern.

Band XXX., enthaltend Abhandlungen *der philosophisch-philologischen Classe* VII. Band.

Erste Abtheilung 1853.

Windischmann, Dr. Ursagen der arischen Völker.

Lasaulx, Dr. Ernst v. Zur Geschichte und Philosophie der Ehe bei den Griechen.

Prantl, Dr. Carl. Ueber die Entwicklung der Aristotelischen Logik aus der platonischen Philosophie.

Streber, Dr. Franz. Die ältesten in Koburg und Hildburghausen geschlagenen Münzen, mit 2 Tafeln Abbildungen.

Zweite Abtheilung 1853/54.

Thiersch, Dr. Friedr. v. Dissertatio de analogiae graecae capitibus minus cognitis. Pars secunda.

Spiegel, Friedrich Dr. Der neunzehnte Fargard des Vendidad. III. Abtheilung.

Spengel, Dr. L. Ueber die Kritik der Varronischen Bücher de lingua latina.

Streber, Dr. Franz. Die ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen. Ein Beitrag zur Geschichte des Herzogthums Kärnthen. I. Abtheilung. Die Münzen des Erzbischofs Hartwich von Salzburg. Mit 1 Tafel Abbildungen.

Gelehrte Anzeigen.

Im Jahre 1849 die Bände XXVIII und XXIX. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—37.

Im Jahre 1850 die Bände XXX und XXXI. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—44.

Im Jahre 1851 die Bände XXXII und XXXIII. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—43.

Im Jahre 1852 die Bände XXXIV und XXXV. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—29.

Im Jahre 1853 die Bände XXXVI und XXXVII. Die Bulletins umfassen die Nummern 1—52.

Im Jahre 1854 die Bände XXXVIII und XXXIX.

Abhandlungen und Reden.

(1849—1854.)

Thiersch, Friedr. v. Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern am 27. November 1849; gehalten in einer öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften.

Buchner, Dr. Ludwig Andreas jun. Ueber Antheil der Pharmacie an der Entwicklung der Chemie. Eine Festrede zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät Maximilian II., König von Bayern, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 27. November 1849.

Rudhart, Dr. Einige Worte über Wallensteins Schuld. Eine Festrede, gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften zur Feier ihres 91. Stiftungstages am 28. März 1850.

Thiersch, Friedrich v. Festrede zur Vorfeier des 91. Stift ungstages der k. Akademie der Wissenschaften.

Höfler, Dr. Ernst. Ueber die politische Reformbewegung

in Deutschland im XV. Jahrhundert und den Antheil Bayerns an derselben. Eine Rede, gehalten an dem 91. Stiftungstage der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München am 28. März 1850.

Thiersch, Friedr. v. Ueber die praktische Seite wissenschaftlicher Thätigkeit. Eine Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern, gehalten am 27. November 1850.

Haneberg, Dr. Daniel. Abhandlung über das Schul- und Lehrwesen der Muhamedaner im Mittelalter, in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am 27. November 1850 bruchstückweise gelesen.

Roth, Dr. J. R. Schilderung der Naturverhältnisse in Süd-Abyssinien. Festrede, vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München, zur Feier des 92. Stiftungstages am 28. März 1851.

Thiersch, Friedr. v. Ueber die wissenschaftliche Thätigkeit der k. Akademie der Wissenschaften, während der Periode von 1848 bis 1851. Rede, gehalten bei der 92. Stiftungsfeier der Akademie am 28. März 1851.

Martius, Dr. Karl Friedrich Phil. v. Denkrede auf Heinrich Friedrich Link, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1851.

Wittmann, Dr. Die Germanen und die Römer in ihrem Wechselverhältnisse vor dem Falle des Westreiches. Eine Festrede zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs den 28. November 1851 in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften vorgetragen.

Prantl, Dr. Karl. Die gegenwärtige Aufgabe der Philosophie. Eine Festrede, auszugsweise gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zur Vorfeier ihres 93. Stiftungstages am 27. März 1852.

Thiersch, Friedr. v. Ueber die wissenschaftliche Seite der praktischen Thätigkeit nebst biographischen Nachrichten

über die Akademiker v. Reichenbach, v. Fraunhofer und v. Roth. Eine Rede zur 93jährigen Stiftungsfeier der k. Akademie der Wissenschaften, gehalten am 27. März 1852.

Vogel, Dr. A. jun. Ueber den Chemismus der Vegetation. Eine Festrede zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät Maximilian II., Königs von Bayern, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. b. Akademie der Wissenschaften am 27. November 1852.

Thiersch, Friedr. v. Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II von Bayern am 27. November 1852 gehalten, nebst einer Darstellung über das Leben und Wirken von Jos. Andreas Schmeller.

— — Ueber die neuesten Untersuchungen des Erechtheums auf der Akropolis in Athen. Ein Sendschreiben an Herrn Geheimerath August Böckh.

Kunstmann, Dr. Friedrich. Afrika vor den Entdeckungen der Portugiesen. Eine Festrede, auszugsweise gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München, zur Nachfeier ihres 94. Stiftungstages am 29. März 1853.

Thiersch, Friedr. v. Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern, gehalten am 26. November 1853.

Krabinger, Johann Georg. Die classischen Studien und ihre Gegner. Eine Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II., gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 26. November 1853.

Hermann, Dr. Fr. B. W. Ueber die Bewegung der Bevölkerung im Königreiche Bayern. Eine Festrede, vorgetragen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München am 26. November 1853 zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs.

Thiersch, Friedr. v. Rede zur Feier des 95. Stiftungstages

der k. Akademie der Wissenschaften, gehalten am 28. März 1854.

Kuhn, Dr. Ueber das Klima von München, eine Festrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung zur Feier des 95. Stiftungstages der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1854.

Thiersch, Friedr. v. Rede zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern, gehalten am 28. November 1854.

Spruner, Dr. Karl v. Pfalzgraf Rupert der Cavalier. Ein Lebensbild aus dem XVII. Jahrhundert. Eine Festrede, auszugsweise gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern am 28. November 1854.

4837163

10370103

Verzeichniss

der

Schriften

der ordentlichen und ausserordentlichen frequentirenden Mitglieder

der

königlich bayerischen

Akademie der Wissenschaften.

Nach den drei Classen in alphabetischer Ordnung.

(Die bereits in den vorhergehenden Verzeichnissen aufgeführten Abhandlungen sind hier übergangen worden.)

A0370103

10370103

I. Philosophisch-philologische Classe.

Beckers, Hubert:

Ueber das Wesen des Gefühles. Inaugural-Abhandlung München 1830.

Dissertatio de Cartesii tractatu de methodo recte utendi ratione et veritatem in scientiis investigandi, quam pro facultate legendi rite obtinenda publice defendet in universitate literarum Monacensi etc. Monachi 1831.

Victor Cousin über französische und deutsche Philosophie. Aus dem Französischen etc. Nebst einer beurtheilenden Vorrede des Herrn Geheimenraths v. Schelling. Stuttgart und Tübingen. Cotta 1831.

Mittheilungen aus den merkwürdigsten Schriften der verflossenen Jahrhunderte über den Zustand der Seele nach dem Tode. Erstes und zweites Heft. Augsburg, Kollmann 1835, 1836. (Mit besonderer Rücksicht auf die Schelling'sche Unsterblichkeitslehre.)

Ueber Carl Friedrich Göschel's Versuch eines Erweises der persönlichen Unsterblichkeit vom Standpunkte des Hegel'schen Systemes aus. Nebst einem Anhange über die Anwendung der Hegelschen Methode auf die Wissenschaft der Metaphysik. Hamburg, Fr. Perthes 1836.

Gesammtrecension von Schriften über Unsterblichkeit. (Mit Namensunterschrift.) In den Jahrbüchern für Theologie und christliche Philosophie. VII. Bd. 1. Hft. S. 108—174. Mainz, Kupferberg 1836.

Hauptmomente der Geschichte der Psychologie. Programm. Dillingen 1839.

Repertorium der in- und ausländischen Literatur der gesammten Philosophie. In vierteljährigen Lieferungen. Erster und zweiter Jahrgang. Nürnb., Fr. Campe 1839, 1840.

Cantica spiritualia oder Auswahl der schönsten geistlichen Lieder älterer Zeit in ihren originalen Singweisen und grossentheils auch ihren alten Texten. In zwei Quartbänden. München, lit.-art. Anstalt 1845—1847.

Ueber die Stellung und Aufgabe der Philosophie in der Gegenwart. Eine Antrittsrede, gehalten zur Eröffnung seiner Vorlesungen an der k. Ludw.-Max.-Universität etc. München, lit.-art. Anstalt 1847.

Kritiken in den Gelehrten Anzeigen der k. b. Akademie der Wissenschaften (sämmtlich mit Namensunterschrift).

1837. Nr. 221—224. Leibnitz's Dissertation de principio individui, herausgegeben von Dr. G. E. Guhrauer. Berlin 1837.

1842. Nr. 104—105. Etudes sur la philosophie dans le moyen-âge etc. Par M. Xavier Rousselot. Paris 1840.

1842. Nr. 191—194. Oeuvres philosophiques de Maine de Biran, publiées par V. Cousin. T. I—III. Paris 1841.

1842. Nr. 217—218. Histoire de l'Ecole d'Alexandrie comparée aux principales Ecoles contemporaines. Ouvrage couronné par l'Institut. Par M. Matter. 2. edit. T. I. Paris 1840.

1842. Nr. 218. Aesthetik oder Lehre vom Schönen und von der Kunst in ihrem ganzen Umfange. Von Dr. Franz Ficker. 2. Aufl. Wien 1840.

1843. Nr. 211—214. Cours de l'histoire de la philosophie. Par M. V. Cousin. — Histoire de la philosophie au XVIII. siècle. Tom. I—II. Nouv. édit. Paris 1841.

1843. Nr. 214—216. Lehrbuch der Geschichte der Philosophie etc. Von Dr. G. O. Marbach. 1. und 2. Abthl. 1838, 1841.

1843. Nr. 222—227. Fragmens philosophiques par le Marquis Gustave de Cavour. Turin 1841.

1845. Nr. 185—187. Speculative Charakteristik und Kritik des Hegel'schen Systems etc. von Dr. K. Ph. Fischer. Erlangen 1845.

1845. Nr. 257—260. Geschichte der Philosophie von Dr. Heinrich Ritter. 5. bis 8. Theil. Hamb. 1841, 1844, 1845.

1846. Nr. 118—122. Rapport sur le mémoires envoyés pour concurir au prix du philosophie sur la question du Cartésianisme etc. par M. Damiron. Paris 1844.

1852. Nr. 80—85. Genetische Geschichte der Philosophie seit Kant. Von C. Fortlage. Leipz. 1852. (Mit besonderer Rücksicht auf das Verhältniss der neuesten Schelling'schen Lehre zur philosophischen Gegenwart.)

Halm, Karl:

Lectiones Lycurgeae. Monachii 1829 (in den Acta philol. Mon. IV, I.)

Ueber die neueste Ordnung der lateinischen Schulen und Gymnasien in Bayern. München 1830, 8.

Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. 4 Thle. München 1831 ff. (die einzelnen Bändchen wiederholt neu aufgelegt.)

Lectionum Aeschylearum particula I. Monachii 1835. 4.

Lectiones Velleianae. Monachii 1836. 4.

Griechisches Lesebuch für die zwei ersten Jahre eines griechischen Lehrcurses. München 1837. 4. Aufl. 1852.

Lectiones Stobenses. 2 partes. Speyer und Heidelberg 1841. 1842. 4.

Symbolae criticae in Plutarchi Moralia 1842 (in der Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.)

Emendationes in Plutarchi librum de Iside et Osiride. 1843 (ebendaselbst).

Ciceronis orationes cum commentariis editae studio et cura Car. Halmii. Vol. I, 1. 2. 3. II, 1. 2. Lips. 1845—1848 8.

Beiträge zur Kritik und Erklärung der Annalen des Tacitus. Speyer 1846.

Schedae criticae ad Ciceronis libros de legibus. 1846. (in Schneidewin's Philologus 1. Bd.)

Emendationes ad Anaximenis artem rhetoricam. 1846. (im Philologus 1. Bd.)

Emendationes in Curtium Rufum 1847 (Philologus 2. Bd).

Beiträge zur Kritik der römischen Rhetoren. 1848 (Philologus 3. Bd.)

Ueber den Garatoni'schen Nachlass zu den Ciceronischen Reden. 1848. (Gelehrte Anzeigen. 26 Bd. Nr. 35—37).

Ueber die Handschriften des Cicero in der ehemaligen Heidelberger, jetzt Vatikanischen Bibliothek. 1849 (im Archiv für Philologie und Pädagogik.)

Cicero's ausgewählte Reden. Erklärt von Karl Halm. Leipzig 1850—1853, bis jetzt 4 Bändchen, darunter 2 (1853) in 2. Aufl.

Zur Handschriften-Kunde der Ciceronischen Schriften. München 1850. 4.

Taciti opera ex recognitione Caroli Halm. Lips. 1850. 1851. 2 Vol. (dazu der Vortrag in der Classensitzung vom 7. Dec. 1850 in den Gel. Anz. 1851. Bd. XXXII. Nr. 3 ff.)

Tabulae Aesopicae collectae. Ex recognitione Car. Halmii. Lips. 1852. 8.

Analecta Tulliana. Monachii 1852. 1853. Fascic. I. II. 8.

Ueber die Handschriften der Verrinischen Reden des Cicero, insbesondere über den Vatikanischen Palimpsest. 1853 (Gel. Anz. Bd. XXXVI. Nr. 29 ff.).

Interpolationen in Ciceronischen Reden, nachgewiesen aus dem Codex Varisinus 7794. 1853. Neues Rheinisches Museum für Philologie. IX. Bd.)

Juli Flori Epitomae libri duo. Recognovit Carolus Halm. Lips 1854. 8.

Ciceronis orationes. Ad codices partim primum, par-

tim iterum collatos emendaverunt J. G. Baiterus et Car. Halmius. Vol. I. Turici 1854. gr. 8. (Dazu der Vortrag in der Classensitzung vom 10. Dec. 1853 in den Gel. Anz. Bd. XXXVIII. Nr. 19.)

Hefner, Joseph v.:

Deutsche Anthologie. 3. Aufl. München 1831.

Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Französischen in's Deutsche und umgekehrt; in Verbindung mit Prof. Lemoin. Kempten 1833.

Herbstreise von München nach Venedig. München 1834.

Geographie zu Cornelius Nepos. Mit 1 Landkarte. München 1835.

Geographie zu C. Jul. Cäsar's Commentarien de bello civili. München 1836.

Lateinisches Elementarbuch. I. Curs. 4. Aufl. München 1848. II. Curs. 3. Aufl. 1848. III. und IV. Curs. 2. Aufl. 1846.

Tegernsee und seine Umgegend, mit einer Ansicht des königl. Schlosses. München 1838.

Geographie des Transalpinischen Galliens zu C. Jul. Cäsar's Commentarien de bello gallico. Mit 1 Landkarte. München, 4. Aufl. 1842.

Karte zu Xenophons Anabasis, nebst Reisetafel. München 1842.

Hilfsbuch zu des Cornelius Nepos Leben ausgezeichneter Feldherrn. München 1843. 2. Aufl. 1847.

Verzeichniss der in der Sammlung des k. Antiquariums befindlichen Alterthumsgegenstände. 5. Aufl. München 1854.

In den Verhandlungen des historischen Vereines für Oberpfalz und Regensburg. 2. Bd. 2. Hft. 1840. Ueber den historischen Werth der alten Grabhügel, Grab- und Opferstätten. Im 13. Bd. 1849. S. 1—85. Die röm. inschriftlichen Denkmäler Regensburgs mit 6 Tafeln.

Im Oberbayerischen Archive: I. Bd. 1839. 1. Hft. S. 15—35. Leistungen des Benedictinerstiftes Tegernsee für Kunst und Wissenschaft. — 2. Hft. S. 170—75. Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä im Landgericht Weilheim. — 3. Hft. S. 355—73 Ueber die Nonne Diemud von Wessobrun und ihr literarisches Wirken, mit einem Facsimile ihrer Handschrift.

II. Bd. 1840. 1. Hft S. 91—116. Ueber die literarischen Leistungen des Klosters Scheyern. — 2. Hft. S. 155—180. Ueber den Mönch Conrad von Scheyern, mit dem Beinamen Philosophus. S. 181—202. Ueber die Fürstengruft und die Fürstenkapelle zu Scheyern.

III. Bd. 1841. 2. Hft. S. 246—66. Die röm. Denkmäler Oberbayerns. — 3. Hft. S. 337—373. Leistungen des Klosters Benedictbeurn für Wissenschaft und Kunst. S. 407—411. Mit 1 Lith. Die unterirdischen Gänge bei Nannhofen und Mergentau.

IV. Bd. 1842. 1. Hft. S. 143. Der römische Grabstein zu Freitsmoos. — 3. Hft. S. 429. Ueber eine im Jahre 1753 in München gefundene gläserne Lampe. S. 430. Ueber einen in Lichtenberg, Landgerichts Landsberg, aufgefundenen chernen römischen Lorbeerkranz.

V. Bd. 1843. 1. Hft. S. 139. Ueber zwei mit Inschriften versehene Backsteindenkmäler, ehemals im Kloster Thierhaupten nun im k. Antiquarium in München befindlich. 2. Hft. S. 287. Ueber ein bei Unterornau, Landgerichts Haag, aufgefundenes alterthümlich. Crucifix. 3. H. S. 430. Ueber die in dem Rinnsale des Inns bei Pfunzen, Landgerichts Rosenheim, vorkommenden, der Vorzeit angehörigen Eichenstämme.

VI. Bd. 1844. 1. Hft. S. 139. Beiträge zu der von dem gräflich Preysingischen Gutsadministrator Buehl zu Hohenaschau im Oberbayer. Archiv V. Bd. Hft. 2. S. 281 gegebenen Nachricht von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien in der Kirche von Urscha-

ling im Landgericht Hohenaschau. — 2. Hft. S. 147—260. Die römischen Denkmäler Oberbayerns und des k. Antiquariums. I. Abth. Mit 2 Taf. lith. Abbild.

VII. Bd. 1845. 3. Hft. S. 372—430. Die röm. inschriftlichen Denkmäler Oberbayerns und des k. Antiquariums. 2te Abthl. mit 1 Tafel lith. Abbild. 2. Hft. S. 281 — 294. Die kleinern inschriftlichen antiken Denkmäler der k. Vereinigten Sammlungen und des k. Antiquariums mit 1 Tafel. S. 295 — 97. Ueber die Römersteine von Seeon.

In den Gelehrten Anzeigen 1846. Nr. 147—149. Antiquarische Untersuchung über ein als Reliquien-Gefäss benütztes, in der k. Reichen Capelle in München befindliches Urhorn und den Gebrauch der alten Völker, aus Hörnern zu trinken, in den Gelehrten Anzeigen 1847. Nr. 217 — 19. Verhandlungen des histor. Vereins für Niederbayern.

Röm. bayer. inschriftl. u. plast. Denkmäler (4. Bd. d. Abh. der philos. philol. Cl. mit 2 Taf. 1846.

Röm. Inschriften, mit 2 Taf. (das. 5 B. 1840.)

Salzburg und seine Umgegend in alterthümlicher Beziehung. Beilage zur Allg. Zeitung. 1851. Nr. 243 u. 244.

Die römischen Denkmäler Salzburgs und seines weitern Gebietes mit 6 Taf. im I. Bande der Denkschriften der philos.-histor. Classe der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien. 1849.

Das römische Bayern in seinen Schrift- und Bildmalen mit 8 lithogr. Tafeln. 3. Aufl. München 1853.

Deutsche Chrestomathie. 4. Aufl. Regensburg 1854.

De Statuis viris illustribus apud Romanos positis. Monach. 1847.

Röm. bayer. inschriftl. u. plast. Denkmäler (4 Bd. d. philos.-philol. Cl. m. 2 Taf. 1846.

Klenze, Leo v.:

Entwurf zu einem Denkmale für Dr. Mart. Luther. Mit 3 Kupfert. gr. 8°. Braunschweig 1835. C. Vieweg.

Sammlung architektonischer Entwürfe, welche ausgeführt oder für die Ausführung entworfen wurden. 1--3. Lieferung. Imper. Fol. 1831 und 32, bei Cotta.

Ueber das Hinwegführen plastischer Kunstwerke aus dem jetzigen Griechenland und den neuesten Unternehmungen dieser Art. gr. 4. München 1821, Finsterlin.

Versuch einer Wiederherstellung des Toskanischen Tempels, nach seinen historischen und technischen Analogien. Mit 2 lith. Tafeln. gr. 4. München 1822. Finsterlin.

Der Tempel des Olymp. Jupiters zu Agrigent. gr. 4. Stuttgart bei Cotta.

Beschreibung der Glyptothek S. Majestät Ludwig I. Königs von Bayern. Architekton. Theil. gr. 12. München 1830, bei Cotta.

Anweisung zur Architektur des christlichen Cultus. Nebst 39 Kupfern. Roy. Fol. München 1835. Literar. Artist. Anstalt.

Sammlung architektonischer Entwürfe, welche ausgeführt oder für die Ausführung entworfen wurden. 4. — 6. Lieferung. Imp. Fol. München 1835—40. Lit. Artist. Anstalt von Cotta.

Aphoristische Bemerkungen, gesammelt auf einer Reise nach Griechenland. Mit 6 Lithographien. gr. 8. Berlin 1838.

Krabinger, Joh. Georg:

Des Xenophon von Ephesos Anthia und Habrokromes. Aus dem Griechischen übersetzt und mit kritischen An-

merkungen versehen. München 1820. Bei E. A. Fleischmann. 8.

Synesios des Kyrenäers Rede an den Selbstherrscher Arkadios oder über das Königthum. Griechisch und deutsch. Nach Handschriften verbessert und erläutert. München 1825. Bei Ign. Jos. Lentner. 8.

Des Xenophon von Ephesos Anthia und Habrokromes. Aus dem Griechischen übersetzt und mit kritischen Anmerkungen versehen. Nebst nachträglichen Bemerkungen zu Synesios Rede über das Königthum. München 1831. Bei E. A. Fleischmann. 8.

Synesii Cyrenaei Calvitii Encomium. Ad fidem complurium codicum mss. recensuit, interpretatione Germanica instruxit et Dionys. Petavii suasque annotationes adiecit J. G. Krabinger. Stuttgartiae, ap. Christ. Guil. Löflund. 1834. 8.

Synesios des Kyrenäers Aegyptische Erzählungen über die Vorsehung. Griechisch und deutsch. Nach Handschriften verbessert und erläutert. Sulzbach, in der J. E. von Seidel'schen Buchhandlung. 1835. 8.

S. Gregorii Nysseni Oratio catechetica. Graece et Latine. Ad codicum Monacc. fidem recensuit et cum Front. Ducaei suisque annotationibus edidit J. G. Krabinger. Accedit eiusdem Gregorii Oratio funebris in Meletium, Episcopum Antiochenum. Monachii 1835, in libraria Josephi Lindaueri. 8.

Eclogae illustrium Poetarum Latinorum recentioris aevi Monachii 1835, in libraria Georgii Jaqueti. 8.

S. Gregorii Episcopi Nysseni de anima et resurrectione cum sorore sua Macrina Dialogus. Ad codicum mss. fidem recensuit et illustravit J. G. Krabinger. Lipsiae 1837, in Libraria Gustavi Wuttigii. 8.

Basilius des Grossen auserlesene Homilien. Aus dem

Griechischen übersetzt und erläutert. Landshut 1839. Druck u. Verlag der Jos. Thomann'schen Buchhandlung. 8.

S. Gregorii Episcopi Nysseni de precatione Orationes V. Graece et Latine. Ad codicum mss. fidem emendavit, supplevit et illustravit J. G. Krabinger. Landishuti 1840, in libraria Josephi Thomanni. 8.

S. Bernardi, Abbatis Claraevallensis, libelli de diligendo deo et de gratia et libero arbitrio. Post Jo. Mabilloni curas denuo ad codicum mss. fidem recensuit et annotatione critica instruxit J. G. Krabinger. Landishuti 1842, in eadem liberaria 8.

Eiusdem Bernardi de Consideratione libri V. ad Eugenium III. Accedunt duae eiusdem epistolae, una ad totam Curiam Romanam, quando elegerunt Abbatem S. Anastasii in Papam Eugenium; altera ad Dominum Papam Eugenium recens in Pontificem assumptum. Ad codd. Monace. veterumque edd. fidem recensuit et annotationes criticas adiecit J. G. Krabinger. Landishuti 1845, in eadem libraria. 8.

Des heiligen Cäcil. Cyprianus, Bischofs von Karthago und Märtyrers, auserlesene Schriften. Aus dem Lateinischen übersetzt und erläutert. Augsburg 1848. Verlag der B. Schmid'schen Buchhandlung (F. C. Kremer). 8.

Synesii Cyrenaei quae exstant Opera omnia. Ad Codd. MSS. fidem recognovit et annotationes criticas adiecit Jo. Georgius Krabinger. Tom. I. Orationes et Homiliarum Fragmenta. Landishuti 1850. In Libraria Jos. Thomanni. 8.

S. Caecili Cypriani episcopi Karthaginiensis et martyris Libri de catholicae ecclesiae unitate, de lapsis et de habitu virginum. Ad Codd. MSS. vetustissimorum fidem recognovit et adnotatione critica instruxit Jo. Georg. Krabinger. Tubingae 1853. In Libraria Henr. Laupp. 8.

Vortrag in der Sitzung der philos.-philolog. Classe der

k. Akademie der Wissenschaften vom 7. Juli 1849 über Synesios von Kyrene und seinen Aufenthalt zu Constantinopel (in den J. 397—400 n. Chr.). Bulletin d. k. Akad. d. W. 1849. Nr. 32 — 35.

Vortrag in der Sitzung vom 2. August 1850 über die Unächtheit des Briefwechsels des Basileios des Grossen und des Libanios. Bullet. 1850. Nr. 34—36.

Vortrag in der Sitzung vom 2. Aug. 1851 über den Verfall der kyrenaischen Pentapolis in den ersten Jahrhunderten n. Chr. Bullet. 1851. Nr. 41—43.

Vortrag in der Sitzung vom 8. Jänner 1853. Kritische Bemerkungen zu den Schriften des Caecilius Cyprianus, Bischofs von Karthago, an Donatus und de mortalitate. Bullet. 1853. Nr. 29—31.

Die classischen Studien und ihre Gegner. Eine Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Maximilian II., gelesen in der öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften am 25. November 1853. München 1853. Im Verlag d. k. Akademie. 4.

Vortrag in der Sitzung der philos.-philolog. Classe v. 1. Juli 1854 über die Einführung und den Betrieb der class. Studien auf der Universität zu Ingolstadt zu Ende des 15. und in den ersten drei Decennien des 16. Jahrh. durch Conrad Celtis, Philomusus Locher, Joh. Aventin und Joh. Reuchlin. Bullet. 1854. Nr. 5—9.

Eine Reihe von Recensionen in den gelehrten Anzeigen von 1839—1852 und in der Tübinger Quartalschrift von 1851—1853.

Lasaulx, Ernst v.:

De mortis dominatu in veteres, Monachii apud J. G. Cottam 1835. 8.

Das Pelasgische Orakel des Zeus zu Dodona, Würzburg bei Voigt und Mocker 1840. 4.

Ueber den Sinn der Oedipussage, ebendas. 1841. 4.

Die Sühnopfer der Griechen und Römer und ihr Verhältnis zu dem einen auf Golgotha, ebendas. 1841. 4.

Ueber die Gebete der Griechen und Römer, ebendas. 1842. 4.

Die Linosklage, ebendas. 1842. 4.

Ueber den Fluch bei Griechen und Römern, ebendas. 1843, 4.

Prometheus, die Sage und ihr Sinn, ebendas. 1843. 4.

Der Eid bei den Griechen, ebendas. 1844. 4.

Der Eid bei den Römern, ebendas. 1844. 4.

Joseph v. Görres, sein Leben aus seinen Schriften. München 1853, abgedruckt in den Histor polit. Blättern.

Der Untergang des Hellenismus und die Einziehung seiner Tempelgüter durch die christlichen Kaiser, München bei J. G. Cotta. 1854.

Müller, Marc. Joseph:

De Platonis et Cratylo dissertatio in den Actis philologorum Monacensium L. II.

Gelehrte Anzeigen 1838. Mai 16—18. über die Arbeiten im Gebiete der altpersischen Literatur.

Bülletin der k. Acad. d. Wissenschaften, 1842. Sept. 1. 2. (No. 13. 14.) Ueber den Ursprung des Namens Pehlvi. ibid. 3. 4. 5. (No. 15, 16, 17,) über arabische Manuscripte betreffend die druzische Religion im Besitz Sr. Majestät des Königs.

Journal asiatique 1839 April (III. Serie tome VII. p. 289 49.) Essai sur la langue pehlvie.

Prantl, Carl, Dr.:

De Solonis legibus specimina. Monachii 1841. 8.

Commentatio de Horatii carmine vicesimo octavo libri primi. Monachii 1842. 8.

Symbolae criticae in Aristotelis physicas auscultationes. Berolini 1843. 8.

De Aristotelis librorum ad historiam animalium pertinentium ordine atque dispositione. Monachii 1843. 8.

Vortrag in der Sitzung der philos.-philol. Classe der königl. Akademie der Wissenschaften vom 7. Nov. 1846: Ueber das Dualistische bei Aristoteles und Leibnitz. (Gelehrte Anz. 1846. Nr. 253. sq.)

Aristoteles über die Farben. Erläutert durch eine Uebersicht der Farbenlehre der Alten. München 1849. 8.

Die Bedeutung der Logik für den jetzigen Standpunkt der Philosophie. München 1849.

Einige Reste des Thier-Epos bei den Schriftstellern des späteren Alterthums. (im Philologus, 7. Jahrg. 1. Hft.)

Ueber die dianoëtischen Tugenden in der Nikomachischen Ethik des Aristoteles. München 1852. 4.

Spengel, Leonh., Dr.:

M. Ter. Varronis de linqua latina libri qui supersunt. Accedit index graecorum locorum apud Priscianum qui exstant ex codice monacensi supplementum editionis Krchlianae. Berolini 1826.

Specimen lectionum in Catulli carmina. Monachii 1827. Neues Archiv für Philologie und Paedagogik von Seebode IV. 3 p. 93—127.

Συναγωγὴ τεχνῶν sive artium scriptores ab initio usque ad editos Aristotelis de rhetorica libros. Stuttgartiae 1828.

Caecilii Statii comici poëtae deperditarum fabularum fragmenta. Monachii 1829.

Emendationum Varronianarum specimen I. Monachii 1830.

Anaximenis ars rhetorica quae vulgo fertur Aristotelis ad Alexandrum. Turici et Vitoduri 1844.

Alexandri Aphrodisiensis quaestionum naturalium et moralium ad Aristotelis philosophiam illustrandam libri quatuor. Monachii 1842.

Incerti autoris paraphrasis Aristotelis elenchorum sophisticorum. Monachii 1842.

Rhetores gracci. Lipsiae tom. I. 1853; tom. II. 1854.

Specimen commentariorum in Aristotelis libros de arte rhetorica. Monachii 1839.

De Aristotelis libro decimo historiae animalium et incerto autore libri *περὶ κόσμου*. Heidelbergae 1842.

Specimen commentariorum in Aristotelis libr II. cap. 23 de arte rhetorica. Heidelbergae 1844.

Anonymi commentarius in Aristotelis libros de anima. Monachii 1847.

Specimen Emendationum in Cornelium Tacitum. Monachii 1852.

Abhandlungen in den Denkschriften der Akademie der Wissenschaften.

Ueber Aristoteles Poëtik. 1836. II. Band 1 Abtheilung.

Ueber die dritte philippische Rede des Demosthenes III. Band. I. Abtheil.

Philodemi de rhetorica liber quartus. III. Bd. 1. Abtheilung.

Ueber das siebente Buch der Physik des Aristoteles, ein Beitrag zur Geschichte des Textes der aristotelischen Schriften III. Bnd. II. Abth.

Ueber die unter dem Namen des Aristoteles erhaltenen ethischen Schriften III. Bnd. II. Abthl. III. Bnd. III. Abthl.

Ueber die Politik des Aristoteles V. Bnd. I. Abthl.

Ueber die Reihenfolge der naturwissenschaftlichen Schriften des Aristoteles V. Bnd. II. Abth.

Ueber die Kritik der Varronischen Bücher de lingua latina. VII. Bnd. II. Abth.

Ueber das Studium der Rhetorik bei den Alten. Gelesen in der öffentl. Sitzung zur Feier des 83. Stiftungsjahres 1842.

Ueber die Pseudeponymi in der Rede des Demosthenes über die Krone, im Rheinischen Museum 1828.

Emendationes in Polybii historiarum excerpta Vaticana.

Emendationes in C. Julii Victoris artem rhetoricam, in den Acta societatis graecae. Vol. 1. fasc. I.

Ueber das rhetorische Fragment *περὶ ἑρωτήσεως καὶ ἀποκρίσεως* im Rheinischen Museum 1847.

Abhandlungen und Recensionen in den gelehrten Anzeigen.

Rhetores graeci, ed. Walz I. 245; IV. 97.

Catulli carmina, ed. Doering I. 429.

Gros-Etude sur l'état de la rhétorique chez les Grecs II. 1846.

Petersen de orginibus historiae romanae II. 712.

Plauti fabulae, ed. Lindemann, Jacob Ritschel II. 153.

Scholten, de Demostheneae eloquentiae charactere II. 753.

Tibulli carmina, ed. Dissen III. 545.

Westermann. Geschichte der Beredsamkeit in Griechenland und Rom II. 617.

Analecta grammatica, ed. Endlicher u. Eichenfeld V. 949.

Brückner. König Philipp von Macedonien IV. 981.

Phylarchi historiarum fragmenta IV. 23.

Rutilii Lupi de figuris, ed. Jacob V. 57.

Westermanni quaestionum Demosthenioarum V. 541.

Antiphontis orationes ed. Baiter et Sauppius u. Ausgabe von Maetzner VII. 337.

Philostrati vitae sophistarum, ed. Kaiser VII. 907.
Lersch. Sprachphilosophie der Alten VII. 625. XI. 481.
Düntzer et Lersch de versu saturnio VII. 665.
Ueber zwei Schriften des Philodemus VII. 1001.
Aristotelis Poëtica, ed. Ritter VIII. 377.
Heusde disquisitio de L. Aelio Stilone VIII. 777.
Oratores attici, ed. Baiter et Sauppius IX. 73.
Demosthenis oratio de corona ed. Dissen VI. 993.
Παραδοξογράφοι, ed. Westermann IX. 1041.
Schoemann, specimen observationum in Theophrasti oeconomicum et Philodemi librum IX. de virtutibus et vitiis IX. 505.
Anecdota graeca ed. Kramer XI. 25.
Aristôte l'art de la rhetorique par C. Minoide Mynas X. 49.
Corpus grammaticorum, ed. Lindemann X. 489.
Philostratus *περὶ γυμναστικῆς* ed. Kayser XI. 73.
Plutarchi vita Phocionis, ed. Krahner XI. 703.
Düntzer, Rettung der aristotelischen Poëtik XII. 1025.
Ψελλοῦ ἐπιλύσεις ed. Seebode XII. 585.
Philodemi rhetorica ex herculanensi papyro restituit E. Gros XIII. 409.
Sauppii epistola critica ad Godofr. Hermannum XIII. 753.
Philostrati epistolae ed. Boissonade XV. 753.
Bonitz observationes criticae in Aristotelis libros metaphysicos XVII. 905.
Babrii fabulae ed. Boissonade XIX. 985.
Böchneke, Forschungen auf dem Gebiete der attischen Redner und der Geschichte ihrer Zeit XX. 313.
Aristotelis Organon, ed. Waitz XX. 33. XXIV. 217.
Bake, scholica hypomnemata XX. 313.
Γαληνοῦ εἰσαγωγὴ διαλεκτικὴ, ed. Mynas XX. 929.
Varronis saturarum Menippearum reliquiae ed. Oehler XX. 505.

Aristotelis de Melisso, Xenophane et Gorgia dissertationes, ed. Mullach XXII. 143.

Ciceronis opera, ed. Orellius XXII. 897.

Polybii historiarum excerpta ed. Heyse XXIV. 113.

Rettig prolegonena in Platonis rem publicam XIII. 649.

Alexandri Aphrod. commentariu in Aristotelem ed. Bonitz XVII. 401.

Blanco, varietà nei volumi Ercolanesi.

— epitome dei volumi Ercolanesi.

— saggio della semiographia dei volumi Ercolanesi XVII. 481.

Strabonis Geographica, rec. Kramer XX. 633. XXVI. 145.

Apsinis et Longini rhetorica, ed. Bakius XXIX. 105.

Denkrede auf Joh. v. Gott Fröhlich, Rector am alten Gymnasium. XXVIII. 598.

Stobaei eclogarum physicarum et ethicarum libri duo ed. Gaisford XXXI. 241.

Lucretii de rerum natura libri sex, rec. Lachermannus XXXIII. 761.

Taciti Agricola, ed. Wex XXXVII. 201.

Hyperidis orationes duae XXXVII. 33.

Aristotelis Ethica Eudemia, ed. Fritschius XXXIV. 433.

Recensionen in philologischen Zeitschriften, in der kritischen Bibliothok von Seebode, Zimmermanns allgemeiner Schulzeitung, Zeitschrift für Alterthums-Wissenschaft, Jahns Jahrbücher für Philologie.

Streber, Franz:

Symbolae ad genealogiam Burggraviorum Norimbergensium Saeculi XIII. Monachii 1831. 8.

Ueber die Gorgonenfabel oder Erklärung eines etrurischen Bronce-Reliefs in der Glyptothek zu München. 1834: 4. mit einer lithogr. Tafel.

Verzeichniss von Münzen und Medaillen, besonders bayerischer, pfälzischer und geistlicher Fürsten, welche als Doubletten des k. Münzkabinets versteigert worden. 1838. 8. mit genealog. Tafeln.

Griechische Alterthümer in gedrängtem Auszuge. 1839. 8.

In Journalen:

Die heilige Wolfsindis, eine der ersten Martyrinnen in Bayern. In den bayer. Blättern für Geschichte etc. 1832. Nr. 22. Beitrag zur Geschichte der griechischen Künstler. Kunstblatt 1832. Nr. 41. Ueber eine bisher unbekannte Medaille des Abtes Benedikt von Benediktbeuern. Mit einer Abbildung, Bayer. Annalen 1832. Die Münzen des ehemaligen Fürstbisthums Freising. Mit einer lithographirten Tafel. Im Schematismus der Geistlichkeit des Erzbisthums München und Freising.

Römische Alterthümer in gedrängtem Auszuge. 1843. 8.

Archäologie der Kunst in gedrängtem Auszuge. 1843. 8.

Ueber die Vorhalle des Salomonischen Tempels. Gel. Anzeigen. Jahrgang 1850.

Ueber die Aufgabe der Kunst und Wissenschaft. Rede an die Studirenden der Ludw.-Max.-Universität am 8. Jänner 1853. München 1853. 4.

Thiersch, Friedrich Wilhelm v.:

I. Dessen während seines Aufenthaltes in Göttingen erschienene Schriften pädagogischen und philologischen Inhalts.

1. Ueber die Lectüre des Herodot mit Knaben nach der der Odyssee. Göttingen 1808. (In Verbindung mit der Abhandlung von Kohlrausch über die Lectüre der Bibel und von L. Dissen über die Lectüre der Odyssee mit Knaben und mit einer Vorrede von Herbart).

2. Tabellen, enthaltend eine Methode, das griechische Paradigma (des Zeitworts) einfacher und gründlicher zu lehren. Göttingen 1808. 2. Aufl. 1809. 3. Aufl. 1813, (in das Französische übersetzt unter dem Titel: Système perfectionné de Conjugaison des verbes grecs presenté dans une suite des tableaux paradigmatiques. Par D. Fréderic Thiersch, traduit de l'Allemand, sur la troisième edition par F. M. C. Jourdon. Paris 1822).

3. Specimen editionis Symposii Platonis inest et quaestio, qua Alcaeo carmen vindicatur, quod vulgo Theocriti putaverunt. Dissertatio, quam pro .... facultate legendi rite adipiscenda die XXVII. Aug. MDCCCVIII. def.

4. Ueber Ellipsen und Pleonasmen der griechischen Sprache. (Jenaër Literatur-Zeitung v. J. 1808.)

II. Dessen nach seiner Berufung nach München geschriebene Lehrbücher der griechischen Sprache:

1. Griechische Grammatik vorzüglich des homerisehen Dialekts von Dr. Fr. Thiersch, Prof. u. s. w. Leipzig 1812. 2. Aufl. 1818. 3. Aufl. 1829. Nach dieser in das Englische übersetzt: The Grec. Grammer of Frederick Thiersch, transladet from the German with brief remarks by V. K. Sandford Esq. M. A. of Chris. Church Oxford, and Professor of Greek in the Universite of Cliscow.

Von dieser Uebersetzung ist blos die Formlehre erschienen. Die Vollendung und Herausgabe der Syntax als des zweiten Theiles wurde durch den Tod des Uebersetzers gehindert.

2. Griechische Grammatik zum Gebrauch für Schulen von Fr. Thiersch. Leipzig 1815. 2. Aufl. 1819. 3. Aufl. 1829. Die vierte vermehrte 1855. Diese ist in das Neugriechische übersetzt und liegt auch mit wenigen Aenderungen der Grammatik von Gennadios zu Grunde, nach

der hauptsächlich in den griechischen Schulen gelehrt wird.

3. Hilfsbücher zur Erlernung des Griechischen nach den beiden Grammatiken der griechischen Sprache von Frdr. Thiersch. 1. Thl. Leipzig 1822. — Die Beispiele über die Syntax zum Uebersetzen aus dem Griechischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Griechische sind von Franz Höger, der als Professor des Gymnasiums zu Straubing gestorben ist. Die folgenden Theile sind nicht erschienen.

4. Lyrische Anthologie, eine Auswahl von Gedichten aus Pindar, den Tragiken, Aristophanes mit exegetischen Anmerkungen und einem kritischen Anhange, als Beilage zu Friedrich Jakobs Elementarbuch der griechischen Sprache. 4 B. 3. Aufl. 1826.

III. Abhandlungen, die in der Zeitschrift des philologischen Seminars zu München enthalten sind, welche den Titel trägt:

Acta Philologorum Monacensium Auctoritate regia edidit Fr. Thiersch Monachii in libraria regia scholarum Tom I. 1812. Tom. II. 1815. Tom. III. 1820. Tom. IV. Fasc. I. 1829.

1. Fr. Thierschii dissertatio de Verborum modis, quibus apud Homerum tempora et causae indicantur. Pars prima in Tom. I. Fas. I. Pars secunda Tom. I. Fas. II. daselbst Epimetrum ad duas priores praecedentis dissertationis partes, in welchem die homerische Lehre auf die späteren Dichter mit Nachweisung der Unterschiede zwischen ihren und dem homerischen Gebrauche ausgedehnt wird. Pars III. et ultim. Tom. I. Fasc. IV.

2. Ejusdem dissertatio, qua leges de usu modorum apud Homerum contra Hermanni Dissertationes defunduntur. Tom. I. Fasc. IV.

3. Fr. Th. de copiis Victorianis in Homerum, Hessiodum Pindarum et Tragicos. T. I. Fasc. II.
4. Additamenta ad Hermanni editionem secundam Vigeri nec non ad Boeckhii notas criticas in Pindarum (mit Bezug auf die Abhandlungen de usu modorum und besonders auf ihr Epimetrum) Tom. II. Fasc. I. und Fasc. II.
5. De Epitaphio in Athenienses, qui in pugna ad Potidaem ceciderunt. Tom. II. Fasc. III. (Das Epithaphium selbst war mit den Ergänzungen schon früher auf einem lithographirten Bogen herausgegeben worden unter dem Titel „Epitaphium in Athenienses, qui etc. nunc primum editum Monachii Bavarorum Anno MDCCCXVI mense Januario.“ Die Abhandlung findet sich wieder gedruckt in dem Werke v. Hugo Jakob Rose, Inscriptiones graecae vetustissimae. MDCCCXXV. p. 370 sequ.
6. Schedae criticae de rebus, quae ad epopoeos Graecorum spectant. Pars I. Tom. II. Fasc. II.
7. Observationes in varios scriptores graecos et latinos. Pars prima (über Thucydides) Tom. III. Fasc, II.
8. Theophrasti Characteres quinque priores eum poemio et sedecim sequentium partibus nunc primum genuina forma publicati. E codice Augustana descripsit Christianus Wurmius, cum Epilogo edidit Fr. M. Tom. III. Fas. III.
9. De gnomicis carminibus graecorum scripsit Fr. Th. Pars prior. Tom. III. Fasc. II. Pars posterior Tom. III. Fasc. IV.
10. Als Vorstand des philologischen Seminars lieferte er ausserdem im I. Bande der Acta den Bericht über die Einrichtung desselben und im III. Bande über seine Umgestaltung und Verbindung mit der Universität.

IV. Universitätschriften.

1. Ueber die Schicksale und Bedürfnisse der L. M. Universität in München. (Rektoratsrede bei der ersten Feier des auf seinen Antrag wiedererneuerten Stiftungsfestes der Universität.) München 1830. 4.

2. Ueber die Freiheit der Studien und die Selbstständigkeit des Lebens auf den deutschen Hochschulen nach Sinn und Geist unserer Satzungen. 4. (Rede beim Antritt des Rektorates der L. M. Universität. München 1834.
3. Rede beim Antritt des Rectorates im Jahre 1847/48.
4. (Im Namen der Universität) Ludovico primo Bavariae regi .... et Theresiae reginae .... tori genialis quinque lustra feliciter peracta pie gratulatur Univ. L. M. Monac. addita dissertatione, qua probatur, veterum artificum opera veterum poetarum carminibus optime explicari. München 1830. Fol. mit der Erklärung einer Reihe von Denkmälern griechischer Kunst aus Homer, Pindar, Sophokles, Euripides, Nonnus).

V. Einzelne philologische und archäologische Schriften.

1. Ueber Plato's Leben und Schriften, (besonders über die Aechtheit der Apologie und der Gesetze als Beurtheilung der Schrift des Fr. Ast über diesen Gegenstand, in den Wiener Jahrbüchern der Literatur. Jahrgang 1819.
2. Ueber Bodes Uebersetzung des Pindar nebst Probe einer neuen; in der Jenaer allgem. Literatur-Zeitung. 1819.
3. *Πινδάρου τὰ σωζόμενα.* Pindarus Werke. Urschrift, Uebersetzung in den pindarischen Versmaasen und Erläuterungen. 2 Thle. Leipzig 1820.
4. Ueber die Bedeutung der in Aegina gefundenen Bildsäulen 1820 (In Böttingers Almathea) I. Bd. S. 137.
5. Ueber den Vorschlag einer Ausgrabung in Olympia. Kunstblatt 1821. Nr. 28. ff.
6. Ueber die Glyptothek in München. Kunstblatt 1824. Nr. 68 — 70.
7. Vorläufige Nachricht vom Antiquarium in München. 1825.
8. Rede im Kunstverein zu München, zur Feier seiner Stiftung vorgetragen. Kunstblatt 1828. Nr. 84. ff.
9. Beiträge zur Chronologie der griechischen Kunstgeschichte. Kunstblatt 1828, Nr. 84. ff.
10. Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den

Griechen. 2. Aufl. München 1829. (Die erste Auflage erschien unter der Form von akademischen Reden.)

11. Berliner Briefe über Kunst- und Kunstsachen. Kunstblatt 1830. Nr. 100 u. s. f.

VI. Akademische Schriften.

A. In den Denkschriften der Akademie-Abhandlungen.

Sie sind achtzehn an Zahl (in den Almanachen vom Jahre 1843 pag. 127, 134, 136, 137, 140; vom Jahre 1845 pag. 50; — vom Jahre 1847 pag. 113, — vom Jahre 1849 pag. 114, 115, 117 aufgeführt.

B. In den Jahresberichten:

I. von 1827 — 1829.

a) Ueber ein noch unedirtes vom Landschaftsmaler C. Rottmanner aus Sicilien gebrachtes, christlich-griechisches Epithaphium (Seite 21).

b) — über eine Tabula honestae missionis im K. Antiquarium dahier, und die Bruchstücke von zwei andern. (Seite 24). Ueber den Cinctus Gabinus (pag. 29.)

II. Jahresbericht 1829 — 1831.

a) — Ueber eine Patera Etrusca des k. Antiquariums (pag. 53).

b) — Bemerkungen über ein von Winkelmann herausgegebenes Relief im K. Antiquarium (pag. 60).

III. Jahresbericht 1831 — 1833.

Ueber ein auf der Insel Rhenaea bei Delos gefundenes Epitaphium (pag. 61).

C. In den gelehrten Anzeigen und Bulletins der Classensitzungen.

1. Ueber die dramatische Natur der platonischen Dialoge, mit besonderer Rücksicht auf den Gorgias. (Bd. II. p. 1018.)

2. Ueber die vorhomerischen und vorachäischen Zustände von Griechenland, (Bd. VII. p. 1019).

3. Ueber die neue Ausgabe der grossen lykisch-griechischen Inschrift durch A. Fellows (Bd. XVII. p. 201).

4. Erklärung einer alten Vase (Bd. XIX. p. 938.)

5. Ueber die bei Langwied und Nordendorf entdeckten Alterthümer (Bd. XX. p. 9.).

6. Ueber die Bildwerke des sogenannten Verduner Altars, in der Kirche zu Kloster Neuburg bei Wien (Bd. XX. p. 185),

7. Ueber die Entdeckung assyrischer Alterthümer zu Chorasabad. (Bd. XX. p. 189).

8. Bemerkungen über neu aufgefundene Werke in Terracotta (Bd. XXI. p. 881).

9. Ueber zwei zur Aufhellung von Gebräuchen und Geschichten alter Völker wichtige Inschriften (Bd. XXIV. p. 273).

10. Ueber die im Jahre 1849 zu Rom gefundene Marmorstatue eines Apoxyomenos (Bd. XXXI. p. 361).

VII. Recensionen in den gelehrten Anzeigen.

1. Ueber die neuen Bearbeitungen der sämmtlichen Werke des Tacitus von Döderlein. Ritter, Orelli und der Germania von Massmann. I. Art. Bd. XXVII. p. 9. II. Art Bd. XXVIII. p. 953. 1009.

2. Ueber das Homerische Glossarium v. L. Doederlein. I. Bd. Erlangen 1850. Bd. XXXI. pag. 177.

3. Ueber Taciti Germania, Lateinisch und deutsch von Döderlein. Erlangen 1850 bei Ferd. Enke. Band XXXI. p. 89.

4. Neue Bearbeitungen d. Sophokles. Bd. XXXII. pg. 745.

5. Ueber die neue Bearbeitung des sophoklischen Ajax von Schneidewin und Hartung.

Diesen Anzeigen folgen die Schriften über klassische Alterthumskunde.

1. Die Staatsverfassung der Athener von August Böckh. II. Ausgabe. I. Bd. Buch 1 — 10. 1851.

2. Ueber den Schiffbau und die nautischen Leistungen der Griechen und Römer im Alterthume. Eine antiquarische Abhandlung von James Smith, Esq. of Jordanhill.

F. K. S. Aus dem Englischen übertragen von Dr. H. Thiersch. Marburg 1851.

3. Theatergebäude und Denkmäler des Bühnenwesens bei den Griechen und Römern von Friedrich Wieseler. Mit 14 Kupfertafeln. Göttingen 1851. Bd. XXXIII. pag. 537.

4. Legis Rubriae pars superstes. Ad fidem Aeris Parmonsis exemplo lithographo exprimendam curavit. Fr. Ritschelius. 1850. Bd. XXXIV. pag. 417. Bd. XXXV. p. 112.

D. In den öffentlichen Sitzungen gehaltene Reden.

Sie sind in den Almanachen vom Jahre 1843 p. 145, 146. 147, 148 und 150 vom Jahre 1849, pag. 117 aufgeführt.

VIII. In den Versammlungen deutscher Philologen zu Nürnberg, Mannheim, Bonn, Kassel, Dresden und Erlangen gehaltene und in den Protokollen derselben gedruckte Vorträge.

1. Zur Eröffnung der ersten Philologen-Versammlung zu Nürnberg 1838.

2. Ueber die Oertlichkeiten der marathonischen Ebene und dem aus ihnen allein begreiflichen Gang der Schlacht. Ebendas. Seite 37.

3. Ueber das Verhältniss und das gemeinsame Interesse der humanistischen und industriellen Bildung. Mannheim 1839. S. 41.

4. Ueber die Bemalung antik. Sculpturwerke, das. S. 39.

5. Ueber einen allgemeinen Schulplan für Deutschland. Gotha 1840. S. 17. 35.

6. Ueber Parallelgrammatik, zunächst parallele Behandlung der lateinischen und griechischen Grammatik. Gotha 1840. S. 118. Wieder aufgenommen und weiter ausgeführt Bonn 1841. S. 30 ff.

7. Ueber Sprach-Unterricht, Das.

8. Ueber Ciceros Nachrichten von den servianischen Centurien. Das.

9. Ueber die Erhaltung der altgriechischen Sprache in dem neugriechischen Dialecte. Bonn 1841. S. 35.

10. Ueber griechische Lectüre in den Gymnasien. Bonn 1841. S. 21.

11. Ueber Unterricht in den alten Sprachen und die Pflicht ihn zum Behufe eines umfassenden Studiums der classischen Literatur zu erweitern. Bonn 1841.

12. Ueber wissenschaftliche Militärerziehung. Dresden 1844. S. 17.

13. Ueber die Aufführung von dramatischen Werken der Griechen und Römer auf dem neuen Theater. Das. S. 74. 101.

14. Ueber die Aussprache des Griechischen (mit Andeutung über rhythmische Lesung griechischer Gedichte.) Erlangen 1851.

15. Dankrede für das ihm überreichte Diplom über Lage und Bedeutung der classischen Studien in unseren Tagen. Das.

16. Ueber die Einheit der Ode des Horatius an Archytas. Das.

17. Ueber den Zorn der Diana gegen die Atriden nach dem äschylischen Agamemnon. Das.

IX. Pädagogische Schriften über Bestimmung, Einrichtung und Führung der öffentlichen, besonders der höhern Lehr-Anstalten.

1. Ueber gelehrte Schulen mit besonderer Rücksicht auf Bayern. 3 Theile mit einem Theile von 4 Beilagen. Erster Theil 1826 (von den Mittelschulen). Zweiter Theil 1827 (von der Universität). Dritter oder constructiver Theil 1829 (über die Einrichtung und Führung der gelehrten Schulen). Der Band der Beilagen enthält die auch besonders erschienenen Schriften:

a) Ueber den Zustand der Universität Tübingen seit dem 18. Januar 1829.

b) Ueber den angeblichen Jesuitismus und Obscurantismus des bayer. Schulplanes vom 8. Febr. 1829—1830.

c) Geschichte des bayer. Schulplans von 1829 und seiner Revision im Jahre 1830 — 1831.

d) Ueber die neuesten Angriffe auf die deutschen Universitäten. 1837.

2. Ueber den gegenwärtigen Zustand des öffentlichen Unterrichtes in den westlichen Staaten von Deutschland (und den angränzenden Ländern). 3 Theile von 1838.

1. Theil den bayerischen Rheinkreis, Württemberg, Baden, Frankfurt, Hessen-Darmstadt, Nassau und die preussischen Rheinprovinzen betreffend.

2. Thl. Holland, Frankreich und Belgien enthaltend.

3. Thl. Beilagen, d. i. pädagogische Abhandlungen, Gesetze über den öffentlichen Unterricht, Schul- und Lehr-Ordnung in den genannten Staaten enthaltend.

X. Schriften, welche die griechische Sache betreffen.

1. Darstellung der Entwicklung der gegenwärtigen Griechen in der Bildung, den Wissenschaften und im öffentlichen Wohlstand. (In Schellings allgemeiner Zeitschrift von Deutschen für Deutsche. 1. Bd. 4. Hft. 1813.)

Vorangeht eine Abhandlung über Bedeutung und Umfang der Philologie mit Bezug auf die einzelnen zu ihr gehörigen Wissenschaften.

2. In Bezug auf das in Folge jener Darstellung herbeigeführte Institut zur Bildung junger Griechen in München, in alt- und neugriechischer Sprache *Αναμήρυξις εἰς τοὺς Ἕλληνας* (Plan und Ordnung desselben) aufgenommen in Acta Philolog. T. II. Fasc. I.

3. Nach Ausbruch des Kampfes für die griechische Unabhängigkeit in deutscher und neugriechischer Sprache.

Vorschlag zur Errichtung einer deutschen Legion in Griechenland. München 1821. 4.

4. Seit dem Ausbruch des Krieges eine Reihe von Artikeln und Abhandlungen über denselben, seine Ab-

sicht, seine Mittel und Erfolge, über den Gang der europäischen Politik in Bezug auf die griechische Sache in der allgemeinen Zeitung seit 1821 bis 1854.

5. Briefe über eine Reise nach und in Griechenland, während der Jahre 1831 und 1832, abgedruckt im Morgenblatt und der allgemeinen Zeitung während jener Zeit.

6) De l'etat actuel de la Gréce et des moyens d'arriver à sa restauration. 2 Thl. Leipzig 1833. 1 Thl. de l'etat politique et de la pacification de la Gréce. 2. Thl. de moyens de sa restauration. Dieser Theil enthält auch in den Beilagen die Aktenstücke (Briefe, Aufsätze, Gutachten) des Verfassers über seine Thätigkeit in Griechenland. Eine zur Ergänzung des Werkes gehörige Schrift: de l'etablissement de la Regence royale en Gréce ist im Manuscript vollendet und für den Druck in späterer Zeit zurückgelegt.

7. Apologie eines Philhellenen wider den Fürsten von Pückler Muskau von Fr. Thiersch. Im liter.-artist. Institut. 1846.

XI. Ethnographische, historische u. publicistische Schriften.

1. Briefe über die sächsische Schweiz. Leipzig 1807.

2. Betrachtungen über den angenommenen Unterschied zwischen Nord- und Süddeutschland. 1. Aufl. anonym. München im Dezember 1809. 2. Aufl. mit Zusätzen und des Verfassers Namen. Leipzig 1810.

3) Reisen in Italien (in Verbindung mit Schorn, Ed. Gerh. u. Leo v. Klenze.) 1. Thl. 1822. Reise über Venedig bis Bologna und von Schorn von Bologna bis Rom. Der II. Thl., welcher vorzüglich Florenz behandelt, ist vollendet aber nicht gedruckt, das Unternehmen, was auf etwa 6 Bände berechnet war, wurde durch Schuld des Verlegers abgebrochen.

4. Geschichte des Jahres 1837 in 2 Theilen, Stuttgart 1839 (gehört zur Folge der von der Cotta'schen Buchhandlung unternommenen historischen Taschenbücher.

5. Biographien von Fr. Breyer u. Heinr. Fr. Jakobi.

6. (Biographische) Erinnerungen an L. Dissen (in Verbindung mit F. G. Welker und K. O. Müller). Göttingen 1842.

7. Eine Reihe von Aufsätzen über die allgemeine europäische und deutsche Politik in der allgemeinen Zeitung seit 1832; meist unter dem Zeichen *†*.

Besonders abgedruckt sind, staatsrechtliche Bedenken über das (erste) Patent Sr. Majestät des Königs Ernst von Hannover. Stuttgart 1837.

XII. Schriften theologisch- kirchlichen Inhaltes.

1. Ueber die gemischten Ehen. (Eine Reihe von Aufsätzen in den Beilagen der allgemeinen Zeitung vom Jahre 1846).

2) Ueber Protestantismus und Kniebeugung im Königreiche Bayern. Drei Sendschreiben an den Herrn geistl. Rath und Professor Dr. Ignaz Döllinger. Marburg 1844.

XIII. Schriften zur schönen Literatur gehörig.

1. Ueber die neugriechische Poesie und ihr Verhältniss zur alten. München 1828.

2. Allgemeine Aesthetik in zwei Büchern. Akadem. Vorlesungen. Berlin bei Riemer 1847.

3. Glaukos und Philemon, eine Erzählung aus dem persisch-hellenischen Krieg 1808.

4. Gedichte:

a) Elegien in Wielands deutschem Merkur 1807,

b) Lieder und Erzählungen, zerstreut im Morgenblatte 1810. 1814 und in Almanachen, andere vereinigt in einer Sammlung „Cäcilia“ componirt von Fr. Richter.

c) Sicilianische Sonnette. München bei Kaiser 1847.

5. Dramatische Gedichte:

a) Das Fest im Gebirge (der lyrische Theil componirt v. Aiblinger). München 1825.

b) Abdalla und Bellsora, ein Schauspiel (ungedruckt).

c) Orestes, ein lyrisches Drama (ebenfalls ungedruckt).

d) Antiope, eine Tragödie zum Theil gedruckt in den deutschen Theeblättern 1840 und in der Caritas 1842.

6. Portae *κουροτρόφῳ* . . . Sacra saecularia gratulatur puerisque et juvenibus quos nunc materna cura alumnos fovet. *Επῳδόν* — D. D. D. Fridericus Thiersch ejusdem inclutae nutricis ante octo lustra alumnus 1843.

7. Griechische Gedichte, theils Originale, theils Uebersetzungen vereinigt zu einer Anthologia carminum graecorum auctoribus Friedr. Jacobsio et Fr. Thierschio, zu welchen auch Gottfried Herrmann und Xaver Werfer Beiträge geliefert. Gedruckt in Actis Philol. Tom. I. Fasc. III.

Andere, darunter Epitaphien auf Katzakos, Mauromichelis, Miaulis, Antonios und Leonidas, den Sohn des Generals Odysseus, noch ungedruckt.

Thomas, Georg Martin:

De versibus nonnullis Tristium Ovidii (in der Gratulationsschrift der Leipziger Lat. Gesellschaft für Gottfr. Herrmann.) Lips. 1839.

Symbolae Criticae in P. Ovidium Nasonem. (Eine Gratulationsschrift für Fr. Thiersch.) Monachii 1840,

Commentatio de Aristophanis avibus. Monachii 1841.

Formenlehre der lateinischen Sprache. München 1844.

Beispielsammlung zur lat. Formenlehre. München 1845.

Eine Reihe Recensionen und Anzeigen in den Münchner gelehrten Anzeigen v. 1840—1848.

Die staatliche Entwicklung der Völker des Alterthums und der Neuzeit. München 1849.

Friedens- und Handelsvertrag des Griech. Kaisers Michael Paläologus mit der Republik Venedig vom Jahre 1265 (mit Hrn. Prof. Dr. Tafel). Wien 1850.

Zur Erklärung des Thukydides VI, 9 ff. im Bulletin der Akademie 1850. N. 6. f.

Griechische Originalurkunden zur Geschichte des Freistaates Ragusa (mit Hrn. Prof. Dr. Tafel). Wien 1851.

Studien zu Thukydides. München 1852.

Ein Beitrag zur Erklärung und Kritik des Tacitus. Annal I, 55—59, in der Zeitschrift für die öster. Gymn. 1852. VIII. Heft.

Ueber einen Codex Venetus zum Dialog und zur Germania des Tacitus. Im Bülletin der Akademie 1853. N. 1 f.

Ueber Ptochoprodromus. Im Bülletin der Akademie 1853. N. 31. f.

Eine griechische Originalurkunde zur Geschichte der anatolischen Kirche. München 1853.

Eine Reihe Recensionen und Anzeigen in den Münchner gel. Anzeigen vom J. 1840—1854. Desgleichen in der Zeitschrift für die öster. Gymnasien v. J. 1851—53.

Windischmann, Friedr.:

Sancara sive de theologumenis Vedanticorum. Bonnae 1833. impensis T. Habichti.

Vindiciae Petrinae. Ratisbonae 1836. impensis Frid. Pustet. Erklärung des Briefs an die Galater. Mainz 1843. Kirchheim.

Im rhein. Museum für Philologie 1833. Didascaliae Plautinae. In den bayerischen Annalen von 1833, 1834. Recensionen von Döllingers Kirchengeschichte und Hurters Innocenz. In der Jenaischen Literaturzeitung 1834. Recensionen von Burnoufs Yaçna und Potts etymologischen Forschungen.

In den Jahrhüchern für wissenschaftliche Kritik 1835. Anzeige von Sadananda's Vedantasara, ebendaselbst 1839. Kritik von Benfey und Stern über die Monatsnamen.

In der Tübinger Theol. Quartalschrift 1835. Mittheilungen über die armenische Literatur.

In dem Archiv für theolog. Literatur 1842. Erklärung eines christl. griechischen Epigramms.

Wismayr, Joseph:

Grössere Schriften:

Grundsätze der hochdeutschen Sprache zum Schul- und Selbstunterrichte. Erster Theil: Sprachlehre. Zweiter Theil: Rechtschreiblehre. Salzburg 1796. Zweite Aufl. ebend. 1797. — Dritte Aufl. München 1805.

Kleine teutsche Sprachlehre. Auszug der Grundsätze etc. Salzburg 1797.

Blüthen und Früchte. Zur Aufmunterung und Veredlung jugendlicher Talente. Zwei Bändchen. Poetische und prosaische Aufsätze. Salzburg 1797 und 1798.

Ephemeriden der italienischen Literatur, Gesetzgebung und Kunst für Teutschland. 24 Hefte in vier Jahrgängen (8 Bde.) Salzburg 1800—1804.

Lehrbuch der teutschen Sprache für die öffentlichen Unterrichts-Anstalten des Königreichs Bayern.

Neun, vom Verfasser selbst besorgte, zweckmässig vermehrte und verbesserte Original-Ausgaben. München 1803—1824.

Pantheon Italiens, enthaltend Biographieen der ausgezeichnetsten Italiener. 3. Abth. Dante, Petrarca, Boccaccio. Salzburg 1819. S. 242 in gr. 4.

Einzelne zerstreute Abhandlungen:

Die lautverwandten Wörter der teutschen Sprache, (in alphabetischer Ordnung) mit den nöthigen Erläuterungen und Beispielen. München 1824.

Beiträge zur literarischen Charakteristik des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf Italien etc., gelesen in der acad. Sitzung der histor. Classe am 12. Febr. 1818.

Ueber die vorzüglichsten italienischen sowohl als lateinischen Schriften Boccaccio's, des ersten Prosaisten Italiens etc., gelesen in der akad. Sitzung der histor. Classe am 19. Sept. 1818.

Zur Geschichte des Kalenders insbesondere des teutschen etc. Eine literarisch-historische Abhandlung im Jahrgange des bayerischen National-Kalenders für 1821.

Abhandlung über zweckmässige Einrichtung der Volkskalender, mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Bayern, nebst einer lithographirten Anweisung an alle inländische Kalender-Verleger amtlich versendet. München 1822.

Ueber Geist und Gehalt der ital. Literatur zur Zeit des Wiederaufblühens der Wissenschaften. Ein akadem. Vortrag in der öffentl. Sitzung der philolog. hist. Classe am 13. Sept. 1823.

Ueber die der k. b. Akademie d. W. seit ihrer Gründung übertragene Leitung des Kalenderwesens in Bayern, als Volks-Bildungs-Anstalt des Staates betrachtet, vorgetragen in der öffentlichen Sitzung d. phil. hist. Classe d. A. am 12. Febr. 1825. (6. akad. Quartal-Bericht. S. 210—213.)

Theilnahme an wissenschaftlichen Journalen und anderen Zeitschriften. a) An der oberteutschen allgemeinen Literaturzeitung, als vieljähriger Mitarbeiter und selbst längere Zeit Mitredacteur; b) an der allgemeinen teutschen Justiz- und Polizei-Fama; c) an dem Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern; d) an den Zeitschriften Aurora, Hesperus, Eos, Flora, u. m. a. teutschen, sowohl, als italienischen.

II. Mathematisch-physikalische Classe:

Buchner, Ludwig Andreas:

Neues Repertorium für Pharmacie, angefangen von Dr. A. Buchner sen. Nach dessen Tode fortgesetzt von

Dr. L. A. Buchner jun. (München bei Ch. Kaiser 1852. und 1853) I. und II. Bd.

In den gelehrten Anzeigen:

Jahrgang 1851: Ueber einige neue Gährungs- und Verwesungs-Erscheinungen. — 1853: Ueber die Bildung der salicyligen Säure in den Blüthen der Spiraea Ulmaria. — Ueber einen neuen gelben Farbstoff in der Faulbaum-Wurzelrinde.

Ausserdem mehrere Aufsätze und Recensionen im Repertorium für Pharmacie.

Fuchs, Joh. Nep. v.:

Naturgeschichte des Mineralreichs, nach den Vorlesungen des Dr. Joh. Nep. Fuchs, als ergänzender Theil des Handbuchs der Naturgeschichte des Dr. Andreas Wagner. Kempten, bei Tob. Dannheimer. 1842.

Ueber den Opal und den Zustand der Gestaltlosigkeit (Amorphismus) fester Körper. In den bayerischen Annalen von 1833. Nr. 51. Daraus entnommen im neuen Jahrbuch der Chemie und Physik, Jahrg. 1833. Bd. 7. Es wird darin der Amorphismus als ein höchst wichtiger und bisher unberücksichtigt gebliebener Zustand fester Körper hervorgehoben und bewiesen.

Ueber die Theorie der Erde. Eine akademische Rede gehalten am 25. August 1837.

In den gelehrten Anzeigen — Jahrg. 1838. Nr. 26—30. Darin ist der Neptunismus in neuer Form gegen den Vulcanismus in Schutz genommen und die sogenannte Erhebungs-Theorie als mit den chemischen Gesetzen nicht verträglich bekämpft.

Ueber den Gehlenit. In Schweiggers neuem Journal für Chemie und Physik. Bd. 15. Bei Analysirung und Bestimmung dieser Mineral-Species wurde zuerst das

Vicariiren der Bestandtheile in Anregung gebracht und damit eine neue Epoche für die Mineralogie bezeichnet.

Ueber die Zeolithe. Ebend. Bd. 18.

Ueber den Aragonit und Strontianit, Ebend. Bd. 21.

Ueber den Wavellit und Lasionit. Ebend. Bd. 24. In dieser Abhandlung wurde zuerst ein Verfahren kennen gelehrt, die Phosphorsäure von der Thonerde zu scheiden, welche den grössten Analytikern in dieser Verbindung entgangen war.

Ueber den Lazulith und Blauspath. Ebend. Bd. 24. Es wurde darin die Phosphorsäure als wesentlicher Bestandtheil nachgewiesen, welcher früher war übersehen worden.

Ueber den Wagnerit. Ebend. Bd. 33. (neue Reihe Band 3.)

Beitrag zur Scheidung des Eisenoxyds vom Eisenoxydul und anderen Metalloxyden. Ebend. Bd. 62. (auch unter dem Titel: Neues Jahrbuch der Physik und Chemie. Bd. 2.) Es wurde der kohlensaure Kalk und Baryt als Scheidungsmittel kennen gelehrt.

Ueber ein neues Produkt aus Kieselerde und Kali (Wasserglas). In Kastners Archiv für die gesammte Naturlehre. Besonders abgedruckt bei Schrag in Nürnberg.

Ueber das Verhalten des Kochsalzes zum Wasser. Ebend. Bd. 7.

Ueber Kalk und Mörtel. In Erdmann's Journal für technische und ökonomische Chemie. Bd. 6. Daraus besonders abgedruckt bei Ambr. Barth in Leipzig.

Ueber die Eigenschaften, Bestandtheile und chemische Verbindung der hydraulischen Mörtel. Eine von der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften in Harlem

gekrönte Preisschrift.*) Aus dem Holländischen übersetzt von Prof. Dr. Kaiser in Dingler's polytechnischem Journal. Bd. 49. Nr. 4. S. 271. — (In diesen beiden Abhandlungen wurde zuerst die wahre Theorie hinsichtlich des Erhärtens des hydraulischen Kalks entwickelt und auf den Mergel als natürlichen hydraulischen Kalk hingewiesen.)

Zum Amorphismus fester Körper. In Poggendorff's Annalen für Physik und Chemie. Jahrg. 1834. Bd. 31.

Bemerkungen über den Isomerismus und Amorphismus. Im Journal für praktische Chemie. Jahrg. 1836. Bd. 7.

Ueber den Graphit und verwandte Gegenstände Ebend. S. 353 etc. In diesem Aufsatz wurde darzuthun gesucht, dass der Graphit und die vegetabilische Kohle amorphe Körper seyen und sich hauptsächlich dadurch vom Demant als dem krystallinisch gebildeten Kohlenstoff unterscheiden.

Ueber das Verhalten des salzsauren Zinnoxyduls (Zinnchlorürs) zu einigen Metalloxyden, nebst Bemerkungen über den Goldpurpur. In Kastners Archiv für Chemie und Meteorologie. Bd. 5. S. 368. Bei dieser Gelegenheit wurde das Zinnsesquioxyd entdeckt und dargethan, dass nur die Auflösung dieses Zinnoxydes mit der Goldauflösung Goldpurpur gibt.

Ueber den Goldpurpur (leichte und sichere Methode denselben zu bereiten), im Journal für praktische Chemie von Erdmann und Schweigger-Seidel. Bd. 5. S. 318.

Ueber den Psilomelan (Kali als Bestandtheil desselben nachgewiesen). In Schweigger-Seidel's Jahrbuch der Chemie und Physik. Bd. 2. S. 255.

---

*) S. Naturkundige Verhandelingen van de Hollandsche Maatschappy der Wetenschappen te Harlem. 20. Deel. Bl. 172—218.

Ueber den Triphylin. In den bayerischen Annalen von 1834. Nro. 72. S. 571. Bd. 3. S. 98. Daraus abgedruckt in Erdmann's und Schweigger-Seidel's Journal für praktische Chemie. Der Triphylin wurde als eine neue lithionhaltige Mineral Species bestimmt.

Ueber ein einfaches Verfahren den Eisengehalt der Eisenerze so wie anderer eisenhaltiger Körper zu bestimmen. Im Journal für praktische Chemie vou Erdmann und Marchand. Jahrg. 1839. Bd. 17. S. 160. Aus den gelehrten Anzeigen.

Einfache Methoden, das Lithion aus dem Triphylin und Lepidolith zu scheiden. Im Journal für praktische Chemie. Bd. 5. S. 319—321.

Analyse der schwarzen Kreide (Zeichenschiefer) von Ludwigsstadt im Bayreuthischen. Ebend. S. 322.

Ueber den Eisenapatit. Ebend. Bd. 18. S. 499.

Neue Methode das Bier auf seine wesentlichen Bestandtheile zu untersuchen. In Dinglers polyt. Journal. Bd. 62. Hft. 4.

Bemerkungen über das Frischen des Eisens. Ebend.

Ueber die Entstehung der Porzellanerde; in den Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften in München für die Jahre 1818 und 1819. Es wurde darin der Porzellanspath, durch dessen Verwitterung die Passauer Porzellanerde gebildet wird, als eigene Mineral-Species bestimmt.

Ueber den gegenseitigen Einfluss der Chemie und Mineralogie. Eine akademische Rede, gedruckt bei Lindauer in München 1824; — auch abgedruckt im Taschenbuch für Mineralogie. Bd. 18. S. 525.

Analyse des Sphen vom Schwarzenstein im Zillerthal. In Liebig's und Wöhlers Annalen der Chemie und Pharmazie. Bd. 46. S. 319. Darin wurde zugleich der bis

dahin unbekannte Oxydations-Zustand des Titanoxyds ausgemittelt.

Ueber den Begriff der Mineral-Species, in den gelehrten Anzeigen vom Jahre 1848 Nr. 158—160. S. 227—245. Daraus im Journal für praktische Chemie von Erdmann und Marchand. Bd. 45. S. 2—13.

Hermann, Friedrich Benedict Wilhelm v.:

Dissertatio exhibens sententias romanorum ad oeconomiam politicam pertinentes. Erlangae 1823. 8.

Arithmetik und Algebra. Nürnberg bei Riegel und Wiessner. gr. 8. 1826. 2te Aufl. 1846.

Ueber technische Unterrichtsanstalten. 2 Hfte, gr. 8. Nürnberg, ebend. 1826 und 1828.

Staatswirthschaftliche Untersuchungen. München. Weber 1831.

Ueber das Münzwesen in Deutschland und die Mittel zur Verbesserung seiner Gebrechen. (Aus dem Archiv für polit. Oekonomie und Polizeiwissenschaft besonders abgedruckt.) Heidelberg bei Winter. 1835.

Die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1839 mit Angabe der Producte und Adressen der vorzüglichsten Aussteller, Nachweisung über den Zustand der verschiedenen Zweige der Fabrication in Frankreich etc. gr. 8. Nürnberg 1840. Schrag.

Recensionen und Abhandlungen in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik und in den Münchner gelehrten Anzeigen über staatswirthschaftliche Gegenstände, dann einige grössere Artikel in der allgemeinen Zeitung über ähnliche Materien.

Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. Aus amtlichen Quellen. I. Bevölkerung. München, Kaiser. fol.

Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. Aus amtl. Quellen. II. Resultate der Sicherheits-Polizei und

Strafrechtspflege. München in Commission der lit.-artist. Anstalt. 1853. fol.

Der III. Theil, Bewegung der Bevölkerung, Conscription, Schutzpockenimpfung und Volkszählung vom Dezember 1852 enthaltend. München 1854.

Der IV. Theil, Straf- und Zwangsarbeitshäuser, Gliederung der Bevölkerung, dann Gebäude nach dem Stand von 1852. München 1855.

Bericht über die Wollwaaren (Abth. XII der Londoner Industrie-Ausstellung.). In dem Berichte der Zollvereins-Commission über diese Ausstellung in der Decker'schen Oberhofbuchhandlung in Berlin 1852 erschienen.

Festrede über die Bewegung der Bevölkerung des Königreichs Bayern. München 1853.

Catalog der allgem. deutschen Industrie-Ausstellung. München 1854.

Demnächst wird von ihm herausgegeben: Bericht der Beurtheilungs-Commission bei der allgem. deutschen Industrie-Ausstellung.

Kobell, Franz v.:

Ausser den schon angeführten akademischen Reden und Abhandlungen in den Denkschriften:

Charakteristik der Mineralien. 1. Abth. Nürnberg bei Schrag 1830. 2. Abth. ebend. 1831.

Tafeln zur Bestimmung der Mineralien mittelst chemischer Versuche. München 1833. 2. Aufl. 1835. Ins Französische übersetzt von E. Melly. 3. Aufl. 1838. (Ins Englische übersetzt von P. C. Campbell.) 4. Aufl. 1846. 5. Aufl. 1853. Ausser den erwähnten erschienen noch eine weitere französische Uebersetzung von J. G. Gilon, eine weitere englische von Brush und eine italienische von Adriano de Bonis.

Die Mineralogie, leichtfasslich dargestellt mit Rücksicht auf das Vorkommen der Mineralien, ihre technische Benützung etc. Nürnberg bei Schrag 1847. 8. 212 Seiten.

Die Geognosie, als Anhang zum Lehrbuch der Mineralogie, Nürnberg bei Schrag 1849.

In den gelehrten Anzeigen von 1847: Ueber den Hydrargyllit von Villaricca in Brasilien. — Ueber den Disterrit. — Ueber die Bestimmungen des Arseniks mittelst Kupfer. — Ueber die Bildung eines Molybdän-Sesqui-Oxydes.

Ebend. 1848: Ueber den Chloropal. — Ueber den Kreitonit, einen neuen Spinell von Bodenmais nebst einigen Bemerkungen über die Mineralspecies mit vicarirenden Mischungstheilen. — Recensionen mineralogischer und mineralchemischer Werke.

In der deutschen Vierteljahrsschrift 1847 Nr. 40: Ueber die Edelsteine. Ebendaselbst 1848: Ueber die edlen Metalle.

Skizzen aus dem Steinreich, geschrieben für die gebildete Gesellschaft. München bei Kaiser 1850. In's Englische übersetzt von Schouw 1S62.

Die Mineralnamen und die mineralogische Nomenklatur. München bei Cotta 1853.

Grundzüge der Mineralogie. Nürnberg b. Schrag, 1838.

Ueber den Einfluss der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie auf die Technik. Akadem. Rede. Landshut, v. Vogel'sche Verlagshandlung 1841.

Gedichte in hochdeutscher, oberbayerischer und pfälzischer Mundart. München 1839. 2. Aufl. 1841. Cotta'scher Verlag.

Die Galvanographie. München 1842. Cotta'scher Verlag. In's Englische übersetzt von W. G. Bettsom. 2. Aufl. 1846.

Drei galvanographische Blätter. München 1843. Lit. artist. Anstalt.

In den bayerischen Annalen und gelehrten Anzeigen: Recensionen und kritische Anzeigen der vorzüglichsten seit 1832 erschienenen Werke der mineralogischen Literatur. — Ebend. Ueber einen bleihaltigen Zinkspath von Nertschinsk.; über die Krystallisation des Ammoniakbrechweinsteins; über einen eisenhaltigen Meerschaum von Theben; über die Berechnung der Ableitungscoefficienten tesseraler Krystalle für die Naumann'sche Bezeichnung; über ein neues Zinksalz.

Kastners Archiv für die gesammte Naturlehre:

Ueber den dichten Gehlenit von Montzoni. B. IV. 1825. p. 313. — Zur nähern Kenntniss des Granats. B. V. p. 164. — Ueber den Vesuvian von Mussa und Montzoni. B. VII. p. 399. — Analyse des Pyrops. B. VIII. p. 447. Zur Kenntniss des Granats. B. X. p. 15. — Untersuchungen über den einaxigen Glimmer, Chlorit und Talk. B. XII. p. 29. — Ueber das Auffinden des Kupfers vor dem Löthrohre Bd. XII. p. 318. — Krystallographische Bemerkungen und Formeln zur Berechnung der Rhomboëder, hexagonalen Pyramiden und Quadratpyramiden. B. XIII. p. 1. — Ueber den Pektolith. Eine neue Mineralspecies. B. XIII. p. 385. — Ueber den Okonit, eine neue Mineralspecies. B. XIV. p. 333. — Ueber einen dichten Granat von Schwarzenstein in Tyrol. B. XIV. p. 338.

Annalen der Physik und Chemie v. I. C. Poggendorff: Ueber den Thraulit. B. XIV. p. 467. — Ueber einen optisch merkwürdigen Arragonitkrystall und über die Eigenschaft des Glimmers und Gypses, das Licht zu polarisiren. B. XX. p. 342. — Ueber die krystallographische Bezeichnung der Formen des klinorhombischen Systems. B. XX. p. 401. — Ueber die polarisirende Eigenschaft des Glimmers und einiger anderer Mineralien. Ebend. p. 412. — Ueber die Berechnung der Gestalten

des tesseralen Systems aus einem gegebenen Winkel. B. XLI. p. 314.

Neues Jahrbuch der Chemie und Physik von Schweigger-Seidel: Analyse- des Titaneisens von Egersund. B. IV. p. 59. — Ueber das Titaneisen von Gastein. (Kibdelophan). B. IV. p. 245 — Ueber den Humboldtilith. B. IV. p. 293. — Vermischte mineralogische und chemische Bemerkungen. B. IV. p. 298. Beitrag zur Kenntniss homöometrischer und isometrischer Krystallreihen. B. IV. p. 410. — Ueber Disphenoëder der Kupferlasur, einaxigen Glimmer und Verhalten des Apatits im polarisirten Lichte. B. IV. p. 418. — Analyse eines Magneteisenerzes von Arendal und über die Mischung des Franklinits B. IV. p. 429. — Ueber das diklinoëdrische und triklinoëdrische Krystallsystem. B. VI. p. 152.

Erdmanns Journal für praktische Chemie: Ueber den Chonikrit und Pyrosklerit, (zwei neue Mineralspecies). B. II. p. 51. — Ueber den Onkosin, eine neue Mineralspecies. B. II. p. 295. — Ueber die Eisenoxydhydrate. B. I. p. 181 und 319. — Ueber den schillernden Asbest von Reichenstein. B. II. p. 297. — Ueber den Nickelwismuthglanz, eine neue Mineralspecies. B. VI. p. 332. Ueber den Hydromagnesit, eine neue Mineralspecies. B. I. p. 80. — Ueber Epidot-Gabbro. B. V. p. 212. — Ueber den körnigen Porzellanspath v. Passau. B. I. p. 89. — Ueber das Titaneisen aus dem Spessart. B. I. p. 87. — Ueber Krystallsystem und Krystallreihe. B. VII. p. 153. Ueber eine Skale für die Schmelzbarkeit der Mineralien. B. X. p. 258. — Ueber die sogenannte Eisenrose aus der Schweiz (Basanomelan). B. XIV. p. 409. — Ueber den Arfvedsonit B. XIII. p. 1. Analyse zweier Sorten von Rosettenkupfer. — Ueber den Chlorit und Ripidolith, eine neue Mineralspecies. B. XVI. p. 470. — Ueber den Gismondin. B. XVIII. p. 103. — Ueber eine neue Anwendung der galvanischen Kupferpräcipitation zur Ver-

vielfältigung von Gemälden in Tuschmanier. B. XX. H. 3. — Krystallographische und chemische Notizen über Kalkspathkrystalle von Ahren, Zwillinge des Bitterkalks von Traversella, Tetrakishexaëder von Flussspath und Steinsalz, Nickelglanz von Sparnberg, über Naumanns Bezeichnung vertikaler Prismen im diklinoëdrischen System, über Zucker, Cubebencampher, Harnzucker etc., über Fixiren von Lichtbildern, Zusammensetzung der Berillerde, Fällung von Silicaten mit kohlensauerm Kalk, Tellurwismuth von San José, Jamesonit etc. in den genannten Journalen.

In den gelehrten Anzeigen von 1843: Ueber Hoffmanns galvanographische Zeichnungen und über die Fortschritte der Galvanographie; über den Spadait, eine neue Mineralspecies; über Diallage und Broncit; über das Anlaufen des Kupferkieses mit bunten Farben unter dem Einflusse des galvanischen Stroms.

In den gelehrten Anzeigen von 1844: Ueber die Fortschritte der Galvanographie und über die galvanische Anfertigung erhabener Typen, welche gleich den Holzschnitten gedruckt werden können. — Ueber einen als Hochofenschlacke gebildeten Diopsid. — Ueber die Krystallisation des sauern phosphorsauern Ammoniaks. — Ueber eine Anwendung chemischer Metallniederschläge zu farbigen Zeichnungen auf Kupfer. — Ueber ein Nickelerz von Lichtenberg bei Steben in Bayern. — Formeln zur Berechnung der Ableitungscoefficienten der tesseralen Gestalten für die Naumann'sche Bezeichnung.

In den gelehrten Anzeigen von 1845: Ueber ein neues Vorkommen von Zirkon in Tirol. — Ueber die Scheidung der Phosphorsäure. — Ueber ein chemisches Kennzeichen für Titaneisen und Sphen. — Ueber den Broncit von Ujardlersoak in Grönland. — Analyse eines sinterartigen Minerals vom Vesuv. — Ueber die Scheidung der Borsäure von der Phosphorsäure und Flusssäure

und über die Einwirkung der letzteren auf Silicate. — Ueber das Auffinden des Schwefelgehaltes einer Verbindung und über die Unterscheidung von Sulphureten und Sulphaten. — Ueber den einaxigen Glimmer von Bodenmais.

Gelehrte Anzeigen von 1846: Ueber den Brongniartin von Berchtesgaden. — Ueber den Condurrit und über das Verhalten der Kupferoxyde zu metallischem Arsenik im Feuer. — Ueber das Kupferpecherz von Turinsk im Ural.

In den gelehrten Anzeigen: Ueber die Mineralspecies mit vicarirenden Mischungstheilen und über die Molecular-Gemenge. 1849. — Ueber Isomorphie, Dimorphie, Polymerie und Heteromerie. 1850. — Ueber die galvanische Leitungsfähigkeit der Mineralien. 1850. — Ueber den Skolopsit, ein neues Sulphat-Silicat. 1851. — Ueber den Araöxen, ein neues Blei-Zink-Vanadat. — Ueber einen neuen Hydrargillit aus Brasilien. — Ueber den Gymnit aus Tirol. 1851. — Ueber einen interessanten Zwilling von Thoneisengranat. — Ueber den Sismondin, Chloritoid und Masonit, und über die Mischung dieser und ähnlicher Silicate aus dem Gesichtspunkte der Polymerie betrachtet. 1852. — Ueber den Pyromelin, eine neue Mineralspecies. 1852. — Ueber die Bildung galvanischer Kupferplatten, vorzüglich zum Zweck der Galvanographie in den Denkschriften der Akademie. 1851,

Der Hausl vo' Finsterwald etc. Drei grössere Gedichte in oberbayerischer Mundart. Bei Cotta. 1852. — Hochdeutsche Gedichte. Bei Cotta. 1852. Der oberbayerischen Gedichte 4te Aufl. 1850 und der pfälzischen Gedichte 4te Aufl. 1854.

Kuhn, Carl:

Descriptive Geometrie mit Einschluss der Principien der isometrischen Projectionslehre. Augsburg 1844. —

Bearbeitung der Geometrie im Raume, Stereometrie und Trigonometrie in Unruh's Lehrbuch der Geometrie und Trigonometrie. 3te Auflage. Landshut 1850.

Bemerkungen über die fixen und longitudinalen Streifen im Spectrum des Sonnenlichtes. Poggend. Annalen LXXV. — Ueber die fixen Linien im Spectrum des Sonnenlichtes. Melanges physiques et chimiqucs. T. I. — Bearbeitung der Fortschritte aus dem Gebiete des Eisenmagnetismus in den Jahren 1847, 1848, 1849 und 1850. Berliner Berichte III. IV. O. VI.

Ueber Blitzableiter. — Ueber Magnetismus und Diamagnetismus. — Ueber die Principien der Telegraphie im Allgemeinen und jene der elektrischen Telegraphie insbesondere. — Astronomischer Kalender 1850, 1851, 1852. — Recensionen über mehrere Abhandlungen und Schriften. Gelehrte Anzeigen der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1851, 1852.

Lamont, Johann:

Jahrbuch der k. Sternwarte bei München. 1. 2. 3. 4. Jahrgang (für 1838. 1839. 1840. 1841.).

In den gelehrten Anzeigen:

Ueber eine neue Construction magnetischer Instrumente.

Value of the Mass of Uranus deduced from Observations of its Satellites made at the Royal Observatory of Munich. 1837 (in den Memoirs of the R. Astr. Society. Vol. X.)

Observationes Astronomicae in Specula regia Monachiensi institutae Vol. I. — VII. (der alten Reihe Bd. VIII.—XIV.).

Annalen für Meteorologie und Erdmagnetismus; I.—XII. Heft.

In den gelehrten Anzeigen: Bericht über die magnetischen Beobachtungen in der dreijährigen Periode 1840—

41—42. — Methode zur Messung der magnetischen Inclinations-Variationen, und einige Recensionen.

In den Bulletins de l'Académie Royale de Bruxelles: mehrere Aufsätze über Erdmagnetismus und magnetische Instrumente.

Magnetismus der Erde (in Dove's Repertorium der Physik. Bd. VII.).

Annalen der k. Sternwarte bei München. VI Bände.

Hohenpeissenberger Beobachtungen 1792—1850.

Astronomischer Kalender. Jahrgänge 1850—1853.

Handbuch des Erdmagnetismus. Berlin 1848.

Astronomie und Erdmagnetismus. Stuttgart 1851.

Berichte über Erdmagnetismus (in den Berichten der physikalischen Gesellschaft in Berlin).

Kleinere Arbeiten in Poggendorff's Annalen.

Liebig, Justus v.:

Abhandlungen, publizirt in den Jahren 1847 und 1848 in dessen Annalen der Chemie und Pharmacie. Heidelberg, Winter. — Ueber Endosmose und Säftebewegung im thierischen Organismus. — Einfluss der Zeit auf die Bildung chemischer Verbindungen. — Ueber Gährung und Fäulniss. — Methode zur Darstellung von Schwefelcyan Ammonium. — Darstellung von Mellonkalium. — Ueber den Gehalt des Blutes an Kohlensäure. — Ueber die Bestandtheile der Flüssigkeiten des Fleisches. — Trennung des Nickels von Kobalt. — Reagens auf Blausäure. — Analyse des Mineralwassers von Friedrichshall und Liebenstein. — Ein Mittel zur Entsäuerung alter Rheinweine — in Gemeinschaft mit Hofrath Wöhler in Göttingen und Prof. Redtenbacher in Wien: über Thialdin und Carbothialdin.

1849. Ueber Darstellung von Bernsteinsäure aus äpfelsaurem Kalk. — Trennung einiger Säuren der Reihe

Cn., Hn., On. — Ueber das Fibrin der Muskelfaser und Blutfibrin. — Ueber die Oxydation organischer Verbindungen. — Ueber Branntwein aus Vogelbeeren. — Zusammensetzung einiger Pflanzenaschen.

1850. Methode zur Bestimmung des Sauerstoffgehaltes der Luft. — Verfahren zur Bestimmung der Blausäure.

1851. Ueber die Löslichkeit des Chlorsilbers in salpetersaurem Quecksilberoxyd. — Ueber die näheren Bestandtheile des Thierkörpers. — Ueber die Beziehungen der Bestandtheile der Nahrung zum Lebensprocess. — Ueber die Form, in welcher der Sauerstoff im Blute enthalten ist. — Bestimmung der Phosphorsäure im Harn. — Reagens auf Harnstoff. — Analyse der Schwefelquellen zu Aachen. — Ueber den Einfluss der Chemie auf die Landwirthschaft.

1853. Ueber die Thierschit. — Analyse des Mineralwassers zu Mergentheim.

Grössere Schriften: 1851. Chemische Briefe. 3te Aufl. bei Winter in Heidelberg.

1853. Anleitung zur Analyse organischer Verbindungen. Braunschweig bei Vieweg.

1853. Ueber eine neue Methode zur Bestimmung des Harnstoffes und Kochsalzes im Harn. Heidelberg, Winter.

Martius, Carl Friedrich Philipp v.:

Enumeratio horti botanici Erlangensis. Erlang. 1814. (Dissert. inauguralis.) 8.

Flora cryptogamica Erlangensis. Norimb. 1817. 8. c. tab. 6.

Spix und Martius Reise in Brasilien, auf Befehl Sr. Majestät Königs Max. Jos. von Bayern gemacht in den Jahren 1817, 1818, 1819 und 1820. 3 Bde. nebst einem geograph. und pittor. Atlas. Der erste Band gemein-

schaftlich von Spix und M. ausgearbeitet, 1823; (ins Englische übers. London 1824) — 1830. 4.

Palmarum familia ejusque genera denuo illustrata. Programma. Monachii 1824. 4.

Hortus R. Botanicus Monacensis. Programma. Monachii 1825. cum tab. 2.

Nova Genera et Species plantarum Brasiliensium, 3 Vol. kl. Fol. c. 300 tab. (Der erste Band redigirt von I. G. Zuccarini) Monachii 1823—1830.

Historia naturalis Palmarum. Opus tripartitum, cujus Vol. I. palmas generatim tractat, Vol. II. Brasiliae palmas singulatim descriptione et icone illustrat, Vol. III. ordinis familiarum generum characteres recenset, species selectas describit et figuris adumbrat, adjecta omnium synopsi. Accedunt tab. 245. 3 Vol. gr. fol. Monachii 1823—1850.

Icones selectae plantarum cryptogamicarum Brasiliae Monach. 1826—31. kl. Fol. c. tab. 76.

Die Thiere und Pflanzen des tropischen Amerika, mit 4 Taf. München 1831. 4.

Flora Brasiliensis s. Enumeratio plantarum in Brasil. provenientium 2 Vol. 8. Stuttg. et Tub. (Agrostologia auct. Nees ab Esenbeck) 1829, (Cryptogama auct. Martio, Nees et Eschweiler.) 1833.

Nach dem Tode des Hrn. v. Spix hat er noch von dem Reisewerk über Brasilien herausgegeben: Testacea, digessit And. Wagner, Monach. 1827; Pisces, digessit L. Agassiz, ibid. 1831; Delectus animalium articulatorum descr. M. Perty, ibid. c. tab. kl. Fol

Hortus Regius Monacensis. Monach. 1829. 8.

Reden und Vorträge über Gegenstände der Naturforschung. Stuttgart 1835. 8.

Sir Humphry Davy's tröstende Betrachtungen auf Reisen, oder die letzten Tage eines Naturforschers, aus dem Englischen übers. Nürnb. 8. Zweite Aufl. 1839.

Amoenitates botanicae Monacenses. Francof. 4. 1829—1831. 4 Hefte.

Conspectus regni vegetabilis secundum characteres morphologicos, praesertim carpicos. Norimb. 1835. 8.

Flora Brasiliensis s. Enumeratio plantarum in Brasilia hactenus detectarum, quas etc. ediderunt Stephan. Endlicher et C. F. Ph. de Martius. Die ersten 9 Hefte gemeinschaftlich mit Endlicher, die folgenden, nach dessen Tode, von Martius herausgegeben. Vindob. et Lips. 1840—1855., bis jetzt 14 Hefte. Fol. c. tab.

Systema Materiae medicae vegetabilis Brasiliensis. Lips. et Vindob. 1843. 8.

Im Jahre 1843 erschien von ihm in dem Reisewerke von Alc. d'Orbigny, Botanique, troisième partie: Palmetum Orbignianum, descriptio palmarum in Paraguaria et Bolivia crescentium, secundum Alc. de Orbigny schedulas et icones digessit Martius. 140 S. 32 Tafeln.

Die Kartoffel-Epidemie der letzten Jahre, oder die Stockfäule und Räude der Kartoffeln, mit 3 Tafeln. München, Verlag der Akad. 1842. 4.

Sur la Gangrène sèche des pommes de terre. in Compt. rend. de l'Acad. des Sc. de Paris. 1843. Août. p. 314—319.

Die Physionomie des Pflanzenreichs in Brasilien. Rede zur öffentl. Sitzung der k. Akademie am 12. Februar 1824. 4.

Von dem Rechtszustande unter den Ureinwohnern Brasiliens. 1832. Mit einer Karte. 4.

Akademische Denkrede auf Franz v. P. von Schrank. 1836. 4.

Akademische Denkrede auf J. G. Zuccarini. 1848. 4.

Soemmerringia, novum plantarum genus in „Sam. Thom. Soemmerring de quinquaginta annis rel. gratulantur Acad. Sodales Monach.“ 1828. 4. c. tab.

Davidi H. Hoppe de quinquaginta annis etc. gratulatur in D. H. Hoppe's Jubelfeier. Regensb. 1845. 4.

Wegweiser für die Besucher des k. botanischen Gartens in München, nebst einem Verzeichnisse der in demselben vorhandenen Pflanzengattungen und dem Garten-Plane. München, Kaiser 1852. 8.

Syllabus praelectionum de Botanica pharmaceutico-medica. 1853. 8.

In den Denkschriften der K. B. Akademie:

Plantae nonnullae horti acad. Monacensis descriptae. V. (1817.) p. 175. c. 4 tab.

Fasciculus plantarum herbarii academici. VI. (1820.) p. 149. c. 7 tab.

Specimen materiae medicae brasiliensis. IX. (1825.) p. 79. c. 9 tab.

Beiträge zur Kenntniss der Gattung Erythroxylon. XVI. (1837—1840.) p. 283. c. 10 tab.

Versuch eines Commentars über die Pflanzen in den Werken von Marcgrav und Piso. XXVIII. (1853.) p. 179.

In den bayer. Annalen: Ueber die literarischen Leistungen der Reise der bayer. Naturforscher Dr. v. Spix und Dr. Martius nach Brasilien. Schlussbericht, erstattet an die K. Akad. d. W. 1832. Nr. 66 und 67.

In den gelehrt. Anzeigen: Ueber die Florenreiche der neuen Welt. IV. 1837. Nr. 128. S. 1045. — Ueber die geographischen Verhältnisse der Palmen in der neuen Welt. VI. Nr. 120. S. 961. — Ueber die geographischen Verhältnisse der Palmen in der alten Welt. VIII. 1839. Nr. 105 S. 843. IX. 1839. Nr. 249 S. 953. — Das Geschlecht und das Befruchtungswerk der Pflanzen, im Zusammenhange mit den Lehren der Morphologie. 1841. Nr. 136 S. 57. — Ueber die Vegetation der unächten und ächten Parasiten, zunächst in Brasilien. 1842. Nr. 44 S. 353. — Bericht über Adquisitionen an Schriften für die k. Akademie der Wissenschaften. 1843. Nro. 3—5. — Bericht

über die Kartoffelkrankheit in der Pfalz. 1843. Nr. 5 S. 47. — Brisseau de Mirbels anatomische und physiologische Untersuchungen über den Stamm der Dattelpalme. Verdeutscht mitgetheilt 1843. No. 108. S. 865. — Anzeige von Dr. C. H. Schultz, die Cyclose des Lebenssaftes in den Pflanzen. 1843. No. 164—167. — Ueber die Sculpturen auf dem Berge Gabia bei Rio de Janeiro. Nr. 38. 39. — Ehrengedächtniss der verstorbenen Akademiker: Desberger, Baron Larrey, J. B. van Mons. 1843. No. 172—174. — Bericht über die auswärtigen literarischen Verbindungen der K. B. Akademie d. W. 1844. Nr. 104. — Ehrenerwähnung der verstorbenen Akademiker: Bouvard und Etienne Geoffroy St. Hilaire. 1844. No. 223. 224. — Ueber den Wachsthumsprocess der Palmen, besonders über den Faserverlauf im Palmenstamme. 1845. No. 26—30. — Denkrede auf Karl Friedr. v. Kielmeyer. 1845. No. 106—109. — Bemerkungen zu Dr. Guyons Notiz über die Unfruchtbarkeit der Dattelpalme in Algier. 1845. No. 239. — Bericht über das achte Heft seiner Genera et species Palmarum. 1846. No. 4. — Ueber das Vorkommen und die geogaphische Verbreitung der ächten Quina (Cinchona Condaminea) und der übrigen Quina-Arten in der Gegend von Loxa, nach den schriftlichen Nachrichten des J. J. de Caldas. 1846. No. 171—176. — Bericht über die Morphologie der Palmen. 1847. No. 176—179. — Ueber die neuerlich in der Serra de Sincurâ im Sertaõ der Provinz Bahia aufgefundenen Diamanten-Localitäten. 1846. No. 196—197. — Ueber die Fructus loricati der Palmen. 1846. No. 251—253. — Denkrede auf J. J. Berzelius. 1848. No. 233—237. — Das k. Herbarium zu München. 1850. No. 89—93. — Denkrede auf Heinrich Friedr. Link. 1851. No. 59—69. — Ehrenerwähnung der verstorbenen Akademiker Ledebour und Oken. 1852. No. 1. — Ueber die Entdeckungen des Hrn. Dr. Hofmeister bezüglich der Befruchtung der Kryptogamen. 1852. No. 2. 3.

— Ueber die sogenannte Manna von Sidi Ghasi Batal in Kleinasien. Ebendas. — Vorläufige Nachricht über einige Versuche, den Einfluss der verschiedenen farbigen Lichtstrahlen auf Pflanzen betreffend. 1853. Nr. 70.

In den Denkschriften der K. B. Botanischen Gesellschaft zu Regensburg:

Polygalae quatuor novae, Bd. I. (1815) p. 183—186. — De plantis nonnullis antediluvianis ope specierum inter tropicos viventium illustrandis II. (1822) p. 121—147. t. 2. 3. — Lychnophora, novum plantarum genus. ibid. p. 148—158. t. 4—10. — Ueber die Entwickelung der Botanik seit dem Bestehen der k. b. botan. Gesellschaft. III. (1841) p. 1—29. — Plantae aliquot brasilienses descriptae. ibid. p. 295—304. t. 8—11.

In der Flora oder botanischen Zeitung, herausgegeben von der k. b. botan. Gesellsch. zu Regensburg:

Bericht über den dermaligen Stand unserer Kenntnisse von den Flechten, 1826. Nr. 13. S. 193—219. — Bemerkungen über die Gattung Loranthus Lin. 1830. Nr. 7 S. 96—111. — Die Vegetation am Rio Yupura. 1831. Nr. 7 S. 113—122. — Ueber einige Gattungen aus der Familie der Aroideen. 1831. II. S. 459. — Bemerkungen über die Flora von Ostindien in pflanzengeographischer Hinsicht. 1834. S. 1—16. — Bemerkungen und Wünsche in Beziehung auf die Berichtigung der Nomenclatur in botanischen Gärten. 1834. Nr. 32. S. 497—512. — Akademische Denkrede auf Franz Gabriel Grafen v. Bray 1835. I. Beibl. S. 33—77. — Herbarium Florae Brasiliensis. Plantae brasilienses exsiccatae, quas denominatas partim diagnosi aut observationibus instructas Botanophilis offert. Monach. 1837—40. (aus der Flora 1837. II. 1838. II. Beibl. Nr. 4. 1839. I. 1841. II. Beiblatt besonders abgedruckt.) — Rede bei der ausserordentlichen Sitzung der K. B. Bot. Ges. zur Feier des Geburtsfestes ihres Protectors Sr. K. Hoh. des Kronprinzen von Bayern. 1841. Nr. 46. S. 720—743.

— Denkrede auf Aug. Pyr. de Candolle. 1842. (Auch in der Allg. Zeit. 13. December 1841.) — Rede beim Linnäusfeste 1842. Ebend. — Beschreibung des ächten Quinabaumes von Loxa, Cinchona officinalis, jetzt Condaminea, von J. J. de Caldas, aus dem spanischen Original-Manuscript mitgetheilt. 1846. Nr. 25. — Ueber die botanische Erforschung des Königreichs Bayern. 1850. S. 17 ff. — Chamaedorea atrovirens, eine neue Palme aus Mexico. 1852. S. 721. — Bemerkungen über die wissenschaftliche Bestimmung und die Leistungen unserer Gewächshäuser, in Briefen an den Herausgeber der Flora. 1853. Nr. 11 ff.

In den Novis Actis physico-medic. Acad. Caes. Leop. Carol.: Ueber den Bau und die Natur der Charen IX. (1818) p. 183—212. c. tab. 2. — De Fuci vesiculosi L. ortu et incremento. ibid. p. 215—226. c. tab. — Decas plantarum mycetoidearum, quas in itinere Brasiliensi observavit. X. (1820) p. 503 c. tab. - Beitrag zur Flora Brasiliens v. Maxim. Pr. v. Wied Neuwied, mit Beschreibungen v. Nees v. Esenbeck und Martius. XI. I. (1823) p. 1—88. t. 1—6, XII. (1824) p. 1—54. t. 1—8. — Göthea, novum plantarum genus, descr. Nees ab Esenbeck et Martius. ibid. p. 89—102. et tab. 7—10. — Fraxinellae plantarum familia naturalis definita, auct. Nees ab Esenbeck et Martio. ibid. p. 147—190. t. 18—31. — Beitrag zur Kenntniss der natürlichen Familie der Amarantaceen XIII. (1826) p. 209—322. c. tab. 2 geogr. — Friedericia, novum plantarum genus. XIII. II. (1827) p. VII—XII. c. 2 tab. — Beschreibung einiger neuen Nopaleen. XVI. I. (1832) p. 321—362. tab. 17—26. — Die Eriocauleae als selbstständige Pflanzenfamilie aufgestellt und erläutert XVII. (1835) p. 1—72 t. 1—5.

In den naturk. Verhandelingen van d. Hollandsche Matschaappy te Harlem. Zwete Serie I. 1841:

Bemerkungen über den dermaligen Stand der Untersuch-

ung von dem Befruchtungswerke der phanerogamischen Pflanzen.

In Buchners Repertorium der Pharmazie:

Ueber die in der Capitanie von Minas Geraës in Brasilien bekannten Arzneigewächse. XXV. (1827) S. 337—381. — Ueber einige in den Provinzen Bahia, Pernambuco und Piauhy bekannte Arzneigewächse. XXXI. (1829) S. 337—383; XXXII. (1829) S. 169—190. — Ueber den Cacao XXXV. (1830) S. 1—24. — Ueber einige in der Provinz Rio Negro beobachtete Arzneigewächse. XXXV. (1837) S. 169—199. — Ueber die Bereitung des Pfeilgiftes Urari XXXVI. (1830) S. 337—353. — Das Naturell, die Krankheiten, das Arztthum und die Heilmittel der Ureinwohner Brasiliens. Bd. 83. S. 189 ff.

Eriocauleae et Xyrideae Indiae orientalis expositae, in Wallich Plantae asiatic. rarior. III. p. 25—30.

Chamaerops Martiana descripta. ibid. p. 5—7.

Drei neue mexicanische Palmen, beschrieben in der Linnäa, Journ. für die Botanik V. (1830.) S. 204.

Die Vergangenheit und Zukunft der amerikanischen Menschheit. Deutsche Vierteljahrsschrift 1839. S. 235.

Linné und der Zweifler in: Deutsche Blätter, München 1840. S. 225—241.

Die Gährung, ein Leben, ebend. S. 65—72.

In der Allg. Zeit. v. Augsb. mehrere wissenschaftliche Aufsätze, die Nekrologe von G. R. Treviranus, Trommsdorff, v. Schrank u. s. w. — Ausserdem Recensionen und liter. Anzeigen in den bayerischen Annalen, den Münchner gel. Anzeigen, der Flora oder Regensb. botan. Zeitung, in dem Centralblatte des landwirthsch. Vereins in Bayern. — Mehrere Gesänge eines ungedruckten episch-didactischen Gedichtes: Suitrams Fahrten, in der „Charitas“ herausgegeben von Ed. v. Schenk und C. Fernau. 1834. 1835. 1840. 1841.

In den Mémoires de l'Acad. R. de Bruxelles v. Jahre 1843 und den folgenden befinden sich die von Martius mitgetheilten Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen im Pflanzenreiche im botanischen Garten zu München.

Sur la disposition des parties foliacées des Palmiers, in Bulletins de l'Acad. R. de Bruxelles, XIII. Nr. 2.

In dem Bericht von der Versammlung deutsch. Land- und Forstwirthe, Sept. 1844, zu München sind S. 132 ff. drei Vorträge desselben gedruckt: Ueber die vermeintliche Urerzeugung ohne Samen und Keim, mit besonderer Beziehung auf den Brand im Getreide, das Mutterkorn und die Stockfäule der Kartoffel. — Ueber die Ramification unserer Forstbäume, in Beziehung auf das Ausästen derselben. — Ueber Pilzentwicklung und Versporen des Holzes.

In dem Central-Landwirthschaftsblatt von Bayern 1843 S. 247 ff. und 421. Ueber das Guano. — Ueber die diessjährige Krankheit der Kartoffeln oder die nasse Fäule, Sendschreiben an Herrn Professor Bergsma in Utrecht. 1845. S. 362 — 379, und besonders gedruckt, mit einer Vorrede des Herrn Bergsma. Utrecht und Düsseldorf. 1846. 8.

In der Revista trimensal ou Jornal do Instituto historico e geografico brasileiro Nr. XXIV. Jan. 1845:

Como se deve escrever a historia do Brasil, dissertaçaô offerecido ao Instituto.

Pettenkofer, Max:

Ueber eine Methode, den mittelst des Marsh' Apparates entwickelten Arsenik von allen übrigen ähnlichen Erscheinungen zu unterscheiden. Buchners Repertorium für Pharmazie 1842. Bnd. 26.

Bericht über eine gerichtlich chemische Untersuchung. Buchners Repert. 1843.

Ueber Mikania Guaco. Dissertatio inauguralis.

Ueber eine grosse Menge Hippursäure im Menschenharne. Annalen für Chemie von Liebig und Wöhler. Bnd. 52. p. 86.

Ueber eine neue Reaktion auf Galle und Zucker. Annalen für Chemie. Bnd. 52. S. 90.

Ueber einen neuen stickstoffhaltigen Körper im Harne. Annal. f. Chemie. Bnd. 52. S. 97.

Ueber den Schwefelcyangehalt des menschlichen Speichels. Buchners Repert. II. Reihe Bnd. 41.

Ueber einen neuen Körper im Harnextracte. Gelehrt. Anzeig. Bnd. 28. S. 649.

Ueber die Anwendung des geschmolzenen Bleizuckers bei Tiegelerzproben auf Silber und Gold. Dinglers polytechn. Journal. Bnd. 100. S. 459.

Ueber die Raffinirung des Goldes und über die grosse Verbreitung des Platins. Dinglers polytechn. Journal. Bnd. 104. S. 118.

Ueber die Bestandtheile der Schlacken, welche beim Schmelzen des Scheidegoldes mit Salpeter gebildet werden und über deren Benützung. Dinglers polytechn. J, Bnd. 111.

Ueber eine neue Trennungsmethode der Phosphorsäure von den Alkal-Erden. Gelehrte Anzeigen der k. bayer. Akademie d. Wissensch. Bnd. 28. S. 417.

Ueber den amorphen und krystallinischen Zustand eines Kupfer-Amalgams. Gelehrte Anzeigen Bnd. 27. S. 409. — In technischer Beziehung siehe Dinglers polytechn. J. Bnd. 109. S. 444.

Ueber die Unterschiede zwischen den englischen und deutschen hydraulischen Kalken. Dinglers polytechn. J. Bnd. 113. Im Auszuge in den gelehrten Anzeigen Bnd. 29. S. 429.

Ueber Leuchtgas aus Holz. Kunst- u. Gewerbeblatt für Bayern 1849.

Ueber die regelmässigen Abstände der Aequivalentzahlen der natürlichen Gruppen der chemischen Elemente. Bulletin der gelehrt. Anzeigen vom 14. Jan. 1850.

Chemische Untersuchung der Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Oberbayern. Denkschriften der k. b. Akademie der W. Bnd. 25. S. 81.

Ueber den Unterschied zwischen Ofenheizung und Luftheizung in ihrer Einwirkung auf die Atmosphäre der beheizten Räume. Dinglers polytechn. Journal. Jahrgang 1851.

Ringseis, Joh. Nep. v.:

De doctrina Hippocratica et Browniana mutuo inter se consentiente et se explente. Norimb. apud Riegel. 1812. et Ed. secunda 1820.

Ueber die Würde der Wissenschaft. Antrittsrede am 21. November 1826. München bei Fleischmann.

Ueber die wissenschaftliche Seite der ärztlichen Kunst. Rede, geh. am 26. Juni 1830.

Ueber den revolutionären Geist der deutschen Universitäten. Rectoratsantrittsrede am 18. Dez. 1833. 4. 1. Aufl. München bei C. Wolf. 2. Aufl. bei Cotta.

System der Medicin. Handbuch der allg. und spec. Pathologie und Therapie, zugleich ein Versuch zur Reformation und Restauration der med. Theorie und Praxis. Regensb. 1842 bei G. I. Manz. 1. Thl.

Roth, J. R.:

Viele Recensionen in den gelehrten Anzeigen.

Diagnosen neuer Coleoptera aus Abyssinien (in Archiv für Naturgeschichte. Jahrg. XVII. Bd. 1.).

Schafhäutl, Carl Emil:

Mehrere moralische Schriften, Jugendschriften und dramatische Werke, Kunstkritiken, als Pseudonymus, Carl Emil Pellisov.

Als Pseudonymus Carl Emil Pellisov folgende fünf Abhandlungen: Andeutungen zur Begründung einer Theorie der Aeolsharfe. In Poggendorffs Ann. d. Physik und Chemie. Vol. 19 p. 273. — Berichtigung eines Fundamentalsatzes der Akustik und Beiträge zur Theorie einiger musikalischen Instrumente. In Schweiggers neuem Jahrbuch der Chemie und Physik. Vol. 7. Besonders abgedruckt. Halle, bei Ed. Anton. 1833. — Theorie gedeckter cylindrischer und konischer Pfeifen und der Querflöten. Mit einer Kupfertafel. Schweiggers Jahrbuch der Chemie und Physik. Vol. 8. Besonders abgedruckt. Halle, 1833. — Ueber Schall, Ton, Knall und einige andere Gegenstände der Akustik. Schweiggers neues Jahrbuch. Vol. 9. Besonders abgedruckt. Halle, bei E. Anton 1834. — Ueber die Kirchenmusik des katholischen Cultus. Mit Beilagen. In der Leipz. allg. musikalischen Zeitung. 1834. p. 722.

Dissertatio inauguralis de rabie canina, ejusque origine natura et cura. Dubl. 1838. 4.

On the origin and the composition of the Anthracit of the South Wales Basin. In den Transactions of the Royal Literary and Philosophical Institution von Sud-Wales für 1840.

On the relation of forms to chemical composition. In dem Annual report of the proceedings of the tenth Meeting of the british Association. (Uebersetzt ins Französische im l'Institute. Paris 1841.)

On a new compound of arsenious acid and sulphuric Acid. Ebend.

On an new mode of Photogenic drawing. Ebend.

On the circumstances, under which steamboiler explosions generally occur, and on the means, to prevent them. In den Transactions der Royal Institution of Civil Engineers für 1842. Mit der silbernen Telford-Medaille gekrönte Schrift. (Im Auszuge übersetzt in Dinglers polytechn. Journale 1842.)

Ueber das Musikfest zu York und die englische Musik überhaupt. Leipz. allgemeine musikalische Zeitung Jahrg. 1835. pp. 716 et 731.

Ueber englischen Orgelbau und die grossen Orgeln zu Birmingham und York. Jahrg. 1836 p. 501.

On the conversion of water into steam in the higher degrees of temperature, and the bursting of steamboilers. — Im Mechanics Magazine, London 1839. Vol. 30 p. 138. Uebersetzt in Dinglers polytechnischem Journal. Vol. 31. p. 349.

On an Experiment of Perkins, to prove the calorific repulsion of a water globule from an ignited metallic surface. — Mechanics Magazine. London. Vol. 30. p. 39.

On the generation of steam and gases in casting Iron. Im nämlichen Magazin. Vol. 30. p. 339.

On the combinations of carbon with silicon and iron and other metals, forming the different species of cast iron steel and malleable iron. — In Brewsters: London and Edinburgh Philosophical Magazine 1839. Vol. 15. p. 417. und Vol. 16. 1840 p. 44. 297. 426. 514 und 570. Uebersetzt in Erdmanns Journal für praktische Chemie. Vol. 17. p. 139. und im 20. Vol.

On the presence of arsenik in iron and in human bones. In Wakleys: The Lancet. 1840. p. 335.

Remarks on the electricity of steam. In London, Edinburgh und Dublin Philosophical Magazine Vol. 17. p. 449 (übersetzt in Dinglers polyt. Journal. 1840 V. 69. p. 197).

On steam, considered as a conductor of electricity.

In Lond., Edinburgh and Dublin. Philosoph. Magazine. 1841. Vol. 18. p. 14. Uebersetzt in Dinglers polytechn. Journal. V. 79. p. 384.

On the circumstances, under which steam developes electricity. Im Lond., Edinb. und Dublin. Phil. Magazine. 1841. V. 18. p. 95. (Uebersetzt in Dinglers polytechn. Journal. V. 80. p. 132.)

Further remarks on some of the circumstances, under which steam developes electricity. Ebend. V. 18. p. 265. Uebers. in Dinglers polytechn. Journal. Vol. 80. p. 258.

Sur l'electricité, developée par une condensation partielle de la vapeur d'eau. In Gay-Lussac. Annales de Physique et Chimie. Paris. 1841. Tom. II. p. 37.

Analyse der Echelsbacher Braunkohle, im Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereines für das Königreich Bayern. Jahrg. 1842. p. 110.

Metallurgischer Bericht über die Industrie-Ausstellung in Mainz 1843. Im Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins. 28ster Jahrg. 1842 p. 691 und 29ster Jahrg. 1843 p. 34 ff.

Ueber eine eigenthümliche Calomelbildung und Chlorentwickelung und —

Ueber den Fuchsit, ein neues chromhaltiges Mineral. In Wöhler und Liebigs Annalen der Chemie und Pharmacie. 44 Bde. 1. Heft. p. 26.

Ueber Torf und seine Anwendung im verdichteten und unverdichteten Zustande, nebst Beschreibung einer neuerfundenen Torfpresse, im Kunst und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins für Bayern. Jahrg. 1843. p. 69, mit 1 Kupfertafel.

Analyse des Chromglimmers, Didymits, Paragonits und Margarodits, dreier neuer Mineralien, dann des blauen Stink-Flusspathes von Welsendorf, des Nephrits und des Porzellanspathes in Bezug auf den von Fuchs entdeckten Chlorgehalt des letzteren. In Liebigs Ann.

der Chemie und Pharmacie. XLVI. Bd. 3. Heft. 1843. p. 325.

Beschreibung eines neuen Universalphotometers: Im Bulletin der k. b. Akad. der Wiss. 28. Juli 1843. p. 388.

Chemisch-mineralogische Untersuchungen über glimmerartige und glimmerähnliche Mineralien und ihre Beziehungen zu einander. In Liebigs Ann. der Chemie und Pharmacie. 46. Bd. 3tes Heft p. 325—47. — Analyse des Vanadin-Broncits v. Bracco. Gelehrte Anzeig. Nr. 102. 1844. — Ueber den Thonstein der Geologen. — Analyse des Salzthons der bayerischen Gebirge, ebendas. Nr. 103 und 104. — Ueber den gegenwärtigen Zustand des Vesuvs. Gelehrte Anzeigen 1845. Nr. 30—33. — Die neuesten geologischen Hypothesen und ihr Verhältniss zur Naturwissenschaft überhaupt. Gelehrte Anz. 1845. Nr. 69—74. — Ueber die Nummuliten des bayer. süd-östlichen Gebirges mit Abbild., in Leonhards neuem Jahrbuch für Mineralgeognosie etc. 1846. 4tes Heft p. 406. Ein Auszug davon in den gelehrt. Anz. 1846. Nr. 88. — Beiträge zur nähern Kenntniss der bayerischen Voralpen, mit einem geognostischen Kärtchen, Abbildungen und Holzschnitten, in Leonhards neuem Jahrbuch 1846. 6tes Heft. p. 641. Auszug hievon in den gelehrt. Anz. 1846. Nr. 89—92. — Ueber antike Musik in ihrem Uebergang zur modernen. Mit 30 Notentafeln. — Ueber Mozart und die Musik der Neuern. Mit Notenbeilagen.

Ueber Pompejanische Malerei. Beil. zur allg. Zeitung vom 9. und 7. Jan. 1845. S. 42 u. 49.

Ueber den Stahl, sein Wesen und seine technische Erzeugung. Eine Monographie mit 8 Kupfertafeln in Prechtls technologischer Encyklopädie 1847.

Ueber den bei Schöneberg gefallenen Meteorstein und eine neue Weise, die Meteorsteine zu classificiren. Bericht in der Sitzung der mathemat.-physikalischen Classe vom 13. Februar 1847, Gelehrte Anz. 1847 Nr. 60—72.

Ueber Arsenik- und Phosphorgehalt des Eisens, nebst Angabe einer neuen Methode, den Phosphorgehalt des Eisens zu entdecken. Erdman's Journal für praktische Chemie. 1847. x. 304.

Die Stellung der bayerischen Voralpen im geognostischen Systeme. In Leonhard's neuem Jahrbuch für Mineralogie etc. 1847. p. 803.

Biographische Skizze von Caspar Ett. Beil. zur allg. Zeitung 6. Juli 1847. p. 1489.

Die rothen Ammoniten-Marmore von Oberalm u. Adnet in Hinsicht auf die rothen Marmore der bayerischen Voralpen. Leonh. N. Jahrbuch f. Mineral. 1848 p. 136 mit Holzschnitten.

Ueber die Porzellanerde und die Geschichte der bayerischen Porzellanerdegruben. Im Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg. Nr. 9. 1848.

Untersuchungen und Betrachtungen über die Fuchsische halymetrische Bierprobe. Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins für Bayern. 1848. p. 277.

Beschreibung des aräometrischen Hebers, oder der aräometrischen Pipette, durch welche man aus Flüssigkeiten von verschiedenem specifischen Gewichte ohne Anwendung von Wage und Gewicht ein immer gleiches Gewicht der Flüssigkeit herausheben kann. Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins für Bayern. 1848. p. 309.

Betrachtungen über die optisch aräometrische Bierprobe als vorläufige Gegenbemerkungen zu den Gegenbemerkungen des Herrn Professors Steinheil. 1848. In Dinglers polyt. Journale. Bd. 109. Heft 6.

Beleuchtung des Steinheil'schen letzten Beitrages zur Beurtheilung der Aufsätze des Professors Schafhäutl über

die optisch-aräometrische Bierprobe. In Dinglers polyt. Journal Bd. 110 p. 360.

Ueber die tertiären Kohlenablagerungen in Bayern. In Leonhards und Bronns neuem Jahrbuch für Mineralogie etc. 1848. p. 641.

Chemische Analyse des sogenannten Trasses aus dem Riese bei Nördlingen in Bayern, nebst Andeutungen über die künstliche Bildung feldspathartiger und trachytischer Gesteine; mit einer geognostischen Karte des Rieses in Leonhards und Bronns neuem Jahrbuch für Mineral. etc. 1849. p. 641.

Commissionsbericht über die Leipziger Industrie-Ausstellung vom Jahre 1850. München 1850.

Gliederung des südbayerischen Alpenkalkes. Mit 1 Kupfertafel. In Leonh. und Bronns neuem Jahrbuch für Mineralogie etc. 1851. p. 129.

Ueber einige neue Petrefacten des südbayerischen Gebirges. Mit 1 Steintafel. In Leonh. und Bronns neuem Jahrbuch für Mineralogie etc. 1851 p. 507.

Ueber das wahre Todesjahr des Orlandus Lassus. Augsb. allg. Zeitung 1851.

Geognostische Untersuchungen des südbayerischen Alpengebirges. Mit 44 Steintafeln, Holzschnitten, zweien Tabellen und einer geognostischen Karte des südbayerischen Alpengebirges. München 1851.

W. A. Mozarts Offertorium auf das Fest Johannis des Täufers, zum ersten Male herausgegeben mit deutschem Texte und einer Vorrede begleitet. München 1851 fol.

Das Portland- und Roman-Cement. Ein Beitrag zur Geschichte der Cemente und hydraulischen Mörtel in England. In Dinglers polytechn. Journale. Bd. 22. Heft 3.

Der Teisenberg oder Kressenberg in Bayern. Mit 2 Tafeln. In Leonh. und Bronns neuem Jahrb. f. Mineral. etc. 1852. p. 129. Naf. IV. u. V.

Geognostische Bemerkungen über den Kramerberg bei Garmisch. Mit 1 Steintafel. In Leonh. und Bronns neuem Jahrb. für Mineralogie etc. 1852. p. 285.

Gebirgsbildung bei der Jodquelle von Krankenheil bei Heilbronn in Bayern; brennende Gasquelle daselbst; Besteigung der Zugspitze etc. In Leonh. und Bronns neuem Jahrbuche für Mineral. etc. 1852 p. 295.

Musikalische Instrumente. Artikel in dem amtlichen Bericht über die Industrie-Ausstellung aller Völker zu London im Jahre 1851. Berlin 1852. I. Theil p. 854—899.

Beiträge zur nähern Kenntniss der bayerischen Voralpen. Mit Steintafeln. In Leonh. und Bronns neuem Jahrb. für Mineral. etc. 1853. p. 300. Taf. VI.

Ueber die geognostischen Horizonte in den bayerischen Voralpen. Mit 1 Steintafel. In Leonh. und Bronns neuem Jahrb. für Mineral. etc. 1853. p. 100. Taf. VI.

Ueber das sogenannte Verbrennen des Stahles und den Erfinder des Stahlfrischens im Puddlingsofen. Im Bergwerksfreund 17. Bd. Nr. 1. p. 4.

Ueber Verfertigung und Anwendung seines aräometrischen Hebers etc. Mit Steintafeln. Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins für Bayern. 1854. p. 130.

Ueber die Ermittlung der Tarifmässigkeit der bayerischen Biere, mit einer Tabelle. Kunst- und Gewerbeblatt des polytechnischen Vereins für Bayern. 1854 p. 149.

Abbildung und Beschreibung eines Universal-Vibrations-Photometers. 1854. Abhandlung der k. Akad. d. Wiss. II. Cl. VII. Bd. II. Abth. Mit 2 Kupfertafeln.

Ueber Phonometrie, nebst Beschreibung eines zur Messung der Intensität des Schalles erfundenen Instrumentes. München 1854. Mit 2 Kupfertafeln. Abhandlung der k. Akad. der Wiss. II. Cl. VII. Bd. II. Abth. p. 499.

Beiträge zur näheren Kenntniss der bayerischen Vor-

alpen. Fortsetzung mit 2 Steintafeln. Leonhard Brown's Jahrbuch für Mineralogie. 1854. p. 513.

Bericht über die musikalischen Instrumente im Allgemeinen, in Beziehung auf die zur allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung in München eingesandten. Commissions-Bericht über diese Ausstellung. 1855.

Schubert, Gotthilf Heinrich v.:

Ahndungen einer allgemeinen Geschichte des Lebens. Erster Band 1806. Zweiter Bd. 1807. Des dritten Bds. erste Abth. 1820.

Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaften. Erste Aufl. 1808, vierte Aufl. 1840.

Die Symbolik des Traumes. Erste Aufl. 1814, dritte Aufl. 1840.

Handbuch der Geognosie und Bergbaukunde. 1823.

Handbuch der Cosmologie. 1823.

Die Urwelt und die Fixsterne, 1822. Zweite Auflage 1838.

Allgemeine Naturgeschichte 1825. Zweite Aufl. in 3 Bänden, unter dem Titel: Geschichte der Natur. 1835—1837.

Das Weltgebäude, die Erde und die Zeiten des Menschen auf Erden (als 3. Aufl. und Bearbeitung des ersten Bandes seiner Geschichte der Natur). 1852.

Abriss der Mineralogie (zugleich als neue Bearbeitung und 3. Aufl. des Bandes II. seiner Geschichte der Natur). 1853.

Lehrbuch der Naturgeschichte für Schulen. 1823. Dreizehnte Aufl. 1842. 17. neubearbeitete Aufl. 1851.

Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten. 1823, Zweite Aufl. 1835.

Züge aus dem Leben des Pfarrers Oberlin 1827. Siebente Aufl. 1841.

Peuerbach und Regiomontan. 1838.

Reise durch das südliche Frankreich und Italien. 2 Bände 1827 und 1831. Neubearbeitete Aufl. 1852.

Die Geschichte der Seele. 1830. Dritte Aufl. 1838. 4. neu umgearbeitete und vermehrte Aufl. in 2 Bänden. 1850.

Lehrbuch der Sternkunde. 1830. Zweite Aufl. 1831.

Von dem Vergehen und Bestehen der Gattungen und Arten in der Natur. 1830. Zweite Aufl. 1832.

Lehrbuch der Menschen- und Seelenkunde. 1838. Zweite Aufl. 1842.

Von dem Feststehenden in der Natur. 1837.

Reise in das Morgenland, 3 Thl. 1838. 1839. Neue Aufl. 1840.

Erzählungen. 2 Bde. 1840. 1841. Zweite Aufl. 1843

Eine Reihe von Abhandlungen in den Altenburger medicinischen Annalen. 1803—1805.

Seit dem Entstehen der gelehrten Anzeigen für diese thätig.

Arbeiten in verschiedenen Zeitschriften und Almanachen.

Die Krankheiten und Störungen der menschlichen Seele.

Spiegel der Natur. 1845. 2. neubearbeitete Auflage 1852.

Ueber Ahnen und Wissen. 1847.

Biographien 3 Bände. 1847. 1848.

Seidel, Philipp Ludwig.

Untersuchungen über die Convergenz und Divergenz der Kettenbrüche. (Habilitations Schrift.) München 1846.

Erste Resultate photometrischer Messungen am Sternhimmel. Gelehrte Anzeigen 1846. Nr. 130. 131.

Theorie des Steinheil'schen Passage-Prisma's. Astron. Nachr. Nr. 569.

Tafeln zur Reduction der Wägungen (von Steinheil und Seidel). Gelehrte Anzeigen 1848.

Ueber die Bestimmung des Brechungs- und Zerstreuungsverhältnisses verschiedener Medien. (Von Steinheil und Seidel.) Denkschriften der k. Akademie Bd. V. Abth. II. 1848.

Note über eine Eigenschaft der Reihen, welche discontinuirliche Funktionen darstellen. Ebenda.

Untersuchungen über die gegenseitigen Helligkeiten der Fixsterne erster Grösse und über die Extinction des Lichtes in der Atmosphäre etc. Denkschriften der k. Akademie. Bd. VI. Abth. III. 1852.

Zur Theorie der Fernrohr-Objective. Astron. Nachr. Nr. 835.

Bericht über einige dioptrische Untersuchungen etc. Gelehrte Anzeigen 1853. Nr. 28. (Bulletin Nr. 14.)

Ueber die relative Weisse der Oberfläche der Planeten Venus, Mars und Jupiter. Gelehrte Anzeigen 1853. Nr. 29 und 30. (Bulletin Nr. 35.)

Zur Dioptrik. Astron. Nachr. Nr. 871.

Bemerkungen über den Zusammenhang zwischen dem Bildungsgesetze eines Kettenbruches und der Art des Fortgangs seiner Näherungsbrüche etc. Denkschriften der k. Akademie Bd. VII. Abth. III. 1854.

Zweiter Bericht an die mathem.-physik. Classe der k. Akademie über einige dioptrische Untersuchungen, nebst Bemerkungen über das mathematische Princip der Fraun-

hofer'schen Fernrohr-Objectives. Gelehrte Anz. Bulletin der Januar-Sitzung 1855.

Einige Recensionen etc. in den Gelehrten Anzeigen.

Siebold, Carl Theodor Ernst v.:

Observationes de Salamandris et Tritonibus. Berolini 1828.

Ueber die rothen Beutel des Apus cancriformis, in der Isis 1831.

Helminthologische Beiträge, in Wiegmann's Archiv für Naturgeschichte. Jahrg. 1835. Hft. 1., Jahrg. 1836. Hft. 2. u. 3., Jahrg. 1837. Hft. 1., Jahrg. 1838. Hft. 4.

Ueber die Spermatozoen der wirbellosen Thiere, in Müller's Archiv, Jahrg. 1835. Hft. 1 u. 3., Jahrg. 1837. Hft. 4.

Zur Anatomie der Seesterne, in Müller's Archiv, Jahrg. 1836. Hft. 4.

Ueber die Geschlechtsorgane der Medusa aurita, in Froriep's Notizen 1836. Nr. 1081.

Ueber die Sexualität der Muschelthiere, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1837. Hft. 1.

Ueber Flimmerbewegungen im Menschen, in Rust's medicin. Zeitung, Jahrg. 1836. Nr. 28.

Ueber die viviparen Musciden, in Froriep's neuen Notizen, Bd. 3. 1837. Nr. 22.

Ueber den Unterschied der Schalenbildung der männlichen und weiblichen Anodonten, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1837, Hft. 5.

Zur Entwicklungsgeschichte der Helminthen, in Burdach's Physiologie als Erfahrungswissenschaft, Band II. 1837.

Ueber ein räthselhaftes Organ einiger Bivalven, in Müller's Archiv, 1838. Hft. 1.

Berichte über die Leistungen im Felde der Helminthologie der Jahre 1836 bis 1847, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1837—1848.

Ueber die weiblichen Geschlechtsorgane der Tachinen, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1838.

Die Jungen der Medusa aurita, in Froriep's neuen Notizen. 1838. Nr. 166.

Zoologische Notizen, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1838 und 1852.

Lange Lebensdauer der Spermatozoen bei Vespa, ebenda 1839.

Beiträge zur Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, in den neuesten Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Band 3. Heft 2. 1839.

Ueber die inneren Geschlechtswerkzeuge der viviparen und oviparen Blattläuse, in Froriep's neuen Notizen. Band XII. 1839. Nr. 262.

Ueber die Fortpflanzungsweise der Libellulinen, in Germar's Zeitschrift für Entomologie. Band II. 1840.

Ueberwinterung der befruchteten Weibchen von Culex rufus, ebenda.

Ueber die Eier der Planarien, in dem Berichte über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der k. preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. 1841.

Observationes quaedam entomologicae de Oxybelo uni glume atque Miltogramma. Erlangae 1841.

Ueber die Larven der Meloiden, in der entomolog. Zeitung. 1841.

Ueber das Gehörorgan der Mollusken, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1841. Hft. 1.

Bericht über die Leistungen im Gebiete der Anatomie und Physiologie der wirbellosen Thiere in den Jahren 1838—1844, in Müller's Archiv 1840—1845.

Ueber das Eierlegen von Agrion forcipula, in Wiegmann's Archiv 1841.

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Annulaten während der Jahre 1840—1847, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1841—1850.

Ueber die Fadenwürmer der Insekten, in der entomologischen Zeitung. 1842.

Ueber die Geschlechtswerkzeuge von Syngnathus und Hippocampus, in Wiegmann's Archiv 1842.

Ueber das receptaculum seminis der Hymenopteren-Weibchen, in Germar's Zeitschrift für Entomologie 1843.

Bemerkungen über eine den Bacillus Rossii bewohnende Schmarotzer-Larve, ebenda.

Ueber Strepsiptera, in Wiegmann's Archiv. Jahrg. 1843.

Ueber die Stimm- und Gehörorgane der Orthopteren, ebenda, Jahrg. 1844.

Bericht über die in den Jahren 1841—1847 erschienenen Arbeiten in Bezug auf die Classen der Echinodermen, Acalephen, Polypen und Infusorien, in Wiegmann's Archiv, Jahrg. 1843—1850.

Ueber die Spermatozoïden der Locustinen, in den Nova Acta Academ. Leopold. Natur. Curios. Vol. XXI. Pars I. 1845.

Parasiten, im Handwörterbuch der Physiologie. Bd. II. 1844.

Lehrbuch der vergleichenden Anatomie der wirbellosen Thiere. Berlin 1848.

De finibus inter regnum animale et vegetabile constituendis. Erlangae 1844.

Ueber die Lebensweise der Psyche, in der von demselben und Kölliker herausgegebenen Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Jahrg. 1849. Heft 1.

Ueber einzellige Pflanzen und Thiere, ebenda, Hft. 3.

Gyrodactylus, ein ammenartiges Wesen, ebenda, Hft. 4.

Ueber den Generationswechsel der Cestoden, ebenda, Jahrg. 1850. Heft 2.

Ueber undulirende Membranen, ebenda, Heft 4.

Ueber den taschenförmigen Hinterleibsanfang der weiblichen Schmetterlinge von Parnasssius, ebenda, Jahrg. 1851.

Ueber die Conjugation des Diplozoon paradoxum, nebst Bemerkungen über den Conjugations-Prozess der Protozoen, ebenda.

Bemerkungen über Psyche, Eriophyes und Isaura cycladoides etc., in dem Berichte der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur über 1850, 1851 und 1852.

Ein Beitrag zur Helminthographia humana, in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Jahrg. 1852. Heft 1.

Einige Bemerkungen über Hectocotylus, ebenda.

Ueber die Verwandlung des Cysticercus pisiformis in Taenia serrata, ebenda, Heft 4.

Ueber die Verwandlung der Echinococcus-Brut in Taenien, ebenda.

Ueber Leukochloridium paradoxum, ebenda.

Verschiedene Abhandlungen geburtshilflichen Inhalts, in Siebold's Journal für Geburtshilfe, Bd. 13. 1833. Bd. 15. 1836. Bd. 16. 1837. Hft. 1 und 2. Bd. 17. 1838.

Beiträge zur Fauna der Provinz Preussen, in den preuss. Provinzialblättern 1836. Hft. 1. 1837. Hft. 5 und 11. 1838. Hft. 1, 5 und 7. 1839. Hft. 1, 5, 11 und 12. 1840. Hft. 1. 1841. Hft. 5. 1842. Hft. 1, 5 und 6. 1844. Hft. 2. 1847. III. Hft. 3, 5 und 6. 1849. VII. Hft. 3. 1850. X. Hft. 3. 1851. XI. Hft. 5., XII. Hft. 5.

Kritische Anzeigen von Schriften zoologischen und zootomischen Inhalts, in Froriep's und Schleiden's Notizen, 1848. Bd. VII. Nr. 143, in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik 1838, in der entomologischen Zeitung 1841. Nr. 11, in den preussischen Provinzialblättern 1837. Hft. 12. 1838. Hft. 2.

Aufsätze physiologischen, zoologichhen und anatomischen Inhalts, in Rust's medizinischer Zeitung 1838. Nr.

6 und Nr. 16. 1843 Nr. 17. In Froriep's neuen Notizen Bd. II. 1837. Nr. 40, Bd. X. 1839. Nr. 201, Bd. XII. 1839. Nr. 262, Bd. XVIII. 1841. Nr. 380. In dem Bericht der Naturforscher-Versammlung in Erlangen 1840, in Mainz 1842 und in Nürnberg 1845. In den Verhandlungen des schlesischen Forstvereins 1850 und 1852. In den Beiträgen zur Petrefakten-Kunde von Graf zu Münster, Hft. VI. 1842. In dem Berichte der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur über 1851 und 1852, in der Bienenzeitung Jahrgang 1852, Nr. 15, 1854, Nr. 20, in Froriep's Tagesberichte, Zoologie Band III. 1852. Nr. 20, in der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Jahrg. 1853, pag. 187, 199, 201.

Ueber Fadenwürmer in Insekten, in der entomologischen Zeitg., Jahrg. 1842. 1843. 1848. 1850. und 1854.

Ueber die Band- und Blasenwürmer, nebst einer Einleitung über die Entstehung der Eingeweidewürmer. 1854.

Entomologische Notizen in der entomologischen Zeitg. Jahrg. 1840 Nr. 9. 1843 Nr. 4, 12. 1845 Nr. 9, 10. 1846 Nr. 7. 1847 Nr. 1. 1849 Nr. 10. 1850 Nr. 10. 1851 N. 2. 1852 Nr. 1. 1853 Nr. 1, 4. 1854 Nr. 4.

Steinheil, Carl August:

De specialibus coeli chartis elaborandis 1825. Regiomont. (Doctor-Dissertation).

Beobachtung des Kometen vom Jahre 1821. Astron. Nachr. Bd. III. Nr. 69.

Beschreibung eines Apparates, welcher zum Einzeichnen der Sterne in die Berliner akad. Sterncharten angewandt worden ist. Astr. Nachr. Nr. 93.

Ueber ein neues Netzmikrometer als Hülfsmittel bei der Verfertigung vollständiger Himmelscharten. Astron. Nachr. Nr. 117.

Beurtheilung des ersten Bandes der Bogenhauser Meridianbeobachtungen. Bayer. Annalen Nr. 15 u. 16.

Ueber Bestimmung und Zweck der Sternwarten secundären Ranges. Bayer. Annalen Nr. 116.

Dessen Astrograph. Instrument zum Zeichnen der Sternkarten. Astr. Nachr. Nr. 249.

Dessen neue Reflexionskreise mit Prismen statt Spiegel. Astron. Nachr. Nr. 243.

Dessen Privatsternwarte in München. A. N. Nr. 249.

Ueber dessen Passageprisma. A. N. Nr. 569.

Verzeichniss der Instrumente, welche in seiner mechanischen Werkstätte ausgeführt werden. Astron. N. Nr. 659.

Ueber die Geschwindigkeit der Fortpflanzung des hydrogalvanischen Stromes. A. N. Nr. 679.

Ueber einen neuen Meridiankreis. Astr. N. Nr. 684.

Elemente der Helligkeitsmessungen am Sternenhimmel. Eine von der math.-phys. Classe der k. Societät der Wissenschaften zu Göttingen am 14. Febr. 1835 gekrönte Preisschrift. Denkschr. der k. Akad. d. W. zu München (math.-phys. Classe) Bd. II. mit 4 Tafeln.

Ueber Telegraphie, insbesondere durch galvanische Kräfte. Eine öffentlicke Vorlesung, gehalten in der festlichen Sitzung der k. Akad. d. W. am 25. Aug. 1838. Mit 2 lith. Tafeln.

Noch ein Wort über den galvanischen Telegraphen zu München. Schumachers Jahrbuch Bd. 1839.

Ueber dessen Astrograph, Heliotrop, Ocular-Mikrometer, Correctionsfernrohr, Prismenkreise Nr. 2 und 3, Photometer, galvanische Uhren, Pyroskop, optische Proben etc. Schumach. Jahrb. 1844.

Beschreibung des für die Feuerwacht auf dem St. Petersthurme in München ausgeführten Pyroskops. In den Abh. der II. Cl. d. k. b. Akad. d. W. 3. Bd. Abth.

3. 1842. Mit 9 auf Stein radirten Tafeln. Auf Allerh. Befehl besonders abgedruckt.

Einfache Vorrichtung zur Ermittlnng von Brandstätten. Veröffentlicht im Auftrage der Regierung von Oberbayern.

Ueber quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen. Denkschr. der k. b. Akad. d. W. 1843.

Dessen Gehaltmesser und seine Anwendung als Bierprobe. 4. 1843. Cotta in Commission.

Gehaltsprobe für Biere, durch welche der Vollzug der in Bayern giltigen Biergesetze möglich wird. Abgeleitet aus Beobachtungen in dem k. Hofbräuhause zu München bei Erzeugung untergähriger Gerstenbiere. 1847. 4. Mit 7 lithograph. Tafeln. 70 Seiten. Commiss. bei Cotta.

Kunst- und Gewerbeblatt 1846. Beleuchtung der saccharometrischen Bierprobe.

Letzter Beitrag zur richtigen Beurtheilung der Aufsätze des Prof. Schafhäutl über die halymetrische und über die opt.-aräometrische Bierprobe. Polytechn. Journ. Bd. CIX. S. 51 und 449.

Ist der Biertarif von 1811 noch jetzt festzuhalten oder soll er aufgegeben werden? Thatsächlich beantwortet aus den aktenmässigen Ergebnissen des Münchner k. Hofbräuhausbetriebes vom Jahre 1846/47. 4. 1849. In Commission bei Cotta.

Rectification des Gehaltmessers der optischen Bierprobe von Sektionsrath Steinheil. Sitzungsbericht der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien. 1852. Bd. VIII. S. 170.

Die Locomotive „der Münchner", erbaut auf dem Ritter v. Maffei'schen Eisenwerke Hirschau bei München, nach dessen Vortrag als Berichterstatter bei der auf Allerh. Befehl gebildeten Prüfungs-Commission. München 1842. 4.

Ueber das Bergkrystall-Kilogramm, auf welchem die Feststellung des bayer. Pfundes nach der Allerh. Verordnung vom 28. Februar 1809 beruht. 1844. 4. Abhandlungen der II. Cl. der k. Akad. der Wiss. 4. Bd. Abth. 1.

Copie des Mètre der Archive zu Paris. Abhandl. d. II. Cl. d. k. Akad. d. Wiss. Abth. 1. 1844.

Ueber die Bestimmung des Brechungs- und Zerstreuungs-Verhältnisses verschiedener Medien. Von Steinheil und Seidel. Denkschriften der k. Akad. d. Wiss. II. Cl. 1848. 2. Abth.

Deutsche Masse und Gewichte. Extrabeilage zum Deutschen Volkswirthe Nr. 11. 1849.

Tafeln zur Reduktion der Wägungen. Gel. Anz.

Ueber das Weltgebäude, mit besonderer Berücksichtigung der Kometen. Oeffentl. Vorlesung. Kalender v. 1844 von Hofr. Hermann.

Beschreibung und Vergleichung der galvanischen Telegraphen Deutschlands nach deren Besichtigung im April 1849. Denkschr. der II. Cl. der k. Akad. d. Wiss.

Zur Belehrung für den Landmann: Der galvanische Telegraph im landwirthschaftlichen Kalender 1849. Abgedruckt und verbreitet vom Verein zur Verbreitung von Druckschriften in Wien. Umgearbeitet in der Beilage Nr. 43 des Bundes vom 12. Febr. 1852.

Instruction für die Telegraphisten der Schweiz mit Anwendung des Steinheil'schen Systems auf die Anlage des Netzes und die Stationseinrichtungen nebst vollständiger Beschreibung und Abbildung aller Apparate, ihrer Aufstellung, Berichtigung und Handhabung. 122 Seiten mit 6 lithogr. Tafeln, 45 in den Text gedruckten Holzschnitten und einer Charte des Schweizer Telegraphennetzes. 8. Bern 1852. Auch in französischer Sprache.

Anleitung zur Aufnahme der Telegraphenlinie und Ausmittlung der Telegr.-Bureaux (deutsch u. franz.).

Instruktion zur Herstellung der Telegraphenlinien der Schweiz.

Beschreibung einer neuen Brückenwaage. Sitzungsberichte der k. k. Akad. d. W. zu Wien. Novemberheft 1850.

Ueber Reichenbach's Distanzmesser mit Abbildungen. Polytechn. Journ. Bd. CXXIX. Hft. 6. 1853.

Ausserdem in den gelehrten Anzeigen:

Neue Construction grosser Achromaten. Bd. 2. Nr. 42. 1835. — Erglühen von Kalk in comprimirt ausströmendem Wasserstoffgas. Bd. 6. Nr. 58. 1837. — Ueber die von ihm erholten Copieen des Mètre und des Kilogramm der Archive zu Paris. Bd. 8. Nr. 36. 1838. — Resultat der Schubert'schen Höhenmessungen in Palästina. Bd. 10. Nr. 47. 1840. — Tragbarer Meridiankreis neuer Construction. Bd. 14. Nr. 98. 1842. — Photometer zur Messung der Lichtstärke der Gestirne, neu construirt. Bd. 15. Nr. 130. 1842. — Telescopspiegel, galvanoplastisch copirt und galvanisch vergoldet, und über Ruolz Methode zu vergolden. Bd. 15. Nr. 130. 1842. — Neue Anwendung der Telescopspiegel bei astronomischen Messinstrumenten. Bd. 15. Nr. 140. 1842. — Dessen Beobachtungen der totalen Sonnenfinsterniss vom 8. Juli 1842 zu Wien. Bd. 15. 13. August 1842. — Neue Berichtigungsmethode parallaktischer Instrumente. Bd. 16. 13. Dec. 1842. — Ueber ein neues Ocular-Heliometer. Bd. 16. Jan. 1843. — Ueber quantitative Analyse durch physikalische Beobachtungen. Bd. 16. 1843. Jan. — Vereinfachte Methode Brandstätten bei Nacht zu ermitteln. Bd. 16. 11. Febr. 1843. — Bestimmung der Längenausdehnung fester Körper durch Abwägungen. Bd. 16. 11. März 1843. — Beobachtungen des Kometen von 1843 im Eridanus. Bd. 17. 9. April 1843. — Ueber ein neues Ab-

sehn für Feuergewehre. Bd. 18. 8. Juli 1843. — Ueber die Aenderung der Dichtigkeit des Wassers durch Absorption von Luft. Bd. 19. 20. April 1844.*

Ausserdem im Kunst- und Gewerbeblatt:

1839. S. 490. Ueber Fixirung von Lichtbildern. S. 443. Dessen neue Correctionsfernröhren. — 1840. Dessen Vorschlag zur Ermittlung von Brandstätten. — 1841. Dessen opt. Bierprobe. 582. Dessen elektromagnet. Rotationsmaschine 352. — 1842. Dessen Vortrag über den Befund der von R. v. Maffei dahier erbauten Locomotive „der Münchner" S. 156. Dessen Vortrag über galv. Vergoldung. Dessen opt. Gehaltmesser S. 3. 115. 626. — 1843. Dessen galvanische Uhren, Beschreibung und Abbildung davon S. 127—142. Dessen einfache Vorrichtung zur Ermittlung von Brandstätten S. 695—898. — 1844. Ueber die Massregeln, welche zur Einführung einer Normal-Branntweinwaage in Bayern ergriffen worden sind S. 5—18. — Dezemberheft p. 700. Darstellung des Verfahrens bei Prüfung von Locomotivkesseln durch Kaltwasserdruck. — p. 738. Bericht über das Princip der Repsold'schen

*) Folgende in den Classensitzungen an dem bezeichneten Datum vorgelegte Arbeiten werden nachträglich in den gelehrten Anzeigen erscheinen. 1838. Mai 19. Ueber ein neues Heliotrop. Nov. 10. Neuer Prismenkreis nach Bessels Theorie des Instrumentes. — 1839. Febr. 16. Ueber Verbesserung des Ganges der öffentlichen Uhren durch galvanische Regulirung. Mai 9. Ueber eine neue Drahtwage zu genauen Wägungen. — 1840. März 11. Verbesserungen in der Erzeugung von Daguerreotypen. Juni 13. Neue galv. Batterie. Neue electromagnetische Kraftmaschine. — 1841. Jan. 13. Ueber galvanoplastische Erzeugung runder Figuren. Juli 12. Ueber Einführung einer Normalbranntweinwaage. Nov. 13. Ueber Benützung der Pferdekraft statt Dampf auf Eisenbahnen. Dec. 11. Ueber seine optische Gehaltprobe. — 1842. Jan. 15. Bericht über die Locomotive „der Münchner". Febr. 5. Bericht über den Erfolg des Pyroskops der Feuerwacht auf dem St. Petersthurm. Juni 18. Ueber matte Vergoldung auf galvan. Wege. Aug. 13. Bericht über die totale Sonnenfinsterniss, von ihm beobachtet in Wien.

Spritze und über die Leistungen einer solchen Maschine. Dessen Gehaltmesser und seine Anwendung als Bierprobe S. 227—245. — 1846. Ueber die Beobachtungsmittel zur Erkennung des Ganges der Uhren — Passageprisma p. 4—13. Dessen Copie des Mètre und des Kilogramms der Archive zu Paris S. 90—93. Dessen Fabrikationsmethode genauer und nicht oxydirbarer Metallspiegel 757—762. — 1846. Dessen opt.-aräometrische Bierprobe in ihrer neuesten vereinfachten Form S. 4—17. Dessen und Seidels kleines galiläisches Fernrohr mit Objectiv aus Crown- und Ocular aus Flintglas S. 146. Dessen galvanischer Telegraph auf der Eisenbahn nach Nannhofen S. 483. Ueber die Saccharometr: Bierprobe von Balling p. 175—286. — 1847. Dessen Gehaltprobe — Zurückführung der Biere auf ihren ursprünglichen Malzgehalt und folglich auf ihre Tarifmässigkeit S. 509—525. Dessen Messinstrumente für Astronomie S. 615, für Giodäsie S. 620, für messende Physik S. 621, zu technischen Zwecken S. 625. Dessen Methode, eine drehende Verticalaxe mit halbkugelförmigem Ende durch Unterpressen von Oel zu balanciren S. 666. — 1848. Dessen Modell von einem Windflügel S. 82. Dessen Prüfung der Locomotiven in Bayern S. 414—417.

In auswärtigen Academicis:

Das Blatt XII$^{h.}$—XIII$^{h.}$ der Berliner Akademisch. Sterncharten nebst Texte und reduzirten Sternverzeichnissen.

In den Resultaten aus den Beobachtungen des magnetischen Vereins von Gauss und Weber in Göttingen:

1836 Variationen der Declination. Aug. 17. Sept. 24. Nov. 26. — 1837 Variationen der Declination. Jan. 28. März 25. Mai 27. Juli 29. Aug. 31. Sept. 30. Nov. 13. — 1838 Declinations- und Intensitätsvariationen. Jan. 27. März 31. Mai 26, Juli 28. Sept. 29. Nov. 25. — 1839 Declinations- und Intensitätsvariationen. Febr. 22. 23. Mai 24. 25. Aug. 30. 31.

Im astronomischen Jahrbuch von Schumacher:

1839. Ueber den galvanischen Telegraphen zwischen München und Bogenhausen. — 1844: Ueber einen katoptrischen Meridiankreis. — Ueber den Astrographen. — Das Heliotrop. — Neues Doppelbild-Mikrometer. — Ein Ocular-Heliometer, ausgeführt für die k. Russ. Hauptsternwarte Pulkowa. — Katoptrik im Vergleich zur Dioptrik. — Eine neue Methode, die Krümmungshalbmesser und die Zerstreuungskraft von Glaslinsen zu bestimmen. — Analyse der Franhofer'schen Fernröhre. — Ueber Barfuss's katoptrisch-dioptrisches Fernrohr. — Ein neues Corrections-Fernrohr. — Galvanoplastische Copieen von Teleskop-Spiegeln. — Teleskop-Spiegel galvanisch vergoldet und in Gold copirt. — Zweiter Prismenkreis nach Bessels Theorie. — Dritter Prismenkreis mit Einem Glasprisma. — Photometer, ausgeführt für die k. Sternwarte in Wien. — Galvanisch regulirte Uhren, ausgeführt in München. — Pyroskop, ausgeführt für die Feuerwacht in München. — Optische Probe und deren Anwendung bei Untersuchung von Zucker- und Alkoholhaltigen Flüssigkeiten. — Tralles Weingeistprobe mit Steinheils Reduktionstafel gesetzlich eingeführt in Bayern.

Vogel, jun., Karl August:

Schriften von 1840 bis 1848: Ueber die Hindernisse der Anwendung des Phosphors als eudiometrisches Mittel. (Journal für praktische Chemie.) XIX. Bd. — Beitrag zur chemischen Kenntniss des Chondrins. Bd. XXI. — Ueber die Unterscheidung der Nitrate von den Chloraten. Bd. XXIII. — Ueber das Verbrennen des Natriums auf Wasser Bd. XXIII. — Ueber das Verhalten der wasserfreien Schwefelsäure zu brennbaren Körpern Bd. XXIII. — Ueber die Zusammensetzung des Leuchtgases. Bd. XXV. — Ueber die Tension der Schwefelsäure. Bd. XXVII. —

Ueber die Darstellung des Curcümins, dessen chemische Eigenschaften und elementare Zusammensetzung. (Denkschriften der k. Akademie.) — Untersuchung eines Gallenconcrements. (Gelehrte Anzeigen.) — Ueber die Einwirkung des Phosphorwasserstoffgases auf Metallsalze. Analyse de la liqueur obtenue de la ponction d'une hydropique. (Journal de Pharmacie.) Bd. IV. 1843. — Sur la presence d'une substance grasse dans la bière. (Ebend. Bd. IV. 1843 und Liebig's Annalen.) — Ueber das Glycyrrhizin. (Journ. für prakt. Chemie Bd. XXVIII. — Ueber das Pepsin. — Ueber die grüne Farbe des Serpentin. Bd. XXX. — Ueber das Vorkommen des salpetersauren Natron im Brunnthaler Wasser. Ebend. Bd. XXXIII. und Journal de Phurmacie. — Untersuchung eines Diabetischen Harns. (Gelehrte Anzeigen.) — Untersuchung einer Melanose des Gehirns und der Leber. — Untersuchung eines schwarzen sächsischen Serpentin. — Ueber die Zusammensetzung der Kartoffelasche. (Liebig's Annalen.) — Ueber den Einfluss des Guano auf die unorganischen Bestandtheile der Pflanzen. — Ueber die Vertheilung der Mineralsubstanzen in den einzelnen Organen der Pflanzen. Ueber den Schwefelgehalt der Pflanzen. (Gelehrte Anzeigen.) — Ueber das Ozon. (Bericht der Nürnberger Versammlung 1845.) — Ueber Aethiops antimonialis. (Buchner's Repertorium.) — Ueber eine neue Verunreinigung der Salzsäure. — Ueber die Fällung der Metalle durch Hydrolhionsäure. — Ueber das Verhalten des Kaliumeisencyanür zu Baryt- und Strontiansalzen. (Gelehrte Anzeigen.) — Influence du protoxyde d'azote sur la vegetation. (Journal de Pharmacie.) 1846. — Ueber die Einwirkung des Zuckers auf Weinsäure. (Gelehrte Anzeigen.) — Ueber das Vorkommen von Kieselerde und Thonerde in Pflanzenaschen — 1848: Ueber den Gehalt der weinsauren Salze in den Blättern und Blüthen der Weinrebe zu verschiedenen Jahreszeiten. (Gelehrte Anz.) — Ueber die Zusam-

mensetzung des Bienenwachses. — Ueber die in den Schwämmen vorkommenden Jodverbindungen. — Ueber Gutta-Percha. (Buchner's Repertorium.) — Ueber die Zersetzungen des Calomel's durch einige Salze.

Schriften von 1849 bis 1855: Denkrede auf J. W. Döbereiner. 1849 November.

Leitfaden bei chemisch-praktischen Uebungen. München 1850. Bei G. Franz.

Untersuchung der Choleraluft. München. Bei C. Kaiser.

Ueber den Einfluss der Vegetation auf die Atmosphäre. Denkschriften Bd. VI. 1851.

Ueber Löthröhrgebläse. Ebend. Bd. VII.

Ueber den Chemismus der Vegetation. Festrede 1852. November.

Abhandlungen (Gel. Anzeigen): Ueber den Einfluss der Talkerde und anderer Verbindungen auf das Keimen. 1850. — Ueber die Construction eines neuen Gasometers. 1851. — Ueber das Austrocknen der Gase. 1852. — Ueber den Jodgehalt der bayerischen Steinkohlen. 1852. — (Annalen der Chemie und Pharmacie): Ueber ein Reagens auf Chinin. — Ueber die Auffindung des Schwefelkohlenstoffes. — (Buchner's Repertorium): Ueber einige Verbrennungsversuche mit chlorsaurem Kali. — Ueber die Unterscheidung des Zinnoxyduls vom Zinnoxyd. — Ueber die Einwirkung des Salmiaks auf schwerlösliche Verbindungen.

Ueber sogenannte sympathetische Dinten. Fürther Gewerbszeitung Nr. 26. 1853.

Gerding's organische Chemie. (Recension.) Gelehrte Anzeigen Nr. 75. 1853.

Ueber die Auffindung des Strychnins mit chromsaurem Kali. — Ueber Verdampfung des Jods. — Ueber Mangan im Chlorkalk. Buchners Repertorium. 12tes Heft. 1853.

Gerdings organische Chemie. Fortsetzung. (Recension.) Gelehrte Anzeigen Nr. 22. 1854.

Experiences sur la germination. Journal de Pharmacie. April 1854.

Ueber die Einwirkung des Cyankalium auf Platin. — Ueber das Vorkommen der Kieselsäure im kohlens. Kali. Buchners Repertorium. Heft 3. 1854.

Ueber die Erzeugung hoher Temperaturen, Gelehrte Anzeigen Nr. 43. 1854.

Ueber das Verhältniss des amorphen Phosphors zur Vegetation. Gelehrte Anzeigen Nr. 44. 1854.

Gottlieb's polizeilich chemische Skizzen. (Recension.) Buchners Repertorium Heft 4. 1854.

Muspratt Chemie. (Recension.) Gelehrte Anzeigen Nr. 64. 1854.

Ueber eine neue Darstellung von Eisenroth. Dinglers Journal Bd. 132. Heft 4. 1854. (Moniteur industriel. 23. November 1854.)

Ueber die Zersetzung einiger oxalsaurer Salze. — Ueber die Einwirkung der Schwefelsäure auf organische Körper. Gelehrte Anzeigen Nr. 74. 1854.

Ueber eine neue Art von Trichterröhren. Buchners Repertorium. Heft 6. 1854.

Ueber die Auffindung der Thonerde. — Feste Aufstellung von Gasapparaten. Buchners Repertorium. Heft 8 und 9. 1854.

Gerdings organische Chemie. Schluss. (Recension.) Gelehrte Anzeigen. 6. Nov. 1854.

Ueber den Wassergehalt des neutralen kleesauren Kali. — Ueber die Abscheidung von Kohle beim Glühen oxalsaurer Salze. Gelehrte Anzeigen. 15. Jan. 1855.

Ueber Chininproben. Gelehrte Anzeigen. 17. Jan. 1855.

Ueber die gasförmigen Produkte der Schiesspulverexplosion. Gelehrte Anzeigen. 19. Jan. 1855.

Ueber die Darstellung und Anwendung eines neuen

Polirpulvers für optische Gläser und für Metalle. Kunst- und Gewerbeblatt. Jan. 1855.

Ueber die Constitution und Zersetzung des kleesauren Eisenoxyduls. Buchners Repertorium. Heft 1. 1855.

Ueber einen Aspirator neuer Construction. Dinglers Journal. Heft 2. 1855.

Ueber die Darstellung feinster Zinnasche. Kunst- und Gewerbebl. Febr. 1856.

Ueber Kupferchlorid. — Ueber drittelsalpeters. Bleioxyd. Gelehrte Anz. Februar 1855.

Vogel sen. Heinrich August v.

Die Mineralquellen des Königreichs Bayern. München 1829.

Lehrbuch der Chemie. 2 Bde. gr. 8. München 1830.

Klaproths chemisches Wörterbuch mit Anmerkungen begleitet. 4 Bde. 1810. Ins Französische übersetzt.

Remer's Lehrbuch der polizeilich-gerichtlichen Chemie. Ins Französische übersetzt mit Erläuterungen. 1 Bd. g. 8. Paris 1816.

In den gelehrten Anzeigen:

Ueber arsenikhaltige Phosphorsäure. Untersuchung eines jodhaltigen Wassers im Kempterwalde. — Ueber das Verhalten der Metalle zu alkalischen Flüssigkeiten. — Ueber den Transport der Frictionszündhölzchen. — Ueber das freiwillige Entfärben der Lacmustinctur und das Bleichen der sauern Indigo-Auflösung durch Aether. — Ueber die Auflöslichkeit des Silbers in schwefelsauerem Eisenoxyd. — Ueber das Ausblühen und Verwittern der Mauern. — Ueber Urin und ausgeleerte Flüssigkeiten von Cholerakranken. — Ueber die Einwirkung des Salmiaks auf Jodkalium.

In den Mémoires des savants étrangers de l'Institut de France:

De l'action de la lumière solaire sur les corps simples et composés. — De l'action du sucre sur les sels et les oxydes metalliques.

In den Annales de chimie und im Journal de Pharmacie:

Dissertation sur la graisse et quelques composés dont elle est l'excipient. — De l'action du phosphore sur la potasse et la soude. — Expériences sur les aloës succotrin et hepatique. — De l'action des acides sur le sucre. — Analyse du safran. — Essai analytique des Scammonées d'Alep et de Smyrne, suivi de quelques observations sur la colorisation en rouge du Tournesol par les resines. — Mémoire sur le sucre d'amidon et sur la transmutation des matières douces en sucre fermentescible. — Recherches analytiques sur la scille. Recherches analytiques sur le corail rouge. — De l'action des fluides elastiques sur le mercure. — Observations sur l'acide rosacique de l'urine de l'homme. — Experiences sur la décomposition mutuelle des acides et du gaz hydrogen sulfuré. — Analyse de l'eau des mers qui baignent les côtes de l'empire français. — Observations sur les eaux minerales qui referment du muriate de chaux avec des sulfates solubles. — Examen chimique sur la racine de curcuma. — Sur la formation de l'acide lactique pendant la fermentation.

In Schweigers und Erdmanns Journal sowie in Kastners Archiv:

Ueber die Wirkung der Schwefelsäure auf salzsaure Salze. — Untersuchung des Eisenblaues von Bodenmais. — Ueber die Existenz des Mannastoffes in den Selleryblättern. — Versuche über die Heidelbeeren und über das künstliche Färben des Rothweins. — Bericht über den Kernpfannenstein von Berchtesgaden und Reichen-

hall. — Versuche über die Wirkung der Boraxsäure und boraxsauern Salze auf Weinstein. — Ueber die Kunst, verwelkte Blumen wieder zu beleben. — Versuche über die bittern Mandeln. — Ueber den Werth der sogenannten Kaffeewicke (Astragalus baeticus). — Versuche über die Wirkung der Schwefelsäure auf Weingeist, nebst Prüfung der neu entdeckten Schwefelweinsäure. — Ueber die zweckmässigsten Mittel, Feuersbrünste zu vermeiden. — Analyse der Ratanhiawurzel. — Analyse der Veilchenwurzel. — Ueber die Natur der Atmosphäre der Ostsee und des Canals. — Versuche über die Schwefelblausäure. — Versuche über das Morphium und die Meconsäure. — Ueber das Verhalten des Schwefels zu salzsauern Salzen. — Beiträge zur nähern Kenntniss der Hydrate. — Ueber die Zersetzung des Calomels durch Hermes und Goldschwefel. — Ueber das Vorkommen des Jods in dem bayerischen Mineralwasser zu Heilbrunn. — Vorkommen des Brom's in der Mutterlauge der bayerischen Salinen. — Ueber die Farbenveränderungen, welche einige Mineralwasser durch weisse Weine erleiden. — Ueber die Zersetzung der schwefelsauern Salze durch die organischen Substanzen im Wasser. — Ueber das Keimen der Saamen in verschiedenen Erden und Metallverbindungen. — Ueber die Veränderungen, welche organische Substanzen durch das Gefrieren erleiden. — Ueber die zufälligen Bestandtheile der Atmosphäre. — Einwirkung der Kleesäure auf Eisen- und Kupfervitriol. — Ueber eine Feuererscheinung bei Verbindung der Metalle unter sich und über Arsenik-Wasserstoffgas. — Versuche über Zink und seine Verbindungen mit Sauerstoff.

Gelehrte Anzeigen: über die Einwirkung der schwefeligen Säure auf Kupferoxydsalze. — Ueber das Reductions-Vermögen der schwefligen Säure auf einige Metalloxyde.

Wagner, Andreas:

Testacea Brasiliensia, quae in itinere per Brasiliam etc. Dr. I. B. Spix collegit et pingenda curavit. Monach. 1827. gr. 4. c. tab.

Martini und Chemnitz neues systematisches Conchilienkabinet. 12. Bd. Nürnberg 1829. 4.

Handbuch der Naturgeschichte. 1. Bd. Naturgeschichte des Thierreichs. Kempten 1831. 2. Aufl. 1837.

Fortsetzung von Schrebers Naturgeschichte der Säugthiere. Erlangen seit 1834 mit 36 Heften.

In den bayerischen Annalen:

Geognostische Beschreibung einiger merkwürdigen Gegenden des bayerischen Juragebirges. 1842. — Beschreibung eines bei Altötting aufgefundenen Unterkiefers eines vorsündfluthlichen Thieres, nebst allgemeinen Bemerkungen über eine in Bayern ehemals einheimische Thierwelt. 1833. — Betrachtungen über die neueren Ansichten von der Bildung der Gebirgsarten. 1833.

In den gelehrten Anzeigen:

Bemerkungen über die Dolomite einiger südteutschen Formationen. II. Bd. 1836. — Bemerkungen über einige interessante Versteinerungen und über den Urkalk von Aschaffenburg. Ebend. — Beiträge zur Fauna Boica. Ebend. — Bemerkungen über einen Pongo-Schädel. IX. — Ueber die Verwandtschafts-Verhältnisse der Pharaons-Ratte zu andern Mangusten. Ebend. — Beschreibung einiger neuer oder wenig bekannter Säugthiere. Ebend. — Ueber die systematische Stellung des Vansire. Ebend. — Ueber die fossilen Säugethier-Ueberreste der Muggendorfer Höhlen. Ebend. — Recension von L. von Buch's Abhandlung über den Jura in Teutschland. Ebend.

In der Zeitschrift Isis:

Die Ueberreste urweltlicher Säugthiere aus den Muggendorfer Höhlen, welche in der Sammlung der Uni-

versität Erlangen aufbewahrt werden. 1829. — Nachträgliche Bemerkungen über einige Ueberreste urweltlicher Säugthiere aus der Gailenreuther Höhle. 1831. — Bemerkungen über den Dolomit der Muggendorfer Gegend. 1831.

Im Archiv für Naturgeschichte:

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugthiere während der beiden Jahre 1839 u. 1840. VII. Bd. 1841. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während der beiden Jahre 1839 u. 1840. Ebend. — Beschreibung einer neuen Art von Bandikuts, Perameles myosuros. Ebend. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugthiere während des Jahres 1841. VIII. Bd. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1841. Ebend. — Beschreibung einiger neuen oder minder bekannten Nager. Ebend.

In Moritz Wagners Reisen in der Regentschaft Algier. 1841:

Beiträge zur Kenntniss der algierischen Säugthiere.

Im Nomenclator Zoologicus auctore Agassiz:

Nomina systematica generum Mammalium. Recognoverunt Herm. v. Meyer, Andr. Wagner et G. B. Waterhouse 1842.

Fortsetzung von Schreber's Naturgeschichte der Säugthiere. Heft 113—118.

Ueber eine beabsichtigte neue Bearbeitung der Säugthier-Fauna Brasiliens und über die bisher erschienenen wissenschaftlichen Leistungen auf diesem Gebiete. Gelehrte Anzeigen Bd. XVI.

Wiegmanns Archiv für Naturgeschichte 1843: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugthiere während des Jahres 1842. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1842. — Diagnosen neuer Arten brasilischer Handflügler.

Fortsetzung von Schrebers Naturgeschichte der Säugthiere. Vierte Abtheilung des Supplementes.

Geschichte der Urwelt. Leipzig bei Voss. Erste Abtheilung.

Beiträge zur Säugthier-Fauna von Kaschmir, in Bar. v. Hügel's Kaschmir. Bd. IV.

In Wiegmanns Archiv für Naturgeschichte 1844: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugthiere während des Jahres 1843. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1843.

Fortsetzung von Schrebers Naturgeschichte der Säugthiere, Schluss der 4ten Abtheil. des Supplements.

Geschichte der Urwelt. Leipzig bei Voss. 2te Abtheilung 1845.

Abweisung der von Herrn Professor H. Burmeister zu Gunsten des geologisch-vulkanischen Fortschrittes und zu Ungunsten der mosaischen Schöpfungsurkunden vorgebrachten Behauptungen. Leipzig 1845.

In den gelehrten Anzeigen 1846:

Beiträge zur Kenntniss der bayerischen Fauna.

Notiz über eine grosse Fischversteinerung (Lepidotus armatus).

In Wiegmanns Archiv für Naturgeschichte 1845 und 1846: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugthiere während des Jahres 1845, desgleichen von 1846. — Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1845, desgleichen von 1846.

In Wiegmanns Archiv für Naturgeschichte 1847 und 1848: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugthiere während des Jahres 1847, desgleichen von 1848. — Beiträge zur Kenntniss der Arten von Ctenomys.

In den gelehrten Anzeigen 1847: Ueber die systematische Stellung der Dronte. — Ferner eine Reihe Recensionen.

Naturgeschichte des Thierreichs. 3te Aufl. Kempten 1853.

Die Säugthiere in Abbildungen und mit Beschreibungen. Eine Zusammenstellung der neuesten Entdeckungen u. s. w. Als 5te Abtheilung des Supplementbandes zu Schrebers Säugthieren. 1—9te Lief. Leipz. seit 1853.

In den gelehrten Anzeigen:

Bemerkungen über die Beschaffenheit des Knochengerüstes des Seebären und des Seeotters. XXIX.

Ueber die erste Abbildung des in der hiesigen zoologischen Sammlung aufgestellten Nashorns aus Abyssinien. XXX.

Ueber den dermaligen Stand unserer Kenntniss der Faulthier-Arten. XXXI.

Bemerkungen über einen neu aufgefundenen Mystriosaurus. XXXII.

Ueber die in den Sammlungen des Hrn. Dr. Redenbacher in Pappenheim und des Hrn. Grassegger in Neuburg befindlichen Exemplare von Ornithocephalus. XXXIII.

Charakteristik einer neuen Art von Ichthyosaurus aus den lithograph. Schiefern und eines Zahnes von Polyptychodon aus dem Grünsandsteine von Kelheim. XXXVI.

Ueber die Feldmäuse der Alpen; ein Beitrag zur Kenntniss der bayerischen Fauna. XXXVI.

Systemr. Bestimmuug der zur Laichzeit bedornten Cyprinen aus den südbayerischen Gewässern. XXXIX.

Ferner eine Reihe Recensionen.

Im Archiv für Naturgeschichte:

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugthiere während des Jahres 1849; desgleichen von 1850, 1851, 1852, 1853.

III. Historische Classe.

Aretin, Frhr. v., Karl Maria:

Chronologisches Verzeichniss der bayerischen Staats-Verträge. Passau 1838.

Die Stellung katholischer Regierungen in Bezug auf die neuesten Vorfälle in Rheinpreussen. Regensburg 1838.

Bayerns auswärtige Verhältnisse seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Passau 1839. I. Band.

Geschichte des bayerischen Herzogs und Kurfürsten Maximilian des I. Passau 1842. I. Bd.

Alterthümer und Kunst-Denkmale des bayerischen Herrscherhauses. Herausgegeben auf Befehl Sr. Majestät des Königs Maximilian II. München 1854. Imp. Fol.

Einzelne Aufsätze: In der gemeinschaftlich mit Xylander redigirten militärischen Zeitschrift: Kriegs-Schriften, herausgegeben von bayerischen Offizieren; darunter eine Geschichte der Feldzüge des Feldmarschalls Grafen von Pappenheim; — in der Eos und in den bayerischen Annalen; — in den historisch-politischen Blättern für das katholische Deutschland.

Bayer, v., Hieronymus Johann Paul:

Ueber die Aenderung des Klaglibells. Landshut 1819 Krüll. Univ.-Buchhandl.

Vorträge über den gemeinen ordentlichen Civilprocess. Siebente Auflage. Münchner literarisch-artistische Anstalt 1842.

Theorie der summarischen Processe, nach den Grundsätzen des gemeinen deutschen Rechts, mit Ausschluss des Concursprocesses. Sechste Auflage. München. Lit.-artist. Anst. 1846.

Theorie des Concursprocesses nach gemeinem Rechte. Dritte Auflage. München. Lit.-artist. Anst. 1844. 8.

Ueber das Forum rei sitae bei petitorischen Erbschaftsklagen: im Archiv für civilistische Praxis.

Vorträge über den gemeinen deutschen Civilprocess. Achte völlig umgearbeitete Auflage. Lieferung I. II. u. III. München. Lit.-artist. Anst. 1853 u. 1854.

Buchinger, Johann Nepomuk:

Geschichte des Fürstenthums Passau. 2 Bde. München bei Lentner 1816 und 24.

Julius Echter von Mespelbrun, Bischof zu Würzburg und Herzog zu Franken. Ein biographischer Versuch. Im Verlag bei Voigt und Mocker in Würzburg. 1843. 8.

In den bayerischeu Blättern für Geschichte und Statistik. Jahrg. 1832. Nr. 30—35 und in den bayerischen Annalen für Vaterlandskunde, Geschichte und Literatur, Jahrg. 1832 Nr. 1—6 ist abgedruckt:

Ueber das Landgericht des Herzogthums Franken und die würzburgischen Centgerichte.

Im Archiv des historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg sind abgedruckt:

Beiträge zur Geschichte der Stadt Heidingsfeld, aus archivalischen Quellen. Jahrg. 1834. 2. Bd. 2. Heft. — Die Leiden des Amts Mainberg in Unterfranken während dem schwedischen Krieg. Jahrg. 1834.

Im oberbayerischen Archive für Vaterlandskunde sind abgedruckt (II. Band 3. Heft):

Notizen über die Stadt Burghausen von 1326—1630.

Im oberbayerischen Archiv für vaterländische Geschichte: Band VI. Heft 1, 2 u. 3: Geschichtliche Nachrichten über die ehemalige Grafschaft und das Landgericht Dachau. Band VII. 1846. Heft 1.: Geschichtliche

Nachrichten über die ehemalige Grafschaft und das Landgericht Dachau. (Schluss der Abhandlung.)

Ueber den Ursprung und die Fortbildung des K. bayerischen Haus- und Reichs-Wappens, abgedr. im Archiv des historischen Vereins für Oberbayern. Jahrg. 1847.

Ueber die Hohenstaufischen Herzoge in Franken, abgedruckt in den gelehrten Anzeigen d. k. Ak. d. W. zu München, Jahrg. 1848.

Otto der Grosse, Herzog von Bayern und seine Brüder, ihr Leben und Wirken, abgedr. in den akadem. Denkschriften. Histor. Classe. V. Bd. I. Abth. 1848. II. Abth. 1849.

Die Fehde zwischen Herzog Albrecht III. in Bayern und dem Grafen Johann von Oettingen in den Jahren 1437—1439, abgedr. im Taschenbuch für die vaterländische Geschichte, fortgesetzt vom Herrn Reichsarchivs-Director und Universitäts-Professor Dr. Rudhart. Jahrg. 1850.

Ueber die Abkunft und Genealogie der Grafen von Burghausen, Schala und Peilstein, abgedr. in den Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften. Histor. Classe. VI. Bd. II. Abth.

Feierliche Belehnung des Bischofs Conrad III. zu Würzburg mit dem Herzogthum zu Franken durch Kaiser Karl V. i. J. 1521, abgedr. in obgenanntem Taschenbuch für vaterländische Geschichte, Fortsetzung 1852—1853.

Döllinger, Ignaz:

Die Lehre von der Eucharistie in den drei ersten Jahrhunderten. Mainz 1826. 4.

Handbuch der neuern Kirchengeschichte (als dritter Band der Hortig'schen Kirchengeschichte.) Landshut 1828.

Geschichte der christlichen Kirche. Regensburg 1833. Bd. 1. 2.

Lehrbuch der Kirchengeschichte. Regensburg 1835. Bd. 1. 2.

Muhammed's Religion, nach ihrer innern Entwicklung und ihrem Einfluss auf das Leben der Völker. Regensburg 1838.

Ueber gemischte Ehen. 5. Aufl. Regensburg 1838.

Die Reformation. Regensburg 1846—1848. Bd. 1. 2. 3. Des ersten Bandes 2te Auflage. 1848.

Hippolytes und Kallistus. Regensburg 1853.

Aufsätze in verschiedenen Zeitschriften: dem Katholiken, dem Würzburger Religionsfreund, den bayerischen Annalen, den historisch-politischen Blättern etc.

Fallmerayer, Jak. Philipp:

Antrittsrede als Professor der Geschichte am kgl. Lyceum in Landshut. Ldsht. 1826 bei Thomann.

Geschichte des Kaiserthums Trapezunt (gekrönte Preisschrift). München 1827 bei Weber. 4.

Geschichte der Halbinsel Morea während des Mittelalters. Bd. I. Stuttgart und Tübingen bei Cotta 1830.

Akademische Antrittsrede: Ueber den Einfluss der Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika. Stuttgart und Tübingen bei Cotta. 1835.

Geschichte der Halbinsel Morea. Bd. II. Stuttgart und Tübingen bei Cotta. 1836.

In den gelehrten Anzeigen: Dreizehn kritische Artikel, von 1835—1839. — In Journalen: Zwei kritische Artikel in den Heidelberger Jahrbüchern 1840. — Ungefähr dreissig publicistische Artikel in der Allgemeinen Zeitung, von 1839—1842.

„Original-Fragmente, Chroniken, Inschriften und anderes Materiale zur Geschichte des Kaiserthums Trapezunt.“ Erste Abtheilung, in den Abhandlungen der histor. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Dritten Bandes dritte Abtheilung. München 1843.

„Original-Fragmente etc.“ Zweite Abtheilung, ebendaselbst. Vierten Bandes Erste Abtheilung. 1844.

In der Augsburger allgemeinen Zeitung: Eine Reihe theils politischer, theils Länder und Sitten des Orients schildernder Artikel, von 1843—1845.

In den Münchener Gelehrten Anzeigen: Einige Kritiken.

„Fragmente aus dem Orient“, zwei Bände bei Cotta 1845.

Sechs kritische Artikel in den Monatblättern der Allgemeinen Zeitung, von 1845—1847.

Einige politische Artikel in der Allgem. Zeitung, aus Bujuk-dere 1847.

Drei Kritiken in den Münchener Gelehrten Anzeigen.

Drei und zwanzig theils rein wissenschaftliche, theils publicistische Artikel grössern Umfanges in der Augsb. allg. Zeitung, in der (ehemaligen) deutschen Monatsschrift, in der eingegangenen „Innsbrucker Zeitung“ und im „Deutschen Museum“ bekannt gemacht, von 1848—1852.

„Denkschrift über Golgatha und das Heilig-Grab.“ (Mit einem Schattenriss von Jerusalem.) In den Abhandlungen der histor. Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften. Sechsten Bandes dritte Abtheilung. München 1852.

„Das todte Meer.“ In den Abhandlungen der histor. Classe ut supra. Siebenten Bandes erste Abtheilung. München 1853.

„Die Schlacht von Kulm. Oder vier Tage aus dem Leben des Grafen Ostermann-Tolstei.“ A. Allg. Zeitung. April, 1853.

Vier Artikel über die orientalische Frage. A. Allg. Zeitung. Mai und Juni, 1853.

„Zur byzantinischen Literatur.“ A. Allg. Zeitung. Juli, 1853.

Ueber Hermann Hettner's „Griechische Reiseskizzen.“ Im Deutschen Museum. Heft 3 und 4. 1854.

Kritische Anzeige über drei Palästina-Schriften von Dr. Titus Tobler. Allg. Ztg. Januar, 1854.

Item über Dieterici's „Reisebilder aus dem Morgenlande.“ Allg. Ztg. Januar, 1854.

Item über Dr. Jul. Braun, „Studien und Skizzen aus den Ländern der alten Kultur.“ Berliner National-Zeitung. 25. 27. und 28. Februar 1854.

Item über J. v. Gumpach, „Abriss der babylonisch-assyr. Geschichte etc.“ Allg. Ztg. 29. März 1854.

„Byzantinisches aus München.“ Zwei Streitartikel gegen Dr. Ludw. Ross. Deutsches Museum. Heft Nr. 18. April, 1854 und Heft Nr. 19. Mai, 1854.

„Friedrich Bodenstedt.“ Allg. Ztg. 9. Juni, 1854.

Item über Ulr. Halbreiter, Rundgemälde von Jerusalem etc.“ und über L. Erbe, „Reliefkarte der Stadt und Umgegend von Jerusalem.“ Allg. Ztg. November, 1854.

Item über Tit. Tobler, „Zwei Bücher Topographie von Jerusalem und seiner Umgebung. Allg. Ztg. 31. Dezember 1854.

„Albanesische Studien“ Von Dr. J. G. v. Hahn. Beilage zur „Donau“, 3. und 5. Januar; 11. 13. 20. und 22. Februar 1855.

Kritische Anzeige über J. v. Eötvös, „Der Einfluss der herrschenden Ideen des 19. Jahrhunderts auf den Staat. Deutsches Museum. 1855.

Föringer, Heinrich Konrad:

Historisch erläuternder Text zu dem Werke: Sammlung malerischer Burgen und anderer geschichtlich merkwürdiger Baudenkmale der bayerischen Vorzeit. Nach der Natur gezeichnet von Dominik Quaglio, lithographirt von K. A. Lebschée. München 1844. 3 Lieferungen. gr. fol.

Der Würmsee und seine Uferorte. Eine historisch-topographische Skizze. (Aus dem zweiten Bande des Werkes: das Königreich Bayern in seinen alterthümlichen, geschichtlichen, artistischen und malerischen Schönheiten.) München, 1845.

Anzeigen und Aufsätze in mehreren Zeitschriften. Hievon erschienen selbstständig abgedruckt:

a) aus den „bayerischen Annalen“:

Der Landtag zu Ranshofen. Ein Beitrag zur Forthildungsgeschichte des bayerischen Rechtes im Mittelalter. 1835.

b) aus dem Oberbayerischen Archive“:

Ueber die ehemalige Burg Karlsberg bei Leutstetten. Mit einem Grundplane dieser Burg. 1840.

Regesten ungedruckter Urkunden. Erste Reihe. 1843.

Nachricht über eine zu Geiselbrechting in Oberbayern aufgefundene tabula honestae missionis aus dem Jahre 64 nach Christus. Nebst einem Facsimile dieses Denkmals. 1843—1845.

Beiträge zur bayerischen Rechts- und Territorial-Geschichte. (I. Das Baramt des Domstifts Freising. II. Ueber den Gebrauch, Selbstmörder in schwimmenden Fässern zn bestatten. III. Verhandlungsform des öffentlichen Malefizrechttages nach altbayerischem Strafverfahren im XVI. Jahrhundert.) 1841—1846.

Anordnungen über den herzoglichen Hofhalt in München während des sechzehnten Jahrhunderts. 1847.

Zwei Bilder Alt-Münchens aus der vom historischen Vereine von und für Oberbayern angelegten Sammlung oberbayerischer Bau- und Kunst-Denkmäler. Mit zwei Kupfertafeln. 1848.

Bericht über die im alten Hofe zu München aufgefundenen Wandgemälde. (Aus dem Oberbayerischen Archive. Bd. XII. Heft. 3., besonders abgedruckt.) München 1852.

Aus den „Gelehrten Anzeigen“:

Ueber die Handschriften und Ausgaben der ehemaligen bayerischen Landtafel, und über deren Benützung für Geschichte und Topographie.

Mittheilungen aus den Handschriften der k. Hof- und Staatsbibliothek zu den Monumenta Germ. hist., herausgegeben von Pertz.

Redaction des Oberbayerischen Archivs und der Jahresberichte des historischen Vereins von und für Oberbayern, seit 1839.

Hefner-Alteneck, Jakob Heinrich v.:

Trachten des christlichen Mittelalters nach gleichzeitigen Kunstdenkmalen, in 70 Lieferungen. — Kunstwerke und Geräthschaften des Mittelalters und der Renaissance, in 36 Lieferungen. — Hans Burgkmaiers Turnierbuch in 14 Lieferungen. — Die Burg Tannenberg und ihre Ausgrabungen, im Auftrage Sr. K. Hoheit des Grossherzogs von Hessen. — Sämmtliche Werke im Verlage der Schmerber'schen Buchhandlung zu Frankfurt a/M.

Kunstmann, Friedrich:

1. Die Canonensammlung des Remedius von Chur. Tübingen 1836. 8.

2. Die gemischten Ehen unter den christlichen Konfessionen Teutschlands geschichtlich dargestellt. Regensburg 1839. 8.

3. Hrabanus Magnentius Maurus. Eine historische Monographie. Mainz 1841. 8.

4. Die lateinischen Poenitentialbücher der Angelsachsen mit geschichtlicher Einleitung. Mainz 1844. 8.

5. Die Teutschen in Portugal. Aufsatz in den Ergänzungsblättern zur allgemeinen Zeitung. — Monat Oktober 1847 und verschiedene andere Aufsätze und Abhandlungen theils geschichtlichen theils kirchenrechtlichen Inhaltes in den gelehrten Anzeigen, dem Archive für Oberbayern, der Tübinger Quartalschrift, der Freiburger Zeitschrift für Theologie u. s. w.

6. Die Handelsverbindungen der Portugiesen mit Timbuctu im XV. Jahrhundert. (Abhandlungen der III. Classe. Band VI. Abtheilung I.)

7. Afrika vor den Entdeckungen der Portugiesen, Festrede, auszugsweise gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften zu München zur Feier ihres 94. Stiftungstages am 29. März 1853.

Maurer, Georg Ludwig v.:

Geschichte des altgermanischen und namentlich altbayerischen öffentlich-mündlichen Gerichtsverfahrens, dessen Vortheile, Nachtheile und Untergang. Heidelberg 1824 1 vol. in 4. (gekrönte Preisschrift.)

Ueber die bayerischen Städte und ihre Verfassung unter der Römischen und Fränkischen Herrschaft. München 1829. 4.

Das griechische Volk in öffentlicher, kirchlicher und privatrechtlicher Beziehung vor und nach dem Freiheitskampfe bis zum 31. Juli 1834. Heidelberg 1835. 3 vol. in 8.

Das Stadt- und das Landrechtsbuch Ruprechts von Freysing. Ein Beitrag zur Geschichte des Schwabenspiegels. Stuttgart u. Tübingen 1839. 1 vol. in 8.

In Journalen: Ueber den Besitz nach französischem Recht in Mittermaier und Zachariä, kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft I. p. 499 ff.

Ueber das gerichtliche Weinen und Beweinen. München 1846.

Ueber die Freipflege (plegium liberale) und die Entstehung der grossen und kleinen Jury in England. München 1848.

Einleitung in die Geschichte der Mark-, Hof-, Dorf- und Stadtverfassung und der öffentlichen Gewalt. München, Christian Kaiser. 1854.

Muffat, Karl August:

Karls des Grossen Geburtsort. In den bayerischen Blättern für Geschichte, Statistik und Kunst. 1832. Nr. 6.

Geschichte der königlichen Hof- und Staatsbibliothek in München. In den bayer. Blättern für Geschichte etc. 1832. Nr. 10. 11. 24. 26. 27. (durch das Eingehen dieser Blätter blieb der Abdruck unvollendet.)

Ueber Aventin. In den bayer. Annalen. 1833. Nr. 71. (Blatt für Vaterlandskunde. Nr. XXIV.)

War Martin Luther auf Hohenschwangau? In den bayer. Annalen. 1835. Abth. f. Vaterlandskunde. Nr. 37. p. 381—384.

Beschreibung und Geschichte des Schlosses und der ehemaligen Reichsherrschaft Hohenschwangau. München 1837. 8.

Zur Geschichte Herzog Christophs. 1460—1471. In dem Taschenbuche für Geschichte, herausgegeben von Dr. G. Th. Rudhart. 1850 u. 1851.

Orlando di Lasso, oberster Kapellmeister der bayerischen Herzoge Albrecht V. und Wilhelm V. Eine biographische Skizze. In dem Taschenbuche für Geschichte, herausg. von Dr. G. Th. Rudhart. 1852 u. 1853.

Ueber die Lehen, welche das Haus Wittelsbach vom Erzstift Mainz in Thüringen besass. Gelesen in der Sitzung der historischen Classe vom 15. Januar 1853. Abgedruckt in dem Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften. 1853. Nr. 23 u. 24.

An welchem Tage hielt Kaiser Otto IV. sein Beilager mit Beatrix? Gelesen in der Sitzung der histor. Classe vom 7. Mai 1853. Abgedruckt im Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften. 1853. Nr. 34.

Rudhart, Georg Thomas:

1. Die Ungarn in Bayern und deren Niederlage auf dem Lechfelde im Jahre 955, abgedruckt in der Zeitschrift „Antiope“. Landshut 1826. kl. 8. Bd. I. Hft. IV. u. V. p. 393—400.

2. Eine Frage an das gebildete Publikum, die Veranlassung des Magdeburger Brandes und Tilly's Aeusserung bei Gelegenheit desselben betreffend. Abgedruckt ebendaselbst. Bd. I. Hft. VI. p. 487—505.

3. Ueber den Unterschied zwischen Kelten und Germanen etc. Erlangen 1826. kl. 8.

4. Thomas Morus, aus den Quellen bearbeitet. Nürnberg 1829. 8. 2. Ausgabe 1852, Augsburg.

5. Karl der Grosse in der Gruft zu Aachen. In den bayerischen Annalen. 12. März 1833. Nr. 26. p. 198—200.

6. Ueber Behandlungsweise der bayerischen Geschichte. Hamburg 1835. 8.

7. Ist Regino's Babenbergk die Altenburg bei Bamberg? Blicke in die Urgeschichte der Stadt Bamberg. Nürnberg 1836. kl. 8. (Auch als Programm gedruckt. Bamberg. 4.)

8. Recensionen des Kruse'schen, Löwenberg'schen und v. Spruner'schen Atlas in dem Seebode'schen Journal.

9. Recension des IX. Jahresberichts des historischen Vereins von Mittelfranken (über den Ducat der Würzburger Kirche), in den gelehrten Anzeigen. 1849. Nr. 114. p. 920. 984.

10. Aelteste Geschichte Bayerns und der in neuester Zeit zum Königreiche Bayern gehörigen Provinzen Schwaben, Rheinland und Franken. Hamburg 1841. 8.

11. Recension des Schriftchens, der hl. Bonifacius auf der Salzburg, in den gel. Anzeigen. 1842. 10. u. 11. März. Nr. 49. 50.

12. Recension von Dr. Wittmann's Schrift: Die Herkunft der Bayern von den Marcomannen. Gel. Anzeigen. 1843. 9. Mai — 17. Mai. Nr. 91—97.

13. Recension der Schrift: Traditiones possessionesque Wirzenburgenses. In den gel. Anzeigen. 1843. 11—18. August. Nr. 159—164.

14. Schilderung Otto's des Grossen von Bayern im Kalender für das Jahr 1842 auf Veranlassung und mit besonderer Unterstützung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen herausgegeben. München 1842. gr. 4. p. 39—45.

15. Schilderung des Bischofs Otto des Heiligen von Bamberg. Ebendaselhst für das Jahr 1843. p. 62—66.

16. Recension der Schrift von M. Filz: Historisch-kritische Abhandlung über das wahre Zeitalter des hl. Rupert in Bayern etc. Gel. Anzeigen. 1845. 22. April — 9. Mai. Nr. 80—92.

17. Recension des Programms Scheidler's, die Bischöfe zu Neuburg vom Jahre 626 bis zum Jahre 742. Gel. Anzeigen. 1845. 1—15. November. Nr. 219—229.

18. Recension des Werkes: Seiters, Bonifacius, der Apostel der Deutschen. Gel. Anzeigen. 1845. 9—16. Dezember. Nr. 245—250.

19. Recension des Werkes vom Bonif. Huber: Otto von Freising etc. Gel. Anzeigen. 1848. 27—28. Juni. Nr. 127. 128.

20. Recension von Häusser's Geschichte der rhein. Pfalz. 2 Bde. etc. Gel. Anzeigen. 1848. 27. Sept. — 4. Okt. Nr 193—198 und mehrere andere Recensionen in den gel. Anzeigen.

21. Die Schlacht bei Tulbiacum und ihre Folgen. Vortrag in der hist. Klasse am 20. Januar 1849 gehalten. Gel. Anzeigen. 16. 17. März 1849. Nr. 54, 55.

22. Einige Worte über Wallenstein's Schuld. Festrede, gelesen in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften, zur Feier ihres 91. Siftungstages am 28. März 1850. 4.

23. König Gustav Adolph und Friedrich V. von der Pfalz in München im Jahre 1632. Gel. Anzeigen. 4. 5. 7. August 1851. Nr. 20—22.

24. Hormayr's Taschenbuch für die vaterländische Ge-

schichte, fortgesetzt von Rudhart. I. Band der neuesten Folge. 1850. 1851.
— II. Band. 1852. 1853.
— III. Band. 1854, 1855. kl. 8.

Spruner, Karl v.:

1. Bayerns Gauen nach den drei Volksstämmen der Alemannen, Franken und Bojoaren, aus den Urkunden nachgewiesen gegen Herrn Ritter v. Lang's Bayerns Gauen etc. aus den alten Bisthums-Sprengeln nachgewiesen. Bamberg, Dresch. 1831.

2. Geschichte des Gaues Volkfeld mit Karte, im Archiv des hist. Vereines für den Ober-Mainkreis. 1832.

3. Arco's Heldentod, vaterländisches Schauspiel in drei Acten. Aufgeführt im Freien bei dem zweiten Theresien-Volksfeste in Bamberg. ibid. Dresch. 1835.

4. Gaukarte von Ostfranken. gr. Folio. 1835.

5. Beschreibung des Kanales von der Donau zum Maine. Bamberg, Dresch. 1836.

6. Atlas zur Geschichte von Bayern. 7 Blätter. gr. Fol. mit Text. Gotha, Perthes. 1838.

7. Warnefried's Geschichte der Langobarden, nach einem Codex des 10. Jahrhunderts auf der k. Bibliothek zu Bamberg. Hamburg, Fried. Perthes. 1838.

8. Historisch geographischer Handatlas zur Geschichte der Staaten Europa's vom Anfange des Mittelalters bis auf die neueste Zeit. 73 Karten in gr. Folio mit erläuternden Anmerkungen. Gotha, Perthes. 1846.

9. Atlas antiquus XXVII. tabulas etc. continent. Gothae, J. Perthes. 1850.

10. Historisch geographischer Handatlas zur Geschichte Asien's, Afrika's, Amerika's und Australien's. 18 Karten mit Text. Gotha, J. Perthes. 1853.

11. Tabellen zur Geschichte von Deutschland und der deutschen Völker. 3 Lieferungen (im Verein mit Dr. Henle) gr. Fol. Gotha, Perthes. 1846—1849.

12. Leitfaden zur Geschichte von Bayern mit genealogisch-historischer Regententafel. 2. Auflage. Bamberg, Buchner. 1853. (in 1. Auflage. 1838. ibid. Dresch.)

Und viele in Zeitschriften zerstreute Aufsätze historischen und historisch geographischen Inhalts, sowie mehrere einzelne kleinere Karten.

Stichaner, Joseph v.:

Sammlung römischer Denkmäler in Bayern mit lithographirten Abbildungen. München 1808.

In den gelehrten Anzeigen:

Ueber die Verlassenschaft der Mathilde Herzogin von Spoleto und Markgräfin von Tuscien. (Gel. Anz. v. 1840. Nr. 36 37. 38. 39.)

In Zeitschriften:

In dem Int.-Blatte des U.-Donaukreises vom 20. Sept. 1809. Notizen über die römischen Alterthümer zu Weihenmörting. —

In dem Intelligenz-Blatte des vormaligen Regenkreises von 1810. Die Reisen von Schmidel aus Straubing in Amerika.

In den Aarauer Miscellen für die neueste Weltkunde vom 24. Febr. 1815. Nr. 16. Ueber die Verbindung von Helvetien mit Vindelicien.

In den Intelligenz-Blättern des vormaligen Illerkreises von 1813—17 sehr viele historische Aufsätze, besonders über Epfach, Schongau, Hohenschwangau etc. Dann über die Güter-Arrondirung im ehemaligen Fürstenthum Kempten nebst einer Karte.

In den Intelligenz-Blättern des Rheinkreises von 1818—32. Viele Bekanntmachungen, Erklärungen und Zeich-

nungen der vorgefundenen römischen Alterthümer von mehr als 60 Orten, dann der dortigen Römerstrassen, Grabhügel, Verschanzungen und des vom Unterzeichneten hergestellten Antiquariums zu Speyer.

In den Jahresberichten des historischen Vereins des Rezatkreises von den Jahren 1832—37. Verschiedene antiquarische Aufsätze, besonders über die Römerstrasse von Vetonianis bis Opie, über die alten Taufbecken, über die alten Grabhügel und Schanzen im Rezatkreise, mit 2 Karten.

In dem oberbayer. Archiv von 1835 u. f. Die Jahresberichte für 1840 und 41. Dann die Uebersichten über die in Oberbayern bisher bekannt gewordenen Grabhügel, Burgen und Schanzen.

Stumpf, Pleickhard:

Geographisch-statistisch-historisches Handbuch von Bayern mit 300 Illustrationen. 1088 Seiten in 8.

Ein historischer Aufsatz über die Schlossruine Bodenlauben und ein gleicher über die Stadt Gemünden am Maine im Archiv des hist. Vereins für Unterfranken.

Wittmann, Franz Michael:

Bayerische Landes- und Rechtsgeschichte. I. Bd. München bei E. A. Fleischmann. 1837. 8.

Die Herkunft der Bayern von den Markomannen entwickelt. Sulzbach in der v. Seidel'schen Buchhandlung. 1840. 8.

Itinerarium der bayerischen Herzoge aus dem Wittelsbachischen Stamme zusammengestellt. Aus dem vierten Bande des Oberbayer. Archivs für vaterländische Geschichte besonders abgedruckt. 1842. 8.

Die Jesuiten und der Ritter Heinrich v. Lang. Augsburg 1845. 8.

Geschichte der Reformation in der Oberpfalz. Augsburg 1847. 8.

Chronologische Darstellung der von den Pfalzgrafen und Herzogen aus dem Wittelsbachischen Stamme vor dem Vertrage von Pavia gemachten Erwerbungen auf dem Nordgau, aus den Abhandlungen der III. Classe der Akademie. 1849. 4.

Die Geschichte der Landgrafen von Leuchtenberg. In den nämlichen Abhandlungen 1850--1852. 4.

Die Germanen und die Römer in ihrem Wechsel-Verhältnisse vor dem Falle des Westreiches. Festrede. München 1851. 4.

Ueber den Unterschied zwischen den Sueven und den Sassen. Aus den Abhandlungen der III. Classe der k. Akademie. VII. Bd. Abth. I. 1853. 4.

Das altgermanische Königthum. München, bei Finsterlin. 1854. 8.

Recensionen und kleinere Abhandlungen in den bayer. Annalen, Gelehrten Anzeigen, Histor.-polit. Blättern, Hormayr-Rudhard's Taschenbuch, Augsburger Postzeitung etc.

10370103

Verzeichniss von Verlagsschriften der k. Akademie der Wissenschaften.

Abhandlungen der churfürstlich bayerischen Akademie der Wissenschaften, historischen und philosophischen Inhalts. Bd. 1—10. München 1763—1776. 4.

Abhandlungen, neue philosophische, der bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—7. München 1778—1797. 4.

Abhandlungen, neue historische, der bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—5. München 1779—1798. 4.

Abhandlungen der bayer. Akademie über Gegenstände der schönen Wissenschaften. Bd. 1. (Nicht mehr erschienen.) München 1781. 8.

Abhandlungen, physikalische, der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Abtheilung 1.2. München 1803—1806. 8.

Abhandlungen, neue historische, der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—5. München, 1807—1823. 4.

Aretin, J. Chr., Freiherr v., Beiträge zur Geschichte und Literatur, vorzüglich aus den Schätzen der pfalzbayerischen Centralbibliothek zu München. Bd. 1—9. München 1803—1807. 8.

Hardt, J., Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae regiae Bavaricae. T. 1—5. Monachii 1806—1812. 4.

Codex principis olim Laureshamensis Abbatiae diplomaticus ex aevo maxime Carolingico diu multumque desideratus. T. I—III. Mannhemii 1786. 4.

Almanach der k. bayer. Akademie der Wissenschaften pro 1843. 1844. 1845. 1847 und 1849. München. 8.

Denkschriften der k. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—9. München 1808—1824. 4.

Abhandlungen der philosophisch-philologischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—7. Abth. 1. 2. München 1835—1854. 4.

Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—7. Abth. 1. 2. München 1829—1854. 4.

Abhandlungen der historischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bd. 1—7. Abth. 1. 2. München 1835—1854. 4.

Soldner, J., Astronomische Beobachtungen, angestellt auf der k. Sternwarte zu Bogenhausen. Bd. 1—15. München 1820—1844. 4.

Annalen der k. Sternwarte bei München, auf öffentliche Kosten herausgegeben von Dr. J. Lamont. Bd. 1—6. München 1848—1853. 8.

Monumenta boica. Vol. 1-36. p. 1. Index ad Vol. 1—14. p. 1. Monachii 1763—1853.

Anzeige der kurpfalzbayerischen Akademie der Wissenschaften, an das Publikum von den Gegenständen der Witterungslehre. München 1781. 4.

Sitzung, ausserordentliche, der k. Akademie der Wissenschaften am 5. Januar 1828 zur Erinnerung an die 50jährige ruhmvolle Thätigkeit des geistlichen geh. Rathes L. v. Westenrieder. München 1828. 4.

Geschäftsordnung der k. Akademie der Wissenschaften, von Sr. Majestät dem König unterm 4. August 1829 genehmigt. München 1829. 4.

Schwaiger, A., Versuch einer meteorologischen Beschreibung des hohen Peissenbergs. München. 4.

Döllinger, Dr. J., Bericht von dem neuerbauten anatomischen Theater der k. Akademie der Wissenschaften. München 1826. 4.

Taschenbuch, akademisches, auf das Jahr 1809. München.

Taschenbuch, akademisches, auf das Jahr 1811. München.
Sitzung, öffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften zur Feier des 76sten Jahrestages ihrer Stiftung am 28. März 1835. München. 8.
Sitzung, öffentliche, zur Feier des allerh. Geburts- und Namensfestes Sr. Majestät des Königs am 25. August 1836. München. 8.
Bericht über die Arbeiten der mathematisch-physikalischen Classe der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1—4. Bericht vom 1. September 1807 — zum Jahre 1811. München. 4.
Jahresbericht der k. Akademie der Wissenschaften. 1—6. 1808—1813. München. 4.
Jahresbericht der k. bayer. Akademie der Wissenschaften in München zur Feier des 67. Stiftungstages 1826, von Fr. P. von Schrank. München. 4.
Jahresbericht zur Feier des 66. Stiftungstages 1825 von C. v. Weiller. München. 4.
Bericht über die Arbeiten der k. Akademie der Wissenschaften, erstattet von C. v. Weiller. Vom November 1823 — März 1826. München. 4.
Jahresberichte der k. b. Akademie der Wissenschaften. 1—3. Bericht, vom Jahre 1827 — 28. März 1833. München. 4.
Westenrieder, L., Geschichte der k. b. Akademie der Wissenschaften. Th. 1. 2. München 1784—1807. 8.
Zierngibl, R. Geschichte der Probstei Hainspach. München 1802. 8.
Nagel, A., Notitiae, origines domus Boicae seculis X et XI illustrantes. Monachii 1804. 8.
Kremer, Ch. J. Akademische Beiträge zur Gülch- und Berge'schen Geschichte. Bd. 1—3. Mannheim 1769—1781. 4.
Kremer, Geschichte des Rheinischen Franziens unter den Merovingischen und Karolingischen Königen bis in das Jahr 843. Herausg. von A. Lamey. Mannheim 1778. 4.

Thiersch, Fr. Vorläufige Nachricht von dem in der k. Residenz zu München befindlichen Antiquarium als Attribut der k. Akademie der Wissenschaften. München 1825. 4.

Yelin, Dr. J. C. Ueber den am 30. April 1822 erfolgten merkwürdigen Blitzschlag auf dem Kirchthurme zu Rossstall im Rezatkreise. München 1823. 8.

Collini, M. Les vicissitudes de l'académie des sciences de Mannheim. Mannheim 1799. 4.

Würdtwein, St. Alex. Dioecesis Moguntina in Archidiaconatus distincta et commentationibus diplomaticis illustrata. Mannhemii 1769. 4.

Koch-Sternfeld, J. E. v. Die deutschen, insbesondere die bayerischen und österreichischen Salzwerke zunächst im Mittelalter. München 1836. 8.

Roth, Fr. In natalem Academia regia Monacensis carmen. Monac. V Kal. Apr. 1823. 8.

Commentarius diplomatico-criticus super duplex privilegium austriacum Friderici I et II, Imperatorum utrumque brevius et longius occasione notae numero CVII codicis Pataviensis Vol. XXVIII. Mon. Boic. Sect. II. additae, conscriptus. Monachii 1831. 4.

Sammlung römischer Denkmäler in Bayern. Heft 1. 2. mit lithographischen Abdrücken, in fol.

Frank, O. Ueber die morgenländischen Handschriften der k. Central-Bibliothek in München. München 1814. 8.

Verzeichniss der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates mit Angabe ihrer Vorsteher und der Art ihrer Benützung. München 1848. 4.

Bachmann, J. H. Betrachtungen über die Grundveste des durchlauchtigsten Hauses Pfalz-Bayern. Mannheim 1780. 4.

Bachmann, J. H. Zwölf Urkunden zur Erläuterung der Geschichte der Gefangennehmung Philipp des Grossmüthigen, Landgrafen zu Hessen. Mannheim 1768. 8.

Liste der in der deutschen Flora enthaltenen Gefäss-Pflanzen. München 1850. 8.

Beobachtungen des meteorologischen Observatoriums auf dem Hohenpeissenberg von 1792—1850. I. Supplementband zu den Annalen der Münchener Sternwarte. Von Dr. Lamont. München 1851. 8.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v. Wegweiser für den Besucher des k. botanischen Gartens in München. München 1852. 8.

Lamont, Dr. J. Magnetische Ortsbestimmungen. Th. I. München 1854. 8.

Lamont, Dr. J. Magnetische Karten von Deutschland und Bayern. München 1854. Fol.

Bulletin der k. Akademie der Wissenschaften. Jahrgang 1843—1853.

Gelehrte Anzeigen. Jahrgang 1835—1854. Bd. 1—39.

10370103

Akademische Reden und Abhandlungen.

(In chronologischer Folge.)

Spring, Von einem der Inoculation entgegengesetzten neuen Rettungsmittel in und vor der Blatternkrankheit. 1770. 4.

Larosée, Gr. v., Von der schädlichen Geringschätzung verschiedener Stände eines Staates. 1772. 4.

Lipowski, Von dem Nutzen der Geschichte und Kenntniss der Geschichtschreiber. 1775. 4.

Corbelli, Gr. v. Savioli, Von dem Einfluss des Feldbaues auf den Wohlstand der Völker. 1776. 4.

Corbelli, Gr. v. Savioli, Ehrendenkmal des verstorbenen Euseb. Amort. 1777.

Finauer, Vom wahren Gebrauch der Geschichte, als dem eigentlichen Mittel, die allgemeinen und bürgerlichen Tugenden in einem Lande zu verbreiten. 1777. 4.

Westenrieder, Rede zum Andenken des Pet. v. Osterwald. 1778. 4.

Corbelli, Gr. v. Savioli, Ueber den Einfluss der Typographie auf die Wissenschaften. 1779. 4.

Seefeld, A. Gr. v. Törring zu, Der Verlust eines weisen Mannes bei dem Hintritt des Freyh. v. Ickstadt. 1779. 4.

Seefeld, A. Gr. v. Törring zu, Betrachtungen über die alten Deutschen. 1781. 4.

Eckartshausen, v., Von dem Einflusse der Wissenschaften auf die Rechtsgelehrtheit. 1781. 4.

Vacchiery, v., Rede zum Andenken des Andr. Felix Oefele. 1781.

Fischer, Von dem Geiste der Beobachtung in natürlichen Dingen. 1782.

Eckartshausen, v., Von der Wirkung der Religion auf die Wissenschaften, und der Wissenschaften auf die Religion. 1782. 4.

Westenrieder, Von den Bayern in Holland. 1782. 4.

Eckartshausen, v., Rede zum Andenken des M. Adam v. Bergmann. 1783. 4.

Baader, Ferd. v., Was hat die Stiftung der Akademie zur Aufklärung des Vaterlandes beigetragen? 1784. 4.

Eckartshausen, v., Von den Quellen der Verbrechen. 1784. 4.

Steigenberger, Historisch-literarischer Versuch von Entstehung und Aufnahme der churfürstlichen Bibliothek in München. 1784. 4.

Grünberger, Von der mannichfaltigen Brauchbarkeit mathematischer Kenntnisse. 1784. 4.

Eckartshausen, v., Ueber die literarische Intoleranz unseres Jahrhunderts. 1785. 4.

Vacchiery, v., Von Wehrhaftmachung der Alten. 1785. 4.

Stengel, Frh. v., Philosophische Betrachtungen über die Alpen. 1786. 4.

Westenrieder, Von den Nominalisten. 1786. 4.

Vacchiery, v., Rede zum Andenken zweier akademischer Mitglieder, Benno Ganser und Mich. Stein. 1786. 4.

Epp, Ueber den sogenannten Heerrauch, welcher 1783 nicht nur in Bayern, sondern in ganz Europa erschienen. 1787. 4.

Westenrieder, Welche waren die Grundursachen der zahlreichen vom 11. bis ins 15. Jahrhundert in Bayern gestifteten Abteyen? 1787. 4.

Zech, Rede zum Andenken Ferd. Sterzingers. 1787. 4.

Stengel, Fr. v., Die Austrocknung des Donaumooses.

Eckartshausen, v., Ueber die Nothwendigkeit physiologischer Kenntnisse bei Beurtheilung der Verbrechen. 1791. 4.

Westenrieder, Betrachtungen über Ludwig den Brandenburger. 1793. 4.

Westenrieder, Betrachtungen über den XVI. Band der Monumenta Boica. 1795. 4.

Imhof, Was hat die heutige Arzneikunde von den Bemühungen einiger Naturforscher und Aerzte seit einem halben Jahrhundert, in Hinsicht einer zweckmässigen Anwendung der Electrizität auf Kranke gewonnen? 1796. 4.

Schütz, Frh. v., Von den Fortschritten des Studiums der Mineralogie, besonders in Rücksicht auf den Bergbau. 1797. 4.

Baader, Jos. v., Ueber einige der wichtigsten Fortschritte, welche im Maschinenwesen seit dem Anfang dieses Jahrhunderts, besonders in England, gemacht worden sind. 1798. 4.

Flurl, Von dem Einfluss der schönen Wissenschaften auf die Cultur einer Nation. 1799. 4.

Häfelin, Frh. v.. Worin besteht die wahre Volksaufklärung? 1799. 4.

Stengel, Frh. v., Von dem Zustand der Philosophie am Ende des philosophischen Jahrhunderts. 1800. 4.

Pallhausen, v., Historischer Abriss von den deutschen Kaiserwahlen. 1804. 4.

Petzl, Das Bestreben der Regierung von Bayern zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. 1804. 4.

Flurl, Ueber die Gebirgsformationen in den dermaligen churpfälzischen Staaten. 1805. 4.

Ritter, Die Physik als Kunst. 1806.

Mann, v., Kaiser Ludwig IV., genannt der Bayer. 1806. 8.

Westenrieder, v., Denkrede auf Carl Albr. v. Vacchiery. 1808. 4.

Westenrieder, Betrachtungen über den XVIII. Band der Monumenta Boica. 1808. 4.

Güthe, Ueber den Astrios-Edelstein des C. Plin. Sec., eine antiquarisch-lithognostische Abhandlung, mit Tafel. 1809. 4.

Jacobs, Von dem Reichthum der Griechen an plastischen Kunstwerken, und den Ursachen desselben. 1810.

Imhof, Ueber das Schiessen gegen heranziehende Donner- und Hagelgewitter. 1811. 4.

Oppel, Die Ordnungen, Familien und Gattungen der Reptilien, als Prodrom einer Naturgeschichte derselben. 1811.

Sitzung, öffentliche, am 12. Oktober 1811, enthaltend:
a) Rede des Direktors v. Schlichtegroll über die Geschichte des Studiums der alten Münzkunde. b) Darstellung des Inhalts der gekrönten Biographie Kaisers Ludwig des Bayern, von Breyer.

Roth, Ueber Thucydides und Tacitus, vergleichende Betrachtungen. 1812. 4.

Martini, Ueber die Einführung der christlichen Religion als Staatsreligion im Röm. Reiche durch den Kaiser Constantin. 1813. 4.

Roth, Zum Andenken Heinrich Schenks. 1813. 8.

Petzl, Geschichte des Mineralien-Cabinets der Akademie bis 1814. 1814. 4.

Lang, v., Bruchstück einer bayer. Handelsgeschichte aus der Regierungszeit Herzogs Ludwig des Strengen vom Jahre 1253—1294. 1814. 4.

Roth, Bemerkungen über Sinn und Gebrauch des Wortes Barbar. 1814. 4.

Streber, Ueber einige seltene und unbekannte Schaumünzen Herzogs Albert V. aus Bayern. Mit 2 Kupfertafeln. 1814. 4.

Schelling, v., Ueber die Gottheiten von Samothrace. 1815. 4.

Docen, Ueber die Ursachen der Fortdauer der lateinischen Sprache seit dem Untergange des abendländischen Römerreiches. 1815. 4.

Ellinger, Von den bisherigen Versuchen über längere Voraussicht der Witterung. 1815. 4.

Koch-Sternfeld, v., Ueber die Kriegsgeschichte der Bayern. 1816. 4.

Thiersch, Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. I. Abhandlung. Einleitung und älteste Epoche enthaltend. 1816. 4.

Weitler, Tugend, die höchste Kunst. 1816. 4.

Leonhard, v., Bedeutung und Stand der Mineralogie. 1816. 4.

Wiebeking, v., Von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. 1. und 2. Abth. 1816.

Roth, Bemerkungen über die Schriften des M. Corn. Fronto und über das Zeitalter der Antonine. 1817. 4.

Wiebeking, v. Von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. 3. Abth. 1818. 4.

Yelin, v., Ueber Magnetismus und Electricität als identische und Urkräfte. 1818. 4.

Fessmaier, Ueber das Entstehen und Aufblühen des oberdeutschen Städtebundes und dessen Bekämpfung und Vernichtung durch Friedrich von Landshut, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogen in Bayern. 1819. 4.

Thiersch, Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. 2. Abhandlung, die Epoche der Kunstentwicklung enthaltend. 1819. 4.

Yelin, v., Versuche und Beobachtungen zur näheren Kenntniss der zambonischen trockenen Säule. Mit einer lithographirten Zeichnung. 1820. 4.

Rudhart, Abriss der bayer. Gesetzgebung. 1820.

Weitler, Ueber die Ethik als Dynamik. 1821. 4.

Nau, v., Ueber die Umänderung des wärmeren Clima im Norden unserer Erde. 1821.

Klenze, v., Ueber das Hinwegführen plastischer Kunstwerke aus dem jetzigen Griechenland. 1821. 4.

Fink, v., Ueber den Einfluss jener Conföderationen in Deutschland, an welchen das durchlauchtigste Haus

Bayern seit dem ewigen Landfrieden bis zu dem westphälischen Frieden Theil genommen hatte, auf dessen Landeshoheit. 1822. 4.

Roth, v., Ueber den Nutzen der Geschichte. 1822. 4.

Wiebeking, v., Von dem Einfluss der Baukunst auf das allgemeine Wohl und die Civilisation. 4. Abhandlung. 1822. 4.

Heintz, Pfazgraf Stephan, erster Herzog von Pfalz-Zweibrücken. Ein Beitrag zur Geschichte des bayer. Regentenhauses. 1823. 4.

Weiller, v., Denkrede auf von Schlichtegroll. 1823. 4.

Sitzung, öffentliche, am 12. Februar 1824. In derselben wurden zur Feier der 25jährigen glorreichen Regierung Sr. Majestät des Königs drei Abhandlungen gelesen.

1. Weiller, v., Ueber die Natur und Möglichkeit metaphysischer Forschungen.
2. Martius, v., Ueber die Physiognomie des Pflanzenreiches in Brasilien.
3. Scherer, Rückblick auf die 25jährige Regierung Sr. Majestät des Königs.

Weiller, v., Kurze Notiz über das Leben des im vorigen Jahre verstorbenen Mitglieds von Flurl. 1824. 4.

Fuchs, Ueber den gegenseitigen Einfluss der Chemie und Mineralogie. 1824. 4.

Döllinger, Von den Fortschritten, welche die Physiologie seit Haller gemacht hat. 1824. 4.

Weiller, v., Ein Wort der Erinnerung an Georg Freiherrn v. Stengel. 1825. 4.

Wagner, v., Kurze Notizen über C. L. Schmitz.

Thiersch, Ueber die Epochen der bildenden Kunst unter den Griechen. 3. Abhandlung, die Epoche des vollendeten Kunststyles enthaltend. 1825. 4.

Roth, v., Einige Bemerkungen über die fortdauernde Abhängigkeit unserer Bildung von der classischen Gelehrsamkeit. 1825. 4.

Scherer, Ueber die türkische Kriegsfahne, welche in u. l. Frauenkirche zu München, dem Predigtstuhl gegenüber, hängt. Mit Abbildungen. 1825. 4.

Schrank, v., Die Natur predigt Gott. 1826. 4.

Baader, v., Ueber die Vortheile der Eisenbahnen. 1826.

Schrank, v., Urkunden der Vorwelt. 1827. 4.

Roth, v., Ueber den bürgerlichen Zustand Galliens um die Zeit der fränkischen Eroberung. 1827. 4.

Heintz, Ueber die Anerkennung der Vorzüge und Verdienste des Kaisers Ruprecht von der Pfalz. 1827.

Thiersch, v., Ueber die neugriechische Poesie, besonders über ihr rhytmisches und dichterisches Verhältniss zur altgriechischen. 1828. 4.

Oken, Ueber das Zahlengesetz in den Wirbeln des Menschen. 1828. 4.

Schelling, v., Rede am 70. Jahrestag der k. Akademie der Wissenschaften. 1829. 4.

Fink, v., Ueber die politischen Unterhandlungen des Churfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz zur Befreiung der Christenheit in Armenien vom Joche der Ungläubigen, von 1698—1705. 1829. 4.

Schelling, v., Zur öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am Vorabend des Ludwigstages. 1829. 4.

Maurer, v., Ueber die bayerischen Städte und ihre Verfassung unter der römischen und fränkischen Herrschaft. 1829. 4.

Roth, v., Carmen a. d. IV. Kal. Dec. MDCCCXXIX quo die Maximilianus, Ludovici Regis filius natu maximus, Regni futurus heres, virilem aetatem ingressus est. 1828. 4.

Schubert, Ueber das Vergehen und Bestehen der Gattungen und Arten in der organischen Natur. 1830. 4.

Hormayr, Fr. v., Bemerkungen über die Monumenta Boica. 1830. 4.

Roth, v., Von dem Einflusse der Geistlichkeit unter den Merovingern. 1830. 4.

Döllinger, Gedächtnissrede auf Sam. Th v. Sömmering. 1830. 4.

Schelling, v., Rede zum 72. Jahrestage der k. Akademie der Wissenschaften. 1831. 4.

Hormayr, Freih. v., Herzog Luitpold. 1831. 4.

Ast, Beleuchtung der epikureischen Ethik. 1831. 4.

Schelling, v., Zur öffentlichen Sitzung am 28. März 1832. 1832. 4.

Martius, v., Von dem Rechtszustande unter den Ureinwohnern Brasiliens. Mit einer Karte. 1832. 4.

Hormayr, Freih. v., Die Bayern im Morgenlande. 1832. 4.

Roth, v., Lobschrift auf Lorenz von Westenrieder. 1832. 4.

Kobell, v., Ueber die Fortschritte der Mineralogie seit Hauy. 1832. 4.

Schmeller, München unter der Vierherzog-Regierung 1397—1403. 1833. 4.

Zuccarini, Ueber die Vegetationsgruppen in Bayern. Eine Rede in der öffentlichen Sitzung am 24. August 1833. 4.

Döllinger, Die Baukunst und ihre Bedeutung im Staate, erläutert durch die Naturkunde. 1833. 4.

Freyberg, Max Freih. v., Rede über den historischen Gang der bayerischen Landes-Gesetzgebung bis auf die Zeiten Max I. 1834. 4.

Streber, Franz, Ueber die Gorgonen-Fabel. Rede am 25. August 1834. Mit einer Abbildung. 4.

Koch-Sternfeld, v., Der Brand von Reichenhall 1834, mit Andeutung über die uralten bayerischen und carentanischen Salzwerke. 1835. 4.

Fallmerayer, Welchen Einfluss hatte die Besetzung Griechenlands durch die Slaven auf das Schicksal der Stadt Athen und der Landschaft Attika? Oder nähere Begründung der im ersten Bande der Geschichte von Morea während des Mittelalters aufgestellten Lehre über die Entstehung der heutigen Griechen. 1835. 8.

Schubert, G. H. v., Ueber die Einheit im Bauplane der Erdveste. 1835. 4.

Späth, J. B., Ueber die Natur, Veränderungen und Dauer unserer Sonne. 1835. 4.

Martius, v., Denkrede auf Franz von Paula von Schrank. 1836. 4.

Siber, Thad., Gedächtnissrede auf den verstorbenen Oberberg-Rath Jos. v. Baader. 1836. 4.

Kobell, Franz v., Vergleichende Betrachtungen über die Mannigfaltigkeit in der organischen und unorganischen Natur. 1836. 4.

Thiersch, v., Gedächtnissrede auf Georg Friedrich Freih. von Zentner, Staatsminister, Reichsrath etc. 1837. 4.

Mussinan, v., Denkrede auf Georg Karl v. Sutner. 1837. 4.

Lamont, Ueber die Nebelflecken. 1837. 4.

Döllinger, Joh. Jos., Muhamed's Religion nach ihrer innern Entwicklung und ihrem Einflusse auf das Leben der Völker. Eine historische Betrachtung. 1838. 4.

Steinheil, C. A., Ueber Telegraphie, insbesondere durch galvanische Kräfte. 1838. 4.

Buchner, Dr. Andr., Ueber die Einwohner Deutschlands im 2. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, namentlich über Sachsen und Bayern, nach Claudius Ptolomäus. 1839. 4.

Freyberg, Freyh. v., Rede zum Andenken an den verewigten Staatsminister Maximilian Grafen von Montgelas. 1839. 4.

Lamont, Ueber das magnetische Observatorium der k. Sternwarte bei München. 1840. 4.

Koch-Sternfeld, v., Betrachtungen über die Geschichte, ihre Attribute und ihren Zweck. 1841. 4.

Walther, v., Rede zum Andenken an J. Döllinger. 1841. 4.

Spengel, L., Ueber das Studium der Rhetorik bei den Alten. 1842. 4.

Stichaner, J., Geschichte der bayer. Subsidien vom Jahre 1740—1842. 1842. 4.

Höfler, C., Betrachtungen über die Ursachen, welche im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts den Verfall des deutschen Handels herbeiführten. 1842. 4.

Freyberg, Max. Freih. v., Rede, gehalten zur 84. Feier des Stiftungstages der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1843. 4.

Massmann, H. F., Deutsch und Welsch, oder der Weltkampf der Germanen und Romanen. Ein Rückblick auf unsere Urgeschichte zur 1000jährigen Erinnerung an den Vertrag zu Verdun. 1843. 4.

Streber, Franz, Rede zum Andenken an den hochwürdigsten Herrn Ignatz von Streber, Weihbischof und Dompropst, Conservator des k. Münzkabinets etc. 1843. 4.

Schafhäutl, C. E., Die Geologie in ihrem Verhältnisse zu den übrigen Naturwissenschaften. 1843. 4.

Windischmann, Dr. Fr., Der Fortschritt der Sprachenkunde und ihre gegenwärtige Aufgabe. 1843. 4.

Görres, J. v., Die Japhetiden und ihre gemeinsame Heimath Armenien. 1844. 4.

Wagner, Dr. Andr., Andeutungen zur Charakteristik des organischen Lebens nach seinem Auftreten in den verschiedenen Erdperioden. 1845. 4.

Aretin, Freih. v., Wallenstein, Beiträge zur näheren Kenntniss seines Charakters, seiner Plane, seines Verhältnisses zu Bayern. 1845. 4.

Lasaulx, Dr. v., Ueber das Studium der griechischen und römischen Alterthümer. 1846. 4.

Pruner, Dr., Ueber die Ueberbleibsel der altägyptischen Menschenrace. 1846. 4.

Phillips, G., Ueber die Ordalien bei den Germanen in ihrem Zusammenhange mit der Religion. 1847. 4.

Lasaulx, Dr. E. v., Ueber den Entwickelungsgang des griechischen und römischen und den gegenwärtigen Zustand

des deutschen Lebens. Ein Beitrag zur Philosophie der Geschichte. 1847. 4.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v., Denkrede auf Joseph Gerhard Zuccarini. 1848. 4.

Pettenkofer, M., Die Chemie in ihrem Verhältnisse zur Physiologie und Pathologie. 1848. 4.

Martius, C. Fr. Ph. v., Rede bei Eröffnung der Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 28. März 1848 als ihrem 89. Stiftungstage. 1848. 4.

Buchner, Dr. Andr., Ueber das ethische Element im Rechtsprincip. 1848. 4.

Thiersch, Fr., Ueber Stiftung und Bestimmung der Akademie der Wissenschaften zu München. Eine Rede zur 90jährigen Feier ihrer Stiftung am 28. März 1849. 4.

Spengel, L., Denkrede auf Johann von Gott Fröhlich, Rector des alten Gymnasiums in München. 1849. 4.

Thomas, Dr., Die staatliche Entwicklung der Völker des Alterthums und der Neuzeit. 1849. 4.

Buchner, Dr. L. A. jun., Ueber den Antheil der Pharmacie an der Entwicklung der Chemie. 1849. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede zur Vorfeier des hohen Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern am 27. November 1849. 1849. 4.

Höfler, Dr. C., Ueber die politische Reformbewegung in Deutschland und den Antheil Bayerns an derselben. 1850. 4.

Rudhart, Dr., Einige Worte über Wallenstein's Schuld. 1850. 4.

Haneberg, Dr. Dan., Abhandlung über das Schul- und Lehrwesen der Muhamedaner im Mittelalter. 1850. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber die praktische Seite wissenschaftlicher Thätigkeit. 1850. 4.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v., Ueber die botanische Erforschung des Königreiches Bayern. 1850. 4.

Thiersch, Fr. v., Festrede, 91. Stiftungstag, 28. März 1850. 1850. 4.

Wittmann, Dr., Die Germanen und die Römer in ihrem Wechselverhältnisse vor dem Fall des Westreichs. 1851. 4.

Roth, Dr. J. R., Schilderung der Naturverhältnisse in Süd-Abyssinien. 1851. 4.

Martius, Dr. C. Fr. Ph. v., Denkrede auf Heinrich Friedrich Link. 1851. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber die wissenschaftliche Thätigkeit der k. Akademie der Wissenschaften, während der Periode von 1848—1851. 1851. 4.

Schafhäutl, Dr., Geognostische Untersuchungen des südbayerischen Alpengebirges. 1851. 8.

Vogel, Dr. A. jun., Das chemische Laboratorium des k. General-Conservatoriums der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates in München. 1851. 8.

Thiersch, Fr. v., Ueber die wissenschaftliche Seite der praktischen Thätigkeit. 1852. 4.

Prantl, Dr., Die gegenwärtige Aufgabe der Philosophie. 1852. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede am 27. November 1852, nebst einer Darstellung über das Leben von J. A. Schmeller. 1853. 4.

Thiersch, Fr. v., Ueber die neuesten Untersuchungen des Erechtheums auf der Akropolis von Athen. 1853. 4.

Vogel, Dr. A. jun., Ueber den Chemismus der Vegetation. 1853. 4.

Kunstmann, Dr. Fr., Afrika vor den Entdeckungen der Portugiesen. 1853. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede zur 94. Stiftungsfeier der k. Akademie der Wissenschaften am 29. März 1853. 1853. 4.

Thiersch, Fr. v., Rede zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern am 26. November 1853. 1853. 4.

Krabinger, J. G., Die classischen Studien und ihre Gegner. 1853. 4.

Hermann, Dr. Fr. B. W. v., Ueber die Bewegung der Bevölkerung im Königreiche Bayern. 1853. 4.

Thiersch, Fr, v., Ueber das Verhältniss der Wissenschaft des Geistes und der Natur. Rede zur 95. Stiftungsfeier am 28. März 1854. 1854. 4.

Kuhn, K., Ueber das Klima von München. Festrede am 95. Stiftungstag, 28. März 1854. 1854. 4.

Sitzung, öffentliche, der k. Akademie der Wissenschaften am 1. August 1854. 1854. 4.

Spruner, Dr. K. v., Pfalzgraf Rupert der Cavalier. 1854 4.

Thiersch, Fr. v., Rede über das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Maximilian II. und die Veränderung im Personalstande der k. Akademie der Wissenschaften, am 28. November 1854. 1855. 4.

10370103

10370103

Verzeichniss

der

Akademien, Gesellschaften und Institute,

mit denen

die k. Akademie der Wissenschaften

in Tauschverbindung steht.

10370103

Wissenschaftliche Institute,

welche die Schriften der K. B. Akademie d. W. erhalten.

I. In Bayern.

Amberg, Archiv.
Amberg, öffentliche Bibliothek.
Ansbach, Historischer Verein.
Aschaffenburg, Lycealbibliothek.
Augsburg, Historischer Verein.
Augsburg, Stadt-Archiv.
Augsburg, Benediktiner-Stift St. Stephan.
Bamberg, Oeffentliche Bibliothek.
Bamberg, Historischer Verein.
Bamberg, k. Archiv.
Bamberg, Naturhistorischer. Verein.
Bamberg, K. Lyceum.
Bayreuth, Oeffentliche Bibliothek.
Bayreuth, Historischer Verein.
Deidesheim, Pollichia.
Dillingen, Oeffentliche Bibliothek.
Eichstädt, Bibliothek der k. Studienanstalt.
Erlangen, Universitätsbibliothek.
Freising, Lycealbibliothek.
Kaiserslautern, Pharmazeutische Gesellschaft.
Landshut, Historischer Verein.
München, k. Antiquarium.
München, k. Hof- und Staatsbibliothek.
München, k. Universitätsbibliothek.

München, Bibliothek des alten Gymnasiums.
München, k. Reichsarchiv.
München, Historischer Verein.
München, Philologisches Seminarium.
München, Ständische Bibliothek.
Neuburg, Historischer Verein.
Nürnberg, Naturhistorische Gesellschaft.
Nürnberg, k. Archiv.
Nürnberg, Oeffentliche Bibliothek.
Nürnberg, Germanisches Museum.
Passau, Bibliothek der Studienanstalt.
Regensburg, Botanische Gesellschaft.
Regensburg, Zoologisch-mineralogischer Verein.
Regensburg, Historischer Verein.
Scheyern, Benediktiner-Abtei.
Schweinfurt, Bibliothek der Studienanstalt.
Speyer, Archiv.
Speyer, Bibliothek der Studienanstalt.
Speyer, Historischer Verein.
Weltenburg, Kloster.
Würzburg, k. Archiv.
Würzburg, Universitätsbibliothek.
Würzburg, Historischer Verein.
Würzburg, Physikalisch-medicinische Gesellschaft.
Würzburg, Polytechnischer Verein.
Zweibrücken, Bibliothek der Studienanstalt.

II. Im Auslande.

A. Verkehr der Gesammt-Akademie.

Amsterdam, k. Nederland'sche Instituut van Wetenschappen, Letterkunde en schoone Kunsten.
Athen, Oeffentliche Bibliothek.
Berlin, k. Akademie der Wissenschaften.
Bonn, Academia Caes. Leopold. Carol. Naturae Curiosorum.

Bonn, Universitätsbibliothek.
Boston, Academy of Science and Arts.
Brüssel, Académie royale des Sciences et belles lettres.
Brüssel, Bibliothèque royale.
Calcutta, Asiatic Society of Bengal.
Casan, kaiserl. Universität.
Christiania, Universitätsbibliothek.
Copenhagen, k. Akademie der Wissenschaften.
Copenhagen, Gesellschaft für nordische Alterthümer.
Copenhagen, Bibliothek des botanischen Gartens.
Copenhagen, Sternwarte.
Dorpat, Universitätsbibliothek.
Dublin, R. Irish Academy.
Edinburg, R. Society.
Freiburg, Universitätsbibliothek.
Giessen, Universitätsbibliothek.
Göttingen, k. Societät der Wissenschaften.
Haarlem, Holland'sche Matschappy der Wetenschappen.
Halle, Universitätsbibliothek.
Hamburg, Stadtbibliothek.
Helsingfors, Finnländische Gesellschaft.
Innsbruck, Ferdinandeum.
Kiel, Universitätsbibliothek.
Königsberg, Bibliothek.
Leipzig, k. Akademie der Wissenschaften.
Leyden, Universität.
Liège, Roy. Académie des Sciences.
Lille, Société des Sciences, Agriculture et arts.
Lincolnshire, Bibliothek der Rechtsschule.
Lissabon, Academia R. das Sciencias.
London, Roy. Society.
Madras, Literary Society.
Mailand, Istituto Imp. R. Lombardo-Veneto.
Mainz, Römisch-germanisches Centralmuseum.
Marburg, Universitätsbibliothek.

Modena, R. Accademia di Scienze, lettere ed Arti.
Nancy, Société des sciences, lettres ed arts.
New-York, State Library.
Paris, Société d'histoire de France.
Paris, Bibliothèque nationale.
Paris, Dépôt général de la guerre.
Paris, Institut de France.
Pesth, Academia Scientiarum Hungarica.
Petersburg, k. Academie der Wissenschaften.
Philadelphia, American philosopical Society.
Pisa, Biblioteca Universitaria.
Prag, Gesellschaft der Wissenschaften.
Prag, Böhmisches Museum.
Ravenna, Bibliothek.
Rostock, Universitätsbibliothek.
Rouen, Académie des Sciences, belles lettres et arts.
Stockholm, k. Akademie der Wissenschaften.
Stuttgart, k. öffentliche Bibliothek.
Tübingen, Unversitätsbibliothek.
Turin, Accademia delle Scienze.
Utrecht, Provincial Utrechtsche Genootschap van Kunsten en Wetenschappen.
Washington, Smithsonian Institution.
Wien, k. k. Akademie der Wissenschaften.
Wien, k. k. Bibliothek.
Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek.
Zürich, Universitätsbibliothek.
Zürich, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.

B. Verkehr der philosophisch-philologischen Classe.

Abbeville, Société d'émulation d'Abbeville.
Amiens, Société des Antiquaires de Picardie.
Caen, Société française pour la conversation et la description des monuments nationaux.
Eisenach, Gymnasium (Carolo Fridericianum).

Grimma, k. sächsische Landesschule.
Haag, Haagsche Genootschap.
Leipzig, Deutsch-morgenländische Gesellschaft.
London, Roy. Society of literature.
London, Roy. Asiatic Society.
Meissen, K. sächsische Landesschule.
Neapel, Accademia Pontaniana.
Petersburg, Archäolog.-numismatische Gesellschaft.
Rom, Bibliotheca Vaticana.
Rom, Istituto archeologico.
Schulpforte, Bibliothek.
Spalato, Bibliothek des Museums.

C. Verkehr der mathematisch-physikalischen Classe.

Amsterdam, Zoologische Gesellschaft.
Basel, Naturforschende Gesellschaft.
Batavia, Genootschap der Kunsten en Wetenschappen.
Berlin, Gartenbaugesellschaft für die k. preuss. Staaten.
Berlin, Physikalische Gesellschaft.
Bern, Schweizerische Gesellschaft der Naturforscher.
Bologna, Accademia delle Scienze dell' istituto di Bologna.
Bombay, Geographical Society.
Bonn, Naturhistorischer Verein.
Boston, Society of natural history.
Breslau, Gesellschaft für vaterländische Cultur.
Caen, Association Normande.
Caen, Institut des Provinces.
Caen, Société Linnéenne de Normandie.
Cambridge, Observatory.
Cambridge, Philosophical Society.
Cherbourg, Société des sciences naturelles.
Danzig, Naturforschende Gesellschaft.
Detroit, Mich., Michican State agricultural Society.
Edinburg, Observatory.
Eldena, Gartenbauverein.

Frankfurt, Senkenbergische naturforschende Gesellschaft.
Genf, Société de Physique et d'histoire naturelle.
Glasgow, Observatory.
Görlitz, Naturforschende Gesellschaft.
Halle, Naturwissenschaftlicher Verein.
Hamburg, Naturwissenschaftlicher Verein.
Hanau, Wetterauische Gesellschaft für die gesammte Naturkunde.
Königsberg, k. Universitäts-Sternwarte.
Lausanne, Société Vaudoise des sciences naturelles.
London, British Association for the advancement of Science.
London, Astronomical Society.
London, Entomological Society.
London, Geological Society.
London, Linnean Society.
London, Royal medical and chirurgic. Society.
London, Chemical Society.
London, Royal geographical Society.
London, Zoological Society.
London, Royal Institution of Great Britain.
London, Institution of Civil Engineers.
Luxembourg, Société de Sciences naturelles.
Lyon, Société Imp. d'agriculture.
Lyon, Société Linnéenne.
Lyon, Académie Imp. des sciences, belles lettres et arts.
Madison, Wisconsin State Agricustural Society.
Madrid, R. Academia de las Ciencias naturales.
Moskau, Société Imp. des naturalistes.
Neapel, Reale Accademia delle Scienze.
New-York, Lyceum of natural history.
Oxford, Observatory.
Paris, Académie Imp. de médécine.
Paris, Ministère des travaux publics.
Paris, Muséum d'histoire naturelle.
Paris, Société ethnologique.

aft.

Petersburg, Mineralogische Gesellschaft.
Petersburg, Physikalisches Central-Observatorium.
Philadelphia, American Academy of natural sciences.
Prag, k. k. patriotische Gesellschaft.
Prag, k. k. Sternwarte.
Riga, Naturforschender Verein.

Natur-

Rio de Janeiro, Instituto historico e geographico do Brazil.
Roma, Accademia Pontificia de' nuovi Lincei.
Rotterdam, Bataafsch Genootschap der praefondervindelyke Wysbegeerte.

cience.

Stettin, Entomologischer Verein.
Strassburg, Société du Muséum d'histoire naturelle.
Upsala, k. Societät der Wissenschaften.
Wien, k. k. Sternwarte.
Wien, k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Magnetismus (Wiener Akademie).
Wien, k. k. geologische Reichsanstalt.
Wiesbaden, Verein für Naturkunde.
Zürich, Naturforschende Gesellschaft.

D. Verkehr der historischen Classe.

Altenburg, Geschichts- und Alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes.
Basel, Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.

urts.

Basel, Antiquarische Gesellschaft.
Basel, Historische Gesellschaft.
Berlin, Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde.
Bern, Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz.
Bern, Historischer Verein des Cantons Bern.
Bonn, Verein für Alterthumsforschung in den Rheinlanden.
Cassel, Verein für Geschichte.
Darmstadt, Historischer Verein.
Dresden, Verein für vaterländische Alterthumskunde.

Frankfurt, Verein für Geschichtskunde.
Görlitz, Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.
Haarlem, Teyler Genootschap.
Halle, Alterthumsverein.
Hamburg, Verein für Hamburgische Geschichte.
Hannover, Historischer Verein.
Hermannstadt, Verein für Siebenbürgische Landeskunde.
Hohenleuben, Voigtländischer alterthumsforschender Verein.
Kiel, Holsein-Lauenburgiseher Verein.
Klagenfurt, Historischer Verein für Kärnten.
Leipzig, Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer.
Linz, Museum Francisco-Carolinum.
Lucca, Accademia Lucchese.
Luxemburg, Gesellschaft zur Erforschung und Erhaltung geschichtlicher Denkmale.
Luzern, Verein für Geschichte in den fünf Cantonen: Luzern, Uri, Zug, Schwyz und Unterwalden.
Madrid, Academia de la Historia de Espanna.
Meiningen, Henneberg'scher alterthumsforschender Verein.
Mergentheim, Historischer Verein für das Wirtembergische Franken.
Minden, Gesellschaft für vaterländische Cultur.
Osnabrück, Historischer Verein.
Paderborn, Gelehrte Gesellschaft.
Salzburg, Bibliothek des Stiftes St. Peter.
Schwerin, Geschichtsverein.
Sinzheim, Gesellschaft für Erforschung der Denkmäler.
Stettin, Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte.
Stuttgart, Württembergischer Alterthumsverein.
Ulm, Verein für Kunst und Alterthümer.
Wetzlar, Verein für Geschichte.
Wiesbaden, Nassau'sche Gesellschaft für Geschichte.

len.

de.
erein.

ländi-

ltung

nzern,

erein.
tische

Alphabetisches Verzeichniss

der in München residirenden ordentlichen und ausser-ordentlichen Mitglieder, nebst Angabe ihrer Wohnung.

Frhr. v. Aretin, Arcisstrasse Nr. 12½.
Beckers, Residenzstrasse Nr. 1/1.
v. Bayer, Barrerstrasse Nr. 1/2.
Buchinger, Karlsstrasse Nr. 45/0.
Buchner, Amalienstrasse Nr. 61/3.
Döllinger, Frühlingsstrasse Nr. 11/1.
Fallmerayer, Sonnenstrasse Nr. 9/2.
Fischer, Theresienstrasse Nr. 16/0.
Föringer, Herzogspitalgasse Nr. 14/1.
v. Fuchs, Briennerstrasse Nr. 16/1.
Halm, Arcisstrasse Nr 15/2.
Haneberg, Bonifazius-Kloster.
v. Hefner-Alteneck, Karlsplatz Nr. 30/3.
v. Hefner, Singstrasse Nr. 27.
v. Hermann, Türkenstrasse Nr. 50.
Hoffmann, Theresienstrasse Nr. 13/2.
v. Klenze, Ludwigsstrasse Nr. 2/2.
v. Kobell, Karlstrasse Nr. 49/2.
Krabinger, Türkenstrasse Nr. 58/1.
Kuhn, Sonnenstrasse Nr. 27/1.
Kunstmann, Löwenstrasse Nr. 23/1.
Lamont, Sternwarte in Bogenhausen.
v. Lasaulx, Untere Gartenstrasse Nr. 10/1.
Frhr. v. Liebig, Arcisstrasse Nr. 1.

v. Martius, Karlsstrasse Nr. 52/5.
v. Maurer, Obere Gartenstrasse Nr. 2.
Müller, Landwehrstrasse Nr. 2/3.
Muffat, Kaufingerstrasse Nr. 36/4.
Pettenkofer, k. Residenz.
Prantl, Obere Gartenstrasse Nr. 7/1.
v. Ringseis, Theatinerstrasse Nr. 17/1.
Roth, Landwehrstrasse Nr. 20/1.
Rudhart, Türkenstrasse Nr. 59/2.
Schafhäutl, Althammereck Nr. 20/2.
v. Schubert, Karlsstrasse Nr. 17/2.
Seidel, Sonnenstrasse Nr. 9/0.
v. Siebold, Singstrasse Nr. 23/0.
Spengel, Löwenstrasse Nr. 9b/1.
v. Spruner, Theresienstrasse Nr. 85/3.
Steinheil, Dultplatz Nr. 2/2.
v. Stichaner, Ludwigsstrasse 11/1.
Streber, Althammereck Nr. 19/1.
Stumpf, Karlsstrasse Nr. 10/2.
v. Thiersch, Karlsstrasse Nr. 11.
Thomas, Sonnenstrasse Nr. 3/3.
Vogel, Türkenstrasse Nr. 3/1.
Vogel, jun., Amalienstrasse Nr. 61/3.
Wagner, Damenstiftsgasse Nr. 15/3.
Windischmann, Dultplatz Nr. 10/3.
Wittmann, Kasernstrasse Nr. 15/2.
Wismayer, Residenzplatz Nr. 18.